

## Praktisches Jahr

**PJ-Handbuch SoSe2025**

Medizinische Fakultät - Humanmedizin



Herausgeber:

MEDIZINISCHE FAKULTÄT DER  
ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT FREIBURG  
Studiendekanat

35. Auflage

Stand: Dezember 2024

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben übernimmt das Studiendekanat keine Gewähr.

# Inhaltsverzeichnis

Praktisches Jahr .....	1
Inhaltsverzeichnis .....	3
Vorwort .....	5
Allgemeiner Teil .....	6
Studiendekanat .....	6
Medizinisches Dekanat, Promotionsamt .....	7
Auszug aus der Approbationsordnung für Ärzte vom 27.06.2002 .....	9
Satzung .....	13
Verfahrensordnung .....	18
Evaluation des Praktischen Jahres .....	20
Gesetzliche Regelungen .....	21
<b>Spezieller Teil .....</b>	<b>22</b>
Tertialzeiten Verteilungsverfahren 2023 - 2025 .....	22
Übersicht über die klinischen Ausbildungsstätten der Medizinischen Fakultät .....	23
Treffpunkt bei PJ-Beginn .....	24
Treffpunkt zu Beginn des 2. + 3. Ausbildungstertials nur im Universitätsklinikum FR .....	25
Allgemeinmedizin – Institut für Allgemeinmedizin .....	27
<b>Universitätsklinikum Freiburg .....</b>	<b>30</b>
Department Chirurgie .....	30
Department Innere Medizin .....	39
Department für Radiologische Diagnostik und Therapie .....	47
Klinik für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie .....	52
Institut für Humangenetik .....	54
Institut für Klinische Pathologie .....	57
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin .....	59
Klinik für Augenheilkunde .....	60
Klinik für Dermatologie und Venerologie .....	61
Klinik für Frauenheilkunde .....	62
Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde .....	64
Klinik für Neurochirurgie .....	66
Klinik für Neurologie und Neurophysiologie .....	67
Öffentliches Gesundheitswesen .....	67
Department für Psychische Erkrankungen .....	74
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Bad Dürkheim .....	80
Medizinische Mikrobiologie .....	81
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin .....	82
<b>Akademische Lehrkrankenhäuser .....</b>	<b>86</b>
Kreiskrankenhaus Emmendingen / Zentrum für Psychiatrie Emmendingen .....	86
Evangelisches Diakoniekrankenhaus Freiburg .....	92
Artemed Kliniken Freiburg (AKF) .....	97
Helios Klinik Müllheim .....	104

ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe.....	108
Städtisches Klinikum Karlsruhe.....	119
Klinikum Konstanz .....	141
Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim .....	149
Kreiskrankenhaus Lörrach .....	157
Ortenau Klinikum Offenburg .....	163
Hegau-Bodensee-Klinikum Singen.....	169
Helios Klinik Titisee-Neustadt.....	176
Klinikum Landkreis Tuttlingen.....	181
Klinikum Villingen-Schwenningen.....	185
Klinikum Hochrhein Waldshut .....	196

## Vorwort

Die Herausgabe des vorliegenden PJ-Handbuchs „Praktisches Jahr“ hat eine zweifache Zielsetzung. Einerseits soll für klinische Medizinstudierende eine aktuelle Informationsbroschüre bereitgestellt werden, die die Planung und Durchführung des letzten Studienabschnitts erleichtert. Andererseits soll hiermit die Basis für eine Qualitätskontrolle der Ausbildung von Studierenden im Praktischen Jahr geschaffen werden, die auf freiwilligen Angaben über die Unterrichtsstrukturen und -inhalte der beteiligten Kliniken beruht.

Im Allgemeinen Teil findet sich als gesetzliche Grundlage für das Praktische Jahr ein Auszug aus der Approbationsordnung für Ärzte. Zugeschnitten auf die Vorgaben der Freiburger Medizinischen Fakultät folgen Informationen über das Verteilungsverfahren für das Praktische Jahr sowie das von der Medizinischen Fakultät beschlossene und für die Lehrbereiche verpflichtende Curriculum des dritten klinischen Studienabschnittes.

Der Spezielle Teil beginnt mit einer Liste der klinischen Ausbildungsstätten und des Wahlfachangebotes sowie den Treffpunkten bei Beginn des Praktischen Jahres. Dem schließt sich die Selbstdarstellung der einzelnen an der Ausbildung der Studierenden beteiligten Abteilungen der Freiburger Universitätskliniken und der Lehrkrankenhäuser der Medizinischen Fakultät an.

Das Studiendekanat dankt allen beteiligten Kliniken, insbesondere ihren Beauftragten für die Ausbildung im Praktischen Jahr für die schnelle und unbürokratische Mitarbeit bei der Aktualisierung dieses PJ-Handbuchs, das jährlich erscheint.

Freiburg, im August 2024



Prof. Dr. Annette Thierauf-Emberger  
Studiendekanin



Allgemeiner Teil  
**Studiendekanat**

Studiendekanat der Medizinischen Fakultät  
Breisacher Str. 153 - 79110 Freiburg

Sprechzeiten: Breisacher Str. 86b, Etage 6

Internetauftritt: [www.medizinstudium.uni-freiburg.de](http://www.medizinstudium.uni-freiburg.de)

Studiendekanin: Frau Prof. Dr. Annette Thierauf-Emberger Tel. 203-6836

Leiterin Studiendekanat: Frau Dr. Christine Huber Tel. 270-72430

Assistenz: Frau Nathalie Charara Tel. 270-72440

E-Mail: [studiendekanat.med.leitung@uniklinik-freiburg.de](mailto:studiendekanat.med.leitung@uniklinik-freiburg.de)

**1. Studienabschnitt:**

Fakultätsassistentin: Frau Astrid Steeger Tel. 270-72390

E-Mail: [astrid.steeger@uniklinik-freiburg.de](mailto:astrid.steeger@uniklinik-freiburg.de)

Sprechzeiten:

Präsenz Mo 13:00-15:00 Uhr

Präsenz Mi 08:00-09:00 Uhr

Online Do 13:00-15:00 Uhr

Telefonsprechzeiten – nach Vereinbarung über medicAL

Assistenz: Frau Seda Akyürek Tel. 270-77410

E-Mail: [seda.akyuerk@uniklinik-freiburg.de](mailto:seda.akyuerk@uniklinik-freiburg.de)

**Klinischer Studienabschnitt**

Fakultätsassistentin: Frau Sabine Binninger Tel. 270-72380

(Studienorganisation) E-Mail: [sabine.binninger@uniklinik-freiburg.de](mailto:sabine.binninger@uniklinik-freiburg.de)

Sprechzeiten:

Präsenz Di 14:00-16:00 Uhr (offene Sprechzeiten) nach

Voranmeldung über medicAL

Online Do 10:00-12:00 Uhr nach Anmeldung auf medicAL

Sekretariat: Frau Helena Kehl Tel. 270-72280

Bescheinigungen (kl. Abschnitt) E-Mail: [helena.kehl@uniklinik-freiburg.de](mailto:helena.kehl@uniklinik-freiburg.de)

Sprechzeiten:

Präsenz Mi 14:00–16:00 Uhr nach Voranmeldung über medicAL

Beauftragter des Praktischen Jahres Herr Prof. Dr. Jochen Seufert Tel. 270-72330

Sprechzeiten: nur nach Absprache mit dem PJ-Büro

### **PJ (Beratung), M3**

PJ-Büro: Frau Erika Ogando Tel. 270-72436  
E-Mail: [pj.m3@uniklinik-freiburg.de](mailto:pj.m3@uniklinik-freiburg.de)  
Präsenz Do 15:00 - 16:00 Uhr nach Voranmeldung über medicAL

Sprechzeiten: Frau Emma Bannwarth Tel. 270-72330  
E-Mail: [pj.m3@uniklinik-freiburg.de](mailto:pj.m3@uniklinik-freiburg.de)  
Anfrage bitte per E-Mail

### **Büro für Auslandsangelegenheiten**

Koordinatorin Frau Dr. phil. Xenia Hübner Tel. 270-72320  
Koordinatorin Frau Marie Twardon, M. A. Tel. 270-72300  
E-Mail: [foreign.office@uniklinik-freiburg.de](mailto:foreign.office@uniklinik-freiburg.de)  
Sprechzeiten: Präsenz Mo 13:00-15:00 Uhr nach Voranmeldung über medicAL

Ausstellung Dekans Briefe, Frau Nathalie Charara Tel. 270-72440  
Leistungsübersichten Anfrage bitte per E-Mail

### **Kompetenzzentrum Lehrevaluation**

Leitung: N. N.

### **Medizinisches Dekanat, Promotionsamt**

Dekanat der Medizinischen Fakultät  
Breisacher Str. 153  
79110 Freiburg

Dekan: Herr Prof. Dr. Lutz Hein

Prodekan: Herr Prof. Dr. Robert Thimme  
Prodekanin: Frau Prof. Dr. Carola Hunte  
Prodekan: Herr Prof. Dr. Claas Lahmann  
Prodekanin: Frau Prof. Dr. Annette Thierauf-Emberger

Büro des Dekans:  
Referentin des Dekans: Frau Dr. Corinne Dölling  
Referent des Dekans: Herr Stefan Rau  
Assistenz: Frau Véronique Labis Tel. 270-72350  
E-Mail: [dekan@uniklinik-freiburg.de](mailto:dekan@uniklinik-freiburg.de)

Fakultätsgeschäftsführerin:	Frau Annette Seitz-Fix E-Mail: <a href="mailto:annette.seitz@uniklinik-freiburg.de">annette.seitz@uniklinik-freiburg.de</a>	Tel. 270-72340
Stellv. Fakultätsgeschäftsführerin:	Frau Bettina Abels E-Mail: <a href="mailto:bettina.abels@uniklinik-freiburg.de">bettina.abels@uniklinik-freiburg.de</a>	Tel. 270-77460
Assistenz:	N. N. E-Mail:	Tel. 270-72341
Sachbearbeitung Promotionen:	Frau Annette Weber Frau Christina Zimmer E-Mail: <a href="mailto:promotionen@uniklinik-freiburg.de">promotionen@uniklinik-freiburg.de</a>	Tel. 270-84620 Tel. 270-84651

Telefonsprechzeiten: Dienstag und Mittwoch jeweils 09:00 – 10:00 Uhr.  
Persönliche Sprechzeiten können aktuell nicht angeboten werden.



## **Auszug aus der Approbationsordnung für Ärzte vom 27.06.2002**

(zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 2. August 2013 (BGBl. I S. 3005) geändert)

### **§ 3 Praktisches Jahr**

(1) Das Praktische Jahr nach § 1 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 findet nach Bestehen des Zweiten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung statt. Es beginnt jeweils in der zweiten Hälfte der Monate Mai und November. Die Ausbildung gliedert sich in Ausbildungsabschnitte von je 16 Wochen

1. in Innerer Medizin,
2. in Chirurgie und
3. in der Allgemeinmedizin oder in einem der übrigen, nicht in den Nummern 1 und 2 genannten, klinisch-praktischen Fachgebiete.

Die Ausbildung nach Satz 3 kann in Teilzeit mit 50 oder 75 Prozent der wöchentlichen Ausbildungszeit absolviert werden. Die Gesamtdauer der Ausbildung verlängert sich entsprechend. Die Universitäten stellen sicher, dass bis zum Beginn des Praktischen Jahres im Oktober 2015 10 Prozent und bis zum Beginn des Praktischen Jahres im Oktober 2017 20 Prozent der Studierenden an der jeweiligen Universität den Ausbildungsabschnitt nach Satz 3 Nummer 3 in der Allgemeinmedizin absolvieren können. Bis zum Beginn des Praktischen Jahres im Oktober 2019 stellen die Universitäten sicher, dass alle Studierenden der jeweiligen Universität den Ausbildungsabschnitt nach Satz 3 Nummer 3 in der Allgemeinmedizin absolvieren können.

(1a) Die Universität erstellt einen Ausbildungsplan (Logbuch), nach dem die Ausbildung nach Absatz 1 durchzuführen ist.

(2) Die Ausbildung nach Absatz 1 wird in den Universitätskrankenhäusern oder in anderen Krankenhäusern durchgeführt, mit denen die Universität eine Vereinbarung hierüber getroffen hat (Lehrkrankenhäuser). Die Auswahl der Krankenhäuser erfolgt durch die Universität im Einvernehmen mit der zuständigen Gesundheitsbehörde. Bei der Auswahl der Krankenhäuser ist die Universität verpflichtet, eine breite Ausbildung auch in den versorgungsrelevanten Bereichen zu ermöglichen und einer angemessenen regionalen Verteilung Rechnung zu tragen. Das Krankenhaus muss gewährleisten, das Logbuch der Universität einzuhalten. Die Studierenden haben die Wahl, die Ausbildungsabschnitte nach Absatz 1 Satz 3 entweder in den Universitätskrankenhäusern der Universität, an der sie immatrikuliert sind (Heimatuniversität), in den Lehrkrankenhäusern der Heimatuniversität oder in anderen Universitätskrankenhäusern oder Lehrkrankenhäusern anderer Universitäten zu absolvieren, sofern dort genügend Plätze zur Verfügung stehen.

(2a) Die Universitäten können geeignete ärztliche Praxen (Lehrpraxen) und andere geeignete Einrichtungen der ambulanten ärztlichen Krankenversorgung im Einvernehmen mit der zuständigen Gesundheitsbehörde in die Ausbildung einbeziehen; sie treffen hierzu Vereinbarungen mit den Lehrpraxen und Einrichtungen. Die jeweilige Lehrpraxis oder Einrichtung muss gewährleisten, das Logbuch der Universität einzuhalten. Die Ausbildung nach Absatz 1 in einer Lehrpraxis oder in einer anderen geeigneten Einrichtung der ambulanten ärztlichen Krankenversorgung dauert in der Regel höchstens

acht Wochen je Ausbildungsabschnitt. Im Wahlfach Allgemeinmedizin wird die Ausbildung nach Absatz 1 während des gesamten Ausbildungsabschnitts in einer allgemeinmedizinischen Lehrpraxis absolviert.

(3) Auf die Ausbildung nach Absatz 1 werden Fehlzeiten bis zu insgesamt 30 Ausbildungstagen angerechnet, davon bis zu insgesamt 20 Ausbildungstagen innerhalb eines Ausbildungsabschnitts. Bei einer darüber hinausgehenden Unterbrechung aus wichtigem Grund sind bereits abgeleistete Teile des Praktischen Jahres anzurechnen, soweit sie nicht länger als zwei Jahre zurückliegen.

(4) Während der Ausbildung nach Absatz 1, in deren Mittelpunkt die Ausbildung am Patienten steht, sollen die Studierenden die während des vorhergehenden Studiums erworbenen ärztlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen und erweitern. Sie sollen lernen, sie auf den einzelnen Krankheitsfall anzuwenden. Zu diesem Zweck sollen sie entsprechend ihrem Ausbildungsstand unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung des ausbildenden Arztes ihnen zugewiesene ärztliche Verrichtungen durchführen. Sie sollen in der Regel ganztätig an allen Wochenarbeitstagen im Krankenhaus anwesend sein. Zur Ausbildung gehört die Teilnahme der Studierenden an klinischen Konferenzen, einschließlich der pharmakotherapeutischen und klinisch-pathologischen Besprechungen. Um eine ordnungsgemäße Ausbildung zu sichern, soll die Zahl der Studierenden zu der Zahl der zur Verfügung stehenden Krankenbetten mit unterrichtsgerechten Patienten in einem angemessenen Verhältnis stehen. Die Studierenden dürfen nicht zu Tätigkeiten herangezogen werden, die ihre Ausbildung nicht fördern. Die Gewährung von Geld- oder Sachleistungen, die den Bedarf für Auszubildende nach § 13 Absatz 1 Nummer 2 und Absatz 2 Nummer 2 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes übersteigen, ist nicht zulässig. Bei einer Ausbildung im Ausland verändert sich diese Höchstgrenze entsprechend den Maßgaben der Verordnung über die Zuschläge zu dem Bedarf nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz bei einer Ausbildung im Ausland um die in § 1 Absatz 1 Nummer 1 bis 3 dieser Verordnung aufgeführten Zuschläge. Die Zuschläge nach § 1 Absatz 1 Nummer 2 und 3 dieser Verordnung dürfen der Berechnung der Höchstgrenze nur zugrunde gelegt werden, wenn die Leistungen ausdrücklich zur Erstattung der dort genannten Kosten gewährt werden.

(5) Die regelmäßige und ordnungsgemäße Teilnahme an der Ausbildung nach Absatz 1 ist bei der Meldung zum Dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung durch Bescheinigungen nach dem Muster der Anlage 4 zu dieser Verordnung nachzuweisen.

(6) Wird in der Bescheinigung eine regelmäßige oder ordnungsgemäße Ableistung des Praktischen Jahres (Absatz 5) nicht bestätigt, so entscheidet die zuständige Stelle des Landes, ob der Ausbildungsabschnitt ganz oder teilweise zu wiederholen ist.

(7) Die Ausbildung nach Absatz 1 ist regelmäßig auf ihren Erfolg zu evaluieren. Die Ergebnisse sind bekannt zu geben.

#### **§ 4 Durchführung des Praktischen Jahres in außeruniversitären Einrichtungen**

(1) Sofern das Praktische Jahr nach § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 Satz 1 in Krankenhäusern, die nicht Krankenhäuser der Universität sind, durchgeführt wird, muss in der Abteilung, in der die Ausbildung erfolgen soll, eine ausreichende Anzahl von Ärzten sowohl für die ärztliche Versorgung als auch für die Ausbildungsaufgaben zur Verfügung stehen. Ferner müssen regelmäßige pathologisch-anatomische Demonstrationen durch einen Facharzt für Pathologie und klinische Konferenzen ge-

währleistet sein. Zur Ausbildung auf den Fachgebieten der Inneren Medizin und der Chirurgie sind nur Abteilungen oder Einheiten geeignet, die über mindestens 60 Behandlungsplätze mit unterrichtsgerechten Patienten verfügen. Auf diesen Abteilungen muss außerdem eine konsiliarische Betreuung durch nicht vertretene Fachärzte, insbesondere für Augenheilkunde, für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, für Neurologie und für diagnostische Radiologie oder Strahlentherapie sichergestellt sein.

(2) Die Durchführung der praktischen Ausbildung setzt außerdem voraus, dass dem Krankenhaus den Ausbildungsanforderungen entsprechende Einrichtungen zur Verfügung stehen; insbesondere eine leistungsfähige Röntgenabteilung, ein leistungsfähiges medizinisches Laboratorium, eine medizinische Bibliothek, ein Sektionsraum und ausreichende Räumlichkeiten für Aufenthalt und Unterrichtung der Studierenden.

(3) Die Krankenhäuser sind verpflichtet, die Ausbildung nach § 3 Absatz 1 gemäß dem Logbuch der Universität durchzuführen, mit der sie die Vereinbarung abgeschlossen haben. Die Studierenden nehmen an den auf die Ausbildung nach § 3 Absatz 1 vorbereitenden Lehrveranstaltungen und, soweit möglich, an den begleitenden Lehrveranstaltungen teil. Die Krankenhäuser benennen einen Beauftragten für das Praktische Jahr, der die Ausbildung mit der Universität abstimmt sowie die Evaluation nach § 3 Absatz 7 nach den Vorgaben der Universität durchführt und dieser die Ergebnisse der Evaluation mitteilt.

(4) Für die Durchführung der praktischen Ausbildung in Lehrpraxen und anderen Einrichtungen der ambulanten ärztlichen Krankenversorgung nach § 3 Absatz 2a legen die Universitäten die Anforderungen im Einvernehmen mit der nach Landesrecht zuständigen Stelle fest.

Dritter Unterabschnitt

Dritter Abschnitt der Ärztlichen Prüfung

### **§ 30 Mündlich-praktische Prüfung**

(1) Die mündlich-praktische Prüfung findet an zwei Tagen statt. Sie dauert an beiden Tagen bei maximal vier Prüflingen jeweils mindestens 45, höchstens 60 Minuten je Prüfling. Am ersten Prüfungstag erfolgt die praktische Prüfung mit Patientenvorstellung.

(2) Dem Prüfling sind praktische Aufgaben aus den klinisch-praktischen Fächern zu stellen. Dabei sind auch klinisch-theoretische und fächerübergreifende Fragestellungen sowie Fragestellungen aus Querschnittsbereichen einzuschließen. Die mündlich-praktische Prüfung erstreckt sich auf patientenbezogene Fragestellungen aus der Inneren Medizin, der Chirurgie und dem Gebiet, auf dem der Prüfling seine praktische Ausbildung nach § 3 Absatz 1 Satz 3 Nummer 3 erfahren hat.

(3) In der Prüfung hat der Prüfling fallbezogen zu zeigen, dass er die während des Studiums erworbenen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden weiß und über die für den Arzt erforderlichen fächerübergreifenden Grundkenntnisse und über die notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten, auch in der ärztlichen Gesprächsführung, verfügt. Er hat insbesondere nachzuweisen, dass er

1. die Technik der Anamneseerhebung, der klinischen Untersuchungsmethoden und die Technik der grundlegenden Laboratoriums Methoden beherrscht und dass er ihre Resultate beurteilen kann,

2. in der Lage ist, die Informationen, die zur Stellung der Diagnose erforderlich sind, zu gewinnen und anzufordern, die unterschiedliche Bedeutung und ihre Gewichtung für die Diagnosestellung zu erkennen und im Rahmen differentialdiagnostischer Überlegungen kritisch zu verwerten,
3. über hinreichende Kenntnisse in der Pathologie und Pathophysiologie verfügt, insbesondere in der Lage ist, pathogenetische Zusammenhänge zu erkennen,
4. die Indikation zu konservativer und operativer Therapie sowie die wichtigsten therapeutischen Prinzipien beherrscht und gesundheitsökonomisch sinnvolle Entscheidungen treffen kann,
5. grundlegende pharmakologische Kenntnisse besitzt, die Pharmakotherapie, insbesondere die Anwendung medizinisch bedeutsamer Pharmaka, ihre Indikation und Gegenindikation, auch unter Berücksichtigung gesundheitsökonomischer Aspekte, beherrscht und die Regeln des Rezeptierens sowie die für den Arzt wichtigen arzneimittelrechtlichen Vorschriften kennt,
6. die Grundlagen und Grundkenntnisse der Gesundheitsförderung, der Prävention und Rehabilitation beherrscht sowie die Einflüsse von Umwelt, Gesellschaft, Familie und Beruf auf die Gesundheit zu bewerten weiß,
7. die Notwendigkeit und die grundlegenden Prinzipien der Koordinierung von Behandlungsabläufen erkennt und
8. die allgemeinen Regeln ärztlichen Verhaltens gegenüber dem Patienten unter Berücksichtigung insbesondere auch ethischer Fragestellungen kennt, sich der Situation entsprechend zu verhalten weiß und zu Hilfe und Betreuung auch bei chronisch und unheilbar Kranken sowie Sterbenden fähig ist.

(4) Die Prüfungskommission hat dem Prüfling vor dem Prüfungstermin einen oder mehrere Patienten zur Anamneseerhebung und Untersuchung zuzuweisen. Der Prüfling hat hierüber einen Bericht zu fertigen, der Anamnese, Diagnose, Prognose, Behandlungsplan sowie eine Epikrise des Falles enthält. Der Bericht ist unverzüglich nach Fertigstellung von einem Mitglied der Prüfungskommission gegenzuzeichnen und beim Prüfungstermin vorzulegen. Er ist Gegenstand der Prüfung und in die Bewertung einzubeziehen.

## **Satzung**

### **der Albert-Ludwigs-Universität über die Ausbildung im Praktischen Jahr des Medizinstudiums**

Aufgrund von § 34 Absatz 1 und § 19 Absatz 1 Satz 2 Nr. 9 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Juli 2012 (GBl. S. 457), hat der Senat der Albert-Ludwigs-Universität in seiner Sitzung am 20. März 2013 die nachstehende Satzung beschlossen.

Der Rektor hat seine Zustimmung nach erteiltem Einvernehmen des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren am 23. April 2013 erteilt.

#### **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Satzung regelt auf der Grundlage der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) vom 27. Juni 2002 (BGBl. I S. 2405), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. Juli 2012 (BGBl. I S. 1539), die im Rahmen des Universitätsstudiums der Medizin zu absolvierende praktische Ausbildung (Praktisches Jahr) am Universitätsklinikum Freiburg sowie an den der Albert-Ludwigs-Universität zugeordneten Lehrkrankenhäusern, Lehrpraxen und sonstigen geeigneten Einrichtungen der ambulanten ärztlichen Krankenversorgung. Sie gilt für alle Studierenden, die im Studiengang Humanmedizin an der Albert-Ludwigs-Universität immatrikuliert sind oder einen Ausbildungsabschnitt des Praktischen Jahres an einer der in Satz 1 genannten Ausbildungsstätten der Albert-Ludwigs-Universität absolvieren.

#### **§ 2 Voraussetzungen für den Eintritt in das Praktische Jahr**

Das Praktische Jahr kann nicht vor Ablauf von zwei Jahren und zehn Monaten nach Bestehen des Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung und erst nach Erfüllung der Voraussetzungen nach § 27 ÄAppO begonnen werden (§ 3 Absatz 1 ÄAppO).

#### **§ 3 Anmeldung für das Praktische Jahr**

(1) Das Praktische Jahr beginnt jeweils in der zweiten Hälfte der Monate Mai und November. Die genauen Termine für den Beginn des Praktischen Jahres an der Albert-Ludwigs-Universität werden rechtzeitig vom Studiendekanat der Medizinischen Fakultät bekanntgegeben.

(2) Die Bewerbung und Anmeldung für das Praktische Jahr erfolgt beim Studiendekanat der Medizinischen Fakultät, das für die Zuteilung der Ausbildungsplätze zuständig ist. Die Ausbildungsstätten und die für die Ausbildung angebotenen Wahlfächer gemäß § 3 Absatz 1 Satz 4 Nr. 3 ÄAppO werden vom Studiendekanat der Medizinischen Fakultät bekanntgegeben. Die Zuweisung der Studierenden an die Ausbildungsstätten erfolgt gemäß der Verfahrensordnung der Albert-Ludwigs-Universität für das Verteilungsverfahren für das Praktische Jahr des Medizinstudiums in der jeweils geltenden Fassung.

#### **§ 4 Gliederung und Durchführung des Praktischen Jahres**

(1) Das Praktische Jahr als zusammenhängende praktische Ausbildung von 48 Wochen gliedert sich in drei Ausbildungsabschnitte (Tertiale) von je 16 Wochen in

1. Innerer Medizin,
2. Chirurgie und
3. Allgemeinmedizin oder einem der übrigen, nicht in Nr. 1 und Nr. 2 genannten, klinisch-praktischen Fachgebiete.

(2) Die Albert-Ludwigs-Universität führt die Ausbildung im Praktischen Jahr am Universitätsklinikum Freiburg durch sowie an weiteren Krankenhäusern (Lehrkrankenhäusern), geeigneten ärztlichen Praxen (Lehrpraxen) und anderen geeigneten Einrichtungen der ambulanten ärztlichen Krankenversorgung (Einrichtungen), mit denen sie eine entsprechende Vereinbarung getroffen hat. Die in Satz 1 genannten Ausbildungsstätten sind verpflichtet, die Ausbildung im Praktischen Jahr nach dem jeweiligen Ausbildungsplan (Logbuch) der Albert-Ludwigs-Universität durchzuführen.

(3) Studierende der Humanmedizin, die an der Albert-Ludwigs-Universität immatrikuliert sind, müssen mindestens ein Tertial vollständig an Ausbildungsstätten der Albert-Ludwigs-Universität ableisten. Höchstens zwei Tertiale können an Ausbildungsstätten anderer deutscher Universitäten oder an Universitätskliniken beziehungsweise Lehrkrankenhäusern ausländischer Universitäten absolviert werden. Bezüglich der ausländischen Universitätskliniken und Lehrkrankenhäuser ist die Liste der anerkannten Lehreinrichtungen des Landesprüfungsamtes für Medizin und Pharmazie zu beachten. Ein Tertial darf in Abstimmung mit dem Studiendekanat der Medizinischen Fakultät in zwei selbständige Ausbildungseinheiten mit einer Dauer von je acht Wochen aufgeteilt werden. In diesem Fall müssen entweder beide Ausbildungseinheiten an Universitätskliniken oder Lehrkrankenhäusern von zwei verschiedenen ausländischen Universitäten absolviert werden oder eine an einer Universitätsklinik beziehungsweise einem Lehrkrankenhaus einer ausländischen Universität und die andere an einer Ausbildungsstätte der Albert-Ludwigs-Universität. Voraussetzung für die Absolvierung eines Tertials oder einer selbständigen Ausbildungseinheit an einer Ausbildungsstätte einer anderen Universität ist, dass der/die Studierende dem Studiendekanat der Medizinischen Fakultät spätestens sechs Wochen vor dem offiziellen Anfangstermin des betreffenden Tertials an der Albert-Ludwigs-Universität eine schriftliche Zusage der aufnehmenden Ausbildungsstätte vorlegt und eine Verzichtserklärung bezüglich des Ausbildungsplatzes an der Albert-Ludwigs-Universität unterzeichnet. Die Planung des weiteren Ausbildungsverlaufs im Rahmen des Praktischen Jahres ist mit dem Studiendekanat der Medizinischen Fakultät abzustimmen.

(4) Tertiale oder Ausbildungseinheiten, die an Ausbildungsstätten der Albert-Ludwigs-Universität abgeleistet werden, dürfen nicht vor dem offiziellen Anfangstermin des jeweiligen Tertials begonnen werden. Ein späterer Beginn ist zulässig.

(5) Die wöchentliche Ausbildungszeit im Praktischen Jahr beträgt 40 Stunden. Die Ausbildung kann auch in Teilzeit mit 50 oder 75 Prozent der wöchentlichen Ausbildungszeit absolviert werden. In diesem Fall verlängert sich die Gesamtdauer der Ausbildung entsprechend. Der/Die Studierende legt bei der Anmeldung für das Praktische Jahr fest, ob er/sie die Ausbildung in Vollzeit oder in Teilzeit im Umfang von 50 beziehungsweise 75 Prozent absolvieren will. Bei Vorliegen eines triftigen Grundes ist auch nach Beginn des Praktischen Jahres eine Änderung des Umfangs der wöchentlichen Ausbildungszeit möglich; hierüber entscheidet der Studiendekan/die Studiendekanin auf Antrag.

(6) Auf die Ausbildung werden Fehlzeiten bis zu insgesamt 30 Ausbildungstagen angerechnet, davon bis zu insgesamt 20 Ausbildungstagen innerhalb eines Ausbildungsabschnitts. § 3 Absatz 3 Satz 2 ÄAppO bleibt unberührt. Die Teilnahme an zusätzlichen Diensten kann ermöglicht werden.

## **§ 5 Ausbildungsinhalte und Tätigkeiten im Praktischen Jahr**

(1) Die Medizinische Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität erstellt in Absprache mit dem jeweiligen Fachbereich, dem Universitätsklinikum Freiburg und den ihr zugeordneten Lehrkrankenhäusern fachspezifische Ausbildungspläne (Logbücher), nach denen die Ausbildung im Praktischen Jahr durchzuführen ist.

(2) An der Albert-Ludwigs-Universität immatrikulierte Studierende der Humanmedizin, die ein Terial an einer Ausbildungsstätte einer anderen deutschen Universität absolvieren, verwenden hierfür das nach den Bestimmungen der betreffenden Universität vorgesehene Logbuch.

(3) Während ihrer Ausbildung im Praktischen Jahr, in deren Mittelpunkt die Ausbildung am Patienten/an der Patientin steht, sollen die Studierenden die während des vorhergehenden Studiums erworbenen ärztlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vertiefen und erweitern und lernen, diese auf den einzelnen Krankheitsfall anzuwenden. Zu diesem Zweck sollen die Studierenden entsprechend ihrem Ausbildungsstand unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung des ausbildenden Arztes ihnen zugewiesene Verrichtungen durchführen, mit dem Ziel, sich auf die eigenverantwortliche ärztliche Tätigkeit vorzubereiten.

(4) Im Praktischen Jahr sind nach einer Einführungsveranstaltung und einer Einarbeitungsphase folgende praktische Tätigkeiten und Unterrichtsveranstaltungen zu absolvieren:

1. Teilnahme an der Patienten-/Patientinnen Versorgung und an allgemeinen Maßnahmen wie beispielsweise Visiten, Operationen und diagnostischen Verfahren mit behelfenden Komponenten;
2. Praktische Tätigkeiten am Patienten/an der Patientin im Rahmen des normalen Krankenhaus- oder Praxisbetriebs; nach entsprechender Einarbeitungszeit sollen die Studierenden durchgehend, je nach persönlichen Fähigkeiten, mindestens einen Patienten/eine Patientin ständig selbständig und unter Aufsicht begleiten und betreuen.
3. Die Ausbildung wird ergänzt durch die Teilnahme an:
4. zusätzlichen Veranstaltungen wie Lehrvisite, Visitenttraining, Problemorientiertes Lernen, Simulationstraining,
5. Arbeiten im klinischen Labor (Innere Medizin),
6. Diagnostischen und therapeutischen Prozeduren an Patienten/Patientinnen,
7. Klinisch-pathologischen Besprechungen,
8. Fallbezogenen Indikationsbesprechungen, Röntgenbesprechungen, arzneitherapeutischen Besprechungen, Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen, Hygienevisiten und ähnlichem,
9. Kolloquien, Seminaren und Vorlesungen über ausgewählte Themen des betreffenden Sachgebiets,
10. Klinikinternen und interdisziplinären Fortbildungen und Vorträgen.

Die Ambulanzen sind soweit möglich in die Ausbildung einzubeziehen.



(5) Die Studierenden sollen in der Regel ganztägig an allen Wochenarbeitstagen an der jeweiligen Ausbildungsstätte anwesend sein. Sie dürfen nicht zu Tätigkeiten herangezogen werden, die ihre Ausbildung nicht fördern.

## **§ 6 Teilnahmebescheinigung**

(1) Über die regelmäßige und ordnungsgemäße Teilnahme an den einzelnen Ausbildungsabschnitten beziehungsweise Ausbildungseinheiten des Praktischen Jahres erhält der/die Studierende jeweils eine Bescheinigung nach dem Muster der Anlage 4 zur ÄAppO.

(2) Voraussetzung für die Erteilung einer Bescheinigung gemäß Absatz 1 für einen an einer Ausbildungsstätte der Albert-Ludwigs-Universität absolvierten Ausbildungsabschnitt beziehungsweise für eine ebensolche Ausbildungseinheit ist die Vorlage des von dem/der Studierenden vollständig geführten Logbuchs für diesen Ausbildungsabschnitt.

(3) Studierende der Humanmedizin der Albert-Ludwigs-Universität benötigen für Tertiale oder selbständige Ausbildungseinheiten, die im Ausland abgeleistet wurden, zusätzlich zu der Bescheinigung gemäß Absatz 1 eine von dem/der zuständigen Fachvertreter/Fachvertreterin der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität ausgestellte Bescheinigung über die Gleichwertigkeit der Ausbildung.

(4) Wird in einer Bescheinigung gemäß Absatz 1 die regelmäßige und ordnungsgemäße Ableistung eines Ausbildungsabschnitts beziehungsweise einer Ausbildungseinheit nicht bestätigt, so entscheidet das Landesprüfungsamt für Medizin und Pharmazie, ob der betreffende Ausbildungsabschnitt beziehungsweise die betreffende Ausbildungseinheit ganz oder teilweise zu wiederholen ist.

## **§ 7 Aufwandsentschädigung**

(1) Die Ausbildungsstätten können den ihnen zugeteilten Studierenden im Praktischen Jahr für Unterbringung, Fahrtkosten und Verpflegung eine monatliche Aufwandsentschädigung in Form von Geld- oder Sachleistungen gewähren.

(2) Die Gewährung von Geld- und Sachleistungen, die den Bedarf für Auszubildende nach § 13 Absatz 1 Nr. 2 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes übersteigen, ist nicht zulässig.

## **§ 8 Evaluation**

(1) Die Ausbildung im Praktischen Jahr wird von der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität regelmäßig auf ihren Erfolg evaluiert. Die Ergebnisse werden bekanntgegeben.

(2) Die Evaluation wird nach den Vorgaben der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität vom Universitätsklinikum Freiburg und den der Albert-Ludwigs-Universität zugeordneten Lehrkrankenhäusern von dem/der jeweiligen Beauftragten für das Praktische Jahr durchgeführt. Der/Die Beauftragte für das Praktische Jahr teilt der Medizinischen Fakultät die Ergebnisse der Evaluation mit.

(3) Die Durchführung der Evaluation kann auf das Kompetenzzentrum Lehrevaluation in der Medizin Baden-Württemberg übertragen werden.

## **§ 9 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. April 2013 in Kraft.

## Verfahrensordnung

Zweite Satzung zur Änderung der Verfahrensordnung der Albert-Ludwigs-Universität für das Verteilungsverfahren für das Praktische Jahr des Medizinstudiums

Aufgrund von § 30 Absatz 5 in Verbindung mit § 19 Absatz 1 Satz 2 Nr. 10 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz – LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 21. Dezember 2021 (GBl. 2022 S. 1), hat der Senat der Albert-Ludwigs-Universität in seiner Sitzung am 27. April 2022 die nachstehende Änderung der Verfahrensordnung der Albert-Ludwigs-Universität für das Verteilungsverfahren für das Praktische Jahr des Medizinstudiums vom 31. Mai 2013 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 44, Nr. 35, S. 472–475), zuletzt geändert am 28. Februar 2014 (Amtliche Bekanntmachungen Jg. 45, Nr. 2, S. 8), beschlossen.

### Artikel 1

1. In § 1 Absatz 3 Satz 2 werden die Wörter „für die Einreichung des Zuteilungsantrags gesetzten“ durch die Wörter „von dem Studiendekan/der Studiendekanin für die Einreichung des Zuteilungsantrags festgesetzten“ ersetzt und das Wort „Studiendekanats“ durch die Wörter „Studiengangs Humanmedizin für das Praktische Jahr“.

2. § 2 wird wie folgt gefasst:

#### „§ 2 Zuteilungsantrag

(1) Der Antrag auf Zuteilung eines Ausbildungsplatzes für das Praktische Jahr ist von den an der Albert-Ludwigs-Universität im Studiengang Humanmedizin immatrikulierten Studierenden innerhalb der Bewerbungsfrist gemäß § 1 Absatz 3 Satz 2 in elektronischer Form über die Lernplattform der Universität zu stellen. Die dem Zuteilungsantrag beizufügenden Unterlagen sind gemeinsam mit dem Zuteilungsantrag über das dort ausgewiesene Bewerbungsportal hochzuladen.

(2) In dem Zuteilungsantrag benennt der Bewerber/die Bewerberin für die Fächer Chirurgie und Innere Medizin jeweils eine Ausbildungsstätte erster, zweiter und dritter Präferenz. Außerdem benennt der Bewerber/die Bewerberin für das Wahlfach ein Fach erster, zweiter und dritter Präferenz und dazu jeweils die gewünschte Ausbildungsstätte. Die erstgenannten Ausbildungsstätten für die Fächer Chirurgie und Innere Medizin und das erstgenannte Fach für das Wahlfach gelten als Hauptantrag, die Ausbildungsstätten und Fächer zweiter und dritter Präferenz als Hilfsanträge. Darüber hinaus gibt der Bewerber/die Bewerberin die gewünschte Reihenfolge der Ausbildungsabschnitte an sowie geplante Ausbildungsabschnitte im Ausland oder an einer anderen deutschen Universität.

(3) Bewerber/Bewerberinnen, die nicht an der Albert-Ludwigs-Universität im Studiengang Humanmedizin immatrikuliert sind, stellen einen Antrag in elektronischer Form über das auf der Internetseite des Studiengangs Humanmedizin für das Praktische Jahr ausgewiesene Bewerbungsportal entsprechend den dort genannten Vorgaben bezüglich Frist (Ausschlussfrist) und beizufügender Unterlagen.

(4) Die Albert-Ludwigs-Universität kann verlangen, dass die der Zuteilungsentscheidung zugrunde liegenden Zeugnisse und Nachweise im Original oder als beglaubigte Kopie vorzulegen sind.“

3. In § 4 wird in der Überschrift und in Satz 1 jeweils das Wort „Zuteilungsverfahren“ durch das Wort „Verteilungsverfahren“ ersetzt.

4. § 5 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

a) In Satz 1 werden die Wörter „des Gesetzbuches“ durch das Wort „Gesetzbuch“ ersetzt.

b) In Satz 3 werden die Wörter „drei Hochschullehrer/Hochschullehrerinnen, ein akademischer Mitarbeiter/eine akademische Mitarbeiterin sowie“ durch die Wörter „zwei Hochschullehrer/Hochschullehrerinnen und“ ersetzt.

c) In Satz 4 werden die Wörter „Frauenbeauftragte und der/die Behindertenbeauftragte können“ durch die Wörter „Gleichstellungsbeauftragte und der/die Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung können hinzugezogen werden“ ersetzt.

5. § 6 wird aufgehoben.

6. § 7 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

aa) Das Wort „schriftlich“ wird durch die Wörter „in elektronischer Form“ ersetzt. bb) Folgender Satz wird angefügt:

„Der Zuteilungsbescheid ist mittels der bei der Antragstellung erhaltenen individuellen Zugangsdaten über das Bewerbungsportal abrufbar.“

b) In Absatz 2 werden die Wörter „das Bestehen des Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung sowie der in § 27 ÄAppO festgelegten Einzelfächer und Querschnittsbereiche beziehungsweise ab dem

1. Januar 2014“ gestrichen und nach den Wörtern „Zweiten Abschnitts der“ wird das Wort „ärztlichen“ durch das Wort „Ärztlichen“ ersetzt.

c) In Absatz 3 Satz 1 wird das Wort „schriftlich“ durch die Wörter „in elektronischer Form über das Bewerbungsportal“ ersetzt.

d) In Absatz 4 wird das Wort „sechs“ durch das Wort „vier“ ersetzt.

7. § 8 wird wie folgt gefasst:

„§ 8 Antrag auf Tausch des Ausbildungsplatzes

Bewerber/Bewerberinnen gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 können bis vier Wochen vor Ausbildungsbeginn einen Tausch des zugewiesenen Ausbildungsplatzes schriftlich beantragen. Ein Tausch kann nur bei unveränderter Übernahme der Ausbildungsstätte und der Reihenfolge der Ausbildungsabschnitte bewilligt werden.“

8. Nach § 8 wird folgender § 9 eingefügt:

„§ 9 Antrag auf andere Zuteilung

(1) Mit der Annahmeerklärung gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 kann ein Antrag auf Zuteilung einer anderen als der jeweils zugewiesenen Ausbildungsstätte oder eines anderen als des zugewiesenen Wahlfachs gestellt werden (Nachrückverfahren). Im Nachrückverfahren können im Verteilungsverfahren

unbesetzt gebliebene oder nachträglich wieder freigewordene Plätze bei Ausbildungsstätten an die Antragsteller/Antragstellerinnen vergeben werden.

(2) Dem Antragsteller/Der Antragstellerin wird die Zuteilung der neuen Ausbildungsstätten in elektronischer Form mitgeteilt; der Zuteilungsbescheid ist über das Bewerbungsportal abrufbar. Der Antragsteller/Die Antragstellerin hat die Annahme innerhalb der im Zuteilungsbescheid gemäß Satz 1 genannten Frist in elektronischer Form über das Bewerbungsportal zu erklären. Erfolgt die Annahme nicht fristgemäß, gilt die bisherige Zuteilung.“

9. Der bisherige § 9 wird § 10 und wie folgt geändert:

a) In Satz 1 werden die Wörter „bei der ihm/ihr zugeteilten Ausbildungsstätte nicht auf, so hat er/sie die Ausbildungsstätte und das Studiendekanat“ durch die Wörter „auf dem ihm/ihr zugeteilten Ausbildungsplatz nicht auf, so hat er/sie das Studiendekanat sowie die ihm/ihr für das erste Tertial zugeteilte Ausbildungsstätte“ ersetzt.

b) In Satz 2 werden nach dem Wort „Verteilungsverfahren“ die Wörter „für das Praktische Jahr“ eingefügt.

10. Der bisherige § 10 wird aufgehoben.

11. In § 13 Absatz 1 werden die Wörter „erneute Anmeldung zum Verteilungsverfahren“ durch die Wörter „Einreichung des Zuteilungsantrags“ ersetzt.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt mit Wirkung vom 1. April 2022 in Kraft.

### **Evaluation des Praktischen Jahres**

Das Studiendekanat der Medizinischen Fakultät führt regelmäßig zum Praktischen Jahr eine studentische Lehrevaluation durch, in der es Ihnen die Gelegenheit gibt, die Qualität der absolvierten PJ-Tertiale zu bewerten und sich zum Stationsalltag, der Organisation und dem Lehrangebot zu äußern.

Da wir für repräsentative Aussagen auf einen hohen Rücklauf, vor allen Dingen aus den kleineren Lehrkrankenhäusern angewiesen sind, **wird die Evaluation an die Ausgabe der Tertialbescheinigungen gekoppelt.**

Genauere Informationen zur Durchführung der Online-Evaluation werden Ihnen immer rechtzeitig per E-Mail zugesendet.

## **Gesetzliche Regelungen**

### **1. Auszug aus § 203 des Strafgesetzbuches:**

(1) Wer unbefugt ein fremdes Geheimnis, namentlich ein zum persönlichen Lebensbereich gehörendes Geheimnis, oder ein Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis, offenbart, das ihm als

1. Arzt, Zahnarzt, Tierarzt, Apotheker oder Angehörigen eines anderen Heilberufes, der für die Berufsausübung oder die Führung der Berufsbezeichnung eine staatlich geregelte Ausbildung erfordert,

2. ...

3. ...

anvertraut worden oder sonst bekanntgeworden ist, wird mit Freiheitsstrafen bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) ...

(3) Den in Absatz 1 genannten stehen ihre berufsmäßig tätigen Gehilfen und die Personen gleich, die bei ihnen zur Vorbereitung auf den Beruf tätig sind, den in Absatz 1 Genannten steht nach dem Tode des zur Wahrung des Geheimnisses Verpflichteten ferner gleich, wer das Geheimnis von dem Verstorbenen oder aus dessen Nachlass erlangt hat.

(4) Die Absätze 1 bis 3 sind auch anzuwenden, wenn der Täter das fremde Geheimnis nach dem Tode des Betroffenen unbefugt offenbart.

(5) Handelt der Täter gegen Entgelt oder in der Absicht, sich oder einen anderen zu bereichern oder einen anderen zu schädigen, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu 2 Jahren oder Geldstrafe.

### **2. § 9 der Vereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und den Akademischen Lehrkrankenhäusern:**

(1) Das Land verpflichtet sich, die Studierenden darauf hinzuweisen,

a) daß die Hausordnung des Krankenhauses einzuhalten ist;

b) daß das Hausrecht des Krankenhauses auch gegenüber Studierenden uneingeschränkt gilt;

c) daß die Anweisungen der bei der Durchführung der praktischen Ausbildung im Krankenhaus tätig werdenden Ärzte und sonstigen Lehr- und Aufsichtspersonen zu befolgen sind.

(2) Bei groben oder wiederholten angemahnten Verstößen von Studierenden gegen die Pflichten des Absatz 1 kann vom Kollegium der an der Ausbildung beteiligten Chefärzte des Krankenhauses die weitere Teilnahme an den Lehrveranstaltungen untersagt werden; außerdem kann ein Hausverbot erteilt werden.

Bevor eine solche Maßnahme ergriffen wird, soll Verbindung mit der Leitung der Universität aufgenommen werden; der Betroffene soll vorher gehört werden.

## **Spezieller Teil**

### **Tertialzeiten Verteilungsverfahren 2024 - 2025**

#### **PJ-Beginn Mai 2024**

1. Tertial: 20.05.2024 - 08.09.2024
2. Tertial: 09.09.2024 - 29.12.2024
3. Tertial: 30.12.2024 - 20.04.2025

#### **PJ-Beginn November 2024**

1. Tertial: 18.11.2024 - 09.03.2025
2. Tertial: 10.03.2025 - 29.06.2025
3. Tertial: 30.06.2025 - 19.10.2025

#### **PJ-Beginn Mai 2025**

1. Tertial: 19.05.2025 - 07.09.2025
2. Tertial: 08.09.2025 – 28.12.2025
3. Tertial: 29.12.2025 – 19.04.2026

#### **PJ-Beginn November 2025**

1. Tertial: 17.11.2025 – 08.03.2026
2. Tertial: 09.03.2026 – 28.06.2026
3. Tertial: 29.06.2026 – 18.10.2026



## Übersicht über die klinischen Ausbildungsstätten der Medizinischen Fakultät

Freiburg, Universitätsklinikum	Allgemeinmedizin, Anästh, Aug, Derma, Gyn, HNO, HumanGen, KChir, KJPsych, Luisenlinik, MiBi, MKG-Chir, NeuroChir, Neuro, Nuk, ÖGW, Ortho, Päd, Patho, PIChir, Psych, PsySo, PsySo Luisenlinik, Rad, StrahlHK, Uro
Freiburg, Ev. Diakoniekrankenhaus	Anästh, Gyn
Freiburg, Artemed Kliniken (1) St. Josefskrankenhaus (2) Loretto-Krankenhaus	Anästh, Gyn Anästh, Uro, Ortho
Emmendingen, Kreiskrankenhaus	Anästh, Gyn, Psych
Karlsruhe, Städtisches Klinikum	Anästh, Aug, Derma, Gyn, HNO, KChir, K.JPsych, MKG-Chir, NeuroChir, Neuro, Päd, Psych, Rad, Uro
Karlsruhe, ViDia	Anästh, Aug, Gyn, HNO, Ortho, Rad
Konstanz, Klinikum	Anästh, Gyn, MKG-Chir, Ortho, Päd, Patho, Rad
Lahr-Ettenheim, Ortenau-Klinikum	Anästh, Gyn, HNO, Neuro, PsySo, Rad
Lörrach, Kreiskrankenhaus	Anästh, Gyn St. Elisabethen, KChir St. Elisabethen, KJPsych, St. Elisabethen, KChir St. Elisabethen, Päd St. Elisabethen
Müllheim, Helios Klinik	Anästh, Gyn
Offenburg-Kehl, Ortenau-Klinikum	Anästh, Gyn, KJPsych, Neuro, Päd, Rad, Uro
Singen, Hegau-Bodensee-Klinikum	Anästh, Gyn, Neuro, Päd, Uro
Titisee-Neustadt, Helios Klinik	Anästh, Ortho (Beisach)
Tuttlingen, Klinikum	Anästh
Villingen-Schwenningen, Schwarzwald Baar Klinikum	Anästh, Gyn, HNO, KChir, NeuroChir, Neuro, Ortho, Päd, PIChir (Schwerpunkt Handchir), Uro
Waldshut, Klinikum Hochrhein	Anästh, Gyn

### Treffpunkt bei PJ-Beginn

Freiburg Universitätsklinikum	08:00 Uhr	Großer Hörsaal, Med. Klinik
Allgemeinmedizin Lehrpraxen	08:30 Uhr	In der jeweiligen Praxis
Freiburg Diakonie	08:30 Uhr	Frau Bergmann Sekretariat Prof. Dr. Rumstadt
Freiburg St. Josefskrankenhaus Freiburg Lorettokrankenhaus	08:30 Uhr	Chirurgie Chefarzt-Sekretariat Frau Aberle
Emmendingen	09:00 Uhr	Veranstaltungsraum EG Nebengebäude Gartenstr. 44
Karlsruhe Klinikum	08:00 Uhr	Speisesaal Haus F
Karlsruhe ViDia	07:30 Uhr	Absprache mit Frau Meister, Studentensekretariat
Konstanz	08:30 Uhr	„Neue“ Information – Mainaustr. 35
Lahr	08:00 Uhr	Pforte
Lörrach	08:30 Uhr	Sekretariat Chirurgie
Müllheim	09:00 Uhr	Sekretariat Chirurgie, Frau Grozinger
Offenburg	08:15 Uhr	Haupteingang, Eingangshalle
Singen	08:30 Uhr	Sekretariat Gefäßchirurgie PD Dr. Pfeiffer
Titisee-Neustadt	09:00 Uhr	Sekretariat Chirurgie, 1. OG Frau Gannuscio
Tuttlingen	07:30 Uhr	Sekretariat Medizinische Klinik I Dr. Schumm
Villingen-Schwenningen	09:00 Uhr	Eingangshalle Klinikstr. 11, Neubau
Waldshut	07:30 Uhr	Sekretariat Innere Medizin

**Treffpunkt zu Beginn des 2. + 3. Ausbildungstertials nur im Universitätsklinikum FR**

Innere Medizin	08:00 Uhr	Kleiner Hörsaal, Med. Klinik
Chirurgie	09:00 Uhr	GHS Chirurgie 1. OG Chirurgie
Anästhesie	09:00 Uhr	Direktion Anästhesie 2.OG Chirurgie, Zi 152
Augenheilkunde	07:30 Uhr	Hörsaal Killianstraße
Dermatologie 09:15 Uhr		Hautklinik (Gebäude der Tagesklinik/Stühmer) 1. OG Zi 01.013 (Koordination Lehre)
Gynäkologie	07:30 Uhr	Frühbesprechung, Hörsaal 2. OG (Westflügel)
HNO	07:30 Uhr	HNO-Klinik 5. OG Zimmer 005. (Lehrbeauftragter)
K.J. Psychiatrie	08:00 Uhr	Direktionssekretariat Frau Zschoche
Mikrobiologie	08:00 Uhr	Hermann-Herder-Str. 11, Sekretariat Prof. Häcker, Frau Jost 2.OG
MKG-Chirurgie	09:00 Uhr	Direktionssekretariat 6.OG Prof. Schmelzeisen
Neurochirurgie	07:25 Uhr	Oberarztsekretariat Frau Szczepanski Neurozentrum, HG, Zi.362
Neurologie	09:00 Uhr	Neurozentrum, Chefarztsekretariat Neurologie
Nuklearmedizin	08:00 Uhr	Sekretariat Prof. Meyer, Frau Engel Haus von Frerichs, EG, Zi. 078
Orthopädie	07:45 Uhr	Kleiner Hörsaal, 2. OG
Pädiatrie	09:15 Uhr	Studierendensekretariat Haus Belchen, Bibliothek, 1. OG, Zi.01.011 B

Pathologie	08:00 Uhr	Sekretariat Prof. Werner, Raum 01.045
Plastische Chirurgie	07:30 Uhr	Sekretariat Plastische Chirurgie Prof. Eisenhardt, Raum Kandel
Psychiatrie	08:15 Uhr	Direktionssekretariat Frau Herbst
Psychosomatik	09:30 Uhr	Sekretariat Frau Maier, Raum 2.004 2. OG, Ambulanzflur, 1. Tür links
Radiologie	08:30 Uhr	Direktionssekretariat Prof. Dr. F. Bamberg
Strahlenheilkunde	08:00 Uhr	Klinik für Strahlenheilkunde Besprechungsraum 1. OG
Urologie	07:45 Uhr	Seminarraum Schönberg, neben der urologischen Ambulanz

**Treffpunkt zu Beginn des 2. und 3. Ausbildungstertials in den klinischen Ausbildungsstätten der Medizinischen Fakultät**

Freiburg Diakonie	08:30 Uhr	Frau Bergmann Sekretariat Prof. Dr. Rumstadt
Freiburg St. Josefskrankenhaus Freiburg Lorettokrankenhaus		In Absprache mit dem Sekretariat der Abteilung, in der Sie Ihr Tertial ableisten.
Klinikum Karlsruhe	09:00 Uhr	Std.-Sek., Haus A, 1. OG, Zi. 219
Klinikum Konstanz	08:30 Uhr	„Neue“ Information – Mainaustr. 35
Müllheim	09:00 Uhr	Sekretariat Chirurgie, Frau Grozinger
Offenburg	08:15 Uhr	Haupteingang, Eingangshalle
ViDia	07:30 Uhr	Absprache mit Frau Meister, Studentensekretariat

**Weitere Treffpunkte für die 2. und 3. Tertiale in Lehrkrankenhäusern liegen nicht vor. Auskunft über die jeweiligen PJ-Sekretariate.**

## Klinische Ausbildungsstätten am Universitätsklinikum Freiburg

### Allgemeinmedizin – Institut für Allgemeinmedizin

Adresse: Institut für Allgemeinmedizin  
Elsässerstr. 2m  
79110 Freiburg

Internetauftritt:  
<https://www.uniklinik-freiburg.de/allgemeinmedizin.html>

Verantwortlicher Arzt für PJ-Ausbildung: Prof. Dr. Andy Maun

PJ-Koordination: Dr. Martina Bischoff  
Tel.: 270-72461  
E-Mail: [martina.bischoff@uniklinik-freiburg.de](mailto:martina.bischoff@uniklinik-freiburg.de)

Prof. Dr. Andy Maun  
Tel.: 270-72970  
E-Mail: [andy.maun@uniklinik-freiburg.de](mailto:andy.maun@uniklinik-freiburg.de)

Administration PJ-Angelegenheiten: Julia Schäfer  
Tel. 270-72000  
E-Mail: [julia.schaefer@uniklinik-freiburg.de](mailto:julia.schaefer@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Jahr	Leiter des Instituts
Entfällt	60	Prof. Dr. Andy Maun

**Aufwandsentschädigung:** 744,- € pro Monat, Antrag über KVBAWUE

**Dienstkleidung:** wird nicht gestellt

**Unterrichtsräume:** Sprechzimmer wird von der Praxis gestellt

#### **Bibliothek:**

Universitäts-Bibliothek  
Allgemeinmedizinische Basisliteratur in jeder ausbildenden Praxis vorhanden

#### **Zusatzdienste:**

Teilnahme am ärztlichen Notdienst ist erwünscht, Abgeltung durch Freizeitausgleich

#### **Vergütung/Freizeitausgleich für Zusatzdienste:**

Freizeitausgleich

#### **Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

Die Ausbildung findet in akkreditierten Lehrpraxen des Instituts für Allgemeinmedizin statt. Durch die besondere Situation in der allgemeinmedizinischen Praxis ist ein konsequentes 1:1- Teaching die Regel. Die Studierenden haben kurz vor der M3 Prüfung die Gelegenheit, das gesamte Stoffgebiet der klinischen Medizin anhand von praktischen Beispielen zu rekapitulieren. Ziel ist es, eigenständiges ärztliches Handeln unter ständiger Supervision durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen einzuüben. Über die Praxisprofile und die aktuelle Verfügbarkeit der PJ-Praxen für das betreffende Tertial stehen den Studierenden Informationen auf unserer Homepage unter „PJ“ zur Verfügung: [www.uniklinik-freiburg/allgemeinmedizin](http://www.uniklinik-freiburg/allgemeinmedizin)

### Regelmäßiges Lehrangebot

Monatliches Seminar/Mentor\*innengespräch im Institut für Allgemeinmedizin  
1x pro Tertial „Campus - Tag“ mit Vermittlung relevanter praktischer Fertigkeiten

### Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:

Es erfolgt eine Einweisung an allen Geräten, die für eine hausärztliche Praxis üblich sind: z. B. EKG, Lungenfunktionsgerät, Sonographiegerät, Doppler.

**Aus organisatorischen Gründen wird Ihnen ein PJ-Platz in der Allgemeinmedizin nicht direkt in einer Praxis zugewiesen. Vielmehr erfolgt die primäre Zuteilung an das Institut für Allgemeinmedizin, der nach Absprache mit Ihnen eine geeignete Praxis auswählt.**

**Nehmen Sie bitte nicht selbständig Kontakt mit einzelnen Praxen auf!**

#### Lehrpraxen:

Herr Baum-Klatte	Wasen 51	79244 Münstertal
Dr. Andreae	Kirchplatz 4	78733 Aichhalden
Dr. Arens	Zum Hecht 1	88662 Überlingen-Nußdorf
Dr. Boettcher	Hauptstr. 34	79725 Laufenburg
Dr. Bohl	Schaffhauserstr. 25	79865 Grafenhausen
Dr. Bork	Riggenbacher Landstr. 1	79872 Bernau
Dr. Eismann-Schweimler	Dr.-Werner-Lay-Weg 5	79235 Vogtsburg- Bischoffingen
Dr. Fluck	Gartenstraße 27	79639 Grenzach-Wyhlen
Dr. Fräulin	Bahnhofstr. 33	79189 Bad-Krozingen
Herr Gensitz	Langgasse 59	79291 Merdingen
Dr. Gruhn	Am Kurgarten 5	79837 St. Blasien
Dr. Hoormann	Bahnhofstraße 8	79353 Bahlingen
Dr. Jühling	Strassburger Str. 17	77652 Offenburg
Dr. Julia Graupner-Wulfmeier	Kirchgasse 12	78733 Aichhalden
Dr. Jung	Gewerbestr. 4	79677 Ebringen
Dr. Kienle	Im Gießenfeld 1	79588 Efringen-Kirchen
Dres. Klein/Härdtle	Neuhauserstr. 85	78532 Tuttlingen
Dr. Klein & Kollegen	Hauptstraße 215	77866 Rheinau
Dr. Klemenz (BAG Honeck)	Friedrichstr. 14	79677 Schönau
Dr. Koch	Schopfheimer Str. 53	79669 Zell i. Wiesental
Dr. Kreuzel/Höltner/Frank	Scheuerlenstr. 8 – 10	79822 Titisee-Neustadt
Dr. Krimmel	Hirschenweg 6	79252 Stegen
Frau Meinecke	Vörstetter Str. 20	79232 March-Holzhausen
Dr. Merkle	Hauptstr. 213	79211 Denzlingen

Dr. Münzer	Fabrik Sonntag Haus 8	79183 Waldkirch
Dr. Peuckert	Im Gässle 1	78259 Mühlhausen-Ehingen
Dr. Pohlmeier	Oberdorfstraße 1a	78315 Radolfzell- Markelfingen
Dr. Steinfurth	Hauptstr. 31	79761 Waldshut-Tiengen
Dr. Weißgerber	Hauptstr. 9	79219 Staufen
Dr. Wiedemann	Schulstr. 31	79400 Kandern
Dres Moosen/Pohle	Zähringerstr. 12	79271 St. Peter
Dres. Bach/Lehmann/Lehmann/Löffler	Hauptstr. 302/1	79576 Weil
Dres. Brauchle/Schmidt	Kalkofen 2	79224 Umkirch
Dres. Elsaesser/Reinhardt	Kronenstr. 24	79948 Friesenheim
Dres. Honeck (BAG Honeck)	Schwarzwaldstr. 8	79670 Todtnau
Dres. Kohler/de Bra	Ratskellerstr. 9	77855 Achern
Dres. Lukas/Grether	Rebweg 2	79427 Eschbach
Dres. Probst/Potschaske	Gerwigstr. 31	78112 St. Georgen
Dres. Schippers/Mayer	Hauptstr. 3	79244 Umkirch
Dres. Schulz/Hirsch/Kubina	Friedrichstr. 52	77955 Ettenheim



## **Universitätsklinikum Freiburg**

### **Department Chirurgie**

Kliniken:	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Klinik für Thoraxchirurgie Klinik für Urologie Klinik für Plastische- und Handchirurgie Klinik für Orthopädie u. Unfallchirurgie (Unfallchirurgie) Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie (UHZ)
Wahlfächer:	Orthopädie (s. dort) Urologie (s. dort) Plastische- und Handchirurgie (s. dort) Kinderchirurgie (s. dort)
Adresse:	Universitätsklinikum Freiburg Department Chirurgie Hugstetterstr. 55 79106 Freiburg

Verantwortlich für PJ-Ausbildung: Dr. Verena Martini, Dr. Catharina Ruf  
Frau Helene König-Ellsäßer (Kordinatorin)

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Manuela Swierk Tel.: 270-26360  
Sprechzeiten: Dienstag + Donnerstag 9 – 12 Uhr Fax: 270-25790  
E-Mail: [manuela.swierk@uniklinik-freiburg.de](mailto:manuela.swierk@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Geschäftsführender Direktor
375	34	Prof. Dr. Bernward Passlick

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Bibliothek:**

vorhanden ca. 3700 Bände, ca. 71 Fachzeitschriften (mehrheitlich als Online-Versionen); Zugriff auf ca. 4.000 medizinische Online-Zeitschriften der Universität.

Internetauftritt: [www.ukl.uni-freiburg.de/chi/bibliothek/homede.html](http://www.ukl.uni-freiburg.de/chi/bibliothek/homede.html)

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 9.00-12.00 Uhr / 14.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-12.00 Uhr  
kurzfristige Änderungen möglich, im Semester verlängerte Öffnungszeiten

**Dienstzeiten:** Montag - Freitag 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr mit 1 Std. Mittagspause

**Zusatzdienste:** Mindestens 1 Nachtdienst an Werktagen (keine Dienste bzw. Nachtdienste an Wochenenden und Feiertagen)

**Vergütung/Freizeitausgleich für Nachtdienste:**

€ 120,- sowie 1 Tag Freizeitausgleich pro Nachtdienst im Anschluss an den Nachtdienst

**Regelmäßige wöchentliche Lehrangebote:**

- Lehrvisite auf den Stationen
- Chirurgisches Seminar
- Praktikum „Chirurgische Arbeitstechniken“

**Stationswechsel:**

Während des Tertials ist ein zweimaliger Stationswechsel vorgesehen, so dass jeder Studierende die Gelegenheit hat außer der Allgemein- und Viszeralchirurgie zwei weitere Fachrichtungen kennen zu lernen. Ferner angeboten wird 1 Woche Anästhesie (nicht für PJ'ler mit Wahlfach Anästhesie).

**Fortbildungen, Ausbildung an Geräten:**

Entsprechend den abteilungsinternen Möglichkeiten

## Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/chirurgie.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/chirurgie.html)

Verantwortlich für PJ-Ausbildung: Dr. Verena Martini

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Manuela Swierk Tel.: 270-26360

E-Mail: [manuela.swierk@uniklinik-freiburg.de](mailto:manuela.swierk@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
95	13	Prof. Dr. Stefan Fichtner-Feigl

**Stationen:**  
Czerny I / II  
Kraske I  
Nissen  
CIT (chirurgische Intensivstation)  
TIMC (Transplant/Intermediate Care)

### Abteilungsspezifische Lehrangebote:

- Falldemonstrationen durch Pathologisches Institut (14-tägig) montags Raum Tuniberg
- Röntgenbesprechung, u. Morgenrapport tägl. 7.30 Uhr, Raum Tuniberg
- Chirurgische Weiterbildung, montags 8.00 – 8.45, 14-tägig, Raum Tuniberg
- Repetitorium Chirurgie (Blockveranstaltung vor dem mündlichen Staatsexamen), 1. Woche Montag – Donnerstag; 2. Woche Montag und Dienstag jeweils von 17:00 – 19:00 Uhr
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz (CCCF) Donnerstag 7:30 – 8:00 Uhr
- Die regelmäßigen Veranstaltungen können dem Vorlesungsverzeichnis der Universität Freiburg entnommen werden.

## Klinik für Thoraxchirurgie

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/thoraxchirurgie.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/thoraxchirurgie.html)

Verantwortlich für PJ-Ausbildung: Prof. Dr. Dr. Wolfgang Jungraithmayr

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Gabriele Kuhn Tel.: 270-24570  
Fax: 270-24990

E-Mail: [gabriele.kuhn@uniklinik-freiburg.de](mailto:gabriele.kuhn@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
38	4	Prof. Dr. B. Passlick

**Stationen:**  
Sauerbruch  
Brauer  
Nissen

### Abteilungsspezifische Lehrangebote:

- Intermediate Care und Intensivstations-Visite, Mo - Fr 07:40 – 08:10 Uhr
- Chefarzt-Visite Station Brauer 07:00-07:15 Uhr, Station Nissen 07:15 - 07:30 Uhr
- Röntgen- und Fallbesprechung, Mo - Do 14:45 - 15.15 Uhr, Fr. 14:15 - 14:45 Uhr
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz, Di 14.30 - 15.15 Uhr
- Pneumologisch-Thoraxchirurgisches-Kolloquium, 4x im Jahr (nach Termin) 18.15 - 19.00 Uhr
- Assistenz im Operationssaal / Video-Life Beobachtungen im OP
- Besuch im Lungenfunktionslabor (Hauptgebäude Chirurgie, EG)
- Teilnahme an Ambulanzuntersuchungen inkl. Bronchoskopien, Pleurapunktionen und Thoraxdrainageanlagen

Im Rahmen von Visiten und Lehrvisiten werden Fragen der Pathophysiologie des kardiorespiratorischen Apparates behandelt und Therapiepläne erläutert. Es werden Kenntnisse zur Diagnostik, operativen und endoskopischen Behandlung von Erkrankungen der Lunge, des Pleuraraumes, des Mediastinums und der Thoraxwand vermittelt, wobei ein breites Spektrum radiologischer Befunde demonstriert wird. Besondere Schwerpunkte sind die onkologischen Erkrankungen.

### Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:

Flexible Bronchoskopie (Modell zum Üben vorhanden), Video-Demonstration bei Bronchoskopien, gezielte Biopsien unter Bildwandlerkontrolle, Demonstration und Einweisung an nicht invasiven Beatmungsgeräten, Einführung in die Bedienung von Blutgasgeräten, Sonographie Pleura, Lunge.

### Klinik für Urologie

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/urologie.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/urologie.html)

Verantwortlich für PJ-Ausbildung: Dr. Arndt Katzenwadel  
Dr. Philippe-Fabian Pohlmann

E-Mail: [arndt.katzenwadel@uniklinik-freiburg.de](mailto:arndt.katzenwadel@uniklinik-freiburg.de)  
[philippe-fabian.pohlmann@uniklinik-freiburg.de](mailto:philippe-fabian.pohlmann@uniklinik-freiburg.de)

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Andrea Gutzweiler Tel.: 270-28911  
Fax: 270-28780  
E-Mail: [andrea.gutzweiler@uniklinik-freiburg.de](mailto:andrea.gutzweiler@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
52 plus Kinderurologie	2	Prof. Dr. Christian Gratzke

**Stationen:** Nitze  
Simon  
Hegar  
Urologische Hochschulambulanz

**Abteilungsspezifische Lehrangebote:**

- tägliche Stationsvisite, Oberarzt/Chefvisiten
- Teilnahme an urologischen Operationen
- tägliche Fallbesprechung
- spezifische PJ-Fortbildung / Lehrvisiten gemeinsam mit PJ'lern der Chirurgischen Klinik
- wöchentliche Fort- und Weiterbildung
- Kollegs und interdisziplinäre Kolloquien
- Grundzüge der Medizinischen Hochschulpädagogik/didaktik
- Fallvorstellungen und Probeexamen

**Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Ultraschall, Röntgen, Lithotripsie, Endoskopie, u.a.

**Curriculum:**

Spezifisches urologisches PJ-Curriculum für Wahlfach-PJ

**Klinik für Plastische und Handchirurgie**

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/plastischechirurgie.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/plastischechirurgie.html)

Verantwortlich für PJ-Ausbildung: Prof. Dr. Steffen Eisenhardt

Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Angelegenheiten:  
Dr. J. Kiefer

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Ute Baumann  
Tel.: 270-25730  
Fax: 270-25010  
E-Mail: ute.baumann@uniklinik-freiburg.de

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
14	1-2	Prof. Dr. Steffen Eisenhardt

*Aufgrund der geringen Anzahl an PJ-Plätzen sind geplante Fehltag innerhalb des PJs in der Plastischen und Handchirurgie nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Rücksprache mit dem verantwortlichen Arzt für PJ-Angelegenheiten möglich.*

**Stationen:** Station Ecker

**Zusatzdienste:**

Keine (Teilnahme am Rufdienst/Bereitschaft auf Wunsch)

**Vergütung/Freizeitausgleich für Zusatzdienste:**

Klinikübliche Aufwandsentschädigung (300,00 € pro Monat)

Freizeitausgleich für evtl. übernommene Zusatzdienste nach Vereinbarung

**Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

Im Wechsel Tätigkeit auf der Station und der plastisch-chirurgischen Hochschulambulanz: hier sehr umfangreiche und breite Berührungspunkte mit fast allen Krankheitsbildern der Plastischen Chirurgie und Handchirurgie. Möglichkeit der Teilnahme an klinischen Studien sowie Forschungsprojekten mit Schwerpunkt Tissue Engineering, Diagnostik von Weichteiltumoren, Abstoßungsreaktion von komplexen Allo-Transplantaten und Bedeutung von C-reaktivem Protein in der Exazerbation des Ischämie/Reperfusionsschadens, ggf. auch Mitarbeit an der Erstellung wissenschaftlicher Publikationen. Möglichkeit im OP-Saal auch die erste Assistenz zu übernehmen; Möglichkeit zur Assistenz bei ästhetisch-chirurgischen Eingriffen in der Erich-Lexer-Klinik.

**Regelmäßige Lehrangebote:**

- **2x wöchentliche** Lehrvisite auf der Station
- **1x wöchentlich** morgendliche Fortbildung (auch in den Semesterferien)
- **1x wöchentliche** Forschungskonferenz
- **täglich** Fallvorbereitungsbesprechung für den nächsten Tag
- **mikrochirurgisches Skillslab**

**Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Arthroskopie und endoskopisch-plastische Chirurgie
- verschiedene Osteosynthese-Techniken
- handchirurgische Eingriffe in WALANT-Anästhesie (Lokalanästhesieverfahren)
- endoskopieassistierte ästhetische Chirurgie
- Übungen in rekonstruktiver Mikrochirurgie am Operationsmikroskop
- Übungen in mikrochirurgischen Nahttechniken im Rahmen des Skills Lab

**Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - Orthopädie**

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Hagen Schmal

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/unfallchirurgie.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/unfallchirurgie.html)

Verantwortlich für PJ-Ausbildung Orthopädie:

Dr. Manuel Best, Dr. Richard Sandkamp  
E-Mail: [chir.kou.lehre@uniklinik-freiburg.de](mailto:chir.kou.lehre@uniklinik-freiburg.de)

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Anke Byszio Tel.: 270-61301  
Fax: 270-90280  
[anke.byszio@uniklinik-freiburg.de](mailto:anke.byszio@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
50	6	Prof. Dr. Hagen Schmal

**Stationen:**

Krauss: Traumatologie, Fußchirurgie  
Krauss: Knie-/Knorpelchirurgie, Kinderorthopädie  
Stromeyer: Schulterchirurgie  
Stromeyer: Privat  
Bätzner: Wirbelsäulen Chirurgie / Endoprothetik/Tumor  
Ambulanzen, Notaufnahme (UHZ)

**Abteilungsspezifische Lehrangebote:**

- Klinikvisite täglich 8:10 Uhr
- Morgenbesprechung mit Falldiskussion täglich 7:45 Uhr
- Röntgendemonstration / Indikationskonferenz täglich 15:30 Uhr
- Fortbildung abteilungsintern Montag 8:00 Uhr

**Fortbildung, Ausbildung an bestimmten Geräten:**

- Möglichkeit der Weichteil- und Gelenksonografie
- Möglichkeit der orthopädischen Gipstechniken / Orthetik
- Arthroskopiesimulator, SIM-Zentrum

**Besonderheiten der Klinik, die für die PJ-Studierende interessant sein könnten:**

- Entsprechend der Facharztausbildung enge Verflechtung der gesamten Traumatologie und Orthopädie, z. B. auch in den Sprechstunden
- Möglichkeit zur Beteiligung an klinischen Forschungsprojekten
- Sektion Kinderorthopädie
- Sportorthopädie und –traumatologie
- Osteologie
- Tumororthopädie

**Spezialsprechstunden:**

Fußsprechstunde	Donnerstag
Knie-/Knorpel-Sprechstunde	Dienstag
Endoprothesensprechstunde	Freitag
Tumorsprechstunde	Mo, Di, Do, Fr
Kinderorthopädie	Montag und Donnerstag
Wirbelsäulensprechstunde	Freitag
Schultersprechstunde	Mittwoch
Osteoporosesprechstunde	Mittwoch

**Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie - Unfallchirurgie**

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Hagen Schmal

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/unfallchirurgie.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/unfallchirurgie.html)

Verantwortliche Ärzte für PJ-Ausbildung Unfallchirurgie:

Dr. Richard Sandkamp, Dr. Manuel Best

E-Mail: [chir.kou.lehre@uniklinik-freiburg.de](mailto:chir.kou.lehre@uniklinik-freiburg.de)

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Anke Byszio

Tel.: 270-61301

Fax: 270-90280

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
65	4	Prof. Dr. Hagen Schmal

**Stationen:**

Krauss: Traumatologie, Fußchirurgie  
 Krauss: Knie-/Knorpelchirurgie, Kinderorthopädie  
 Stromeyer: Schulterchirurgie  
 Stromeyer: Privat  
 Bätzner: Wirbelsäulenchirurgie / Endoprothetik/Tumor  
 Ambulanzen, Notaufnahme (UHZ)

**Abteilungsspezifische Lehrangebote:**

- Klinikvisite täglich 8:00 Uhr
- Morgenbesprechung mit Falldiskussion täglich 7:45 Uhr
- Röntgendemonstration / Indikationskonferenz täglich 15:30 Uhr
- Fortbildung abteilungsintern Montag 8:00 Uhr

**Fortbildung, Ausbildung an bestimmten Geräten:**

- Möglichkeit der Weichteil- und Gelenksonografie
- Möglichkeit der Grundlagen Schockraummanagement / ATLS
- SIM-Zentrum mit ATLS Simulation

**Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

- Entsprechend der neuen Facharztausbildung enge Verflechtung der gesamten Traumatologie und Orthopädie, z. B. auch in den Sprechstunden
- Möglichkeit zur Beteiligung an klinischen Forschungsprojekten

**Spezialsprechstunden:**

Trauma / Berufsgenossenschaftliche Sprechstunde	Montag
Fußsprechstunde	Donnerstag
Knie-/Knorpel-Sprechstunde	Dienstag
Privat Trauma	Mittwoch
Schultersprechstunde	Mittwoch
Kindertrauma	Montag
Endoprothesensprechstunde	Freitag
Wirbelsäulensprechstunde	Freitag
Osteoporosesprechstunde	Mittwoch

**Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie (UHZ)**

Internetauftritt: [www.herzzentrum.de](http://www.herzzentrum.de)

Verantwortlicher Arzt für PJ-Ausbildung: Dr. Sami Kueri [sami.kueri@uniklinik-freiburg.de](mailto:sami.kueri@uniklinik-freiburg.de)  
 Nawras Diab [nawras.diab@uniklinik-freiburg.de](mailto:nawras.diab@uniklinik-freiburg.de)

Sekretariat: Frau Beate Oberschild Tel.: 270-28810  
 Fax: 270-23680  
 E-Mail: [beate.oberschild@uniklinik-freiburg.de](mailto:beate.oberschild@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
-------------------	--	---------------------



103	2 am Standort Freiburg, 1 in Bad Krozingen	Prof. Dr. Czerny
-----	--	------------------

**Stationen:**

- Herzchirurgische Intensivstation
- Station Blalock/Zenker
- Aufnahmeambulanz / VAD-Ambulanz
- 1E Intensivstation (Standort Bad Krozingen)
- Station 2E (Standort Bad Krozingen)

Die Stationen Blalock/Zenker und 2E haben ihren Schwerpunkt auf dem Gebiet der Herz- und Gefäßkrankungen.

Es finden sich Patienten aus dem gesamten Spektrum dieses Gebietes zur präoperativen Vorbereitung und postoperativen Nachbetreuung auf den Stationen, insbesondere Patienten mit koronarer Herzerkrankung, Klappenerkrankungen, Aneurysmen der Aorta, peripherer arterieller Verschlusskrankheit, Erkrankungen der extrakraniellen Halsgefäße.

**Frühbesprechung:**

tägl. 07:30 Uhr, Besprechungsraum Herz- und Gefäßchirurgie. Abteilungsbesprechung mit Demonstration der Befunde zu den Operationen des Vortages.

**Fortbildung:**

jeweils im Besprechungsraum Herz- und Gefäßchirurgie  
 Montags, 08:00-08:15 Uhr, Frühfortbildung  
 Dienstags, 14:00-15:00 Uhr, Herztransplantationsbesprechung  
 Dienstags, 15:00-16:00 Uhr, VAD-Konferenz

Es besteht die Möglichkeit der Teilnahme an den verschiedenen interdisziplinären Kolloquien:

- Mittwochs: 14:00-15:00 Uhr: Herzklappen-Kolloquium  
 15:30-16:30 Uhr: Angiologisch-gefäßchirurgisches Kolloquium
- Donnerstags: 15:00-16:00 Uhr: Neurovaskuläre Konferenz

Bei Interesse besteht auch die Möglichkeit der Hospitation auf der herzchirurgischen Intensivstation. Eine Teilnahme im OP ist nach Rücksprache mit dem jeweiligen Stationsarzt/-ärztin jederzeit möglich.

Folgenden Untersuchungen kann beigewohnt werden:

- Herzecho
- Doppler- /Duplexuntersuchungen der Gefäße:

**Visiten:** Chefarztvisite – Freitags, 08:00 Uhr auf Station Blalock/Zenker

**Kinderchirurgie**

Internetauftritt:

<https://www.uniklinik-freiburg.de/chirurgie/sprechstunden/kinderchirurgie.html>

Verantwortlicher Arzt für PJ-Ausbildung:

Sekretariat:

Sekretariat Kinderchirurgie

Tel.: 270-27800

E-Mail: [kinderchirurgie@uniklinik-freiburg.de](mailto:kinderchirurgie@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Abteilungsleiter
variabel	1	Prof. Dr. Fichtner-Feigl

**Stationen:**

Abt. Kinderchirurgie in der Frauenklinik

## Department Innere Medizin

Innere Medizin I	Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation
Innere Medizin II	Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie und Infektologie
Universitäts-Herzzentrum (UHZ)	Freiburg-Bad Krozingen – Kardiologie und Angiologie
Innere Medizin IV	Nephrologie, Allgemeinmedizin
Innere Medizin V	Pneumologie, Allergologie
Klinik für	Rheumatologie und Klinische Immunologie
Klinik für	Palliativmedizin
IMIT	Interdisziplinäre Medizinische Intensivtherapie

Adresse:

Medizinische Universitätsklinik  
Hugstetter Str. 55  
79106 Freiburg

Internetauftritt:

<https://medical.uni-freiburg.de>

Telefon:

0761 / 270- 34010 / 34020

Verantwortliche Ärzte für PJ-Ausbildung: Dr. M. Herden

Prof. Dr. M. Köttgen

Lehrkoordinatorin Innere Medizin:

Dr. U. Eckert

Tel: 270-36590

E-Mail: [ulrike.eckert@uniklinik-freiburg.de](mailto:ulrike.eckert@uniklinik-freiburg.de)

**Treffpunkt zu Beginn des 2. und 3. Ausbildungstertials:** Montags, 8:00 Uhr, Kleiner Hörsaal Medizinische Klinik

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial / Jahr	Geschäftsführender Direktor
610	17 / 102	Prof. Dr. R. Thimme

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Bibliothek:** Tel.: 270-35940

Alle aktuellen internationalen Zeitschriften, Zeitschriften online, Medline und Pubmed

**Nachtdienste:** keine

**Stationswechsel:**

Während des Tertials ist ein 1-maliger Stationswechsel vorgesehen, so dass jede(r) Studierende die Gelegenheit hat, zwei Fachrichtungen / Abteilungen kennen zu lernen.

Die Stationen werden am ersten Tag des Tertials in der Einführungsveranstaltung vergeben.

**Lehrangebote:**

Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, an regelmäßig stattfindenden Fortbildungen/ Pflichtveranstaltungen teilzunehmen:

**Lehrvisite:** montags 16:00 - 17:00 Uhr

**PJ-Seminar:** mittwochs 11:00 - 12:00 Uhr

**PJ-Seminar Notaufnahme:** donnerstags, 11:00 - 12:00 Uhr

Die Details der Veranstaltungen finden sich im PJ-Logbuch. Mittwochs findet außerdem eine klinisch/wissenschaftliche Kurzfortbildung im Kleinen Hörsaal von 8:15 - 9:00 Uhr statt.

**Fortbildungen:**

Regelmäßige fachspezifische Fortbildungsveranstaltungen nach gesonderter Ankündigung

**Geräteausbildung:**

Entsprechend den abteilungsinternen Möglichkeiten

**Unterrichtsräume:**

Kleiner Hörsaal Innere Medizin/ Großer Hörsaal Innere Medizin

**Innere Medizin I Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation**

Adresse: Medizinische Universitätsklinik  
Hugstetter Str. 55  
79106 Freiburg

Verantwortliche Ärztin: Dr. M. Herden [marie.herden@uniklinik-freiburg.de](mailto:marie.herden@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
108 + 20 tagesstationäre Behandlungsplätze	4	Prof. Dr. J. Duyster

**Stationen:** Benitia  
Löhr

Schönheimer  
Thannhauser

Die Klinik für Innere Medizin I deckt das gesamte Krankheits- und Therapie-Spektrum der Hämatologie, Medizinischen Onkologie und Stammzelltransplantation ab. Interventionen, die auf Station stattfinden sind u.a. ZVK-Anlagen sowie Knochenmark-, Liquor-, Pleura- und Ascitespunktionen. Diagnostisch wird die zytomorphologische Befundung von Blutbildern, Knochenmark, Liquor und Ergüssen durchgeführt.

**Mittagsbesprechung (z.T. mit radiologischer Demonstration):**

Täglich, 12:30 Uhr, Kleiner Hörsaal Medizin

**Montagsfortbildung:**

Montags 12:30 - 13.00 Uhr, Konferenzraum ITZ, EG, alternativ Online über Webex; Themen: Aktuelles aus der Klinik und der klinischen Forschung

**Abteilungsfortbildung:**

Mittwochs, 13:00 - 14:00 Uhr, Konferenzraum ITZ, EG, alternativ Online über Webex; Themen: Diagnostik und Therapie hämatologischer und onkologischer Erkrankungen

**Journal Club:**

Donnerstags, 12:45 - 13:30 Uhr, Konferenzraum ITZ, EG, alternativ Online über Webex; Themen: Aktuelle Publikationen aus der Hämatologie und Onkologie

**Work in Progress:**

Donnerstag, 13:15 - 14:15 Uhr, Seminarraum ZTZ; Themen: Aktuelle Forschungsprojekte aus der Klinik für Innere Medizin I

**Tumorboards:**

In der Regel wöchentliche interdisziplinäre Tumorboards unter anderem zu Gastrointestinalen Tumoren, Kopf-Hals-Tumoren, Thorax-Tumoren, Brusttumoren, urogenitalen Tumoren, Sarkomen, Hirntumoren, Lymphomen, Multiplen Myelom, Leukämien und zur speziellen molekularen Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen.

Weitere Fortbildungen finden auf Ankündigung statt.

**Innere Medizin II Gastroenterologie, Hepatologie, Endokrinologie, Infektiologie**

Adresse: Medizinische Universitätsklinik  
Hugstetter Str. 55  
79106 Freiburg

Verantwortlicher Oberarzt: Prof. Dr. C. Neumann-Haefelin

Sekretariat: Frau Mariette Gutschell  
Tel.: 270-33170  
Fax: 270-33170

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
89	4	Prof. Dr. R. Thimme

**Stationen:**  
Kußmaul  
Popper  
v. Frerichs I  
v. Frerichs II  
Veil

Die Stationen der Klinik für Innere Medizin II haben einen gastroenterologisch-hepatologischen, infektiologischen sowie endokrinologischen Schwerpunkt, aber auch ein breites allgemeininternistisches Patientengut. Zudem werden Patienten mit allgemein-internistischen Erkrankungen behandelt. Die diagnostisch-therapeutischen Verfahren beinhalten u.a. interventionelle Endoskopie, Endosonographie, Sonographie inkl. farbkodierte Duplexsonographie und TIPS-Implantation.

**Frühbesprechung inkl. Endoskopiebesprechung:**

Täglich 8:00 - 8:15 Uhr

**Mittagsbesprechung inkl. Röntgendemonstration:**

Täglich 14:00 - 14:30 Uhr

**Klinische Fortbildung:**

Dienstags, 16:30 Uhr im Kleinen Hörsaal Medizin

**Forschungsseminar:**

Dienstags, 16:30 Uhr im Kleinen Hörsaal Medizin (alle 4 Wochen, im Wechsel mit klinischer Forschung)

**Weitere Fortbildungen:**

Regelmäßige Konferenzen: Tumorbord Lebertumore (Mo, 16 Uhr, KHS Medizin), Tumorbord Gastrointestinale Tumore (Do, 7:30 Uhr, Raum Tuniberg), Lebertransplant-Besprechung (Di, im Anschluss an die Mittagsbesprechung)

Weitere Fortbildungen auf gesonderte Einladung (Gastro-Update, CED-Fallkonferenz, Hepatologie-Update, Freiburger Infektiologieforum, Freiburger Endrokrinolog. Arbeitskreis).

**Universitäts-Herzzentrum (UHZ) Freiburg-Bad Krozingen - Kardiologie und Angiologie**

Adresse: Universitäts-Herzzentrum  
Hugstetter Str. 55  
79106 Freiburg

Verantwortlicher Oberarzt: Prof. Dr. Dennis Wolf

Sekretariat: Frau Carolin Janda (Freiburg)  
Tel.: 270-34410/34420  
Fax: 270-34412

Frau Birgit Martin (Bad Krozingen)  
Tel.: 07633/4022001

Fax: 07633/4022006

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
32 Freiburg 218 Bad Krozingen	2-3	Prof. Dr. D. Westermann

**Stationen:** Freiburg: v. Frerichs III, v. Müller  
Bad Krozingen: Station 1D, 2D, 3D, 1C, 2C, 4/5/6

Die Stationen des UHZ haben ihren Schwerpunkt auf den Gebieten der Kardiologie, Angiologie und internistischen Intensivmedizin.

Die diagnostisch-therapeutischen Verfahren beinhalten Echokardiographie, Belastungs-/Langzeit-EKG, Kipptischuntersuchungen, Duplexsonographien der Gefäße, Herzkatheteruntersuchungen, Ballondilatationen, Koronarstentimplantationen, TAVI, MitraClip, PFO-Verschluss, LAA-Verschluss, Notfallbehandlung, interventionelle Therapie von Herzrhythmusstörungen (Katheterablation), Herzschrittmacher-, ICD- und CRT-Implantationen sowie die Nachsorge von herztransplantierten Patienten. Auf den Intensivstationen wird ein breites Spektrum internistischer Intensivmedizin geboten, inklusive Beatmung und Organersatzverfahren (ECMO, ECLS, Dialyse). In der Ausbildung wird besonderer Wert auf die klinische Untersuchungstechnik, die Auskultation von charakteristischen Herzgeräuschen und das Befunden von EKGs gelegt.

**Röntgendemonstration:** Täglich auf den Stationen

**Abteilungsfortbildung:** Täglich, 8:00 – 8:15 online (Webex) über zur Verfügung gestellten Link

**Journal Club:** Täglich, 8:00 – 8:15 online (Webex) über zur Verfügung gestellten Link

**Innere Systematik:** Mittwochs 08:15 Uhr, Großer Hörsaal

#### **Innere Medizin IV**

#### **Nephrologie, Allgemeinmedizin**

Adresse: Medizinische Universitätsklinik  
Hugstetter Str. 55  
79106 Freiburg

Verantwortlicher Oberarzt: Dr. Eric Prager

Sekretariat: Frau Katja Wunderlich  
Tel: 270-32510  
Fax: 270-32450

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
43	3	Prof. Dr. G. Walz

**Stationen:** Notaufnahme  
Minkowski  
Morawitz

Die Stationen der Abt. Innere Medizin IV haben ihren Schwerpunkt auf dem Gebiet der Nieren- und Hochdruckkrankheiten, weisen aber auch ein breit gestreutes Krankengut der allgemeinen inneren Medizin auf. Die Diagnostik beinhaltet 24-Stunden-Blutdruckmessungen, farbkodierte Duplexsonographie, spezifische Urinalysen und Nierenpunktionen. Therapeutische Verfahren sind u.a. Peritoneal- und Hämodialyseverfahren, Lipidapheresen und Plasmapheresen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Betreuung von Patienten nach Nierentransplantation.

**Röntgendemonstration:** 13:00 Uhr mit Patientenvorstellung, Großer Hörsaal Medizin

**Journal Club:** Donnerstag 12:00 – 13:00 Uhr, Großer Hörsaal Medizin

**Kolloquien:** Nierenbiopsiekolloquium wöchentlich mittwochs, 13:00 – 14:00 Uhr  
online via Zoom

#### **Innere Medizin V Pneumologie, Allergologie**

Adresse: Medizinische Universitätsklinik  
Killianstr. 5  
79106 Freiburg

Verantwortlicher Oberarzt: PD Dr. S. Fähndrich

Sekretariat: Frau Yvonne Welle  
Tel.: 270-37460  
Fax: 270-37040

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
25	1	Prof. Dr. Daiana Stolz

**Stationen:** Brehmer mit Schlaflabor

Die Station der Abt. Innere Medizin V hat ihre Schwerpunkte auf dem Gebiet der Lungenerkrankungen, Beatmungsmedizin, Aerosoltherapie und Somnologie. Die diagnostisch-therapeutischen Verfahren beinhalten u. a. Blutgasanalysen, Lungenfunktionsprüfungen, Bronchoskopie, bronchoalveoläre Lavage und Rechtsherzkatheterdiagnostik. Schwerpunkte liegen in der Behandlung von Patienten mit Allergien, Lungentransplantationen, Lungenparenchymerkrankungen und Mukoviszidose.

#### **Abteilungsbildung und Röntgendemonstration:**

Donnerstags, 14:00 Uhr Abteilungsraum

#### **Kolloquien:**

- Dienstags, 14.30 Uhr: Thoraxchirurgisch-pneumologisch-radiologisch-onkologische Falldemonstration.

- Jeden 2. Dienstag im Semester: Schlafmedizinisches Kolloquium.
- Jeden 3. Mittwoch im Semester 18.00 - 19.00 Uhr: Pneumologisch Thorax-chirurgisches Kolloquium.

### Klinik für Rheumatologie und Klinische Immunologie

Adresse: Universitätsklinikum Freiburg  
 Department Innere Medizin  
 Hugstetter Str. 55  
 79106 Freiburg

Verantwortlicher Oberarzt: Prof. Dr. N. Venhoff

Sekretariat: Kerstin Wöhrle Tel.: 270-34210  
 Fax: 270-34211  
[med.direktion-rheumatologie@uniklinik-freiburg.de](mailto:med.direktion-rheumatologie@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
18	1	Prof. Dr. R. Voll

**Stationen:** Ehrlich

Die Station Ehrlich hat ihre Schwerpunkte auf dem Gebiet der immunologischen und rheumatologischen Erkrankungen. Besonderer Wert wird auf die klinische Diagnostik und die Speziallabordiagnostik von Patient\*innen mit autoimmunen und inflammatorischen Systemerkrankungen gelegt.

#### Abteilungsfortbildungen:

Montag: 15:00 – 16:00 Uhr Vaskulitis-Konferenz

Dienstag: 13:45 – 15:00 Uhr im Konferenzraum Dachgeschoss mit wöchentlichen Berichten über Forschungsarbeiten aus der Abteilung

Dienstag: 15:00 Uhr (Orthopädische Ambulanz, Tel. Voranmeldung 270-34210)  
 Orthopädisch-rheumatologisches Kolloquium

Mittwoch: 15:30 Uhr Gefäßkolloquium

Donnerstag: 13:30 Uhr (Kleiner Hörsaal, Medizinische Klinik im EG)  
 Radiologisch-rheumatologisches Kolloquium

Donnerstag 14-tägig: 15:30 – 16:30 Uhr Interdisziplinäre Entzündungskonferenz



## Klinik für Palliativmedizin

Adresse: Klinik für Palliativmedizin  
Robert-Koch-Str. 3  
79106 Freiburg

Verantwortlicher Oberarzt: Dr. Michael Müller

Lehrkoordination: Sophie Rothweiler Tel: 270-95930

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztliche Direktorin
10	1	Prof. Dr. Gerhild Becker

**Stationen:** Palliativstation

Auf die Palliativstation werden Patient\*innen aufgenommen, die an einer unheilbaren Erkrankung leiden und deren medizinische und psychosoziale Situation eine intensive Begleitung durch ein spezialisiertes Team erfordert. Dieses speziell ausgebildete und interdisziplinär arbeitende Team besteht aus Ärzt\*innen, Pflegekräften, Sozialarbeiter\*innen, Physiotherapeut\*innen, Psychotherapeut\*innen, Seelsorgern sowie Musik- und Kunsttherapeut\*innen.

Zudem sind Einblicke in die Arbeit des Palliativmedizinischen Dienstes (PMD), der konsiliarisch im gesamten UKF tätig ist, sowie in die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) mit dem klinikumseigenen Palliative Care Team SPES möglich.

### **Frühbesprechung:**

Täglich 08:15-8:45 Uhr im Arztzimmer der Palliativstation

### **Multiprofessionelle Mittagsbesprechung:**

Täglich 13:30-14:00 Uhr im Besprechungsraum der Palliativstation

### **Multiprofessionelle Fallkonferenz:**

1 x pro Monat mittwochs, 16.30-18.00 Uhr, Besprechungsraum der Palliativstation bzw. online, aktuelle Fälle eingebracht durch Palliativstation, PMD, SAPV, Hausärzte, etc.

### **Journal Club:**

1 x pro Monat mittwochs, 14.30-15.05 Uhr, Besprechungsraum der Palliativstation bzw. online, Themen: Aktuelle Publikationen zu Palliative Care

### **Abteilungsfortbildung:**

1 x pro Quartal dienstags, 14:30-16:00 Uhr, Besprechungsraum der Palliativstation bzw. online, unterschiedliche Themen

## **Interdisziplinäre Medizinische Intensivtherapie (IMIT)**

Adresse: Medizinische Universitätsklinik

Hugstetter Str. 55  
79106 Freiburg

Verantwortlicher Oberarzt: PD Dr. Achim Lothar

Sekretariat: Frau Sabine Krieg  
Frau Sarah Götz  
Tel.: 270-35530/33322  
Fax: 270-32150

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Leiter
47 Betten	3	Prof. Dr. T. Wengenmayer

**Stationen:** De la Camp/IMC  
Medizinische Intensivstationen (MIT) I und II

Die Interdisziplinäre Medizinische Intensivtherapie deckt auf zwei Intensivstationen und einer intermediate care Station (IMC) das gesamte Spektrum kritisch kranker Patient\*innen aller internistischer Fachdisziplinen ab. Zu den regelmäßig angewandten diagnostischen und therapeutischen Verfahren gehören bettseitige Echokardiographie und Abdomensonographie, Katheteranlagen (ZVK, Dialysekatheter, arterielle Druckmessung), invasives hämodynamisches Monitoring und Katecholamintherapie, Pleura- und Aszitespunktionen, nicht-invasive und invasive Beatmung sowie Organersatzverfahren (ECMO, ECLS, Dialyse).

**Frühbesprechung:** täglich, 08:00 Uhr, Konferenzraum MIT2

**Frühfortbildung:** Dienstags, 08:15 Uhr, Konferenzraum MIT2

**Röntgendemonstration:** Mittwochs, 11:30 Uhr, wechselnd MIT1 und MIT2

**Reanimationstraining:** Donnerstags, 08:15 Uhr, wechselnd MIT1, MIT2 und de la Camp/IMC

**Abteilungsfortbildung:** monatlich donnerstags, 16:00 Uhr, Konferenzraum MIT2

**Fallkonferenz / M&M:** ca. monatlich, nach Ankündigung

## **Department für Radiologische Diagnostik und Therapie**

### **Klinik für Nuklearmedizin**

Adresse: Department für Radiologische Diagnostik und Therapie  
Klinik für Nuklearmedizin  
Hugstetter Str. 55  
79106 Freiburg

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/nuklearmedizin.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/nuklearmedizin.html)  
Telefon: 0761 / 270-39160  
Fax: 0761 / 270-39300

Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Ausbildung: Johannes Fostitsch

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Engel Tel.: 270-39160  
Fax: 270-39300  
E-Mail: [sek.nuklearmedizin@uniklinik-freiburg.de](mailto:sek.nuklearmedizin@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
12	1	Prof. Dr. Dr. P.T. Meyer

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Unterrichtsräume:** vorhanden

**Bibliothek:**

Bibliothek der Klinik für Nuklearmedizin  
Zutrittsurlaubnis über das Sekretariat 8.00 - 13.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr

**Zusatzdienste:**

keine

**Vergütung/Freizeitausgleich für Zusatzdienste:**

entfällt

**Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

- tägliche abteilungsinterne Befundbesprechung
- Schilddrüsenambulanz
- funktionelle Bildgebung des ZNS

### Regelmäßiges Lehrangebot:

in Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie Teilnahme an folgenden klinischen Konferenzen:

- täglich, 12.30 Uhr, Station von Hevesy: Lehrvisite Radioiodtherapie bei benignen und malignen Schilddrüsenerkrankungen.
- Montag 16.00 Uhr HCC-Board, 16.00 Uhr Neuroonkologie
- Montag 15.30 Uhr Kopf-/Hals-Tumorboard
- Dienstag 13.00 Uhr Neurologie
- Dienstag 14.00 Uhr Epilepsie-Demo
- Dienstag 14.30 Uhr ZTT
- Dienstag 14.30 Uhr Tumorboard Gynäkologie
- Mittwoch 07:30 Uhr (alle 2 Wochen), Schilddrüsentumorboard
- Mittwoch 15.30 Uhr Sarkom-Board
- Mittwoch 16.00 Uhr Pädiatrische Urologie
- Donnerstag 7.30 Uhr, Allgemeinchirurgie
- Donnerstag 14.30 Uhr, Tumorboard Urologie
- Freitag 13.00 Uhr Interdisziplinäre Pädiatrische Onkologie
- Freitag 13:00 Uhr ZTT

### Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:

4 unterschiedliche Gammakameras (planar und SPECT/CT), Ultraschall der Halsweichteile, 2x Positronen-Emissions-Tomographie (PET/CT (verschiedene Tracer)), Herz-Belastungsergometer, SCN-Sonde

### Klinik für Radiologie

Adresse: Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie  
Hugstetter Str. 55  
79106 Freiburg

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/radiologie.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/radiologie.html)  
Telefon: 0761 / 270-38050  
Fax: 0761 / 270-38380

Verantwortliche Ärztin für PJ-Ausbildung: PD Dr. Katharina Müller-Peltzer  
E-Mail: [katharina.mueller-peltzer@uniklinik-freiburg.de](mailto:katharina.mueller-peltzer@uniklinik-freiburg.de)

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Oxana Graß Tel.: 270-39092  
E-Mail: [oxana.grass@uniklinik-freiburg.de](mailto:oxana.grass@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
3	Prof. Dr. Fabian Bamberg

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Unterrichtsräume:** vorhanden

**Bibliothek:**

Radiologische nationale und internationale Fachzeitschriften online verfügbar

**Zusatzdienste:**

keine

**Vergütung/Freizeitausgleich für Zusatzdienste:**

entfällt

**Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

Täglich mehrere klinisch-radiologische Befundbesprechungen zu aktuellen Fällen, Rotation in die Strahlentherapie, Nuklearmedizin, Neuroradiologie, Kinderradiologie und Radiologie im UHZ am Campus Bad Krozingen

**Regelmäßiges Lehrangebot**

Klinisch-radiologische Konferenzen:

Täglich: mit der Chirurgischen Klinik, Kinderklinik und mit der Medizinischen Klinik (Abt. I, II, III und IV), Tumorkonferenzen des CCCF

Zwei Mal wöchentlich: themen- und fallbasiertes Teaching durch WBAs und OÄ, abteilungsinterne Fortbildungen, digitale Fallsammlung vorhanden

**Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Alle röntgendiagnostischen Anlagen (inkl. Angio, CT, MRT, Ultraschall) vorhanden.

## Klinik für Strahlenheilkunde

Adresse: Klinik für Strahlenheilkunde  
Robert-Koch-Str. 3  
79106 Freiburg

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/strahlenklinik.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/strahlenklinik.html)

Telefon: 0761 / 270-94610

Fax: 0761 / 270-94720

Verantwortliche Ärztin für PJ-Ausbildung: PD Dr. Tanja Sprave  
E-Mail: [tanja.sprave@uniklinik-freiburg.de](mailto:tanja.sprave@uniklinik-freiburg.de)

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Nicole Einhaus  
Tel.: 270-95200, Fax: 270-95205  
E-Mail: [nicole.einhaus@uniklinik-freiburg.de](mailto:nicole.einhaus@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztliche Direktorin
40	2	Prof. Dr. A. L. Grosu

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Unterrichtsräume:** vorhanden

**Bibliothek:** Radioonkologische Präsenzbibliothek, online-Zugänge

**Zusatzdienste:** keine

**Vergütung/Freizeitausgleich für Zusatzdienste:** entfällt

### **Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

zahlreiche interdisziplinäre Kolloquien

### **Regelmäßiges Lehrangebot**

interdisziplinäre Kolloquien:

- montags: Kopf-Hals-Tumore, multiples Myelom, HCC
- dienstags: Hirntumore, Thoraxtumore, gynäkologische Tumore, Lymphome
- mittwochs: Sarkome, Hauttumore, Knochenmetastasen, molekulares Tumorboard
- donnerstags: gastrointestinale Tumore, urologische Tumore, Schädelbasiskonferenz
- freitags: pädiatrische Tumore, Thoraxtumore
- 2x pro Wo. Lehrvisite
- 1x pro Wo. abteilungsinterne Fortbildung
- 2x pro Wo. Journal-Club
- täglich Demonstration von Bestrahlungsplänen und Fallbesprechungen

**Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Planungs-CT, verschiedene Therapieplanungssysteme, Teletherapiegeräte, Brachytherapie, intraoperative Strahlentherapie, Ultraschalldiagnostik.

**Klinik für Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie**

Adresse: Klinik für MKG-Chirurgie  
Hugstetter Str. 55  
79106 Freiburg

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/mkg.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/mkg.html)  
Telefon: 0761/270-49190  
Fax: 0761/270-49010

Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Ausbildung: Dr. Dr. Jonas Wüster  
Leitender Oberarzt: Prof. Dr. Marc Metzger

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Silvia Hein Tel.:270-48212  
E-Mail: [Silvia.hein@uniklinik-freiburg.de](mailto:Silvia.hein@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
25	2	Prof. Dr. Dr. R. Schmelzeisen

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Unterrichtsräume:** Hörsaal Gebäude der ZMK-Klinik,  
Seminarraum der ZMK-Klinik 6. OG

**Bibliothek:**

Die Bibliothek verfügt über 110 Fachzeitschriften und ca. 6.000 Fachbücher

In der Vorlesungszeit:

Mo–Do 9.00–17.00

Fr 9.00–12.00

In der vorlesungsfreien Zeit:

Mo–Do 9.00–12.00 und 14.00–16.00

Fr 9.00–12.00

(Kernöffnungszeiten, teilw. länger geöffnet)

**Zusatzdienste:**

PJ-Studierende sind nicht dienstplanmäßig zu Wochenend- oder Nachtdiensten eingeteilt, es ist ihnen jedoch freigestellt, an Wochenend- oder Nachtdiensten teilzunehmen

## **Vergütung/Freizeitausgleich für Zusatzdienste:**

nach Absprache

### **Besonderheiten der Klinik die für die PJ-Studenten besonders interessant sein könnten:**

In der überschaubaren Klinik mit 19 ärztlichen und zahnärztlichen Mitarbeitern ist die enge Einbeziehung der PJ-Studenten in patientennahe Ausbildung und Tätigkeit gewährleistet. Die Zuordnung zu speziellen Tätigkeitsbereichen erfolgt unter Berücksichtigung der persönlichen Ausbildungsinteressen des PJ-Studenten im Rahmen eines Vorgesprächs. Einerseits erfolgt die Einteilung für die Ambulanz, in der 8 Behandlungseinheiten für die Patientenneuaufnahme, die ambulante Diagnostik und die ambulante Chirurgie des Fachgebietes zur Verfügung stehen. Hier werden PJ-Studenten in die fachgebiets-bezogene Erstuntersuchung und die kleine Traumatologie der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie einbezogen. Es können Eingriffe aus der dentoalveolären Chirurgie unter Anleitung durchgeführt werden.

Im stationären Bereich der Abteilung werden PJ-Studenten in der präoperativen Diagnostik und bei der postoperativen Betreuung nach Einweisung und unter Aufsicht auch selbständig für Patienten verantwortlich. Regelmäßig wird die aktive Beteiligung bei allen Operationen des Fachgebietes als OP-Assistenz ermöglicht. In 3 Operationssälen werden die mittleren und großen Eingriffe der Traumatologie des Gesichtsschädels, der Kopf-Halstumorchirurgie, der regionale rekonstruktiven plastischen und präprothetischen Chirurgie durchgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Behandlung von Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und in Skelettverlagernden Korrekturen von Dysgnathien. Mikrochirurgische Operationstechniken unter Einschluss freier Transplantate sind ein weiterer Schwerpunkt der Abteilung. Über Lampenkameras werden die Operationen in Echtzeit auf Monitore im OP-Saal übertragen und stehen so für alle Anwesenden auch in anatomisch schlecht einsehbaren Regionen gut zur Verfügung.

Von besonderem Interesse für die PJ-Ausbildung ist die der Abteilung zugehörige Sektion Bildgebung und implantologische Diagnostik: Die fachgebietsbezogene radiologische und sonografische Diagnostik erfolgt an modernsten Geräten. Neben konventionellen Techniken werden Schichtaufnahmen, digitale Volumentomografien usw. durchgeführt. Sonografisch sind B-Scan und die Farbdopplersonographie kennenzulernen.

Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie mit der Pädiatrie, Augenheilkunde, Neurochirurgie, HNO, Unfallchirurgie, Radiologie, plastische- und Wiederherstellungschirurgie bietet dem PJ-Studenten zudem die Möglichkeit die Einbindung des speziellen operativen Fachs in die Fachgebiete der Medizin zu erfahren. Je nach Vorbildung und Interessenlage kann eine Beteiligung am nächtlichen Rufbereitschaftsdienst und an der Akutversorgung polytraumatisierter Patienten erfolgen. Kleine Wundversorgungen gehören zum Alltag der Poliklinik und des Bereitschaftsdienstes.

### **Regelmäßiges Lehrangebot:**

Teilnahme an der Abteilungsfrühbesprechung, täglich 7.45 Uhr, Seminarraum 6. OG

Teilnahme an der Abteilungsfortbildung, dienstags 8.00 Uhr, Seminarraum 6.OG

Teilnahme an intensivmedizinischer Frühvisite der MKG-chirurgischen Patienten ca. 07:15 Uhr, AIT



Im Semester Teilnahme an den Vorlesungsveranstaltungen der Abteilung (Vorlesung der speziellen Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, der allgemeinen Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, der Anästhesie- und Extraktionslehre)

Nach Eingewöhnungszeit wird die Vorstellung ausgewählter Fälle im Rahmen der klinischen Abteilungskonferenz (Frühbesprechung) ermöglicht.

Teilnahme an den Fortbildungskursen für die regionale Ärzteschaft und Zahnärzteschaft.

**Ausbildung an speziellem medizinischem Gerät:**

Farbdopplersonographie, Navigation, Operationsmikroskope, Röntgengerät, intraoperative Röntgen Nutzungsmöglichkeit des abteilungsübergreifenden PC-Systems mit Intranet- und Internetanbindung.

**Institut für Humangenetik**

Adresse: Institut für Humangenetik  
Breisacher Str. 33  
79106 Freiburg

Internetauftritt: <https://www.uniklinik-freiburg.de/humangenetik.html>

Verantwortlich für PJ-Ausbildung: Frau Prof. Dr. Dr. Judith Fischer  
Herr Prof. Dr. Andreas Tzschach

E-Mail: [judith.fischer@uniklinik-freiburg.de](mailto:judith.fischer@uniklinik-freiburg.de)  
[andreas.tzschach@uniklinik-freiburg.de](mailto:andreas.tzschach@uniklinik-freiburg.de)

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Vivian Bender  
E-Mail: [vivian.bender@uniklinik-freiburg.de](mailto:vivian.bender@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
0	1	Prof. Dr. Dr. Judith Fischer

**Abteilungsspezifische Lehrangebote:**

**Humangenetische Sprechstunde, klinisch-genetische Ambulanz:**

- Grundlagen der humangenetischen Beratung (sowohl pränatal als auch postnatal)
  - Eigenanamnese
  - Familienanamnese und Stammbaumerstellung
  - körperliche Untersuchung und Beurteilung von Symptomen, Merkmalen und Dysmorphien, z. T. mit Photodokumentation
  - Blutentnahme
  - Erhebung und Formulierung klinischer Verdachtsdiagnose und Differentialdiagnosen mittels Literaturrecherche
  - Beratungsgespräch
  - Einleitung/Beauftragen einer humangenetischen Diagnostik
  - Anfertigung humangenetischer Gutachten
  - Befundmitteilung

- Fallbesprechung wöchentlich (Mitarbeiter der humangenetischen Sprechstunde)
- Fallbesprechung wöchentlich (Akademiker des Institutes)

#### **Genetisch diagnostische Laboratorien:**

##### **Molekulargenetische Diagnostik und Zytogenetische Diagnostik**

- Grundlagen der Durchführung, Interpretation und Befundung genetischer Diagnostik (pränatal und postnatal)

- **Molekulargenetische Diagnostik:**

- PCR
- Genotypisierung mittels Mikrosatellitenmarkern
- Fragmentlängenbestimmung
- MLPA
- Sequenzierung (Sanger-Sequenzierung, NGS, Exom)
- Interpretation der Ergebnisse und Erstellen eines molekulargenetischen Gutachtens

- **Zytogenetische Diagnostik:**

- Chromosomenanalyse
  - Zellkultur unterschiedlicher Gewebe
  - Aufarbeitung und Herstellung von Chromosomenpräparaten
  - Färbung der Chromosomenpräparate
  - Mikroskopische Auswertung
  - Karyotypisierung
- Fluoreszenz-*in situ*-Hybridisierung
  - Hybridisierung von FISH-Sonden auf Chromosomenpräparate
  - Mikroskopische Auswertung
- aCGH/Microarrayanalyse
  - DNA-Isolierung
  - Markierung der DNA
  - Hybridisierung auf Microarray
  - Analyse
- Formulierung einer zytogenetischen Diagnose nach ISCN
- Interpretation der Ergebnisse und Erstellen eines zytogenetischen Gutachtens

- Laborbesprechung wöchentlich
- Fallbesprechung wöchentlich (Akademiker des Institutes)

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Wochenenddienste:** keine

**Besonderheiten des Instituts für Humangenetik, die für die PJ-Studenten besonders interessant sein könnten:**

Das Fach Humangenetik beschäftigt sich mit den genetisch bedingten Erkrankungen und greift somit praktisch in alle Fachbereiche der Medizin hinein.

## Institut für Klinische Pathologie

Adresse Institut für Klinische Pathologie  
Universitätsklinikum Freiburg  
Breisacher Str. 115 a  
79106 Freiburg

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/pathologie.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/pathologie.html)  
Telefon: 0761 / 270-80060  
Fax: 0761 / 270-80040  
E-Mail: [pathologie.direktion@uniklinik-freiburg.de](mailto:pathologie.direktion@uniklinik-freiburg.de)

Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für die PJ-Ausbildung: Frau Dr. Timme-Bronsert

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Zimmer

Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
2	Prof. Dr. M. Werner

**Aufwandsentschädigung:** 300,00€ pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Unterrichtsräume:** vorhanden

### **Bibliothek:**

alle einschlägigen nationalen und internationalen Fachzeitschriften vorhanden

### **Zusatzdienste:**

keine

### **Vergütung/Freizeitausgleich für Zusatzdienste:**

entfällt

## **Regelmäßiges Lehrangebot**

### **1. Rotation durch folgende Arbeitsbereiche:**

Obduktionssaal, Allgemeine Pathologie mit Schnellschnittdiagnostik und makroskopischem Zuschnitt, Immunhistochemie, Molekulare Pathologie, Zytopathologie

### **2. Histopathologische Fallbesprechung**

Mo-Fr 08.15 - 09.00 Uhr Mikroskopieraum

### **3. Fallabnahme der Obduktionen**

Mo-Fr 12.00 – 13.00 Uhr Sektionssaal (Auswärtige PJler nach vorheriger Anmeldung)

#### **4. Histopathologische Qualitätskontrolle**

Mo-Fr 15.00 – 16.00 Uhr Mikroskopieraum

#### **5. Klinisch-pathologische Konferenzen**

- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz, wöchentlich nach Aushang, KHS Medizin
- Chirurgisch-pathologische Konferenz, 1x im Monat nach Aushang, Raum Tuniberg, Chirurgische Universitätsklinik
- Interdisziplinäres Tumorboard Thorakale Tumore; Fr 13.00 – 14.00 Uhr, Raum R.00.153 ITZ
- Interdisziplinäres Tumorboard Knochenmetastasen und Sarkome, Mi 15.30 – 17.00 Uhr, Raum R.00.154+155 ITZ
- Interdisziplinäres Tumorboard Brustzentrum (1.) des Universitätsklinikums Freiburg; Di 14.30 – 16.30 Uhr,
- UFK, Bibliothek
- Interdisziplinäres Mammazentrum Freiburg, Fr 7.30 – 8.30 Uhr, Praxis MVZ
- Brustzentrum, Breisacher Str. 86B, Freiburg (Voranmeldung erforderlich)
- Interdisziplinäres Tumorboard Brustzentrum (2.) Freiburg/Emmendingen, Di 18.00 – 19.30 Uhr, im
- Diakoniekrankenhaus Freiburg
- Leukämiekonferenz im Rahmen des CCCF Leukämie, Do 14.30 – 15.30 Uhr, Raum R.00.153 ITZ
- Lymphomkonferenz, Di 14.30 – 15.30 Uhr, Raum R.00.153 ITZ
- Interdisziplinäres Tumorboard Gastrointestinale Tumorkonferenz CCCF, Do 7.30 – 8.00 Uhr, Raum R.00.154+155 ITZ
- CCI-Konferenz, Di 16.30 – 18.00 Uhr, Raum Erleben, UKF
- Interdisziplinäres Tumorboard für Kopf/Halstumoren, Mo 15:30 – 16:30 Uhr Raum R.00.154+155 ITZ
- Multiple Myelomkonferenz, Mo 16.00 – 17.00 Uhr, Raum R.00.153 ITZ
- Interdisziplinäres Tumorboard Urogenitale Tumore, Do 14.30 – 15.30 Uhr, Raum R.00.153 ITZ
- Interdisziplinäres Tumorboard Thorakale Tumore, Di 14.30 – 15.30 Uhr, Raum R.00.154+155 ITZ
- Interdisziplinäre Multiple Myelom Konferenz, Mo 15.30 – 16.30, Kleiner Hörsaal Med. I
- CCCF Molekulares Tumorboard, 14-tägig Mi 7.30 -9-00, Raum R.00.154+155 ITZ
- Tumorboard Schilddrüse, 14-tägig Mi 7:30 – 8:30 Uhr, Raum R.00.154+155 ITZ

## Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Adresse: Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin  
Hugstetter Str. 55  
79106 Freiburg

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/anaesthesie.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/anaesthesie.html)

Telefon: 0761 / 270-23060

Fax: 0761 / 270-23960

Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Ausbildung: Dr. Axel Semmelmann Tel.: 270-24010

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Daniela Kurth Tel.: 270-23060  
Fax: 270-23960

E-Mail: [anaesthesie-direktion@uniklinik-freiburg.de](mailto:anaesthesie-direktion@uniklinik-freiburg.de)  
Chirurgische Klinik, 2.OG, Direktion Anästhesie,  
Zimmer 151

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
16 Intensivbetten	5	Prof. Dr. Bürkle

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Unterrichtsräume:** vorhanden

### **Bibliothek:**

Die Bibliothek umfasst Standardwerke der Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie, alle führenden nationalen und internationalen Fachzeitschriften und umfangreiche weiterführende Literatur für Forschung. Die Öffnungszeiten sind während der Dienstzeiten. Sie ist PJ-Studenten zugänglich.

Zusätzlich existiert ein PJ-Wiki mit einem zusätzlichen Literaturangebot und weiteren interaktiven Angeboten.

### **Zusatzdienste:**

Die Teilnahme an der Nachtschicht auf der Intensivstation ist freiwillig: Dauer eine Woche, danach eine Woche Freizeitausgleich.

### **Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

Die PJ-Studierenden melden sich am ersten Tag bei Frau Gajic (s.o.).

### **Ausbildung:**

Die Studentinnen und Studenten werden in einem Rotationsverfahren verschiedenen Einsatzbereichen mit den Schwerpunkten Allgemeinanästhesie, Regionalanästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie zugeordnet. Außerdem können wir ein Training am Anästhesiesimulator anbieten.

**Regelmäßiges Lehrangebot:**

- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz montags 07.15 - 08.00 Uhr
- Assistenten Weiterbildung dienstags 16.15 - 17.00 Uhr
- Mittwochsfortbildung mittwochs 17 Uhr-17:45 Uhr
- Seminar für Studenten im Praktischen Jahr donnerstags 15.00 - 16.00 Uhr
- Hands-on-Seminare dienstags 15.00 – 16.00Uhr

**Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Individuelle Anleitung an Narkosegeräten, Beatmungsgeräten, Notfallgeräten, Überwachungsgeräten, Blutgasgeräten, PCA-Pumpen, in Bronchoskopie und in Herzecho (transthorakal und transösophageal)

**Klinik für Augenheilkunde**

Adresse: Klinik für Augenheilkunde  
Killianstraße 5  
79106 Freiburg

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/augenlinik.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/augenlinik.html)

Telefon: 0761 / 270-40060

Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Ausbildung: Prof. Dr. H. Agostini  
E-Mail: [hansjuergen.agostini@uniklinik-freiburg.de](mailto:hansjuergen.agostini@uniklinik-freiburg.de)

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Pia Kuball Tel.: 270-40060  
E-Mail: [pia.kuball@uniklinik-freiburg.de](mailto:pia.kuball@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
62	4	Prof. Dr. T. Reinhard

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Unterrichtsräume:** vorhanden, Kursraum und Hörsaal Killianstraße

**Bibliothek:**

Alle wichtigen Fachzeitschriften der Ophthalmologie sind online verfügbar, Auswahl der wesentlichen Monographien aus allen Gebieten der Ophthalmologie und der Nebengebiete. Die Bibliothek ist für PJ-Studenten zugänglich (über Frau Hofmaier, 4. OG Tel. 40110).

**Zusatzdienste:**

Zusatzdienste müssen von PJ-Studierenden nicht übernommen werden. An Wochenenden kann der Bereitschaftsdienst begleitet werden.

**Vergütung/Freizeitausgleich für Zusatzdienste:**

entfällt

**Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

Die Studierenden rotieren während ihrer Zeit an der Klinik für Augenheilkunde durch alle Funktionsbereiche. In der Regel umfasst die Ausbildung sieben Wochen auf Station, vier Wochen in der Allgemeinambulanz, zwei Wochen in der neuroophthalmologischen Ambulanz und zwei Wochen in der Kinder- und Schielambulanz. Außerdem besteht die Möglichkeit eine Woche in einer der drei Lehrpraxen unserer niedergelassenen Kollegen in Freiburg, Waldkirch oder Titisee-Neustadt zu verbringen. Ziel der Ausbildung ist es, die jungen Kollegen früh Untersuchungstechniken zu lehren und sie möglichst selbständig in den Routinebetrieb der Klinik für Augenheilkunde zu integrieren. Dazu gehört die Assistenz im Operationssaal ebenso wie das Verfassen von Arztbriefen. Die Klinik für Augenheilkunde hat ein weites Einzugsgebiet und entsprechend interessante Patienten. Die Studierenden sind bei allen Weiterbildungsveranstaltungen herzlich willkommen.

**Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Ausbildung an allen Geräten, die für die Diagnostik in der Augenheilkunde wichtig sind.

**Klinik für Dermatologie und Venerologie**

Hautklinik

Adresse: Klinik für Dermatologie und Venerologie  
Hauptstraße 7  
79104 Freiburg

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/hautklinik.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/hautklinik.html)

Telefon: 0761 / 270-67010

Fax: 0761 / 270-68290

Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Ausbildung: PD Dr. Frank Meiß  
Dr. David Rafei

E-Mail: [frank.meiss@uniklinik-freiburg.de](mailto:frank.meiss@uniklinik-freiburg.de)

E-Mail: [david.rafei-shamsabadi@uniklinik-freiburg.de](mailto:david.rafei-shamsabadi@uniklinik-freiburg.de)

Koordination PJ-Angelegenheiten: Daniela Kirstein Tel.: 270-68930  
Mo – Fr: 10-16 Uhr

Fax: 270-67910

E-Mail: [daniela.kirstein@uniklinik-freiburg.de](mailto:daniela.kirstein@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
-------------------	--	---------------------



56 + 10 teilstationäre	4	Prof. Dr. Kilian Eyerich
------------------------	---	--------------------------

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Unterrichtsräume:** Seminarraum, PC-Arbeitsplätze in den Arztzimmern und der Bibliothek

**Bibliothek:**

35 Fachzeitschriften und Lehrbücher aller Fächer mit Schwerpunkt Dermatologie

Öffnungszeiten: Mo - Do 7.45 – 15.00 Uhr

Fr 7.45 - 13.30 Uhr

**Zusatzdienste:**

keine

**Vergütung/Freizeitausgleich für Zusatzdienste:**

entfällt

**Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

Allergologie, operative Dermatologie, histologisches Labor, Dermato-Onkologie, Lasertherapie, mikrobiologisches Labor, Phototherapie, Wundambulanz, Autoimmunsprechstunde, Entzündungssprechstunde, Dopplersonographie, Lymphknotenultraschall, Sprechstunde für Genodermatosen

**Regelmäßiges Lehrangebot:**

Montag bis Freitag: 07.45 - 08.00 Uhr Morgensvisite im Seminarraum

Montag, Dienstag, Freitag: 12.30 – 13.00 Uhr Mittagsvisite im Seminarraum

Mittwoch: 16.30 – 17.30 Uhr Klinische Fortbildung

Tägliche Stationsbesprechung und Falldemonstration mit dem/der jeweiligen Oberärzt\*in, Lehrvisiten für PJ-Studierende, PJ-Unterricht, PJ-Mentor\*in

Über Multimedia-PCs können Lernprogramme online benutzt werden

**Ausbildung an medizinischen Geräten und Unterweisung in spezifischer Diagnostik:**

Phototherapie, Lasertherapie, angiologische Diagnostik (Duplex, Doppler, LRR), digitale Naevusdokumentation, Auflichtmikroskopie, allergologische Testungen

**Klinik für Frauenheilkunde**

Adresse: Universitätsklinikum Freiburg  
Klinik für Frauenheilkunde  
Hugstetter Str. 55  
79106 Freiburg

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/frauenheilkunde.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/frauenheilkunde.html)  
Telefon: 0761 / 270-30240  
Fax: 0761 / 270-29320

Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Ausbildung: Prof. Dr. med. Markus Hübner  
Dr. Jasmin Asberger

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Claudia Denkinger Tel.: 270-30190

E-Mail: [claudia.denkinger@uniklinik-freiburg.de](mailto:claudia.denkinger@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztliche Direktoren und Leiter
82	5	Prof. Dr. Ingolf Juhasz-Böss

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Unterrichtsräume:** vorhanden

**Dienstzeiten:** 7:30 – 16:30 Uhr

**Zusatzdienste:** Dienste können nach Absprache mitgemacht werden

**Vergütung/Freizeitausgleich für Zusatzdienste:** Freizeitausgleich am Folgetag

**Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

Kurse an gynäkologischen und geburtshilflichen Phantomen (Lehrklinik)

Mentorenprogramm

Strukturiertes Programm zur schrittweisen Übernahme von ärztlicher Verantwortung

Probexamen am Ende des Tertials

**Regelmäßiges Lehrangebot**

- Frühbesprechung täglich 7.30 - 8.00 Uhr
- PJ-Unterricht 2 x wöchentlich
- Regelmäßige PJ-Visite am Krankenbett unter Anleitung
- Betreuung eigener Patientinnen unter Supervision
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz – Brust - dienstags 14:30-15:45 Uhr,  
Interdisziplinäre Tumorkonferenz – Gynonko - freitags 7:40 Uhr  
(Strahlentherapie, Radiologie, Nuklearmedizin, Pathologie, internistische Onkologie Frauenheilkunde)
- Klinikinterne Fortbildung mittwochs 16:00 - 16:30 Uhr
- Journal Club donnerstags 7:40 - 8:00 Uhr
- Tätigkeit im Kreißsaal und auf den geburtshilflichen Stationen
- Tätigkeit im OP und auf den operativen Stationen

- Nahtkurs und Nähen im OP
- Rotation in die Spezialambulanzen (Pränataldiagnostik, Schwangerenambulanz, Brustzentrum, Dysplasie-, Endometriose-, Onkologische Sprechstunde, Urogynäkologie, Poliklinik)
- Kostenlose Teilnahme an den ärztlichen Fortbildungen und Kongressen der Frauenklinik

**Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Ultraschalltraining im Rahmen der Sprechstunden

Laparoskopiekurs am Trainingsmodell

**Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde**

Adresse: Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde  
Killianstraße 5  
79106 Freiburg

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/hno.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/hno.html)

Telefon: 0761 / 270-42010

Fax: 0761 / 270-41040/41890

Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Ausbildung: Prof. Dr. Andreas Knopf  
Prof. Dr. C. Offergeld (Lehr-/PJ-Beauftragter)

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Rollinger Tel.: 270-42060  
Fax: 270-41890  
E-Mail: [Hanelore.Rollinger@uniklinik-freiburg.de](mailto:Hanelore.Rollinger@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
85	3	Prof. Dr. Andreas Knopf

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Unterrichtsräume:** vorhanden, Bibliothek mit Lesesaal

**Bibliothek:**

In der HNO- Bibliothek stehen über 1.500 Fachbücher, Monographien und wissenschaftliche Abhandlungen zur Verfügung. Weiterhin sind mehr als 20 Fachzeitschriften regelmäßig abonniert, darunter deutsch-, englisch- und französischsprachige Ausgaben. Die Bibliothek ist für PJ-Studierende in vollem Umfang zugänglich.

**Zusatzdienste:**

Eine freiwillige Teilnahme am Nacht- und Wochenenddienst ist für PJ-Studierende prinzipiell möglich wenngleich es keine Maßgabe darstellt. Im Rahmen des Dienstgeschehens an Wochenendtagen und in der Nacht begleiten die PJ-Studierenden den diensthabenden Arzt.

**Vergütung/Freizeitausgleich für Zusatzdienste:**

Für die Teilnahme an einem Nacht- oder Wochenenddienst wird den PJ-Studierenden ein Tag Freizeitausgleich gewährt.

**Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

HNO-Chirurgie: Über das übliche klinische und operative Spektrum der HNO-Heilkunde an einer klinischen Abteilung hinaus werden insbesondere mikrochirurgische Operationen des Innenohres (z.B. Cochlear Implant, Chirurgie des Saccus endolymphaticus) sowie des inneren Gehörgangs bzw. der Schädelbasis (z.B. Chirurgie von Akustikusneurinomen) vorgenommen. Daneben steht die Anwendung moderner laserchirurgischer und endoskopischer Verfahren im Vordergrund. Der modern ausgestattete OP-Bereich verfügt über Großbildmonitore mit Wandbefestigung in jedem OP-Saal. Auch innovative Operationsverfahren, wie beispielsweise Implantationen von Neurostimulatoren (N. Hypoglossus) im Rahmen der schlafmedizinischen Versorgung werden in unserer Klinik angeboten. Die Teilnahme der PJ-Studierenden an Operationen ist grundsätzlich möglich und wird gefördert.

HNO-Ambulanz: Die Ambulanz der HNO-Klinik stellt sich als komplexe und hochspezialisierte, modern ausgestattete Einheit zur Funktionsdiagnostik dar, welche eine erfolgreiche Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung gewährleistet. In diesem Bereich können Patienten eine spezialisierte HNO-Diagnostik durchlaufen. Sofern notwendig, erfolgt hier bereits die umfassende Vorbereitung der Patienten auf den geplanten stationären Aufenthalt. Insgesamt besteht über das klinische stationäre Spektrum hinaus die Gelegenheit zur Teilnahme an der ambulanten Versorgung und damit zur praktischen Ausbildung.

HNO-Lehre: Die Lehre genießt in der HNO-Klinik einen besonderen Stellenwert. Insbesondere im Bereich der PJ-Tertiale werden die Studierenden zumeist vom PJ-Beauftragten der Klinik betreut. Die PJ-Studierenden durchlaufen anhand eines festgelegten Plans die gesamten Bereiche der HNO-Klinik. Neben einem Einstiegs- und Abschlussgespräch erfolgen zwischenzeitlich persönliche und strukturierte Feedback-Gespräche. Die Ausbildung erfolgt Logbuch-orientiert sowohl klinisch-theoretisch als auch praktisch. In der Univ.-HNO-Klinik Freiburg erfolgt eine kompetenzorientierte, strukturierte und individualisierte Planung des PJ-Tertials für die Studierenden. Hierbei sollen die Studierenden innerhalb des Tertials nicht nur sämtliche Bereiche der HNO-Klinik durchlaufen sondern möglichst auch (klinische) Kompetenzen vermittelt bekommen, welche abschließend überprüft und attestiert werden können. Somit können sich die Studierenden erstmals einen aussagekräftigen, kompetenzorientierten Leistungsnachweis nach ihrem PJ-Tertial erarbeiten.

**Regelmäßiges Lehrangebot**

- täglich Lehrvisite auf einer zugewiesenen Station
- täglich Patientendemonstration mit Befunddarstellung über HD-Großbildschirm
- Regelmäßige wöchentliche Fortbildungsveranstaltung

**Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Elektronystagmographie (ENG) mit kalorischer Prüfung, moderne Vestibularisdiagnostik (VEMP, VKiT). Audiometrische Verfahren (Tonaudiogramm, Sprachaudiogramm, Impedanzaudiometrie und überschwellige Audiometrie, Verfahren der objektiven Audiometrie einschließlich elektrophysiologischer Verfahren). Fachspezifische Röntgendiagnostik. Elektrodiagnostik des Nervus facialis. Intraope-

ratives Monitoring. Diverse Laser zur mikroskopischen Operation. B-Sonographie der Kopf-Hals-Region.

**Spezielle Lehraspekte:**

Ausbildung in Anlehnung an EPA (Entrustable professional activities) mit Integration in das jeweilig zuständige Arbeiterteam. Regelmäßige Feedbackgespräche. Möglichkeit eines Probeexamens. Ausbildung NKLM-konform.

**Klinik für Neurochirurgie**

Adresse: Universitätsklinikum Freiburg  
Klinik für Neurochirurgie  
Breisacher Straße 64  
79106 Freiburg

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/neurochirurgie.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/neurochirurgie.html)

Telefon: 0761 / 270-50060

Fax: 0761 / 270-50080

Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Ausbildung: Prof. Dr. Jürgen Grauvogen

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Nilüfer Kaya Tel.: 270-50070  
E-Mail: [niluefer.kaya@uniklinik-freiburg.de](mailto:niluefer.kaya@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
112	5-6	Prof. Dr. Jürgen Beck

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Unterrichtsräume:** Konferenzraum, Anatomisches Labor, Bibliothek

**Bibliothek:**

Bibliothek mit 80 Fachzeitschriften, Neurochirurg. und neurologische Fachliteratur  
Öffnungszeiten: werktags 8.00 - 13.00 Uhr und nach Absprache, Wochenende nach Absprache

**Zusatzdienste:**

verpflichtende Zusatzdienste keine, freiwillige Zusatzdienste nach Absprache

**Vergütung/Freizeitausgleich für Zusatzdienste:**

nach Absprache

**Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

- Regelmäßige neuroanatomisch-mikrochirurgische Weiterbildung
- Ergänzende diagnostische Verfahren (CT, MR, Angio, Labor) und interventionelle Neuroradiologie (Stents, Coiling, Emboilisationen) im Hause
- Mikrochirurgische OP-Techniken
- Hohes Patientenaufkommen
- Abteilung für Stereotaktische und Funktionelle Neurochirurgie
- Abteilung für Prächirurgische Epilepsiediagnostik
- Schmerzeingriffe an der Wirbelsäule
- Neurochirurgische Tagesklinik
- Forschungsprofessuren Neuroonkologie, Neuropharmakologie, Epilepsieforschung und Neuroelektronische Schnittstellen

#### **Regelmäßiges Lehrangebot**

- Neurochirurgische Konferenz täglich 7.30 Uhr
- Neurochirurgische OP-Besprechung und OP-Planung täglich 12.00 Uhr
- Tägliche klinische Visite auf Normal- und Intensivstation
- Vorlesung Neurotraumatologie im Rahmen der Hauptvorlesung Chirurgie
- Möglichkeit zur Teilnahme an operativen Eingriffen
- Schädelbasiskonferenz 1x/Woche
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz 1 x/Woche
- Interdisziplinäre Epilepsiekonferenz 1x/alle 2 Wochen
- Interdisziplinäre Wirbelsäulenkonferenz 1x/Woche
- Teilnahme an wissenschaftlichen Seminaren

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Lumbalpunktion, lumbale Dauerdrainage (unter Aufsicht)
- Beurteilung von CT, MRT, Angiographie, Myelographie
- Assistenz bei diagnostischen und therapeutischen Eingriffen
- Assistenz bei mikroneurochirurgischen Operationen
- Einführung in die transkranielle Dopplersonografie

#### **Klinik für Neurologie und Neurophysiologie**

Adresse: Klinik für Neurologie und Neurophysiologie  
 Im Neurozentrum  
 Breisacher Straße 64  
 79106 Freiburg

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/neurologie.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/neurologie.html)  
Telefon: 0761 / 270-50010  
Fax: 0761 / 270-53100

Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Ausbildung:

Prof. Dr. H. Wiendl  
PD Dr. Brich  
Dr. Backhaus  
L. Stephan

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten:

Dietterle, Jörg  
E-Mail: [lehre.neurologie@uniklinik-freiburg.de](mailto:lehre.neurologie@uniklinik-freiburg.de)  
Tel. 0761-270- 53510 / 51980  
Fax. 0761-270-53900

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
85	4	Prof. Dr. H. Wiendl

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Unterrichtsräume:** im Neurozentrum

**Bibliothek:**

Bibliothek mit 30 laufenden Zeitschriften, ca. 4.500 Bände  
Geöffnet: Mo, Di, Do 08:30-12:30 Uhr, Fr. 08:30-11:30 Uhr, Mi geschlossen  
Online-Zugang zu diversen Fachzeitschriften

**Zusatzdienste:**

keine

**Vergütung/Freizeitausgleich für Zusatzdienste:**

entfällt

**Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierenden interessant sein könnten:**

An der Neurologischen Klinik orientiert sich die PJ-Ausbildung an dem nachfolgend in seinen wesentlichen Teilen wiedergegebenen Curriculum. Es dient dazu, die Ausbildung im Praktischen Jahr zu strukturieren, Lernziele zu definieren und ihr Erreichen zu kontrollieren. Inhaltlich kann so der Lernstoff auf eine übersichtliche Zahl wichtiger (d.h. häufiger, für den klinischen Alltag relevanter) Syndrome und Krankheitsbilder zentriert werden. Leistungskontrollen am Ende des PJ sollen zusätzliche Motivation und Rückmeldung über den eigenen Wissensstand geben. Ferner soll ein Rahmen geschaffen werden, in dem die Studierenden durch Evaluation ihrer eigenen Ausbildung dazu beitragen können, dieses Konzept weiter zu verbessern.

**1. Ziele**

### a) Ausbildungsziele:

Wie alle Lehrveranstaltungen orientiert sich auch die PJ-Ausbildung an den allgemeinen **Ausbildungszielen der Neurologischen Universitätsklinik:**

	Ziel der Ausbildung ist ein Arzt/ eine Ärztin, der/ die
Fachwissen ( <i>knowledge</i> )	- ein systematisches Wissen über häufige und exemplarische Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems besitzt.
Problem- und patientenbezogene Anwendung des Wissens ( <i>skills</i> )	- die Fähigkeit zur korrekten Erkennung (Anamnese, Untersuchung, Basisdiagnostik) und zur Erstversorgung der für Fachärzte anderer Fächer häufigsten neurologischen Erkrankungen besitzt.
Umgang mit Patienten ( <i>skills/ attitudes</i> )	- die ärztlichen Grundmuster bei der Behandlung von Patienten verinnerlicht hat, kommunikationsfähig und empathisch ist, und auch die psychosozialen Aspekte von Kranksein berücksichtigt.
Wissenschaftlichkeit ( <i>attitudes</i> )	- in wissenschaftlichem Denken und kritischer Reflexion bekannter und neuer Information geschult ist, die Vorteile wissenschaftlicher Arbeit in der Medizin kennt und zum selbständigen Wissenserwerb in der Lage ist.
Für PJ-Studierende: Stationsmanagement ( <i>skills</i> )	- die Rolle des/der Stationsarztes/-ärztin bei Arbeitsplanung und Arbeitsablauf einer Krankenstation kennt, diese nach Einarbeitung selbständig übernehmen könnte und den Stellenwert der Teamarbeit bei der Patientenbetreuung verstanden hat.

(Einteilung der Lernziele in die Lernzielklassifikation nach Bloom kursiv gedruckt)

### b) Lernziele:

Für den Studienabschnitt ‚Praktisches Jahr‘ existieren folgende Lernziele:

Der Studierende sollte nach dem PJ-Tertial in der Neurologischen Klinik in der Lage sein,

1. eine vollständige Anamnese korrekt und zuverlässig zu erheben.
2. die neurologische Routineuntersuchung zügig und vollständig durchzuführen, auch grenzwertig-pathologische Befunde zu erkennen und durch andere klinische Tests weiter zu präzisieren.
3. auch Patienten mit verminderter Vigilanz klinisch-neurologisch orientierend beurteilen zu können.
4. Anamnese und Befund zu bewerten und in sinnvoller, gegliederter und verständlicher Form zu präsentieren.
5. die Störung auf der Neuraxis zu lokalisieren, eine Syndromdiagnose zu stellen und Vorschläge zur ätiologischen Differentialdiagnose zu machen.
6. Pathophysiologie, Epidemiologie, klinische Manifestation, Differentialdiagnostik und grundsätzliche Therapie der häufigsten Krankheitsbilder und der wichtigsten Syndrome zu beherrschen.
7. eigenständig Informationen zu einer klinischen Fragestellung zu sammeln (z.B. PubMed, Up-ToDate), diese kritisch zu reflektieren und im Kollegenkreis vorzustellen und zu verteidigen.
8. die Akutversorgung der wichtigsten neurologischen Notfallsituationen zumindest theoretisch zu beherrschen.
9. die Indikationen für technische Zusatzuntersuchungen sowie deren Ergebnisse und Aussagekraft grundsätzlich zu beherrschen, die Durchführung aufgrund eigener Probeuntersuchungen zu kennen und die Diagnostik nach Rücksprache rational zu planen.



10. Visiten unter Anleitung des Stationsarztes eigenständig durchzuführen und Patienten bei Besprechungen, Konferenzen und Konsilien vorzustellen.
11. einen vollständigen Arztbrief nach stationärem Aufenthalt zu erstellen.
12. ein ärztliches Gespräch mit Patienten oder Angehörigen in empathischer Weise zu führen, dabei auch die psychosozialen Aspekte und das subjektive Krankheitsverständnis zu berücksichtigen und anschließend kritisch darüber zu reflektieren.
13. manuelle Tätigkeiten wie Venenkatheterisierungen, Blutentnahmen und z.T. auch Lumbalpunktionen (unter Aufsicht) eigenhändig durchzuführen.
14. Die gängigen standardisierten Krankheitsverlaufstests (NIHSS, UPDRS, EDSS, MMST, NPH-Test u.a.) zu erheben und selbständig zu interpretieren.

## 2. Organisation

Die durchschnittlich 16 Wochen des PJ-Drittels sollen nach Möglichkeit wie folgt aufgeteilt werden:

- 12 Wochen Station
- 2 Wochen Ambulanz und Universitäts-Notfallzentrum (UNZ)

Auf Wunsch besteht auch die Möglichkeit einer zweiwöchigen Rotation in die Epileptologie.

Wenn die Gesamtzeit des PJ-Drittels weniger als 16 Wochen beträgt, sollte die Zeit auf Station dennoch die Dauer von 10 Wochen nicht unterschreiten.

Die wöchentliche Ausbildungszeit beträgt ca. 40 Stunden.

Für die PJ-Studierenden existiert ein ausführliches **Tätigkeitsprofil**, das sich an den Lernzielen orientiert. Im Mittelpunkt steht die Ausbildung am Krankenbett. Weiteres Ziel ist die Integration der PJ-Studierenden in das ärztliche Team und in die organisatorischen Abläufe der Station. Dieses Tätigkeitsprofil ist im PJ-Führer und PJ-Logbuch aufgeführt, diese werden den Studierenden am Anfang des Tertials ausgehändigt.

Es ist Aufgabe aller Beteiligten, eine angemessene Balance zwischen den genannten Zielen zu halten.

## 3. Unterrichtsveranstaltungen

Folgende Unterrichtsveranstaltungen werden speziell für PJ-Studierende angeboten (Teilnahmepflicht!).

- Klinische Lehrvisite (1 h / Woche)
- „Bedside-Kurs“ (klinische Untersuchungstechnik für PJ-ler; ½ h / Woche)
- PJ-Seminar (1h / Woche)

PJ-Studierende sollen außerdem an folgenden Veranstaltungen teilnehmen:

- Mittagskonferenz und klinische Kurzfortbildung
- Neurovaskuläres Kolloquium, Neurovaskuläre Konferenz, Basalganglienkonferenz, Neuropsychologiekonferenz

## 4. Qualitätskontrolle

Eine Qualitätskontrolle findet mit Hilfe des PJ-Führers und des PJ-Logbuchs anhand folgender Kriterien statt:

- Wurden die Lernziele erreicht?

- Wie werden der Kenntnisstand und die Arbeit der Studierenden durch die Betreuer bewertet? (PJ-Logbuch Zeugnis)
- Wie wird die Ausbildung durch die Studierenden bewertet? (Evaluation)

#### **a) Erreichen der Lernziele**

Gegen Ende der Ausbildungsphase findet auf Wunsch der Studierenden ein Probeexamen statt, welches von Oberärzten/innen abgenommen wird. Im Rahmen der Lehrvisiten müssen die Studierenden einen vorher ausführlich untersuchten Patienten vorstellen und werden anschließend kurz dazu befragt. Nach diesen Prüfungssimulationen bekommen die PJ-Studierenden eine ausführliche Rückmeldung, in der auch die Note mitgeteilt wird, die in einem offiziellen Staatsexamen erreicht worden wäre. Die Bewertung fließt nicht in die wirkliche Examensprüfung ein, sie dient ausschließlich der Leistungskontrolle der Studierenden.

Die Studierenden erhalten zum Ende des PJ auf Wunsch zusätzlich zu ihrer PJ-Bescheinigung ein PJ-Zeugnis, das auf den an den Lernzielen orientierten Beurteilungen des/r Stations- und Oberarztes/ärztin sowie der Tutoren/innen beruht.

#### **b) Bewertung der Ausbildung durch die Studierenden:**

Hierzu findet zunächst ein Abschlussgespräch mit den Tutoren statt, in dem Kritik und Anregungen gesammelt werden, und in dem der Sinn der Qualitätskontrolle erläutert wird. Die Studierenden erhalten zusätzlich einen Fragebogen, in dem sie ihr PJ anhand der folgenden Kategorien bewerten sollen:

- Erwerb von Kenntnissen bei Aufnahme und Untersuchung von Patienten
- Erwerb von praktischen Fertigkeiten am Patienten
- Erwerb von neurologischem Fachwissen
- Erwerb von Wissen und Kenntnissen für spätere klinische Tätigkeit als Arzt/Ärztin
- Bewertung der Seminare, Lehrvisiten, Konferenzen, Vorlesungen bezüglich Praxisnähe, Didaktik, Verhältnis Zeitaufwand/Lernerfolg
- Bewertung der theoretischen Ausbildung durch die Stationsärzte
- Bewertung der praktischen Anleitung durch die Stationsärzte
- Bewertung der eigenen Tätigkeiten bzgl. Übereinstimmung mit dem empfohlenen Tätigkeitsprofil für PJ-Studierende

### **Öffentliches Gesundheitswesen**

Adresse: Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald  
Dezernat 3 – Gesundheit und Versorgung  
Gesundheitsamt  
Sautierstraße 28/30  
79104 Freiburg

Internetauftritt: [www.breisgau-hochschwarzwald.de](http://www.breisgau-hochschwarzwald.de)  
Telefon: 0761/2187-3001  
Fax: 0761/2187-77-3001

Ausbildungsstelle: Gesundheitsamt Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald

Verantwortlicher Arzt für PJ-Ausbildung: Dr. Oliver Kappert

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Ellen Hepp      Tel.: 0761/2187-3001...  
Fax: 0761/2187-77-3001

E-Mail: [gesundheitsamt@lkbh.de](mailto:gesundheitsamt@lkbh.de)

Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Leitung
2	Dr. Oliver Kappert

**Aufwandsentschädigung:** Bafög-Höchstsatz

**Dienstkleidung:** nicht erforderlich

**Dienstzeiten:** Mo-Fr.: 8-17 Uhr, incl. Mittagspause

**Zusatzdienste:** keine

#### **Regelmäßige Veranstaltungen im Gesundheitsamt Freiburg:**

- Ärztebesprechungen, Fall- und Teambesprechungen
- Strukturierte Ausbildungsgespräche
- PJ-Unterricht

#### **Ausbildung:**

Die Besonderheit des Fachgebietes Öffentliches Gesundheitswesen ergibt sich aus dem bevölkerungsmedizinischen Blickwinkel und einen alle Aufgabenbereiche durchziehenden Präventionsgedanken. Der Öffentliche Gesundheitsdienst steht an der Schnittstelle zwischen Medizin, Politik und Verwaltung. Ziel der Arbeit ist die Förderung und der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung in vielfältigen Teilaspekten. Das Gesundheitsamt richtet seine Arbeit strategisch aus und reagiert auf sich verändernde gesundheitliche und sozialmedizinische Problemlagen. Bei der Wahrnehmung der Aufgaben berücksichtigt der öffentliche Gesundheitsdienst zur Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit die besonderen Belange von Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderung sowie Personen mit sozialen Benachteiligungen.

Konkret ist das Gesundheitsamt mit der Gesundheitsplanung, Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsförderung und Prävention befasst. Es führt Einschulungsuntersuchungen durch, erstellt amts- und gerichtsärztliche Gutachten, ergreift Maßnahmen im personenbezogenen sowie allgemeinen Infektionsschutz, ist aber auch im umwelt-, klima- und krisenbezogenen Gesundheitsschutz tätig. Es erfüllt Überwachungsaufgaben in der Hygiene, Trinkwasser-, Schwimm- und Badewasserüberwachung. Das Gesundheitsamt berät die Bevölkerung, öffentliche Stellen und Behörden und bietet verschiedene Sprechstunden an.

Das Gesundheitsamt ist zuständig für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und den Stadtkreis Freiburg. Damit erfüllt es seine Aufgaben in einem vielfältigen Sozialraum mit über 500 000 Einwohn-

nen. Es gliedert sich aufgabenbezogen in 5 Fachbereiche und zwei Stabsstellen, in denen Sie während Ihres PJ-Tertials tätig sein können.

## Department für Psychische Erkrankungen

### Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Adresse: Department für Psychische Erkrankungen  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Hauptstraße 5  
79104 Freiburg

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/psych.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/psych.html)  
Telefon: 0761 / 270-65010/65020  
Fax: 0761 / 270-65230

Verantwortliche Ärztin für PJ-Ausbildung: PD Dr. Kathrin Nickel  
Tel.: 270-65531  
P.: 12-6822  
E-Mail: [kathrin.nickel@uniklinik-freiburg.de](mailto:kathrin.nickel@uniklinik-freiburg.de)

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Aleksandra Radovic  
Tel.: 270-65130  
E-Mail: [aleksandra.radovic@uniklinik-freiburg.de](mailto:aleksandra.radovic@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztliche Direktorin
131	2	Prof. Dr. Dr. K. Domschke

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

#### Zusatzdienste:

Die Teilnahme an Spätdiensten ist bei Interesse möglich.

#### Vergütung/Freizeitausgleich für Zusatzdienste:

Für die Teilnahme an den Spätdiensten erhalten die Studierenden Freizeitausgleich.

- **Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:** Für das Praktische Jahr an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie ist eine Rotation während des Tertials vorgesehen. Somit erhalten Studierende Einblick in die Behandlung auf zwei verschiedenen Stationen mit einem Schwerpunkt in der Behandlung unterschiedlicher psychiatrischer Krankheitsbilder bzw. in die Psychiatrische Ambulanz.
- Im Rahmen des Praktischen Jahres lernen PJ-Studierende die häufigsten psychiatrischen Krankheitsbilder und deren Differentialdiagnosen kennen. Kenntnisse zu selteneren Erkrankungen können durch Teilnahme an Visiten spezialisierter Stationen, Hospitationen in „Spezialambulanzen“ oder im Rahmen von Fallvorstellungen erworben werden.

- Zudem bietet das Praktische Jahr an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie die Möglichkeit, das breite therapeutische Angebot der Klinik mit pharmakologischen, neurobiologischen, psychotherapeutischen und sozialtherapeutischen Angeboten kennen zu lernen.
- Bei Interesse können durch eine Hospitation im psychiatrischen Konsildienst Kenntnisse zu psychiatrischer Komorbidität bei somatischen Grunderkrankungen erworben werden.
- Zusätzlich zur Vermittlung von Grundlagenwissen legen wir besonderen Wert auf den Erwerb von Fertigkeiten in der Gesprächsführung und der Erhebung eines psychopathologischen Befundes, welche unter Supervision erlernt werden.

#### **Regelmäßiges Lehrangebot für PJ-Studierende:**

- Oberarztvisiten
- Stationsbesprechungen, tägliche Mittagskonferenzen
- Journal Club und Pharma-Slam
- Forschungskonferenz
- Facharztweiterbildungscurriculum
- Fallkonferenzen
- Wissenschaftliches Seminar
- Fallseminar („Psychopathologische Befunderhebung und Differentialdiagnostik“)
- Balint-Gruppe
- Optional: Teilnahme am Aggressions- und Deeskalationsmanagement

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Bei Interesse kann eine Hospitation im EEG-Labor oder im Schlaflabor geplant werden.

#### **Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter**

Adresse: Department für Psychische Erkrankungen  
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik  
im Kindes- und Jugendalter  
Hauptstraße 8  
79104 Freiburg

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/kijupsych.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/kijupsych.html)

Telefon: 0761 / 270-65550

Fax: 0761 / 270-69490

Verantwortlicher Arzt für PJ-Ausbildung: Prof. Dr. Christian Fleischhaker

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Uta Zschoche

Tel.: 270-65550

Fax: 270-69490

E-Mail: [kjp.direktionssekretariat@uniklinik-freiburg.de](mailto:kjp.direktionssekretariat@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Komm. Ärztlicher Direktor
31 stationäre + 26 tagesklinische Behandlungsplätze	2	Prof. Dr. Fleischhaker

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Unterrichtsräume:** vorhanden

**Bibliothek:** eigene Bibliothek

**Zusatzdienste:** auf freiwilliger Basis

**Vergütung/Freizeitausgleich für Zusatzdienste:** entfällt

**Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

Akutstation, Psychotherapiestation, tagesklinische Behandlung und Psychiatrische Institutsambulanz, letztere mit störungsspezifischen Schwerpunkten in der Diagnostik und Therapie. Mitwirkung in einem multiprofessionellen Team unter stationsärztlicher Anleitung. Vermittlung von Kenntnissen in der Diagnostik und Therapie aller relevanter kinder- und jugendpsychiatrischer Störungsbilder.

**Regelmäßiges Lehrangebot**

- Hauptvorlesung: 2 Semesterwochenstunden
- Seminare i.R. des Blockpraktikums Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Psychopathologische Befunderhebung / Entwicklungspsychopathologie
- Notfälle in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Morgendliche Fallkonferenz: täglich
- Klassifikationskonferenz: donnerstags 1 Semesterwochenstunde
- Weiterbildungscurriculum: 14tägig donnerstags, 2 Semesterwochenstunden
- Klinische Visite: 3x pro Woche, 2x pro Woche Oberarzt/-ärztin, Ärztlicher Direktor 14tägig
- Kinder- und Jugendpsychiatrische wissenschaftliche Seminare im Rahmen der Veranstaltungen des Departments für Psychische Erkrankungen: Mittwoch 16.30 Uhr
- Kinder- und Jugendpsychiatrisches Forschungskolloquium: 1x im Monat, Freitag 13-15 Uhr.

Die Teilnahme der Studierenden im Fach Humanmedizin ist bei all diesen Veranstaltungen obligatorisch. Fallvorstellungen und Klassifikation durch PJ-Studierende sind ausdrücklich erwünscht und erfolgen nach vorangegangener Anleitung.

## Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Adresse: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
Hauptstraße 8  
79104 Freiburg

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/psychosomatik.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/psychosomatik.html)  
Telefon: 0761 / 270-68420  
Fax: 0761 / 270-69180

Verantwortlicher Arzt für PJ-Ausbildung: OA Dr. P. Walcher

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Silvia Maier Tel.: 270-68420  
E-Mail: [silvia.maier@uniklinik-freiburg.de](mailto:silvia.maier@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
17 stationäre 14 tagesklinische Behandlungsplätze	2	Univ.-Prof. Dr. C. Lahmann

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** kein weißer Kittel erforderlich

**Unterrichtsräume:** vorhanden

**Bibliothek:** Präsenzbibliothek  
Öffnungszeiten: nach Absprache

**Zusatzdienste:** keine

**Vergütung/Freizeitausgleich für Zusatzdienste:** entfällt

### **Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

Die Klinik setzt das ganze Spektrum moderner psychotherapeutischer Verfahren (psychodynamisch, kognitiv-behavioral, systemisch, körperorientiert und kreativ-expressiv), kombiniert mit medikamentöser Behandlung sowie weiteren Elementen z. B. Physiotherapie, ein. Behandelt wird in multiprofessionellen Teams aus Ärzten, Psychologen, Spezialtherapeuten, Pflegekräften und Sozialarbeitern. Klinische Schwerpunkte liegen in der Behandlung von Patienten mit somatoformen Störungen, Essstörungen, Depressionen, Angststörungen und psychischen Belastungen bei körperlichen Erkrankungen. Es besteht eine enge Kooperation mit anderen Abteilungen des Klinikums im Rahmen des Konsil- und Liaisondienstes. Drittmittelgeförderte Forschungsschwerpunkte liegen u.a. in den Bereichen Essstörungen, somatoforme Störungen, Psychotherapieprozess- und Ergebnisforschung, Arzt-Patient-Kommunikation, Psychokardiologie, Psychoonkologie und Versorgungsforschung.



Da Psychotherapie in ihren unterschiedlichen Formen die wesentliche Behandlungsmethode in der psychosomatischen Medizin ist, ergeben sich für Studierende im Praktischen Jahr zwangsläufig einige besondere Umstände, die bei der Wahl des Faches berücksichtigt werden müssen.

- Die Studierenden werden im stationären oder tagesklinischen Bereich eingesetzt.
- Die Studierenden sind für das ganze Tertial einer Station bzw. einem Arbeitsbereich fest zugeordnet. Grundsätzlich ist es aber möglich, andere Tätigkeitsfelder der Klinik kennenzulernen. Dies erfordert die Absprache mit dem betreuenden Oberarzt / der betreuenden Oberärztin.
- Von den PJ-Studierenden wird erwartet, dass sie sich während der PJ-Zeit in die Grundlagen des Faches einarbeiten. Dazu gehören ein Überblick über die wichtigsten Psychotherapieschulen mit ihren Vorannahmen und ihren besonderen klinischen Vorgehensweisen, über psychosomatische Theoriebildungen im engeren Sinne sowie über Grundlagen der Diagnostik psychischer Störungen.
- Je nach Möglichkeiten und Erfordernissen der Station und der Tagesklinik erhalten die Studierenden Gelegenheit, die sogenannten Spezialtherapien (Gestaltungstherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie, Musiktherapie) praktisch kennenzulernen.
- Während des Tertials fassen die Studierenden 4 psychotherapeutisch-psychosomatische Erstinterviews oder biographische Anamnesen ab und dokumentieren mindestens 4 körperliche Untersuchungen (inkl. Diagnostik und Therapieplanerstellung) unter Supervision.

### **Regelmäßiges Lehrangebot**

Allgemeine Lehrveranstaltungen der Klinik, Klinikkonferenz (einschließlich Journal-Club), im Semester wissenschaftliche Seminare des Departments, Dienstagskolloquium sowie zusätzliche Veranstaltungen im stationären oder tagesklinischen Bereich: wöchentliche Teambesprechungen und Supervisionen, Visiten, nach Absprache Möglichkeit der Teilnahme an Gruppentherapien und an Familiengesprächen.

### **Für alle PJ-Studierenden:**

PJ-Supervision (bei Stationsarzt/ärztin oder bei zuständigem/-er OA/OÄ).

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

keine

### **Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und – Psychotherapie und Psychiatrische Institutsambulanz**

Adresse: Luisenlinik – Zentrum für Verhaltensmedizin  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und  
Psychotherapie  
Luisenstraße 56  
78073 Bad Dürkheim

Internetauftritt: [www.luisenlinik.de](http://www.luisenlinik.de)  
Telefon: 07726 / 9390-205  
Fax: 07726 / 9390-290

Verantwortliche Ärztin für PJ-Ausbildung: Dr. med. Marianne Ledwon-Feuerstein (Chefärztin) –  
 Prof. Dr. med. Dr. rer. soc. Norbert Grulke  
 (Ärztlicher Direktor),

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Ursula Riazati Tel.: 07726 / 668-032  
 Fax: 07726 / 668-666  
 E-Mail: [u.riazati@luisenlinik.de](mailto:u.riazati@luisenlinik.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
48	2	Prof. Dr. Dr. N. Grulke
15 tagesklinische Plätze Institutionsambulanzen		

**Aufwandsentschädigung:** 350 € pro Monat, 247 € Mietkostenzuschuss pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Unterrichtsräume:** vorhanden

**Zusatzdienste:** nach Vereinbarung

**Bibliothek:** vorhanden

**Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

In der kinder- und jugendpsychiatrischen/-psychotherapeutischen Abteilung als vollversorgende Einrichtung für die Region kommen Kinder und Jugendliche bis zum 18. Geburtstag mit Problemen aus dem gesamten Spektrum an Störungsbildern zur Aufnahme, die die spezielle Kinder- und Jugendpsychiatrie-/Psychotherapie charakterisieren. Die Diagnostik erfolgt multimodal. Wir bevorzugen ein empirisch-fundiertes und integratives psychotherapeutisches Vorgehen, das verhaltenstherapeutische Maßnahmen, psychodynamisch-konzeptualisierte Ansätze und familientherapeutische Verfahren, orientiert an den Erfordernissen des Einzelfalls umfasst. Die gleiche pragmatische Einstellung gilt für die Psychopharmakotherapie, soweit Psychopharmakotherapie nach den Regeln eines Gesamtbehandlungsangebotes indiziert ist. Darüber hinaus kommt das Spektrum der ergotherapeutischen, gestalttherapeutischen, musiktherapeutischen, bewegungstherapeutischen und soziotherapeutischen Therapieangebote zur Anwendung.

Die Studenten nehmen an allen anfallenden multiprofessionellen Stations- und Fallbesprechungen, Oberarzt- und Chefarztvisiten teil und wirken unter fachärztlicher Anleitung an diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen mit.

Neben der theoretischen Ausbildung „on the job“ und in speziellen Fortbildungen während der Arbeitszeit ist der Besuch von 6- bis 12-stündigen Blockveranstaltungen freitags und / oder samstags im Rahmen des Aus- und Weiterbildungscurriculums des staatlich anerkannten Ausbildungsinstituts für Psychologische und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie der Luisenlinik möglich.

## Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Bad Dürkheim

Adresse: Luisenlinik – Zentrum für Verhaltensmedizin  
Klinik für Psychosomatische Medizin und  
Psychotherapie  
Luisenstraße 56  
78073 Bad Dürkheim

Internetauftritt: [www.luisenlinik.de](http://www.luisenlinik.de)  
Telefon: 07726 / 668-018  
Fax: 07726 / 668-669

Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Ausbildung: Magli Miriam Hun Vásquez (Chefärztin)  
Prof. Dr. med. Dr. rer. soc. Norbert Grulke  
(Ärztlicher Direktor)

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Ursula Riazati Tel.: 07726 / 668-032  
Fax: 07726 / 668-666  
E-Mail: [u.riazati@luisenlinik.de](mailto:u.riazati@luisenlinik.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
20 (stationär)	1	Prof. Dr. Dr. N. Grulke
12 (tagesklinisch)		

**Aufwandsentschädigung:** 350 € pro Monat, 247 € Mietkostenzuschuss pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Unterrichtsräume:** vorhanden

**Zusatzdienste:** keine

**Bibliothek:** vorhanden

### **Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

Mit einer Akut-Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und einer Abteilung mit dem Status einer anerkannten Rehabilitationsfachklinik für psychische und psychosomatische Erkrankungen des Erwachsenenalters werden in der Luisenlinik alle typischen psychosomatisch-psychotherapeutischen Krankheitsbilder behandelt, überwiegend depressive Erkrankungen, Angst- und Zwangsstörungen, Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom (ADHS) im Erwachsenenalter, Essstörungen, somatoforme Störungen, Spektrum der Belastungsreaktionen und Traumafolgestörungen sowie Verhaltens- und Persönlichkeitsstörungen. Bei Interesse können zusätzliche Erfahrungen im psychosomatischen Rehabilitationsbereich, insbesondere in sozialmedizinischen Fragestellungen erworben werden.

Die lösungsorientierte und patientenbezogene Psychotherapie wird sowohl in einem einzeltherapeutischen als auch gruppentherapeutischen Rahmen unter Beteiligung der verschiedenen Professionen (Fach- und Assistenzärzte, Psychologische Psychotherapeuten, Psychologen in psychotherapeuti-

scher Weiterbildung, Krankenschwestern / Krankenpflegern, Physiotherapeuten und Sportlehrer, Musiktherapeuten, Ergotherapeuten, und Kunsttherapeuten) realisiert.

Die Studenten nehmen an allen anfallenden multiprofessionellen Stations- und Fallbesprechungen, Oberarzt- und Chefarztvisiten teil und wirken unter fachärztlicher Anleitung an diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen mit.

Neben der theoretischen Ausbildung „on the job“ und in speziellen Fortbildungen während der Arbeitszeit ist der Besuch von 6- bis 12-stündigen Blockveranstaltungen freitags und / oder samstags im Rahmen des Aus- und Weiterbildungscurriculums des staatlich anerkannten Ausbildungsinstituts für Psychologische und Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie der Luisenlinik möglich.

## Medizinische Mikrobiologie

Adresse: Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene  
Hermann-Herder-Str. 11  
79104 Freiburg

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/mikrobiologie.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/mikrobiologie.html)

Telefon: 0761 / 203 - 6532

Fax: 0761 / 203 - 6651

Institute: Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene  
Institut für Virologie

Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Ausbildung: Milena Popova

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Kerstin Jost Tel.: 203 - 6532

Fax: 203 - 6651

E-Mail: [kerstin.jost@uniklinik-freiburg.de](mailto:kerstin.jost@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztlicher Direktor
1	Prof. Dr. G. Häcker

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Dienstzeiten:** Mo-Fr.: 8-17 Uhr, 1 Stunde Mittagspause

**Zusatzdienste:** keine

### Regelmäßige Veranstaltungen im Institut für Medizinische Mikrobiologie:

- Mittagsbesprechung (dienstags 13:00, Bibliothek Haus A 2. Stock)
- Ärztebesprechung (mittwochs 14:00, Bibliothek Haus A 2. Stock)
- klinisch-mikrobiologische Visite der Intensivstationen des UKL (täglich, Uhrzeit nach Vereinbarung)
- Infektiologische Konsil Konferenz (Dienstag, 15:00, Medizinische Klinik)

- Fortbildung (Dienstag nach Vereinbarung, 08:00, Hörsaal des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene)
- Seminarreihe (Montag nach Vereinbarung, 16:15, Hörsaal des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene)

**Regelmäßige Veranstaltungen im Institut für Virologie:**

- Diagnostik Frühbesprechung (Montag – Freitag, 09:15, Eingangslabor Virologie Haus B 2. Obergeschoss)
- Mittagsbesprechung mit dem Institut für Medizinische Mikrobiologie (Dienstag, 13:00, Bibliothek Haus A 2. Stock)
- Ärztebesprechung (Donnerstag, 09:30, Seminarraum Haus B 4. Obergeschoss)
- Abteilungsbesprechung (Mittwoch nach Vereinbarung, 11:30, Seminarraum Haus B 4. Obergeschoss)
- Fortbildung (3. Mittwoch im Monat, 09:45, Seminarraum Haus B 4. Obergeschoss)

**Ausbildung:**

PJ-Studierende beginnen ihre Ausbildung nach Absprache entweder im Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene oder im Institut für Virologie. Sie verbringen zwei Drittel des Tertials im Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene und ein Drittel im Institut für Virologie. Die Lerninhalte bestehen in der Präanalytik, der Materialbearbeitung und -ablesung, der Befunderstellung und -interpretation, der klinisch-mikrobiologischen Beratung sowie der Prävention von Infektionskrankheiten. Die PJ-Studierenden sollen die Diagnostik der häufigsten infektiologischen Krankheitsbilder kennenlernen.

**Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin**

Kinderklinik

Adresse: Department/Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin  
Mathildenstr. 1  
79106 Freiburg

Internetauftritt: [www.uniklinik-freiburg.de/kinderklinik.html](http://www.uniklinik-freiburg.de/kinderklinik.html)

Telefon: 0761/270-43000

Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Ausbildung: Prof. Dr. Barbara Zieger

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Dr. Nina Allweier Tel.:270-43376  
Fax: 270-44421

E-Mail: [Nina.allweier@uniklinik-freiburg.de](mailto:Nina.allweier@uniklinik-freiburg.de)

Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Ärztliche Direktor*innen
125	6	Prof. Dr. Spiekerkötter Prof. Dr. Kirschner Prof. Dr. Stiller Prof. Dr. Feuchtinger

**Aufwandsentschädigung:** 300,00 € pro Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Unterrichtsräume:** vorhanden

**Bibliothek:**

Universitäts-Bibliothek - durchgehend geöffnet.

Eigene Bibliothek, Öffnungszeiten: 8 - 17 Uhr.

**Zusatzdienste:**

Auf freiwilliger Basis.

**Vergütung/Freizeitausgleich für Zusatzdienste:**

Freizeitausgleich für Teilnahme am Nachtdienst/Wochenenddienst.

**Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

Während des PJ-Tertials am ZKJ können Rotationen/Einblicke in folgende pädiatrischen Teilbereiche erfolgen (alphabetisch angeordnet):

Ambulante Pädiatrie (Notfallambulanz, akademische Lehrpraxen), Diabetologie, Endokrinologie, Gastroenterologie, interprofessionelle Ausbildungsstation (in ausgewählten Zeiträumen), Hämatologie, Hämostaseologie, Infektiologie, Kardiologie, Neonatologie, Neurologie, Nephrologie, Pneumologie, Rheumatologie, Sonographie, Stoffwechselmedizin.

**Besondere Lernformate**

*AmbuPäd - Praktisches Jahr (PJ) in der ambulanten Pädiatrie:*

Rotieren Sie für vier Wochen in eine akademische Lehrpraxis, in der Sie unter der Supervision von erfahrenen Kinder- und Jugendärzt\*innen lernen und die Arbeit in der Praxis kennenlernen. Dies gibt einen Einblick in das weite Feld der ambulanten Pädiatrie und dient der Stärkung der Ausbildung in diesem Bereich.

*IPAPÄD – Interprofessionelle Ausbildungsstation in der Pädiatrie:*

Auf unserer Interprofessionellen Ausbildungsstation in der Pädiatrie lernen und arbeiten Auszubildende der Krankenpflege und Medizinstudierende im PJ gemeinsam. Sie lernen von-, mit- und übereinander und versorgen weitgehend eigenverantwortlich unter Supervision von pflegerischen und ärztlichen Lernbegleiter\*innen Patient\*innen auf einer allgemeinpädiatrischen Station im ZKJ. Die zweiwöchigen Durchführungsphasen finden in der Regel viermal pro Jahr statt.

**Bei weiterem Interesse über den Arbeits- und Forschungsbereich Lehre am ZKJ informieren Sie sich gerne unter dem nachstehenden Link.**

<https://www.uniklinik-freiburg.de/kinderklinik/forschung-und-klinische-studien/versorgungsforschung-und-lehrforschung/lehrforschung.html>

## Regelmäßiges Lehrangebot

Dienstags 15:30 - 16:30 Uhr klinikinterne Seminare für PJ und Famulanten.

Donnerstags 14 - 15 Uhr Stationsvisiten für PJ und Famulanten (auf Station) (14-tägig, gerade Kalenderwoche).

Donnerstags 13 - 14 Uhr fallbezogene Fortbildung Neuropädiatrie (14-tägig, ungerade Kalenderwoche).

Täglich während der Mittagsbesprechung 12:30 - 13:00 Uhr:

Montag: Aktuelle Fallvorstellung (auch durch PJ)  
Mittwoch: Aktuelle Fallvorstellung (auch durch PJ) (1. Mittwoch)  
Morbidity & Mortality-Konferenz (2. und 4. Mittwoch)  
Speed Research Update (3. und ggf. 5. Mittwoch),  
Donnerstag: Ultraschall-Demo  
Freitag: Neuroradiologie-Demo

## Weitere Fortbildungsveranstaltungen:

### Montag:

12:15 - 13:00 Uhr Pädiatrische Stoffwechselmedizin  
13:00 - 14:00 Uhr Infektiologische Patientenbesprechung  
13:45 - 14:45 Uhr Hämatologisch-Onkologisches Laborseminar (HOLS)

### Dienstag:

12:30 - 13:30 Uhr Dienstagsfortbildung  
13:00 - 14:30 Uhr Hämatologisch-Onkologisches Pädiatrisches Seminar (HOPS)  
15:00 - 16:00 Uhr Konferenz Zentrum für Infektiologie  
⇒ *nur, falls das klinikinterne Seminar für PJ & Famulanten ausfallen sollte (s.o.)*  
16:30 - 18:00 Uhr CCI-Konferenz  
17:00 - 18:30 Uhr EEG im Kindesalter (14-tägig, ungerade Kalenderwoche)

### Mittwoch:

13:00 - 14:00 Uhr Rheumatologische Patientenbesprechung  
13:15 - 14:00 Uhr Journal Club Pädiatrische Allergologie und Pulmologie  
16:00 - 17:00 Uhr Kindernephrologisch-Kinderurologisches Kolloquium  
19:30 Uhr Mittwochsfortbildung - aktuelle Themen der Pädiatrie (2. Mittwoch im Monat, Themen siehe: <https://www.uniklinik-freiburg.de/kinderklinik/fuer-niedergelassene-aerztinnen/mittwochs-fortbildung.html>)

### Donnerstag:

13:10 - 14:00 Uhr Journal Club und Weiterbildungscurriculum Pädiatrische Nephrologie  
15:30 - 17:00 Uhr Kinderherzchirurgische-Kinderkardiologische Konferenz

### Freitag:

11:00 - 11:45 Uhr Spezielle Behandlungsverfahren in der Neonatologie und pädiatrischen Intensivmedizin (14-tägig, gerade Kalenderwoche)  
13:00 - 14:00 Uhr Interdisziplinäre Pädiatrisch-Onkologische Konferenz (IPOK)  
14:00 Uhr Neurochirurgisch-Neuropädiatrische Visite

**Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

EKG, EEG, Echokardiographie, Spiroergometrie, Sonographie, Lungenfunktion, Mikroskopie inkl. Phasenkontrast, Gerinnungsteste, Urinsedimente, infektiologische Point-Of-Care-Diagnostik.



## Akademische Lehrkrankenhäuser

### Kreiskrankenhaus Emmendingen / Zentrum für Psychiatrie Emmendingen

Adresse:

Kreiskrankenhaus Emmendingen  
Gartenstraße 44  
79312 Emmendingen

Zentrum für Psychiatrie Emmendingen  
Neubronnstr. 25  
79312 Emmendingen

Tel.: 07641 / 454-0

Tel.: 07641 / 461-0

Fax: 07641 / 461-2915

Internetauftritt:

<https://www.krankenhaus-emmendingen.de/start/>

Internetauftritt:

[www.zfp-emmendingen.de](http://www.zfp-emmendingen.de)

E-Mail: [innere@krankenhaus-emmendingen.de](mailto:innere@krankenhaus-emmendingen.de)

E-Mail:

Träger: Landkreis Emmendingen

Land Baden-Württemberg

Einwohnerzahl Stadt Emmendingen: ca. 25.000

Entfernung zu Freiburg: 15 km

Mit sehr guter Anbindung per öffentlichen Personennahverkehr, das Kreiskrankenhaus liegt fünf Fußgängerminuten vom Bahnhof Emmendingen entfernt, das ZfP ca. 15 Fußgängerminuten

Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Angelegenheiten:

KKH EM:

Prof. Dr. Peter Hafkemeyer

Telefon: 07641 / 454-2267

ZfP EM:

Prof. Dr. Hüll

ChA Klinik für Suchtmedizin

Tel. 07641 / 461-1015

E-Mail: [m.huell@zfp-emmendingen.de](mailto:m.huell@zfp-emmendingen.de)

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten:

KKH EM:

Frau Reif

Tel.: 07641 / 454-2266

Fax: 07641 / 454-2269

E-Mail: [innere@krankenhaus-emmendingen.de](mailto:innere@krankenhaus-emmendingen.de)

ZfP EM:

N. N.

Tel.: 07641 / 461-xxx

Fax: 07641 / 461-2902

E-Mail:

Abteilungen für PJ-Ausbildung	Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Chefärztinnen/Chefärzte
Innere Medizin	105	3	Prof. Dr. Hafkemeyer
Allg. Viszeralchirurgie Unfallchirurgie	83	4	Prof. Dr. Fichtner-Feigl Prof. Dr. Konstantinidis
Anästhesie u. Intensivmedizin	12	1	Dr. Hans-Jürgen Ott
Gynäkologie / Geburtshilfe	35	1	Dr. Rein
Zentrum für Psychiatrie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klinik für Allgemeine und Gemeindenahe Psychiatrie</li> <li>• Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie</li> <li>• Klinik für affektive Erkrankungen und Psychosomatische Medizin</li> <li>• Klinik für Suchtmedizin</li> <li>• Klinik für Alterspsychiatrie und Psychotherapie</li> </ul>	533	4	Dr. Schieting  Herr Schwink  Dr. Hof  Prof. Dr. Hüll

**Wohnmöglichkeit:** Keine

**Aufwandsentschädigung:** KKH EM 300 Euro pro Monat  
Mietzuschuss 100 Euro pro Monat  
ZfP EM 500 Euro / Monat

**Verpflegung:** KKH: Essenszuschuss 50 Euro pro Monat  
ZfP EM: Muss selbst bezahlt werden

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Aufenthaltsräume:** Aufenthaltsräume für Bereitschaftsdienst

**Wissenschaftliche Bibliothek einschl. Fachzeitschriften:**

In den einzelnen Fachabteilungen

**Teilnahme am Notaufnahme- und Bereitschaftsdienst:**

Freizeitausgleich, keine Vergütung

**Besonderheiten des KKE, die für PJ-Studenten interessant sein können:**

Gut überschaubares, technisch sehr gut ausgestattetes, leistungsfähiges Regionalkrankenhaus mit Regelversorgungsauftrag.

**Zusatzdienste:** keine

**Regelmäßiges Lehrangebot**

## **Innere Medizin**

### **Allgemein:**

Jeder Studierende ist vollständig in den Stations- und Klinikbetrieb integriert. Dabei lernt sie/er die einzelnen Funktionsbereiche der Abteilung und ihre technischen Geräte und Methoden kennen. Mitarbeit im klinisch-chemischen Labor nach Absprache.

Jeder Studierende nimmt am Notaufnahme- und Bereitschaftsdienst an einem Wochenende teil. Freizeitausgleich für die beiden Tage an zwei Tagen der darauffolgenden Woche.

### **Lehrveranstaltungen:**

- Chefarztvisite
- Oberarztvisite (wöchentlich)
- Lehrvisite für PJ-Studenten
- Abteilungsbesprechung (täglich)
- Röntgen-Demonstration durch die Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin (Dr. Saueresig)
- Lehrvisiten 2-wöchentlich durch Chefarzt / Oberärzte
- Abteilungsinterne Weiterbildung (wöchentlich)
- Interdisziplinäre onkologische Fallbesprechung in Kooperation mit dem Zentrum für Darmerkrankungen Südbaden (2x monatlich)
- Pathologisch-anatomische Demonstration Freitag 08.15 Uhr bis 09.00 Uhr im Großen Hörsaal der Med. Uniklinik in Freiburg - Teilnahmepflicht -
- Interdisziplinäres PJ-Seminar für alle Studenten (14-tägig)
- Teilnahme an Sonographien und Endoskopien

## **Chirurgie**

### **Lehrveranstaltungen:**

- Stationsvisite (täglich)
- Chefarztvisite (2 x wöchentlich)
- Oberarztvisite (wöchentlich)
- Lehrvisite für PJ – Studenten
- Indikations- und OP-Fall – Besprechung (täglich)
- Röntgenbesprechung (täglich)
- PJ - Seminar:(14-tägig) mit Themen der Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie +Geburtshilfe, Anästhesie, siehe gesonderter Fortbildungsplan)
- Einführungskurs Verhalten im OP + Waschkurs
- Kurs: Chirurgische Nahttechniken + Nahtmaterialien
- Gips - und Verbandskurs
- Untersuchungskurs Bewegungsapparat obere und untere Extremitäten
- radiologisch - nuklearmedizinisches Kolloquium
- Kolloquium: Ultraschall bei chirurgischen Krankheitsbildern
- interdisziplinäre Fallvorstellungen (monatlich – 2. Dienstag im Monat)
- Interdisziplinäre onkologische Fallbesprechung in Kooperation mit dem Zentrum für Darmerkrankungen Südbaden (2 Mal monatlich)

- abteilungsinterne Fortbildung (wöchentlich)
- Teilnahme an Sonographien, Endoskopien u.a.
- Fortbildungsveranstaltung. ärztlicher Kreisverein Emmendingen
- Fortbildungsveranstaltung. der Universität Freiburg
- Pathologische Demonstration (wöchentlich) freitags 8.15 - 9.00 Uhr - großer Hörsaal Innere Med. - Universität Freiburg
- OP- Assistenz in der Allgemein- Viszeral- und Unfallchirurgie
- Vergütung / Freizeitausgleich für Zusatzdienste

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Sonographie, laparoskopische OP- Techniken, proktologisch / rektoskopische US - Technik  
Teilnahme am Bereitschaftsdienst mit entsprechendem Freizeitausgleich gemäß Curriculum

#### **Anästhesie / Intensivmedizin**

##### **Lehrveranstaltungen:**

- Abteilungsinterne Fortbildung
- Notfallseminar nach AHA / ERC-Richtlinien (1 x pro Semester)
- Stationsvisite 2x/d Intensivstation
- Lehrvisite für PJ-Studenten
- Beatmungsseminar "Konventionelle Beatmung" mit Simulation von Beatmungsformen und Weaning-Techniken am Simulator

##### **Weitere externe Teilnahme-Angebote:**

- Regionale Fortbildung der Südbadischen Anästhesisten in der Klinik für Tumorbiologie in Freiburg (1 x pro Monat im Semester)
- Fortbildungsveranstaltungen der Klinik für Anästhesiologie der Universitätsklinik Freiburg (wöchentlich)

##### **Ausbildung:**

Die PJ-Studierende werden in einem Rotationsverfahren verschiedenen Einsatzbereichen zugeordnet:

- Operationssäle mit den Schwerpunkten Allgemeinanästhesie sowie zentrale und periphere Regionalanästhesie
- interdisziplinäre Intensivstation mit 12 Betten
- Anästhesieambulanz
- Teilnahmemöglichkeit an Notarzteinsätzen im Landkreis Emmendingen

#### **Gynäkologie**

##### **Lehrveranstaltungen:**

Täglich	07.45 - 08.00 Uhr	Frühbesprechung
Dienstag	17.00 - 18.00 Uhr	Tumorkonferenz des Zentrums für Brusterkrankungen Südbaden
Jeden Donnerstag	08:00 - 09:00 Uhr	Interne Fortbildung Ärzte und PJ-Studierende

2-monatlich Donnerstag 09:00 – 10:00 Uhr Teamfortbildung Geburtshilfe (Hebammen, Ärzte, PJ-Studierende)

Donnerstag 14.30 - 16.00 Uhr Repetitorium für Examenssemester nach Absprache

- Aufnahme – Vorstellung
- Regelmäßige Lernassistenzen im Operationssaal
- Wöchentliche Lehrvisite
- Regelmäßige Teilnahme an Geburten
- Beteiligung am Seminarunterricht des Gesamtkrankenhauses
- Teilnahme am Info-Abend „Geburtshilfe“
- Teilnahme am Bereitschaftsdienst
- Teilnahme an ambulanten Sprechstunden

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Sonographie, CTG, Urodynamik

#### **Psychiatrie (Zentrum für Psychiatrie Emmendingen)**

##### **Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studenten interessant sein könnten:**

Den Studierenden ermöglicht die Klinik aufgrund des Versorgungsauftrages für mehrere Land- und Stadtkreise Südbadens mit ca. 7000 Aufnahmen pro Jahr und ihrer Spezialisierung in kurzer Zeit einen breiten Überblick über die Psychopathologie, Diagnostik und Therapie psychischer Krankheiten und Störungen. Die Klinik gliedert sich in sechs spezialisierte Kliniken:

- Allgemeine und Gemeindenahe Psychiatrie
- Psychiatrie und Psychotherapie mit dem Schwerpunkt psychotische Störungen, ca. 2500 Aufnahmen/p.a.
- Affektive Erkrankungen und Psychosomatische Medizin, 700 Aufnahmen/p.a.
- Suchtmedizin, 2000 Aufnahmen/p.a.
- Alterspsychiatrie und Psychotherapie, 1400 Aufnahmen/p.a.,
- Forensische Psychiatrie und Psychotherapie.

Der Studierende erfährt seine Ausbildung in einem multiprofessionellen Team unter Anleitung eines erfahrenen Facharztes. Eine regelmäßige externe Teamsupervision ist selbstverständlich. Die Betreuung der Studierenden erfolgt durch Herrn Prof. Dr. Hüll, Chefarzt der Klinik für Suchtmedizin. Das PJ-Tertial erfolgt in Abstimmung mit den Studierenden in 2-3 verschiedenen Bereichen.

##### **Lehrveranstaltungen:**

- tägliche morgendliche Aufnahmekonferenz
- regelmäßige Chefarzt- bzw. Oberarztvisiten
- Fallkonferenzen mit Besprechungen von Vorgeschichte, Befund, Differentialdiagnose und des individuellen Therapieplanes
- Fachspezifische Vorlesungen und Seminare incl. „PJ-Seminar“ 4 Stunden pro Woche
- Wöchentlich „PJ-Spezial“ mit Prof. Dr. Hüll

Ferner ist eine Hospitation im EEG-Labor, bei der Ergo-, Kunst-, Bewegungs- und Musiktherapie möglich.

##### **Unterrichtsräume:**

vorhanden; zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten bestehen in der Bibliothek und in Gruppenräumen.

**Bibliothek:**

Die wissenschaftliche Bibliothek verfügt über ca. 12.000 Bände und 25 laufende Zeitschriften aus dem gesamten Fachbereich der Psychiatrie und Psychotherapie, Psychologie und Neurologie. Die Bibliothek ist täglich von 9 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet, nach Absprache mit einem Chef- oder Oberarzt auch an den Nachmittagen.

## Evangelisches Diakoniekrankenhaus Freiburg

Adresse: Evangelisches Diakoniekrankenhaus  
Wirthstr. 11  
79110 Freiburg

Internetauftritt: <https://www.diakoniekrankenhaus-freiburg.de/de>

Telefon: 0761/1301-01

Fax: 0761/1301-101

Träger: Evangelisches Diakoniekrankenhaus

Verantwortlicher Arzt für PJ-Angelegenheiten: Prof. Dr. H. – P. Allgaier Tel.: 1301-233

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Christa Bergmann Tel.: 1301-222

Fax: 1301-622

E-Mail: [bergmann@diak-fr.de](mailto:bergmann@diak-fr.de)

Abteilungen für PJ-Ausbildung	Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Chefärztinnen/Chefärzte
Innere Medizin	80	5	Prof. Dr. H.-P. Allgaier
Chirurgie	72	5	Prof. Dr. B. Rumstadt
Anästhesie	16	2	Prof. Dr. C. Wiesenack
Gynäkologie / Geburtshilfe	42	4	Prof. Dr. D. Watermann

**Wohnmöglichkeiten:** keine

**Aufwandsentschädigung:** 250,- bis 400,- € pro Monat  
Vergütung variabel mit Grundpauschale und leistungsbezogenem Anteil (Grundpauschale 250,- €)

**Verpflegung:** kostenlos

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Aufenthaltsräume:** vorhanden

### Wissenschaftliche Bibliothek:

Angebot in den Fächern Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe, Anästhesie, Radiologie, Hygiene und Pathologie. Mehrere Internet-Zugänge zur freien Verfügung.

Öffnungszeiten für PJ-Studierende während der üblichen Arbeitszeit und nach Vereinbarung.

**Zusatzdienste:**

Übernahme von mindestens 6 Nachtdiensten pro Tertial. Zusätzliche freiwillige Teilnahmemöglichkeiten am Rufdienst im Fachgebiet Chirurgie. Freizeitausgleich für Nachtdienst und Rufdienst.

**Besonderheiten des Krankenhauses, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

Praxisnahe Ausbildung mit hoher Integration in den Abteilungen sowie intensive theoretische und praktische Begleitung in Kursen und Seminaren.

**Regelmäßiges Lehrangebot****Innere Medizin****Lehrveranstaltungen:**

- Volle Integration der PJ-Studenten in den Stationsbetrieb, d.h. sie leisten nicht nur Hilfsdienste, wie telefonische Terminvereinbarungen und Blutabnahmen, sondern nehmen nach Einarbeitung selbständig Patienten auf, erheben klinische Befunde, besprechen die weitere Diagnostik und Therapie mit dem Stationsarzt, werten die EKGs selbst aus und wirken bei allen Untersuchungen und Interventionen der Patienten ihrer Station mit, im Rahmen der Gastroskopie, Koloskopie, ERCP, PTCD, Sonographie, Endosonographie, Sonographie-gesteuerte Radiofrequenzthermoablation, Belastungs-EKG, Echokardiographie, TEE sowie Langzeit-EKG- und Langzeit-RR-Auswertung. Unter Anleitung erlernen sie Pleurapunktionen, Aszitespunktionen. Bei überdurchschnittlich engagierten PJ-Studenten kommt es durchaus vor, dass sie Teile ihrer Station unter oberärztlicher Aufsicht kurzzeitig alleine betreuen. Sie schreiben auch Abschlussberichte der von ihnen betreuten Patienten.
- Röntgendemonstration einschließlich nuklearmedizinischer Befund-Demonstration montags bis freitags von 15.30 – 16.00 Uhr.
- Abteilungsbesprechung mit Vorstellung der selbstuntersuchten Fälle von den PJ-Studenten, montags bis freitags 08.00 - 08.20 Uhr
- Stationsvisite für alle PJ-Studenten der Abteilung abwechselnd auf verschiedenen Stationen mit Besprechung aktueller Fälle nach Vereinbarung.
- wöchentliches Seminar im Wechsel mit anderen Kliniken mit Besprechung ausgewählter Kapitel interner Erkrankungen (mittwochs)
- Teilnahme an der Ergußzytologischen und Knochenmarkszytologischen Diagnostik
- Vorstellung und Diskussion eigener Fälle bei Oberarzt- und Chefvisiten, jeweils einmal pro Woche
- Aktive Teilnahme an der Assistenten-Fortbildung der Medizinischen Klinik des Evangelischen Diakoniekrankenhauses, Betreuung der Referatsvorbereitung durch Oberärzte und Fachärzte
- Teilnahme an Nachtdiensten mit Gewährung von Freizeitausgleich
- Mitarbeit im klinischen Labor, Erlernen der kapillaren Blutabnahme, der Beurteilung von Urin- und Blutaussstrichen sowie Einführung in die moderne vollautomatische Analysentechnik und elektronische Datenverarbeitung
- Teilnahme an hausinternen Fortbildungsveranstaltungen, teils mit internen, teils mit externen Referenten der Fachrichtungen Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Gynäkologie und Geburtshilfe
- Teilnahmemöglichkeit an den wöchentlichen Diabetes-Schulungskursen (1-2 h/Woche)
- Teilnahme an der interdisziplinären Tumorkonferenz (mittwochs)



### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Ergometer-Messplatz, Lungenfunktionsprüfung, Sonographie, Echokardiographie, Langzeit-EKG und Langzeit-RR-Auswertung.

## **Chirurgie**

### **Lehrveranstaltungen:**

- Abteilungsbesprechung mit Vorstellung der Notfallbehandlungen sowie der geplanten Operationen montags bis freitags 8:10 bis 8:30 Uhr
- Tägliche Teilnahme an Visiten mit Zuweisung von Patienten, die von den PJ-Studenten unter Anleitung betreut werden
- Tägliche Teilnahme an Operationen (1. und 2. Assistenz) mit Einführung und Möglichkeit der Ausübung chirurgischer Grundtechniken (Knoten, Hautnähte)
- Wöchentliches interdisziplinäres Seminar mit Besprechung ausgewählter Themen von Erkrankungen
- Wöchentliche Lehrvisite (freitags 8:30 bis 9:15 Uhr) mit Vorstellung eines Patienten durch einen PJ-Studenten analog einer Patientenvorstellung im Examen mit anschließender Falldiskussion
- Vorstellung eigener Patienten bei der Chefvisite (mittwochs 8:00 bis 8:30 Uhr; dienstags 8:00 bis 8:30 Uhr)
- Teilnahme (gerne auch aktiv) an der monatlichen abteilungsinternen Fortbildung
- Teilnahme an Nachtdiensten mit Gewährung von Freizeitausgleich
- Möglichkeit der internen Rotation in die Notaufnahme
- Wöchentliche Tumorkonferenz
- Wöchentliche viszeralmedizinische Konferenz
- Refluxkonferenz
- 3-monatige Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz der Abteilung

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Sonographie, Farbduplexsonographie, Videoassistenz bei Operationen

## **Anästhesie**

### **Lehrveranstaltungen:**

Täglich:

- Visite auf der Intensiv- und Wachstation
- Fallbesprechung im Rahmen der Prämedikation.
- Anleitung bei der Narkose-Einleitung, -durchführung und postoperativen Betreuung
- Anleitung bei der Durchführung von orotrachealer Intubation, Anlage von venösen Verweilkanülen, invasivem Monitoring und praktische Anleitung am Atemwegsmanagements
- Überwachung im Aufwachraum der Abteilung
- Teilnahme an Nachtdiensten mit Gewährung von Freizeitausgleich

Monatlich:

- Interne Fortbildungsveranstaltung zu ausgewählten Themen aus den Gebieten der Anästhesie, Intensivmedizin, Schmerztherapie und Notfallmedizin.
- Unterrichtsveranstaltung des PJ-Unterrichts (Halbjahresplan).

#### **Teilnahmeangebote:**

- Fortbildungsveranstaltungen der Universität Freiburg, Institut für Anästhesiologie, 1 Std. pro Woche
- Regionale Fortbildungen im Ärztehaus Freiburg, alle 6 bis 8 Wochen, einstündig
- Regelmäßige Teilnahme an abteilungsinternen Reanimationsübungen
- Teilnahme am DIAK - Das Intensiv & Anästhesie-Kolloquium

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Narkosegeräte: GE Aysis
- Monitore: GE B650, GE Transport Pro
- Intrakardiale EKG-Ableitung zur Katheterpositionierung
- Blutgasanalysegerät: Siemens Rapidlab 1265
- BIS-Monitoring zur Überwachung der Narkosetiefe
- Videolaryngoskop zur Anleitung der orotrachealen Intubation

### **Gynäkologie**

#### **Lehrveranstaltungen:**

- Tägliche Abteilungsbesprechung mit aktueller Fallvorstellung für Geburtshilfe und Gynäkologie
- Tägliche Visiten für Integrative Wochenpflege, gynäkologische Station und Brustzentrum
- Regelmäßige Visiten
- Unter Anleitung Betreuung der Gebärenden unter der Geburt, Assistenzen bei Spontangeburt, sowie bei allen operativen Entbindungsmethoden
- Alle 6 Monate Morbiditätskonferenz Geburtshilfe/Gynäkologie
- Phantomkurs 4 x pro Jahr
- volle Integration der PJ-Studenten in den Stationsbetrieb. Eigenständige Aufnahme von Patientinnen in der Ambulanz, Aufnahmediagnostik gemeinsam mit dem Facharzt in Spezialsprechstunden
- Assistenz bei allen gängigen geburtshilflichen, gynäkologischen und senologischen Operationen, abdominale und vaginale Eingriffe und Laparoskopien, sowie unter Anleitung Kleingriffe, z.B. Abrasionen, sowie Hautnähte
- regelmäßige Teilnahme an Ultraschalluntersuchungen, Durchführung unter Anleitung
- Monatliche abteilungsinterne Fortbildung zu aktuellen Themen der Gynäkologie und Geburtshilfe
- 14-tägige Kurzvorträge im Rahmen der Frühbesprechung
- Monatliches Seminar für PJ-Studenten zu allen Themen der Gynäkologie und Geburtshilfe
- Wöchentliche Tumorkonferenz

#### **Teilnahmeangebote:**

- 1 Woche volle Integration im Kreißsaal
- Teilnahme an Nachtdiensten
- Fortbildungsveranstaltungen der Universitätsfrauenklinik Freiburg

- Regionale Fortbildungen im Ärztehaus Freiburg: alle 6-8 Wochen
- Hospitation (1-2 Tage) in die Strahlenklinik und Pathologisches Institut

**Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Mikroskopie (Nativabstrich)
- Kolposkopie
- CTG-Ableitung und Befundinterpretation
- Ultraschall
- Zystotonometrische Messung bei Inkontinenzpatientinnen an modernem EDV- gestütztem Messplatz
- Zystoskopien
- Laparoskopie-Simulator

## Artemed Kliniken Freiburg (AKF)

### Adresse:

St. Josefskrankenhaus  
Sautierstraße 1  
79104 Freiburg

Loretto-Krankenhaus  
Mercystraße 6 - 14  
79100 Freiburg

Tel. 0761 / 2711-1

Tel. 0761 / 7084-0

### Internetauftritt:

[www.rkk-klinikum.de/ausbildung-karriere/praktisches-jahr-pj/](http://www.rkk-klinikum.de/ausbildung-karriere/praktisches-jahr-pj/)

### Träger:

Artemed SE Tutzing

### Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Angelegenheiten:

Prof. Dr. Thorsten Vowinkel

Dr. Frank Hassel

Tel.: 0761 / 2711-2500

Tel.: 0761 / 7084-146

E-Mail: [Thorsten.vowinkel@rkk-klinikum.de](mailto:Thorsten.vowinkel@rkk-klinikum.de)

E-Mail: [frank.hassel@rkk-klinikum.de](mailto:frank.hassel@rkk-klinikum.de)

### Sekretariat für PJ-Angelegenheiten:

Frau Aberle

Frau Schüler

Tel.: 0761 / 2711-2501

Tel.: 0761 / 7084-146

Fax: 0761 / 2711-2502

Fax: 0761 / 7084-165

E-Mail: [Edeltraud.Aberle@rkk-klinikum.de](mailto:Edeltraud.Aberle@rkk-klinikum.de)

E-Mail: [andrea.schueler@rkk-klinikum.de](mailto:andrea.schueler@rkk-klinikum.de)

Abteilungen für PJ-Ausbildung	Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Chefärztinnen/Chefärzte
Innere Medizin Kardiologie SKJ Pneumologie SKJ Gastroenterologie SJK Innere Medizin LOK	152	9	Prof. Dr. M. Brunner Prof. Dr. S. Sorichter Prof. Dr. C. Arnold Dr. K. van Aaken
Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie Unfallchirurgie, Orthopädie und Kindertraumatologie	85	5	Prof. Dr. Th. Vowinkel  Dr. M. Oberle
Anästhesie/Intensiv- und Notfallmedizin SJK	12	1	Prof. Dr. M. Müller
Anästhesie / Intensivmedizin LOK	7	1	Dr. R. Blaas
Gynäkologie und Geburtshilfe SJK	38	3	PD Dr. Bossart Dr. B. Basters-Hoffmann

Orthopädie Loretto Fuß- u. Sprunggelenkchirurgie Wirbelsäulenchirurgie	90	3	Dr. C. Häußler Dr. C. Hase Dr. F. Hassel
Urologie LOK	42	1	Prof. Dr. S. Tritschler Prof. Dr. A. Roosen

**Aufwandsentschädigung:** 300,- € pro Monat

**Mittagessen:** kostenlos

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Aufenthaltsräume:** in den Abteilungen

**Wissenschaftliche Bibliothek:**

In den Abteilungen sowie Radiologie, Medline-Zugang am Arbeitsplatz  
Freier Zugang zu den elektronischen Zeitschriften des Thieme-Verlags (eRef)

**Besonderheiten des Krankenhauses:**

Praxisnahe Ausbildung mit Integration in die Stations-/Abteilungsabläufe und individueller  
Anleitung;  
Verknüpfung stationärer und ambulanter Versorgung (Tagesklinik, Gesundheitszentrum)

**Regelmäßiges Lehrangebot:**

Wöchentliche fachübergreifende Weiterbildung, siehe auch Abteilungen

**Innere Medizin**

Um einen möglichst breiten Einblick in die Welt der Inneren Medizin zu bieten sind insgesamt  
fünf Bereiche definiert:

A Bereich Innere/ Kardiologie (Station 3A, 3B, 4M)

B Bereich Innere/Pneumologie (Station. 2K, 4M)

C Bereich Innere/Gastroenterologie (Stationen 2F, 4M)

D Bereich Innere Medizin mit Teilschwerpunkt Gastroenterologie (Loretto-Krankenhaus)

E Bereich Intermediate Care und Internistische Intensivmedizin

F Funktionsbereich (EKG, Abdomensonographie, Endoskopie, Koronarangiografie etc.)

In den Bereichen A, B, C und E werden im Regelfall jeweils zwei PJ-Student\_innen  
eingeplant, lediglich der Bereich D, Innere Medizin mit Teilschwerpunkt Gastroenterologie im Loretto-  
Krankenhaus, ist durch uns zeitlich definiert, da dies aus organisatorischen Gründen notwendig ist.  
Der Bereich F ist optional und kann nur in den Tertial-Überlappungszeiten angeboten werden  
(Anzahl > 8 PJ-Student\_innen).

Selbstverständlich ist der Einblick in die Funktionsbereiche auch ein Teil der anderen Bereiche.  
Jedem Bereich sind zwei Telefone (z.B. A-PJ1, A-PJ2 etc.) zugeteilt, die in diesen Bereichen verblei-  
ben und entsprechend weitergegeben werden.

(St. Josefskrankenhaus)

**Lehrveranstaltungen:**

- Chefarztvisite (wöchentlich)
- Oberarztvisite (wöchentlich)
- Röntgendemonstration (täglich 13.00 – 13.15)
- Abteilungsbesprechung (täglich 13.15 - 13.45)
- Abteilungsfortbildung (mittwochs ca. 13.30 – 14.00)
- Klinisch-pathologische Konferenz und histo-pathologische Demonstration (1 x monatlich)
- Interdisziplinäre Konferenz für schwere Lungenerkrankungen (1x monatlich)
- Abteilungsinterne Fortbildungen wie EKG-Seminar, Lungenfunktionsseminar, Thoraxdrainagenkurs
- Lehrvisiten nach Vereinbarung

**Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Ergometrie, Langzeit-EKG, Lungenfunktionsprüfung, Sonographie, Echokardiographie (TTE und TEE), Schrittmacherfunktionsprüfung, Endoskopie (Gastro-, Kolo-, Broncho-, Thorakoskopie). Hospitationsmöglichkeit im Herzkatheterlabor bei Coronarangiographie/PTCA/Stent-Implantationen, elektrophysiologische Untersuchungen, Schrittmacherimplantation.  
(Loretto-Krankenhaus)

**Lehrveranstaltungen:**

- Chefarztvisite (wöchentlich)
- Oberarztvisite (wöchentlich)
- Abteilungsbesprechung (täglich 13.35 – 13.45 Uhr)
- Röntgendemonstration (täglich 13.45 – 14.15 Uhr)
- Interdisziplinäres Tumorboard: 14 tgl. in Zusammenarbeit mit Chirurgie SJK, Mi 18:00 Uhr
- Abteilungsinterne Fortbildung
- Lehrvisite nach Vereinbarung

**Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

EKG, Langzeit-EKG, Langzeit-Blutdruckmessung, Lungenfunktionsprüfung, High-end-Sonographie mit Kontrastmittel, Endosonographie des oberen Gastrointestinaltraktes, Endosonographie des Rektums mit einer 360°-Elektroniksonde, Echokardiographie, alle Methoden der modernen Endoskopie inklusive Gastroskopie, Koloskopie, ERCP, Anlage von perkutanen transhepatischen Cholangiodrainagen, Abszessdrainagen, interventionelle Lebermetastasen- und Tumorthherapie, Bronchoskopie, Transösophageale Echokardiographie

**Chirurgie (St. Josefskrankenhaus)****Lehrveranstaltungen:**

- Lehrvisite mit Fallvorstellungen (wöchentlich)
- Chefvisite (wöchentlich)
- Oberarztvisite (wöchentlich)
- Stationsvisite (täglich)
- Röntgendemonstration (täglich)
- Indikationskonferenz (täglich)
- Operationsassistenz (täglich)

- Waschkurs und Verhalten im OP
- Naht-, Verband- und Gipskurs
- wöchentliche abteilungsinterne Fortbildung inkl. Literaturreferaten und M&M Konferenz

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Sonographie bei chirurgischen Krankheitsbildern (Abdomen, Schilddrüse, Weichteile, Gelenke); Laparoskop. Operationstechnik am Trainingsmodell; proktologische Untersuchungstechnik und transanale endoskopische Mikrochirurgie; Arthroskopie-Technik

#### **Zusatzdienste:**

Teilnahme am Bereitschaftsdienst mit Freizeitausgleich gem. Curriculum; zusätzliche freiwillige Teilnahme am Bereitschafts-/Rufdienst der Chirurgischen Abteilung mit Freizeitausgleich möglich.

#### **Besonderheiten:**

Chirurgie: Breites Operationsspektrum der Viszeral- und Unfallchirurgie mit einem hohen Anteil minimal-invasiver Eingriffe

### **Anästhesie / Intensivmedizin / Notfallmedizin (St. Josefskrankenhaus)**

#### **Lehrveranstaltungen**

- tägliche Frühvisite auf der Intensivstation mit Fallbesprechung
- Teilnahme an der Prämedikationsvisite mit Indikationsbesprechung
- selbständige Narkoseführung nach Ausbildungsstand unter Facharztaufsicht mit Nachbesprechung
- 4-wöchiger Einsatz auf der interdisziplinären Intensivstation mit Betreuung eines Patienten
- monatliche notfallmedizinische Fortbildung, ggf. Teilnahme am Notarztdienst als Praktikant
- monatliche Abteilungsbesprechung mit Fortbildung

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Narkosegeräte: Primus, Fabius, Fabius MRI
- Monitoring: Philips
- Blutgasanalyse, EKG, Sonographie, Level 1, ROTEM, Cell-Saver

#### **Zusatzdienste:**

Fakultative Nacht/Wochenenddienste mit Freizeitausgleich

### **Anästhesie / Intensivmedizin (Loretto-Krankenhaus)**

#### **Lehrveranstaltungen:**

- tägliche Fallbesprechung im Rahmen der Intensivvisite, respektive der Prämedikationsvisite
- 1 x wöchentlich Abteilungsfortbildung mit Themen aus Anästhesie, Intensivmedizin, Hämotherapie und Schmerztherapie

- im Rahmen des Tertials ca. 4-wöchiger Einsatz auf der interdisziplinären Intensivstation und dabei Einarbeitung in die Grundzüge der Respiratortherapie in der enteralen und parenteralen Ernährung sowie des erweiterten Kreislaufmonitorings

Ein Schwerpunkt der Abteilung stellt die Regionalanästhesie dar, hier werden die Grundzüge aller gängigen Verfahren, zentraler wie peripherer Blockaden inklusive Kathetertechniken vermittelt.

Während des Einsatzes im OP: Erlernung von Grundtechniken der Allgemeinanästhesie inklusive Maskenbeatmung, endotrachealer Intubation und Einsatz von Larynxmasken.

**Ausbildung an speziellen Geräten:**

Narkosegeräte: Firma Dräger Zeus, Primus; Monitoring: Dräger, respektive Philips Spacelabs, Blutgasanalysen, Nervenstimulation, Cellsaver, Ultraschall.

**Zusatzdienste:**

Nach Absprache Teilnahme am Nacht- bzw. Wochenenddienst

**Gynäkologie und Geburtshilfe (St. Josefskrankenhaus)**

**Lehrveranstaltungen**

- Lehrvisite mit Fallvorstellung
- Chefarztvisite wöchentlich
- Stations-/Oberarztvisite täglich
- Assistenz im OP-Saal und Anwesenheit im Kreissaal bei Geburten (täglich)
- Geburtshilflich-pädiatrische Visite und Falldemonstration wöchentlich
- Wöchentliche abteilungsinterne Fortbildung
- Teilnahme an Sprechstunden (allgemeine Gynäkologie, gynäkologische Onkologie, Senologie, Urogynäkologie, Dysplasie, Schwangerenambulanz)
- Teilnahme an gynäkoonkologischen interdisziplinären Tumorkonferenz
- Perinatalvisite donnerstags

**Demonstration und Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Gynäkologische und geburtshilfliche Sonographie, Kardiotokographie

Laparoskopisches Training am Trainingsmodell

Übungen am Geburtssimulator

**Zusatzdienste:**

Wochenend- und Nachtdienste mit Freizeitausgleich (fachübergreifend nach Monatsplan)

**Orthopädie (Loretto-Krankenhaus)**

**Lehrveranstaltungen:**

- täglich Stationsvisite
- täglich Röntgendemonstration
- täglich Operationsassistenz
- täglich Sprechstunden, 9.00- 12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr



- täglich Infiltrationstechniken an der Wirbelsäule
- Spezialsprechstunden, Schulter, Fuß, Endoprothetik, Wirbelsäule
- wöchentlich Chefvisite
- wöchentlich Oberarztvisite
- 2 wöchentlich: zertifizierte Fortbildung

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Sonographie des Bewegungsapparates

#### **Zusatzdienste:**

Teilnahme an Bereitschaftsdienst Orthopädie/Traumatologie mit Freizeitausgleich

#### **Besonderheiten:**

Breites, operatives Spektrum mit 10-12 orthopädisch-chirurgischen Eingriffen täglich

Schwerpunkte: Endoprothetik, Schulterchirurgie (mehrheitlich arthroskopisch), Fußchirurgie, konservative Wirbelsäulen-Orthopädie, Wirbelsäulenchirurgie, CA WS-Chirurgie: Dr. Frank Hassel (seit 01.03.2009)

#### **Urologie (Loretto-Krankenhaus)**

Die Klinik für Urologie und urologische Onkologie bietet das gesamte Spektrum moderner Diagnostik und innovativer Therapieformen der modernen Urologie an und versorgt damit nahezu alle urologische Krankheitsbildung.

Das operative Spektrum umfasst die chirurgische Behandlung von urologischen Tumoren sowie gutartigen urologischen Erkrankungen. Wir bieten das gesamte Spektrum der offen chirurgischen und robotischen (daVinci) Uroonkologie an. Weitere therapeutische Schwerpunkte sind die minimal-invasive endoskopische und perkutane Steintherapie sowie die plastisch-rekonstruktive Harnröhrenchirurgie und operative Therapie der männlichen Harninkontinenz. Außerdem werden alle gängigen transurethralen Eingriffe an Blase und Prostata angeboten.

Zusätzlich werden in der urologischen Ambulanz zahlreiche Notfälle sowie Patienten in Spezialsprechstunden betreut.

#### **Lehrveranstaltungen:**

- Tägliche Stationsvisite
- Tägliche Indikationsbesprechung inkl. Röntgendemonstration
- Tägliche Operationsassistenz
- Wöchentliche Teilnahme an der interdisziplinären Tumorkonferenz inkl. Falldiskussion und Vorstellung
- Einsatz in der urologischen Ambulanz und Versorgung von Notfallpatienten
- Ultraschall, alle Techniken der Blasenkatheteranlage, Blutentnahme, Zugangstechniken, Verbandstechniken, Urindiagnostik, Nahttechniken
- Tägliche Chef- und Oberarztvisite
- Wöchentliche Spezialsprechstunden

Mögliche Zusatzdienste:

- Teilnahme am Bereitschaftsdienst Urologe mit Freizeitausgleich

**Station/OP**

- eigene Patientenbetreuung (Anamnese, Aufnahmezustand, Sonographie, diagnostische Maßnahmen einschließlich Blutabnahmen, Entlassbrief)
- Demonstration videoendoskopischer Operationen und laparoskopischer Eingriffe
- Assistenz bei allen gängigen chirurgischen Eingriffen, sowie unter Anleitung Kleineingriffe, z.B. Zirkumzision, transurethrale Katheterisierung von Männern und Frauen

## Helios Klinik Müllheim

**Adresse:**

Helios Klinik Müllheim  
Heliosweg 1  
79279 Müllheim

Telefon: 07631 / 88- 0

Fax: 07631 / 88-2229

Internetauftritt: [www.helios-gesundheit.de/muellheim](http://www.helios-gesundheit.de/muellheim)

Träger: Helios Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH

Einwohnerzahl: 19.411

Entfernung zu Freiburg: 35 km

Gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr, Bushaltestelle direkt bei der Klinik

Verantwortlicher Arzt für PJ-Angelegenheiten: PD Dr. M. Goos

Tel.: 07631 / 88–2200

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau M. Grozinger

Tel.: 07631 / 88-2200

E-Mail: [michaela.grozinger@helios-gesundheit.de](mailto:michaela.grozinger@helios-gesundheit.de)

Abteilungen für PJ-Ausbildung	Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Chefarzt / Chefärzte
Innere Medizin Kardiologie Gastroenterologie Intensivmedizin Geriatric / Stroke Unit/ Palliativmedizin	68	3	Dr. S.-J. Kim Dr. Th. Truschel  Dr. C. Läppchen
Chirurgie Allgemein- und Viszeralchirurgie Unfallchirurgie / Orthopädie	63	2	PD Dr. M. Goos Dr. Ch. Klemm
Anästhesie		1	Dr. H. –H. Abel
Gynäkologie / Geburtshilfe	19	1	PD. Dr. R. Watrowski

**Wohnmöglichkeiten:**

Müllheim: keine Wohnmöglichkeiten

**Mittagessen:**

kostenfrei

**Aufwandsentschädigung:** 586,- Euro

**Dienste:** Bei Bedarf Dienste gegen Freizeitausgleich oder Bezahlung möglich

**Dienstkleidung:** wird in allen Kliniken gestellt

**Aufenthaltsräume:** Aufenthaltsräume der Abteilungen sowie PJ-Zimmer

**Wissenschaftliche Bibliothek:**

Helios Zentralbibliothek über Intranet an allen PCs  
Abteilungsinterne Bibliotheken

Ausbildungsziele: PJ-Studierende können an unserer Klinik ihr klinisches Wissen und ihre Fertigkeiten praxisnah anwenden und erhalten regelmäßig Feedback über ihren Kenntnisstand. Wir wollen eine gute Basis für das Berufsleben schaffen und den Einstieg erleichtern: Schritt für Schritt wird die Übernahme von ärztlicher Tätigkeit im ersten Berufsjahr vorbereitet.

**Innere Medizin**

Kardiologie Chefärztin Frau Dr. S.-J. Kim  
Gastroenterologie Sektionsleiter Herr Dr. Th. Truschel  
Notfall- und Intensivmedizin  
Geriatric / Stroke Unit / Palliativmedizin Chefarzt und Ärztlicher Direktor Herr Dr. H. Ehrle-Anhalt

**Allgemein:**

Kardiologie, Gastroenterologie, interdisziplinäre Notfallmedizin, interdisziplinäre Intensivmedizin, Altersmedizin, Stroke Unit

**Lehrveranstaltungen:**

- Chefarztvisite (täglich)
- Oberarztvisite (täglich)
- Frühbesprechung und Röntgendemonstration (werktäglich) 8:00 Uhr und 15:00
- klinische Lehrvisite (wöchentlich)
- Abteilungsfortbildung (jeden 2. Donnerstag um 14:00 Uhr)
- Fallbesprechung und Journalclub jeden Montag 8:40 Uhr
- Fortbildungsveranstaltungen des Ärztlichen Kreisvereins Breisgau-Hochschwarzwald
- Regelmäßige PJ Seminare (jeden 2. Donnerstag um 14:00 Uhr)
- Kurse medizinische Geräte: Ultraschalluntersuchungen, Lungenfunktion, EKG-Diagnostiken, Punktionstechniken, Kardiopulmonale Reanimation am Simulator
- M + M-Konferenz monatlich
- Klinisch-pathologische Konferenz monatlich
- Kooperative Fortbildung gemeinsam mit der Medizinischen Universitätsklinik (4 / Jahr)

## Chirurgie

Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Unfallchirurgie/ Orthopädie

Chefarzt Herrn PD Dr. M. Goos  
Chefarzt Herrn Dr. Ch. Klemt

Allgemein: Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Alterstraumatologie, Hernienchirurgie, Kolorektalchirurgie, Beckenbodenzentrum, Interdisziplinäre Notaufnahme, Interdisziplinäre Intensivstation.

### Lehrveranstaltungen:

- Die Studierende absolvieren ihre Ausbildung in beiden Schwerpunkten (Viszeral- und Unfallchirurgie) und sind nach Ausbildungsplan im klinischen Alltag integriert (Notaufnahme, OP-Assistenz, Stationsarbeit, Studienzeit, Wundversorgung, Gipsraum, Indikations- und Spezialsprechstunden)
- Stationsvisite täglich (7:00 Uhr)
- gemeinsame Früh-Besprechung inkl. Röntgenbesprechung mit Falldiskussion (täglich 7.30 Uhr)
- gemeinsame Mittagsbesprechung: Fallbesprechungen, Röntgendemonstration, OP-Programm (täglich 15.30 Uhr)
- Chefarztvisite (wöchentlich)
- Oberarztvisite (täglich)
- klinische Lehrvisite (wöchentlich)
- Seminar für PJ-Studierende (zweiwöchentlich)
- Abteilungs-Fortbildung (zweiwöchentlich)
- M + M-Konferenz monatlich
- Klinisch-pathologische Konferenz monatlich
- Konferenzen des Beckenbodenzentrums monatlich
- Interdisziplinäres Tumorboard zweiwöchentlich

### Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:

chirurgische Sonographie einschl. Extremitäten (auch Dopplersonographie, farbcodierte Duplexsonographie, Endosonographie), Endoskopie, Einführung in die laparoskopische Chirurgie

## Anästhesie

Anästhesie und Intensivmedizin

Chefarzt Dr. Götz Bosse

### Lehrveranstaltungen

- Studierende absolvieren Ihre Ausbildung nach Ausbildungsplan im klinischen Alltag integriert: OP, Station, Prämedikationsprechstunde, Intensivstation
- tägliche Morgenbesprechung im Aufwachraum
- Seminar für PJ-Studierende (zweiwöchentlich)
- Abteilungsfortbildung (monatlich)
- M + M-Konferenz (monatlich)

### Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:

Narkosegeräte, Vitalparametermonitoring, Relaxometrie, Blutgasanalytik, Sonographie

**Praktische Ausbildung:** Atemwegsmanagement, Herz-Kreislaufmonitoring, Gefäßzugänge, Blutgasanalyse, Assistenz bei Allgemein- und Regionalanästhesien, Assistenz beim Aufwachraummanagement, Assistenz bei Prämedikationsgesprächen, Theorie und Praxis BLS und ALS

**Teilnahmeangebote:**

Teilnahme an Nacht- und Wochenenddiensten: ausschließlich gegen Freizeitausgleich.

## **Gynäkologie**

Gynäkologie und Geburtshilfe

Chefarzt PD Dr. med. R. Watrowski, M.A.

### **Lehrveranstaltungen**

- Tägliche Abteilungsbesprechungen mit aktuellen Fallvorstellungen für die Gynäkologie und Geburtshilfe
- Teilnahme an den täglichen Visiten sowie an den Chef- und Oberarztvisiten
- Aufnahme und Betreuung gynäkologischer und geburtshilflicher Patientinnen
- Kreißsaaleinsätze
- Assistenz bei geburtshilflichen und gynäkologischen Operationen
- Besondere Schwerpunkte der Frauenklinik: Minimal-invasive und vaginale Chirurgie; breites Spektrum urogynäkologischer Eingriffe, spezialisierte hysteroskopische und laparoskopische Eingriffe aus dem Bereich der Reproductive Surgery
- Wöchentliche PJ-Seminare zu den wichtigsten Themen in der Gynäkologie und Geburtshilfe

**Teilnahmeangebote:**

Teilnahme an Nacht- und Wochenenddiensten: ausschließlich gegen Freizeitausgleich.

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Urodynamische Diagnostik und Zystoskopie
- Kolposkopie
- CTG und Telemetrie
- Vaginale und abdominale Sonographie, Fetometrie, Dopplersonographie, fetale Echokardiographie

## **ViDia Christliche Kliniken Karlsruhe**

Adresse Studierendensekretariat (für alle Kliniken):

Steinhäuserstraße 18  
76135 Karlsruhe

Standorte:

Südenstr. 32  
76137 Karlsruhe

Steinhäuserstr. 18  
76135 Karlsruhe

Edgar-von-Gierke-Str. 2  
76135 Karlsruhe

Diakonissenstr. 28  
76199 Karlsruhe-Rüppurr

Internetauftritt: [www.vidia-kliniken.de](http://www.vidia-kliniken.de)

Träger: Vincentius-Diakonissen-Kliniken gAG

Einwohnerzahl: 300.000

Entfernung zu	Freiburg	135 km
	Heidelberg	55 km
	Baden-Baden	40 km

Verantwortlicher Arzt für PJ-Angelegenheiten: Christoph Nießner  
Tel.: 0721/8108-2725

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Meister, Frau Karbstein      Tel.: 0721/8108-3084  
Fax: 0721/8108-3029

E-Mail: [Studentensekretariat@ViDia-Kliniken.de](mailto:Studentensekretariat@ViDia-Kliniken.de)

Abteilungen für PJ-Ausbildung	Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Chefärztinnen/Chefärzte
Innere Medizin (Allg. Innere, Endokrinologie, Diabetologie, Gastroenterologie, Hämatologie, Kardiologie, Pneumologie, Onkologie)	286	15	Dr. Flohr Prof. Dr. Zöpf Prof. Dr. Jacobshagen Prof. Dr. Mayer Prof. Dr. Meyer zum Büschenfelde
Chirurgie (Allg.- Viszeral, Gefäß, Thorax, Unfall)	277 239	15	Prof. Dr. Drognitz Prof. Dr. Lehmann Prof. Dr. Schneider
Anästhesie	* (32)	3	Prof. Dr. Dr. Henrich Dr. Augustin
Augenheilkunde Diakonissen	88 73	4	Prof. Dr. Lieb Dr. Scheib
Gynäkologie (mit Geburtshilfe)	64 101	5	Dr. Tomé
HNO Diakonissen	92	4	Prof. Dr. Preyer
Orthopädie	108 86	4	PD Dr. Kirschner
Diagn. Radiologie Strahlentherapie Nuklearmedizin	33 34 15 11	3	PD Dr. Seith Prof. Dr. Claßen Herr Schneider

\* die Betten sind den einzelnen Kliniken zugeordnet

**Wohnmöglichkeiten:** Vermittlung von kostenpflichtigen Wohnmöglichkeiten der beiden Standorte über: [Studentensekretariat@ViDia-Kliniken.de](mailto:Studentensekretariat@ViDia-Kliniken.de)

**Aufwandsentschädigung:** 597 € pro Monat (In dieser Summe sind € 229,- Sachkosten enthalten, von denen Miete, Verpflegung, ScoolCard KVV zum Studierendentarif etc. zu bezahlen sind.)

**Verpflegung:** **s. o. Aufwandsentschädigung** - Verpflegung, auch an Wochenenden, zu Mitarbeiterpreisen

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Aufenthaltsräume:** in allen Standorten vorhanden

**Zusatzdienste:**



täglich bezahlte Zusatzdienste an zwei Standorten gleichermaßen möglich.

**Rotationen:**

Fachrotation in Innere und Chirurgie

Standortrotation in Innere, Chirurgie, HNO, Anästhesie und Orthopädie

**Seminarunterrichte:**

Regelmäßig als fächerübergreifende Blockveranstaltungen 1x pro Woche nachmittags

**Wissenschaftliche Bibliotheken**

An beiden Standorten vorhanden.

- ca. 60 Zeitschriften als Onlineversion
- Standardwerke aus allen Disziplinen
- Spezialliteratur aus den Schwerpunkten der einzelnen Kliniken
- Internetanschluss

**Besonderheiten:**

Die Klinik der Schwerpunktversorgung deckt das komplette Spektrum der Akutversorgung für die Region Mittlerer Oberrhein/Nordschwarzwald ab. Gemeinsam betreuen die Kliniken jährlich rund 50.000 Patienten stationär und 150.000 Patienten ambulant. Die Größe dieses Hauses ermöglicht ein freundliches, offenes und enges Zusammenarbeiten der Disziplinen und Berufsgruppen. Ein angenehmes Arbeitsklima zeichnet uns aus.

Schwerpunkte:

- Alterstraumatologie
- Diabetes-Zentrum
- Endoprothetikzentrum
- Geriatrisches Zentrum
- Onkologiezentrum (Darmkrebs, Brust, Gynäkologie, Lungen, Kopf-Hals)
- Regionales Traumazentrum
- Interventionelle Radiologie
- Interdisziplinäre und kollegiale Arbeitsatmosphäre.
- Vorlesungsreihe aller klinischen Disziplinen, aber auch der nichtärztlichen Heilberufe. Kursangebote (EKG, Sono, Geriatrie, chirurg. Nähen, Labor und Transfusionswesen, med. Ethik)
- Praktikum auf unseren drei Notarztwagen

**Innere Medizin**

**Lehrveranstaltungen:**

- Lehrvisiten für PJ-Studierende,
- Kurzfortbildungen
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz
- Radiologisch-internistisch und radiologisch-chirurgische Demonstrationen,
- 1 x pro Semester Kompaktseminar in Diabetologie,
- 1 x pro Semester Schilddrüsenkompaktkurs,
- Herzkatheter Besprechung, täglich
- Spezielle kardiologische Fortbildung, 1 x wöchentlich

- Interdisziplinäres Lungenfibroseboard, wöchentlich
- 1 Woche Notfallambulanz oder Intensivstation auf Wunsch
- Einsatz in der Notaufnahme

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Lungenfunktionskurs, Bronchoskopie-Einführung,

Einblick in die Funktionsbereiche: Endoskopie, Sonografie, hämatologisches Labor, Echokardiografie, Schrittmacher-Assistenz, Herzkatheterlabor und bei elektrophysiologischen Untersuchungen.

Teilnahme an den Untersuchungen in den Funktionsbereichen Endoskopie, Ultraschall inkl. Farbduplex, Intensivtherapie: Beatmung, kardiovaskuläres Monitoring, Hämofiltration

#### **Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie**

##### **Lehrveranstaltungen:**

- Lehrvisite
- Tägliche Frühbesprechungen
- Tägliche Röntgenbesprechungen, morgens und nachmittags
- Fallvorstellungen
- Assistenz bei Operationen
- Nahtkurs an der „Schweinsaxe“
- Vermittlung allgemeiner und speziellerer chirurgischer und unfallchirurgischer Untersuchungstechniken inklusive Notfallversorgung und Schockraum-Management
- Einführung in die Techniken der „kleinen Chirurgie“ in der Ambulanz Große Oberbauchchirurgie; Gefäßchirurgie
- Unter Anleitung Durchführung von kleinen chirurgischen Eingriffen wie z.B. chirurgische Wundversorgung, Betreuung eines kleinen Patienten-Kollektivs; selbstständige Visite mit Übergabe an Tutor.

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Sonographie, Endoskopie, Unfallchirurgie: Arthroskopieeinführung an Phantomen, Workshops durch Industrie mit neuen arthroskopischen Verfahren und neuen Osteosynthese-Implantaten.

- Abteilungsbesprechung mit OP-Programmbesprechung
- Mitarbeit im Operationssaal
- Röntgenbesprechung (3x/Woche)
- Interdisziplinäre klinisch-pathologische Konferenz (monatlich)
- Chirurgischer Nahtkurs
- Repetitorium vor Staatsexamen nach Absprache

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- angiologische Spezialsprechstunde (Doppler-, Duplexsonographie)
- chirurgischer Ultraschall
- proktologische Spezialsprechstunde (Rektoskopie, Proktoskopie)
- Demonstration und Assistenz bei laparoskopischen Eingriffen

## **Unfallchirurgie**

### **Besonderheiten:**

Zuordnung zu einer Station, dort Einarbeitung unter Aufsicht des Stationsarztes in den täglichen Ablauf einer unfallchirurgischen Klinik bzw. orthopädische Station. Alterstraumatologie (Zusammenarbeit mit Geriatrie); Traumazentrum; BG-Zulassung.

### **Lehrveranstaltungen:**

- Stationsvisite
- Lehrvisite (Chef-/Oberarzt-Visite 2x pro Woche)
- Abteilungsbesprechung mit OP-Programmbesprechung
- Mitarbeit im Operationssaal
- Röntgenbesprechung (2x täglich)
- Interdisziplinäre klinisch-pathologische Konferenz (monatlich)
- Möglichkeit der Erlernung der osteosynthetischen Grundlagen im Rahmen eines Kurses am Kunstknochen
- Mitarbeit an Spezialsprechstunden (Schulter-, Endoprothetikprechstunde)
- Repetitorium vor Staatsexamen nach Absprache

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- chirurgischer Ultraschall
- Demonstration und Assistenz bei unfallchirurgischen Eingriffen, die mittels Iso-3D-Röntgengerät bzw. Navigation durchgeführt werden.

## **Anästhesiologie**

### **Lehrveranstaltungen:**

Neben den für das gesamte Haus verbindlich aufgestellten Seminarveranstaltungen für PJ-Studenten findet eine regelmäßige anästhesiologische Fortbildung 14tägig statt, die auch durch die Landesärztekammer zertifiziert ist und jeweils mit zwei Fortbildungspunkten bewertet wird. Neben täglichen Prämedikationsvisiten /-besprechungen werden regelmäßige Fallbesprechungen im Routinebetrieb patientenbezogen durchgeführt.

### **Fachspezifische Ausbildung und Anleitung:**

Vorbereitende fachspezifische Anamnese und Untersuchung bei zu operierenden Patienten, Risikoeinschätzung, Auswahl und Planung geeigneter Anaesthesieverfahren.

Vermittlung der Grundzüge aller gängigen Verfahren der Allgemeinanästhesie mit intravenösen und volatilen Anaesthetika, differenzierter Einsatz von Muskelrelaxanzien (einschließlich intraoperativer Relaxometrie), Maskenbeatmung, endotracheale Intubation, assistierte und kontrollierte Verfahren der maschinellen Beatmung, Ein-Lungen-Beatmung über Doppellumen-Tubus bei thoraxchirurgischen Eingriffen, Legen peripher-venöser und zentral-venöser Zugänge (dabei Vermittlung des Prinzips der Lagekontrolle durch intrakardiale P-Wellen-Registrierung und Änderung). Grundzüge der Sicherung und Wiederherstellung vitaler Funktionen, perioperative Infusionstherapie einschließlich Indikationsstellung zur Gabe von Blut und Blutersatzstoffen.

Vermittlung der Grundzüge aller gängigen Verfahren der Regionalanästhesie mit einem wesentlichen Anteil an rückenmarknahen Leitungsanästhesien in lumbalen und thorakalen Abschnitten. Ultraschall-Anwendung bei peripheren Regionalanästhesien ist Standard.

Bei Einsatz auf der Operativen Intensivstation werden Grundzüge der Bilanzierung mit Erstellung entsprechender Tagestherapiepläne vermittelt. Ebenso zu den Ausbildungsinhalten auf der Operativen Intensivstation gehören die Grundzüge der enteralen und parenteralen Ernährung sowie das Vorgehen bei rationaler Antibiotika-Therapie. Aktuelle Beatmungs- und Entwöhnungsstrategien mit modernen Respiratortypen gehören ebenso zu den Ausbildungszielen wie ein differenzierter Katecholamineinsatz gegebenenfalls unter Zuhilfenahme von Druck- und Widerstandsmessung im großen und kleinen Kreislauf.

Im Rahmen der postoperativen Schmerztherapie können Erfahrungen mit Katheter-Techniken bei Regionalanästhesie und mit PCA gesammelt werden.

Ein weiteres Augenmerk liegt auf dem sogenannten „*Patient blood management*“, bei welchem eine kritische, indikationsbezogene Transfusionsstrategie vermittelt wird. Vor allem im Orthopädischen OP wird die maschinelle Autotransfusion (MAT) im Konzept der autologen Hämotherapie eingesetzt.

Im Betriebsteil der St. Marien-Klinik werden von Seiten der Anaesthesie gynäkologische und geburtshilfliche Maßnahmen begleitet. Dies betrifft die lumbale Periduralanästhesie zur Wehenschmerz-dämpfung unter der Geburt, eine hohe Sectio-Frequenz (ca. 80% in Spinalanästhesie) sowie die Mithilfe bei der Primärversorgung der Neugeborenen. In einem ebenfalls dort angesiedelten ambulanten OP-Bereich können die Voraussetzungen und Abläufe des ambulanten Operierens vermittelt werden.

Auf der operativen Intensivstation steht die Durchführung einer Therapieplanung im Vordergrund. Weiterhin werden hier manuelle Fertigkeiten (ZVK-Anlage, arterielle Punktion) sowie die Durchführung komplexer Verfahren (Hämo-filtration, Beatmung, Kreislaufüberwachung) gelehrt.

Ein Praktikum auf dem Notarztwagen ist selbstverständlich.

#### **Lehrveranstaltungen:**

- Abteilungsinterne Wochenfortbildung
- Abteilungsbesprechung mit OP-Programm-besprechung
- Mitarbeit bei Narkosen in den verschiedenen klinischen Abteilungen
- Einsatz auf der Intensivstation mit täglichen Visiten und Fallbesprechungen
- Reanimationsübungen
- Durchführung von Venenkanülierungen, arteriellen Kathetern, Intubationen
- Assistenz bei Regionalverfahren
- Ultraschallkurse
- Praktikum im Zentrallabor mit transfusions- und hämostaseologischem Schwerpunkt

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Narkose, Beatmung, Elektrotherapie des Herzens, blutige Druckmessung, Hämo-filtration, Maschinelle-Autotransfusion, Blutgasanalyse

#### **Augenheilkunde**

Die operativen Schwerpunkte sind:

- Moderne Cataractchirurgie
- Glaukomchirurgie
- Hornhauttransplantationen
- Netzhautchirurgie
- Glaskörperchirurgie
- Makulachirurgie
- Lidchirurgie
- Orbitachirurgie
- Tränenwegschirurgie
- Schieloperationen
- Unfallchirurgie- und rekonstruktive Chirurgie
- Refraktive Chirurgie

Alle modernen Laserverfahren werden durchgeführt. Die Klinik verfügt über alle diagnostischen Einrichtungen.

- Die PJ-Studierenden werden voll in die ambulanten, stationären u. operativen Arbeitsabläufe integriert. Sie sind erfahrenen Assistenz- und Fachärzten zugeordnet.
- Lehrdemonstrationen finden täglich im Rahmen der Patientenvorstellungen statt. Sie werden vom Chefarzt und von den Oberärzten durchgeführt.
- Die PJ-Studierende erlernen die komplette augenärztliche Diagnostik einschließlich aller Dokumentationsmaßnahmen. Sie werden außerdem zu speziellen Untersuchungen wie Ultraschall-diagnostik, Fluoreszenz-Angiographien oder Sehschuluntersuchungen hinzugezogen.
- Im Operationssaal mit Videoübertragung können alle Operationsgänge beobachtet und mit dem Operateur diskutiert werden. Auch die Einteilung zum Assistieren ist vorgesehen.
- Tägliche morgendliche Besprechungen und Fortbildungen

### **Gynäkologie und Geburtshilfe**

**Eine der größten Geburtskliniken vor Ort.** In der Klinik legen wir besonderen Wert auf eine frauen- und familienorientierte Geburtshilfe sowie eine intensive Betreuung von Mutter und Kind im Wochenbett. Die neonatologische Betreuung der Neugeborenen erfolgt durch einen täglich anwesenden Pädiater.

In der Gynäkologie wird ein umfangreiches Patientengut betreut. Alle gynäkologischen Krankheitsbilder werden zur Behandlung eingewiesen. Ein Schwerpunkt der Klinik ist die Betreuung onkologischer Patienten in allen Phasen des Krankheitsverlaufs.

Die Frauenklinik der St. Vincentius-Kliniken ist Teil des Kooperativen Brustzentrums Karlsruhe und betreut jährlich ca. 200 Patientinnen mit primärem Mammakarzinom.

Im klinischen Alltag wird der gesamte Bereich der Diagnostik und Therapie des Fachgebietes Gynäkologie und Geburtshilfe für die PJ-Studenten angeboten mit Ausnahme der In-Vitro-Fertilisation.

Von unseren PJ-Studierenden erwarten wir besonderes Interesse am Fachgebiet der Geburtshilfe und Gynäkologie sowie die Bereitschaft, sich in den Organisationsablauf der Klinik zu integrieren. Alle Mitarbeiter des Teams sind gerne bereit, ihnen im Rahmen ihrer PJ-Zeit aktuelles Wissen zu vermitteln und sie in praktischen Tätigkeiten anzuleiten.

Die Voraussetzungen zur Erfüllung der Lernziele des PJ-Curriculums Gynäkologie und Geburtshilfe sind in der Klinik gegeben. Es steht ein Arbeits- und Leseraum zur Verfügung. Weiterhin sind zahlreiche Fachjournale und Fachbücher sowie ein Internetzugang verfügbar.

#### **Lehrveranstaltungen:**

- Täglich Früh- und Spätbesprechung mit Falldemonstrationen und Therapiebesprechungen
- Wöchentliche Lehrvisiten auf den geburtshilflichen und gynäkologischen Stationen
- Interdisziplinäre Kolloquien und Seminare sowie onkologisches Tumorboard
- Pathologische Konferenzen
- Wöchentliche gynäkologisch-radiologische Konferenz
- Klinikinterne Fortbildung zu geburtshilflich-gynäkologischen Themen
- Regelmäßige Vortragsveranstaltung mit externen Referenten
- PJ-Seminar zu speziellen Fragen der Geburtshilfe und Gynäkologie

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Die PJ-Studierende werden durch Assistenten und Oberärzte an alle gynäkologisch-geburtshilfliche Untersuchungstechniken einschließlich Ultraschall herangeführt. Teilnahme an endoskopischen Untersuchungen, urodynamischen Untersuchungen etc. wird angeboten.

### **HNO**

Die Untersuchung und Behandlung umfasst das gesamte Gebiet der HNO-Heilkunde einschl. Allergologie und plastische Operationen im Gesichts- und Halsbereich. Operativ wird das vollständige Spektrum der Nasennebenhöhlen und Ohrchirurgie einschließlich der Oto- und Neurobasis-Chirurgie des Faches, der Tumorchirurgie inkl. der Laserchirurgie sowie die Traumatologie abgedeckt.

#### **Lehrveranstaltungen:**

- Lehrvisite 3 Stunden pro Woche
- Teilnahme an Oberarzt-Visiten 2 Stunden pro Woche
- Onkologische Fallbesprechung 3 Stunden pro Woche
- Teilnahme an zertifizierten HNO-Fortbildung im Rahmen der Assistentenweiterbildung 1x pro
- Stationsvisite und Fallbesprechungen
- Integration als junge/r Kollege/in im kleinen Team
- Mitarbeit im Operationssaal
- Abteilungsbesprechung mit OP-Programmbesprechung
- Röntgenbesprechung (wöchentlich)
- Teilnahme an der Sprechstunde (nachmittags)
- Interdisziplinäre klinisch-pathologische Konferenz (monatlich)

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Teilnahme an allen Untersuchungen

- am HNO-Funktionseinheiten
- endoskopische- und OP-mikroskopische Untersuchungen
- an Ultraschallgeräten (A-Scan/B-Scan, Duplex- u. Doppler-Sonographie)
- in der Allergiesprechstunde
- in der interdisziplinären Tumorsprechstunde
- an audiologischen und neurootologischen Untersuchungen (Audiometrie ,BERA, Vestibularis)

- an phoniatischen Untersuchungen (Stroboskopie, Stimmfeldmessungen)
- an täglichen Röntgendemonstrationen
- Rhinomanometrie
- Chirurgisches Praktikum an der Schweinepfote
- Teilnahme an der Pädaudiologisch-phoniatische Ambulanz
- Audiometrie, Pädaudiologie
- Vestibulometrie
- Olfakto- und Gustometrie
- Sonographie
- Tubenmanometrie

## **Orthopädie**

### **Lehrveranstaltungen:**

- Tägliche Röntgen-Demonstration, Beginn: 7.45 Uhr
- Integration der PJ-Studenten in den Stationsablauf, Anleitung zur Stationsarbeit einschließlich der ärztlichen Dokumentation
- 1 x wöchentlich Chefarzt-Visite und Oberarzt-Visite
- PJ-Fortbildung sowie hausinterne orthopädische Weiterbildung
- 1 x wöchentlich Assistenz orthopädischer Operationen
- Teilnahme an den orthopädischen Sprechstunden (allgemeine orthopädische Sprechstunde, Sondersprechstunden für Kinder, Rheuma, Schulter)
- Zugriff auf die klinischen Behandlungspfade der Abteilung der dazu relevanten Literatur
- Auswahl an Publikationen zu den Lernzielen des PJ-Tertials Orthopädie

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Fachbezogenes Röntgen unter orthopädischer Leitung
- Balneo-physikalische Abteilung mit Möglichkeit zur Weiterbildung
- Sonographie der Stütz- und Bewegungsorgan

## **Klinik für Diagnostische und interventionelle Radiologie**

### **Lehrveranstaltungen:**

Rahmenbedingungen und Angebote für Studierende, die das Wahlfach Radiologie belegen:

PJ-Studierenden mit Wahlfach Radiologie wird nahegelegt, die Hälfte des Tertials in den bettenführenden Fächern Strahlentherapie und/oder Nuklearmedizin zu verbringen, die Hälfte des Tertials steht für die diagnostische und interventionelle Radiologie zur Verfügung. Der Studierende kann auf die Zeiteinteilung zwischen diesen drei Fächern Einfluss nehmen.

### **Lernziele**

Diagnostische Radiologie: Einfache Röntgenbefunde aus dem konventionellen Röntgenbereich sollen nachvollzogen und unter Anleitung eines Radiologen exemplarisch erstellt werden. Radiologische Funktionsuntersuchungen unter Einschluss von gastrointestinalen Untersuchungen, Angiographie, Sonographie, CT und MRT sollen in ihrem speziellen Ablauf vermittelt, Kenntnisse über Patientenvorbereitung, Indikationsstellung, Kontrastmittelapplikation und Nebenwirkungen sowie Komplikationspotential sollen vermittelt werden. Einbeziehung des Studierenden in Patienten Aufklärung, Legen von venösen Zugängen, Verbands- und Drainageapplikationen.

Angebote für alle PJ-Studierende der St. Vincentius-Kliniken über das Wahlfach Radiologie hinaus: Arbeitstäglich werden Befunddemonstrationen für die klinischen Fächer angeboten, deren Teilnahme den PJ-Studierenden dringend empfohlen wird. Insbesondere ist hierbei die zweimal tägliche Demonstration für die Chirurgischen Kliniken, die tägliche Demonstration für die Medizinischen Kliniken, die tägliche Demonstration für die Strahlentherapie sowie die wöchentliche Demonstration für die Frauenklinik zu nennen. Radiologische Lerninhalte werden darüber hinaus in dem fachübergreifend organisierten Seminar für die PJ-Studierende der St. Vincentius Kliniken angeboten. Der Ausbildungsablauf im Wahlfach Radiologie lehnt sich an das Curriculum Praktisches Jahr der Medizinischen Fakultät aus dem Jahr 2000 an.

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Angiographie, Sonographie, CT und MRT

#### **Klinik für Strahlentherapie, Radiologische Onkologie und Palliativmedizin**

##### **Allgemeines:**

Die Strahlenklinik bietet eine umfassende Ausbildungsmöglichkeit im Bereich der Radioonkologie und Palliativmedizin. Die Strahlenklinik verfügt in einem modernen Neubau über 3 Linearbeschleuniger modernster Bauart, eine große Afterloadingabteilung, eine Bettenstation mit 33 Planbetten und ist in Kooperation mit der Medizinischen Klinik für die Betreuung der Palliativstation verantwortlich.

Die Strahlenklinik ist Kooperationspartner mehrerer Organkrebszentren und bietet als Besonderheit mehrere interdisziplinäre Spezialsprechstunden zusammen mit anderen Fachbereichen der St. Vincentius-Kliniken an, die für PJ-Studierende von besonderem Interesse sein könnten. Das umfangreiche Behandlungsspektrum der Strahlenklinik deckt nahezu alle Standard- und Spezialverfahren der Radioonkologie einschließlich der intensitätsmodulierten Strahlenbehandlung, stereotaktischer Therapieverfahren sowie brachytherapeutischer Spezialtechniken an.

##### **Lehrveranstaltung:**

- PJ-Studierende werden unter Supervision eigenverantwortlich Patienten auf der Bettenstation mit täglicher Fallbesprechung zugeteilt.
- Tägliche Bestrahlungsplanungsbesprechung.
- Regelmäßige Röntgenbesprechungen.
- Tägliche Ambulanzsprechstunden mit Fallbesprechung.
- Zweimal wöchentlich: Lehrvisite mit Chefarzt bzw. Oberarzt.
- Mehrfach wöchentlich interdisziplinäre Tumorkonferenzen (Brust-, Darm-, Lungenkrebszentrum, Gynäkologisches Tumorzentrum).
- Mehrfach wöchentlich interdisziplinäre Spezialsprechstunden mit der Internistischen Onkologie, Gynäkologie, Thoraxchirurgie und der HNO-Klinik.
- Wöchentliche klinikinterne Fortbildung.

##### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Computerbasierte Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie einschließlich Bildfusion mit MRT- und PET-Daten.
- Linearbeschleuniger
- Röntgentherapiegerät



- Brachytherapiegerät (Afterloading)
- Stereotaktische Bestrahlungsverfahren

**Lernziele:**

- Erlernen/Vertiefen ärztlicher Basistechniken.
- Grundkenntnisse über die Anwendungsmöglichkeit ionisierender Strahlung bei onkologischen und nicht-malignen Erkrankungen.
- Grundkenntnisse über die Arbeitsweise sowie den zielgerichteten Einsatz technischer Hilfsmittel in der Radioonkologie (Bestrahlungsplanungs-CT, Röntgensimulator, Linearbeschleuniger, Brachytherapiegerät, Oberflächenröntgengerät).
- Grundkenntnisse über die Indikationsstellung sowie praktische Anwendung systemisch wirkender Chemotherapeutika.
- Entwicklung eines Grundverständnisses für die Therapieprinzipien kurativer und palliativer Behandlungssituationen in der Onkologie.
- Vertiefende Kenntnisse über die Therapie ausgewählter Tumorerkrankungen wie Lungen-, Brust-, Darm- und Prostatakrebs.
- Kenntnisse über die medikamentösen und strahlentherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten typischer palliativmedizinischer Symptomkomplexe wie Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Hirndruck, Hyperkalzämie

## Städtisches Klinikum Karlsruhe

### Adresse:

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH  
Moltkestraße 90  
76133 Karlsruhe

### Internetauftritt:

[www.klinikum-karlsruhe.com](http://www.klinikum-karlsruhe.com)

### Telefon:

0721/974-0

### Fax:

0721/974-1009

### Träger:

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH

### Einwohnerzahl:

300.000

### Entfernung zu

Freiburg	135 km
Heidelberg	55 km
Baden-Baden	40 km

### Verantwortliche Ärzte für PJ-Angelegenheiten:

Prof. Dr. Franz Kehl

Dr. Janine Günther

Direktor der Klinik für Anästhesie

PJ-Beauftragte

PJ-Verantwortlicher

[Janine.guenther@klinikum-karlsruhe.de](mailto:Janine.guenther@klinikum-karlsruhe.de)

Tel.: 0721/974-1601

Tel.: 0721/974-62878

Fax: 0721/974-1609

E-Mail: [franz.kehl@klinikum-karlsruhe.de](mailto:franz.kehl@klinikum-karlsruhe.de)

### Sekretariat für PJ-Angelegenheiten:

Frau Sandra Ullrich Tel.: 0721 / 974-1401

Fax: 0721 / 974-92-1401

E-Mail: [sandra.ullrich@klinikum-karlsruhe.de](mailto:sandra.ullrich@klinikum-karlsruhe.de)

Abteilungen für PJ-Ausbildung	Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Chefärztinnen/ Chefärzte
Medizinische Klinik I	77	18	Prof. Dr. Hausberg
Medizinische Klinik II	86		Prof. Dr. Goßner
Medizinische Klinik III	75		Prof. Dr. Bentz
Medizinische Klinik IV	120		Prof. Dr. Widder
Allg. und Viszeralchirurgie	70	18	Prof. Dr. Jochen Gaedcke
Unfallchirurgie	90		Prof. Dr. Christof Müller
Gefäß- und Thoraxchirurgie	30		Prof. Dr. Storck
Anästhesie / Intensivmedizin	22	8	Prof. Dr. Kehl
Augenheilkunde	28	2	Prof. Dr. Augustin
Dermatologie	43	4	Prof. Dr. Klemke
Gynäkologie	82	3	Prof. Dr. Andreas Müller
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie, Plasti- sche Chirurgie	34	3	Prof. Dr. Heppt
Kinderchirurgie	25	1	PD Dr. Verena Ellerkamp
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychothe-	54	2	Herr Meike Bottlender

rapie			
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	29	1	Prof. Dr. Dr. Dunsche
Neurochirurgie	39	1	Prof. Dr. Spetzger
Neurologie	78	2	Prof. Dr. Gahn
Pädiatrie	121	5	Prof. Dr. Meyer
Psychiatrie	205	2	Prof. Dr. Heiko Graf
Radiologie		2	Prof. Dr. Reimer
Strahlenheilkunde	34		Prof. Dr. Lindel
Nuklearmedizin	7		Prof. Dr. Ruf
Urologie	77	3	Prof. Dr. Teber

**Wohnmöglichkeiten:**

Soweit verfügbar freie Unterkunft in einem Zimmer Kaiserallee 10/P 6 oder Südliche Hildapromenade 7A/7B. Alternativ erhalten Studierende im PJ, die den Wohnraum nicht beanspruchen bzw. für die kein Wohnraum zur Verfügung gestellt werden kann, einen Mietzuschuss von 150,00 € im Monat (Anfrage an Frau Flinspach/Herr Kölmel, Wohnraumverwaltung:  
Telefon: 0721/974-64724 oder - 64701

**Aufwandsentschädigung:**

300,00 € pro Monat  
Erstattung der Kosten für das Semesterticket für Studierende der Universität Freiburg. Externen Studierenden können Monatskarten bis zum Preis des Semestertickets erstattet werden

**Mittagessen:**

85,- € Zuschuss pro Monat

**Dienstkleidung:**

wird gestellt

**Aufenthaltsräume:**

vorhanden

**Wissenschaftliche Bibliothek:** Zugang zu großer hauseigener Online-Bibliothek sowie via Internet in die üblichen medizinischen Datenbanken

**Zusatzdienste:** Angebot für Zusatzeinkommen (ca. 120,- € pro Dienst) durch Übernahme von Wochenenddiensten in der ZNA nach Einarbeitung im Rahmen der Rotation oder sonntags durch einen unterstützenden Blutabnahmedienst in den Med. Kliniken I und II.

**Besonderheiten des Krankenhauses, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

Das Städtische Klinikum Karlsruhe ist eine Klinik der Maximalversorgung mit ca. 1.550 Betten mit 22 Kliniken und 4 Instituten. Zwischen den einzelnen Kliniken besteht eine enge Kooperation und fachübergreifende Zusammenarbeit. Durch das große Einzugsgebiet der Klinik werden die PJ-Studierenden mit einem überdurchschnittlich vielfältigen Krankengut konfrontiert und lernen während des PJ-Jahres die diagnostischen Schritte und therapeutischen Maßnahmen bei vielen Erkrankungen kennen, so dass eine gute Ausbildung gewährleistet ist. Durch das umfangreiche Angebot an Fortbildungsveranstaltungen im Klinikum ist außerdem gewährleistet, dass auch umfangreiche theoretische Kenntnisse in allen Fachdisziplinen erworben werden können.

Es besteht ein Mentoren-Programm, bei dem jedem PJ-Studierenden ein persönlicher Mentor für Klinische- und Ausbildungsbelange zur Verfügung steht.  
Wahlfreiheit für sämtliche Abteilungen.

## **Tägliche Seminarangebote für Studierende**

### **Allgemeine Informationen**

Allgemeine Informationen rund um das PJ entnehmen Sie bitte auf unserer Homepage des Städtischen Klinikums unter der Rubrik „Praktisches Jahr“.

### **Medizinische Klinik I**

1. Zwei Fortbildungsveranstaltungen pro Woche morgens; regelmäßige Kolloquien im gastroenterologischen und nephrologischen Arbeitskreis, spezielle Fortbildungsseminare und Lehrvisiten für PJ-Studierende (klinische Visite einmal monatlich).

Röntgendemonstration drei Mal pro Woche. Regelmäßige abendliche Fortbildungen von allen Abteilungen des Städtischen Klinikums Karlsruhe.

Die Medizinische Klinik I (58 Betten auf peripheren Stationen / Normalstationen, 8 IMC-Betten zusammen mit der Med. Klinik II) wird von Prof. Dr. Martin Hausberg geführt.

Der Klinik sind folgende Schwerpunkte zugeordnet:

Nephrologie (mit Hämo- und Peritonealdialyse), Hypertensiologie, Rheumatologie, Pneumologie (mit interventioneller Bronchoskopie, Non-invasiver Beatmung) und allgemeine Innere Medizin. Die Klinik ist im gleichen Gebäude wie die Medizinische Klinik II untergebracht (Gastroenterologie und Endokrinologie) und es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen beiden Abteilungen, bei Interesse können durch den/die Studenten/in auch dortige Funktionsbereiche eingesehen werden.

Durch die zentrale Notaufnahme des Klinikums werden neben oben erwähnten Schwerpunkten Patienten und Patientinnen aus allen Bereichen der Inneren Medizin aufgenommen. Die Stationen sind somit keine Schwerpunktstationen, sondern werden gemischt belegt, so dass PJ-Studierende auch mit Erkrankungen aus allen Bereichen der Inneren Medizin in Kontakt sind. Die PJ-Studierende übernehmen auf ihren Stationen frühzeitig in enger Absprache mit den Stationsärzten die Mitbetreuung einzelner Patienten und Patientinnen (vom Aufnahmegespräch bis zum Entlassungsbrief). Entsprechend dem eigenen Engagement können später mehrere Patienten gleichzeitig betreut werden. Auf den regelmäßig stattfindenden Oberarzt/Oberärztinnen- und Chefarztvisiten stellen die Studierenden die von ihnen betreuten Patienten und Patientinnen vor und lernen damit die im Studium meist wenig geübte Technik der Falldarstellung.

Ein wesentliches Ziel der Ausbildung ist, größtmögliche Selbstständigkeit unter sorgfältiger Anleitung bei der Versorgung von Patienten und Patientinnen zu erlangen.

2. Folgende Funktionsuntersuchungen lernen die Studierenden kennen:

Sonographie des Abdomens und der Schilddrüse, Doppler- bzw. Duplexsonographie, EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Echokardiographie, Hämodialyse, Peritonealdialyse, Lungenfunktion/Bodyplethysmographie, Spiroergometrie, interventionelle und diagnostische Bronchoskopie, Schlafapnoediagnostik, Einleitung Non-invasive Beatmung, Urin- und Blutdiagnostik im eigenen Labor. Es besteht wie oben erwähnt auch die Möglichkeit, sich die gastroenterologische Endoskopie wie etwa Gastroskopie und Coloskopie anzuschauen.

## **Medizinische Klinik II**

1. Die Medizinische Klinik II mit Schwerpunkt Gastroenterologie, Hepatologie und Diabetologie ist spezialisiert auf die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber, des Pankreas und insbesondere von gastrointestinalen Tumoren. Sie versorgt aber auch Patienten mit allgemein-internistischen Erkrankungen in Zusammenarbeit mit den übrigen Fachdisziplinen des Klinikums. Die Klinik verfügt über insgesamt 104 Betten auf 7 Stationen, davon sind 4 Betten auf der interdisziplinären Intensivstation sowie 8 Betten auf der Aufnahmestation und 4 auf der IMC Station.

### **Diagnostik und Therapie**

In der zentralen Endoskopie werden pro Jahr mehr als 13.000 endoskopische Untersuchungen durchgeführt. Das Leistungsangebot umfasst neben den diagnostischen Standardverfahren der Endoskopie (Gastroskopie, Koloskopie, Reкто-/Sigmoidoskopie, ERCP, Endosonographie inkl. Punktion, Bronchoskopie) auch sämtliche therapeutischen endoskopischen Eingriffe am Magen-Darm-Trakt, am Gallengangssystem sowie der Bauchspeicheldrüse. Einen besonderen Schwerpunkt stellt die Früherkennung und Behandlung von bösartigen Magen-Darm-Tumoren und deren noch nicht sichtbaren Vorstufen dar, die mit neusten Techniken (Färbeverfahren, Fluoreszenzendoskopie, FICE) erkannt werden. Mit endoskopischen Resektionsverfahren (Mukosarektion, Dissektionstechniken) und mit neuen Ablationsverfahren (BARRX) können diese Tumore endoskopisch ohne Operation behandelt werden.

Mit großer Erfahrung wird sowohl die konventionelle Sonographie als auch die farbkodierte Duplexsonographie des Bauchraums, der Gefäße und der Schilddrüse durchgeführt. Sonographisch gesteuerte Organ- und Tumorpunktionen ergänzen die Diagnostik. Zur Vervollständigung der gastroenterologischen Diagnostik werden hochspezialisierte Funktionsuntersuchungen wie Langzeit-pH-Metrie, Manometrie und H<sub>2</sub>-Atemteste (Fructose, Glucose, Lactose, Lactulose) angeboten.

### **Diabetologie und Diabetikerschulung**

Die Klinik ist ein von der Deutschen Diabetesgesellschaft zertifiziertes Schulungszentrum für Typ 1- und Typ 2-Diabetiker. Neben einer umfangreichen Ambulanztätigkeit legt die Klinik besonderes Gewicht auf die Diabetikerschulung. Es erfolgt eine kontinuierliche tägliche Schulung für Typ 2-Diabetiker. Eine regelmäßige Schulung für Typ 1- und für insulinbedürftige Typ 2-Diabetiker wird angeboten. Darüber hinaus werden eine große Anzahl von Patienten mit Schwangerschaftsdiabetes und Patienten mit Insulinpumpe betreut. Eine speziell zertifizierte Fußambulanz versorgt Patienten mit diabetischem Fußsyndrom.

2. Zwei Fortbildungsveranstaltungen pro Woche morgens; regelmäßige Kolloquien im gastroenterologischen Arbeitskreis, spezielle Fortbildungsseminare und Lehrvisiten für PJ-Studierende. Dreimal pro Woche Röntgen Demonstration. Regelmäßige abendliche Fortbildungen von allen Abteilungen des Städtischen Klinikums Karlsruhe.

Durch die zentrale Notaufnahme des Klinikums werden neben oben erwähnten Schwerpunkten ständig Patienten aus allen Bereichen der Innere Medizin aufgenommen. Die Stationen sind somit keine Spezialstationen, sondern werden gemischt belegt, sodass die PJ-Studierenden auch ständig mit Erkrankungen aus allen Bereichen der Inneren Medizin in Kontakt sind. Die/der PJ-Studierende übernehmen auf ihren/seiner Stationen frühzeitig in enger Absprache mit dem Stationsarzt die Führung einzelner Patienten, die sie/er vom Aufnahmegespräch bis zum Entlassungsbrief betreut. Entsprechend dem eignen Engagement kann sie/er später mehrere Patienten gleichzeitig betreuen. Auf den regelmäßig stattfinden Oberarzt- und Chefarztvisiten stellt die/der Studierende die von ihr/ihm betreuten Patienten vor und lernt damit die im Studium meist wenig geübte Technik der Falldarstellung. Ziel der Ausbildung ist die größtmögliche Selbstständigkeit unter sorgfältiger Anleitung.

Folgende Funktionsuntersuchungen lernen die Studierenden kennen:

Sonographie des Abdomens und der Schilddrüse, Doppler- bzw. Duplexsonographie, EKG, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG, Echokardiographie, Lungenfunktion/Bodyplethsmographie, Spiroergometrie, Gastroskopie und Koloskopie sowie alle anderen neuen endoskopischen Techniken.

### **Medizinische Klinik III**

#### **Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen:**

- Vortrag im Rahmen der Mittagsbesprechung (1x/Woche)
- Demonstration und Diskussion von radiologischen Befunden 3x/Woche
- Tägliche interdisziplinäre Tumorkonferenzen
- Lehrvisite mit dem Klinikdirektor alle 2-3 Wochen
- Monatlicher onkologischer Arbeitskreis mit externen Referenten
- Palliativmedizinische Fortbildungen mit externen Referenten 3x/Jahr

Die Medizinische Klinik III verfügt über 75 Betten, davon eines auf der Intensivstation und 6 (ab 2021:14) Betten auf einer IMC-Einheit für allogene Stammzelltransplantation und Zelltherapie. Sie wird von Prof. Dr. Martin Bentz geleitet. Integraler Bestandteil der Klinik ist eine Sektion für Stammzelltransplantation und zelluläre Therapie (Leiter: Prof. Dr. Mark Ringhoffer).

Die Medizinische Klinik III umfasst folgende Schwerpunkte:

- Solide Onkologie mit einem Schwerpunkt auf thorakalen und abdominalen Tumoren
- Hämatologie und Hämatologische Onkologie
- Stammzelltransplantation und zelluläre Therapien
- Ambulante onkologische Therapie
- Klinische Infektiologie
- Palliativmedizin

Neben dem Bett auf der Intensivstation ist die Klinik in vier Stationsbereiche aufgeteilt, die alle eine Spezialisierung aufweisen. Auf einer allgemein-onkologischen Station (D20) werden überwiegend Patienten mit soliden Tumoren behandelt und die weniger komplexen hämatologischen Therapien durchgeführt. Diese Station ist auch der primäre Anlaufpunkt für Tumorpatienten, die sich in der ZNA vorstellen.

Auf der Station MOFKMT werden derzeit die autologen und allogenen Stammzell-Transplantationen durchgeführt. Daneben dient sie der Behandlung von Hochrisikopatienten mit akuten Leukämien sowie der Betreuung stark immunsupprimierten Patienten.

Die Station D10 ist die zentrale Infektionsstation des Städtischen Klinikums. Hier werden insbesondere Patienten mit Tuberkulose, HIV-Erkrankung und Tropenrückkehrer behandelt. Mit der Station D21 verfügen wir auch über eine gut funktionierende Palliativstation, von der aus der palliativmedizinische Gedanke über einen gut etablierten Konsiliardienst ins Klinikum getragen wird.

Daneben verfügt die Klinik auch über eine ambulante Einheit, in der unsere Patienten im Rahmen eines Medizinischen Versorgungszentrums weiter betreut werden können.

Durch diese Versorgungsstruktur kann in der Med. Klinik III die ganze Breite der Onkologie von Palliativmedizin bis hin zur Maximalversorgung und allogenen Stammzelltransplantation erfahren werden. An Funktionsuntersuchungen bieten wir in der Klinik die Sonografie sowie die Blut- und Knochenmarkdiagnostik an. Da wir eng mit der Med. Klinik IV verbunden sind, gibt es einen unkomplizierten Zugang zur kardiologischen Funktionsdiagnostik.

Neben dem Schwerpunkt auf der Tumor- und Palliativmedizin sowie der Infektiologie sind wir auch integraler Bestandteil der internistischen Versorgung und in gleicher Weise wie die anderen Kliniken an deren zentrale Strukturen (ZNA, Aufnahmestation) beteiligt.

## **Medizinische Klinik IV**

### **Regelmäßiges Lehrangebot Medizinische Klinik IV**

- Betreuung von eigenen Patienten auf der kardiologischen Normalstation unter ärztlicher Supervision
- Lehrvisiten f. PJ-Studierende
- Rotation auf die internistische Intensivstation M0E incl. Begleitung bei Reanimationsalarmen und der internistischen Schockraumversorgung
- EKG-Kurs/Fall-Besprechung für PJ-Studierende am Freitagnachmittag
- Spezielle Fortbildungsseminare der Kardiologie in Intensivkursen sowie Live-Demonstrationen aus dem Katheterlabor
- Kardiologische Bildgebungskonferenz mit Demonstration von CT und NMR-Bildern sowie myocardszintigraphischen Befunden, zusammen mit Besprechung kardiochirurgischer Fälle.
- Kardiologisches Kolloquium am Mittwochnachmittag zu aktuellen Themen in der Kardiologie/Angiologie/Intensivmedizin, Wechsel v. internen und externen Referenten

Die Medizinische Klinik IV (96 Betten, davon 22 Intensiv, 12 Intermediate Care-Betten auf der Chest Pain Unit (CPU) und 20 Betten auf der Intermediate Care-Station D22) wird von Prof. Dr. Julian Widder geleitet.

Die Med. Klinik IV umfasst folgende Schwerpunkte:

- Interventionelle Kardiologie (4 Herzkathetermessplätze, 1 Schrittmacher- Defi-Implantations-OP, 1 Hybrid-OP, welcher in Kooperation in der Klinik f. Herzchirurgie Karlsruhe betrieben wird)
- Konservative Angiologie
- Internistische Intensivmedizin

Die Klinik verfügt über nahezu alle modernen Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten für Herzerkrankungen. Jährlich werden nahezu 2800 Untersuchungen in den Herzkatheterlaboren durchgeführt, darunter ca. 1000 Behandlungen an den Herzkranzgefäßen, inklusive modernster Wiedereröffnung verschlossener Gefäße (CTO) sowie Eingriffe mit Herz-Unterstützungssystemen. Sämtliche Eingriffe bei strukturellen Herzerkrankungen werden von der Klinik durchgeführt; wie perkutane Rekonstruktionen der Mitral- und Trikuspidalklappe, der interventionelle Verschluss des linken Vorhofohres sowie von Vorhofseptumdefekten bzw. eines offenen Foramen ovale.

Die Implantation von perkutanen Aortenklappen (TAVI) erfolgt in hoher Stückzahl in Zusammenarbeit mit der Klinik für Herzchirurgie Karlsruhe. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Katheterablation. Außerdem implantieren wir verschiedenste Herzschrittmachersysteme, darunter auch komplexe 3-Kammer-Herzschrittmacher mit Defibrillator Funktion zur biventrikulären Stimulation.

Die Klinik ist im Gebäude D (Bau D) beheimatet. Dort besteht eine enge Kooperation mit der Medizinischen Klinik III (Schwerpunkt Hämatologie/Onkologie/Infekt/Palliativ). Bei Interesse können die PJ-Studierenden auch dortige Funktionsbereiche einsehen (z. B. Oberbauchsonographie).

Über die Zentrale Notaufnahme des Klinikums werden neben den oben erwähnten Schwerpunkten ständig Patienten aus allen Bereichen der Inneren Medizin aufgenommen, so dass eine Ausbildung in allen Bereichen der Inneren Medizin gewährleistet ist. Die Medizinische Klinik IV verfügt über 11 Oberärzte und 29 Assistenzarztstellen.

Die Notfallmedizin spielt in der Medizinischen Klinik IV eine zentrale Rolle. Neben der interdisziplinären Intensivstation verfügt die Abteilung über eine sehr modern ausgestattete Chest Pain Unit (CPU). PJ-Studierende werden einem Mentor anvertraut, so dass frühzeitig in enger Kooperation mit dem Stationsarzt einzelne Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung betreut werden können. Auf die Aneignung von EKG-Kenntnissen wird besonderer Wert gelegt.

PJ-Studierende rotieren zunächst auf 1-2 Normalstationen und erlernen dort den Stationsalltag mit der Betreuung von eigenen Patienten unter ärztlicher Aufsicht. Danach folgt eine Woche auf der Chest-Pain-Unit und die Versorgung von akuten Herzinfarktpatienten (STEMI und NSTEMI). Bei Interesse ermöglichen wir allen PJlern eine Rotation auf die internistische Intensivstation M0E. Dort wird die Versorgung kritisch kranker Patienten, Beatmeten sowie Patienten unter Organersatzverfahren (ECMO, Impella, Dialyse) erlernt und die Notfalltherapie bei der Aufnahme von Patienten z.B. unter laufender Reanimation beobachtet.

Folgende Funktionsuntersuchungen lernen die PJ-Studierenden kennen:

- EKG (Ruhe-, Belastungs-, Langzeit-EKG, Event-Recorder)
- Echokardiographie
- Duplexsonographie der Gefäße
- Abdomensonographie
- Schrittmacher- und Defibrillator-Abfragen

Vorbereitung auf das Arztleben:

Um die PJ-Studierende der Kardiologie bestmöglich auf den ärztlichen Arbeitsalltag nach ihrem Staatsexamen vorzubereiten ermöglichen wir auch das Betreuen von eigenen Patienten (2-6 Patienten) auf Normalstation. Dies beinhaltet das Aufnahmegespräch bis zum Entlassungsbrief betreuen incl. eigener Visiten, Oberarztvorstellungen und Therapieentscheidungen unter ärztlicher Aufsicht.

Darüber hinaus können Hausdienste (16.30 – 22 Uhr) als Vorbereitung auf „den ersten Dienst“ ebenfalls unter ärztlicher Aufsicht (siehe Empfehlung/Fortbildung der Ärztekammer Nordbaden seit 2016). Zusätzliche Stunden werden selbstverständlich mit der Anwesenheitszeit verrechnet.

Umgang mit Notfällen und kritischen Patienten:

Für Ärzt:innen aller Fachbereiche ist es notwendig in Notfallsituationen einen kühlen Kopf zu bewahren und Basismaßnahmen der Lebenserhaltung (BLS), ggf. Advanced Life Support (ALS) durchzuführen. Durch eine verlängerte Rotation in der Kardiologie können 1-2 Wochen auf der Intensivstation incl. Schockraumbetreuung eingeplant werden und somit die Grundlagen für eine solche Sicherheit der Patientenversorgung legen.

Abschluss der Rotation:

Am Ende jedes Tertials werden Probe-Examen mit allen PJ-Studierenden der Kardiologie als Vorbereitung auf das dritte Staatsexamen durchgeführt. Hierzu wird entsprechend der aktuellen Vorgaben des Regierungspräsidiums eine mündlich-praktische Prüfung zunächst am Patienten (Anamnese, KU, Bericht und Fallvorstellung), sowie danach eine folgende mündliche Prüfung in Kleingruppen simuliert. Abschließend gibt es eine Rückmeldung bzgl. inhaltlichem Fachwissen sowie Antwortmodalitäten der PJ-Studierenden um eine bessere Vorbereitung aufs Staatsexamen zu ermöglichen.



**Wir freuen uns auf Euer kommen!**

## **Chirurgie**

Die Chirurgie (263 Betten) ist in die Klinik für Allgemein- u. Viszeralchirurgie (OA Dr. Baral), die Klinik für Unfall- Hand u. Orthopädische Chirurgie (Prof. Dr. C. A. Müller) sowie die Klinik für Gefäß- zu Thoraxchirurgie (Prof. Dr. M. Storck) gegliedert.

Während des chirurgischen Tertials findet ein Rotating in alle drei Chirurgischen Kliniken statt; außerdem besteht die Möglichkeit in weitere chirurgische Bereiche zu rotieren.

### **Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie**

1. Tägliche Röntgendemonstration, Interdisziplinäres Tumorboard für gastrointestinale Tumore, Tumorboard für chirurgische und interventionelle Therapie von Lebertumoren, chirurgische Seminare in wechselnden Abständen, 1 x monatlich klinisch-pathologische Konferenz im Pathologischen Institut.

In der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie wird das gesamte Spektrum der Allgemeinchirurgie angeboten. Einen Schwerpunkt stellen minimalinvasive Eingriffe der Leber, des Pankreas und Colon-Rektum dar. In separaten Zentren ist die Darm-, Leber- und Adipositaschirurgie zertifiziert.

Die Studierenden sind während der Ausbildungszeit voll in die Routine der Abteilung integriert, d.h. Teilnahme an den Stationsvisiten, an den täglichen Röntgenbesprechungen sowie die Einbindung in den Operationsbetrieb mit 1 bis 2 Assistenten.

2. Für Interessierte bietet ein moderner Funktionsbereich (Chirurgische Endoskopie: Video-, Gastro- und Coloskopie, Bronchoskopie) die Möglichkeit, sich einen Einblick in die endoskopische Diagnostik und Therapie einschließlich der Laserung zu verschaffen.

### **Klinik für Unfall-, Hand und Orthopädische Chirurgie**

Während der Zeit in der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie finden tägliche Röntgendemonstrationen, chirurgische Seminare in wechselnden Abständen und wöchentlich eine klinische Visite am Krankenbett statt. Während der Ausbildungsperiode in der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie werden die PJ-Studierenden sowohl auf den peripheren Stationen als auch in der Ambulanz eingesetzt. Dies beinhaltet auch die Zentralen Notfallaufnahmen für Chirurgie, Neurologie und Innere Medizin.

Das Klinikum ist ein überregionales Traumazentrum. Daher werden die Studierenden auch in das Polytraumamanagement eingeführt.

Einmal wöchentlich wird ein Seminar angeboten, in welchem die Untersuchungsmethoden der großen Gelenke demonstriert und geübt werden. Ebenfalls werden die Hauptthemen der Unfallchirurgie an aktuellen Fallbeispielen besprochen.

Neben den gängigen Osteosynthesen einschließlich der Chirurgie der gesamten Wirbelsäule wird eine Vielzahl von handchirurgischen Operationen durchgeführt. Das orthopädische operative Spektrum beinhaltet die gesamte Endoprothetik von Schulter- Hüft- und Kniegelenk als auch Umstellungsosteotomien, die gesamte arthroskopische Chirurgie von Schulter- und Kniegelenk bis hin zu knorpelchirurgischen Maßnahmen.

Den Studierenden werden Patientenzimmer zugewiesen, für welche sie verantwortlich sind und mit Unterstützung der Stationsärzte die prä- und postoperative Behandlung übernehmen und überwachen.

## **Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie**

Die Klinik ist in ein interdisziplinäres Gefäßzentrum sowie in ein Tumorzentrum integriert. Es finden fünfmal wöchentlich Gefäßkonferenzen mit Demonstration typischer angiologischer, interventioneller und gefäßchirurgischer Therapieoptionen statt. Alle Erkrankungen des arteriellen und venösen Systems (außer herznaher Gefäße und intrakranieller Gefäße) werden behandelt einschließlich der Dialyseshuntchirurgie.

Die Ausbildung im PJ-Rotationsplan dauert ca. 2 Wochen. Die PJ-Studierenden werden voll in den klinischen Ablauf integriert und entsprechend ihren Fähigkeiten auch selbständig unter Aufsicht eingesetzt. Hierzu zählen Stationsvisiten, Ambulanztätigkeit, Teilnahme am Operationsprogramm mit Demonstration des Operationssitus und der topographischen Anatomie, regelmäßiger Einsatz in der Gefäßsprechstunde mit Übung in der Erhebung eines Pulsstatus und Druckmessung in den Unterschenkelarterien; Einteilung zur Assistenz bei der ambulanten Varizenchirurgie (Perforantenligatur, endoskopische Varizenchirurgie, Sklerotherapie, Lasertherapie, Radiofrequenzablation) einschließlich der Versorgung von Problemwunden bei AVK/Diabetes.

Die intensive Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen mit angiologischen Aktivitäten (interventionelle Radiologie, Kardiologie, Neurologie, Diabetologie, Dermatologie) ermöglicht den Überblick über das gesamte Spektrum gefäßtherapeutischer Maßnahmen.

1. Erlernen der Grundlagen nichtinvasiver Gefäßuntersuchungen:  
Dopplerdruckmessung, Venenverschlussplethysmographie, Lichtplethysmographie, Laufbandergometrie, Duplexsonographie.
  2. Betreuung thoraxchirurgischer Patienten, Drainagesysteme, Lungenfunktionsprüfungen, Thorakoskopie, Op-Assistenz
- Für weitere Fragen: E-Mail: [gefaesschirurgie@klinikum-karlsruhe.de](mailto:gefaesschirurgie@klinikum-karlsruhe.de)

## **Klinik für Kinderchirurgie**

### **Struktur der Klinik**

In der Klinik für Kinderchirurgie (25 Betten) (Direktorin: PD Dr. Verena Ellerkamp) wird das gesamte kinderchirurgische Spektrum inkl. der Kinderneurochirurgie behandelt. Die Klinik für Kinderchirurgie betreut bis zu 25 kinderchirurgische stationäre Patienten, bei Bedarf weitere auf der Interdisziplinären Intensivstation und der Neonatologie. Unter der Leitung von Frau PD Dr. med. Verena Ellerkamp sind derzeit 5 Oberärztinnen und Oberärzte, zwei Fachärzte für Kinderchirurgie und acht Assistenzärztinnen und -ärzte in Weiterbildung beschäftigt. Die Abteilung umfasst dabei darüber hinaus eine Sektion für Kinderurologie sowie eine Sektion für Kinderorthopädie. Besondere Schwerpunkte unserer Arbeit liegen neben der Allgemeinen Kinderchirurgie in der

- Versorgung kindertraumatologischer Notfälle (inkl. D-Arzt-Verfahren, VAV, SAV)
- Diagnostik und Therapie kinderurologischer Krankheitsbilder
- operativen Versorgung kongenitaler Fehlbildungen und neonatologischer Krankheitsbilder
- Diagnostik und Versorgung spezieller kinderorthopädischer Krankheitsbilder sowie angeborener Hand- und Fußfehlbildungen
- Minimalinvasiver Operationstechniken

In der Kinderchirurgischen Ambulanz werden täglich durchschnittlich 40-50 Patienten und rund 14.000 Notfallpatienten/Jahr behandelt. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme an den kinderchirurgischen Spezialsprechstunden (Kinderurologie, Kinderorthopädie, Kindertraumatologie, Kindergynäkologie, Kinderhandchirurgie, Angeborenen Thoraxwanddeformitäten, Narben- und Verbrennungssprechstunde)

Zur Routine gehören die tägliche Röntgendemonstration sowie die tägliche Indikationsbesprechung. Einmal wöchentlich findet eine kinderchirurgische Fortbildung statt, darüber hinaus gibt es diverse Kolloquien

und Fortbildungsveranstaltungen mit der Kinderklinik. Die Betreuung der Studierenden ist gewährleistet durch die ständige Betreuung und Anleitung durch erfahrene Assistenz- und Fachärzt\*innen und wird ergänzt durch die kontinuierliche Begleitung durch die Oberärzt\*innen der Station (tägliche Visite) und die Abteilungsleiterin (2x/Woche Visite). Je nach Vorlieben der Studierenden ist die Teilnahme an Operationen bei kleinen Eingriffen als erste Assistenz, bei größeren Eingriffen als 2. oder 3. Assistenz möglich.

### **Spezielle Techniken/Untersuchungsmethoden**

Im Rahmen ihres PJ erhalten die Studierenden die Möglichkeit zu Einblicken in folgende spezielle Untersuchungs- und Behandlungstechniken:

Urodynamik, Sonographie, Laserbehandlung, minimal-invasive Chirurgie, Kryotherapie

Endoskopien (Harntrakt, Rektum, oberer Gastrointestinaltrakt mit Ballondilatation, Bronchoskopie; Rektum-Manometrie und pH- Metrie des Oesophagus)

Im Rahmen der chirurgischen Rotation sind die PJ-Studenten in der Regel 2 Wochen in der Kinderchirurgie. Sie können dabei nur einen kurzen Einblick in die Vielfalt der Krankheitsbilder bekommen und haben aber größtmögliche Freiheit, in der Sprechstunde, der Notfallversorgung und im OP viele verschiedene Aspekte dieses vielfältigen und interessanten Faches kennenzulernen.

### **Strukturiertes PJ-Konzept für Wahlfach-Studierende in der Kinderchirurgie**

Wird die Kinderchirurgie als Wahlfach gewählt, wird der/die PJ-Student\*in in das Stationsteam integriert, erhält auch einzelne Patienten unter Anleitung zur Betreuung zugeteilt und wird aktiv im OP eingesetzt.

Die PJ-Studierenden lernen strukturiert das gesamte Spektrum der Kinderchirurgie und werden von einem Mentor (Facharzt oder erfahrener Weiterbildungsassistent) begleitet. Praktische und theoretische Fähigkeiten werden nach einem definierten Lernzielkatalog vermittelt. Aus Wunsch besteht die Möglichkeit, den Mentor oder die Mentorin im Bereitschaftsdienst zu begleiten (Dienstbeginn ca. 10:30 Uhr bis Ende zwischen 22:00 – 24:00 Uhr; der darauffolgende Tag ist dann frei). Das PJ-Wahlfach Kinderchirurgie ist nicht nur für Studierende geeignet, die sich bereits für eine kinderchirurgische Laufbahn interessieren, sondern auch für chirurgisch interessierte Studierende, die sich fachlich noch nicht sicher festlegen können: aufgrund der Vielfalt der Kinderchirurgie in Kombination mit dem bereichernden Umgang mit den kleinen Patient\*innen und ihren Familien ist die Kinderchirurgie das perfekte Fach!

### **Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin**

Das Team der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin (Direktor: Prof. Dr. med. Franz Kehl) bestehend aus mehr als 70 Ärzten/-innen (1 Chefarzt, 13 Oberärzte, 63 Fach- und Assistenzärzte) und 110 Pflegekräften hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Aufenthalt für unsere Patienten so sicher, schmerzarm und angenehm als irgend möglich zu gestalten.

Die Klinik stellt mit jährlich mehr als 27 000 Narkoseverfahren die anästhesiologische Versorgung des gesamten Klinikums sicher. Täglich werden Patienten in 32 OP Sälen und Eingriffsräumen betreut, sowie Notfall-, Konsiliartätigkeiten und die Versorgung von schwerstverletzten Patienten in der Zentralen Notaufnahme sichergestellt.

### **Prämedikationsambulanz**

Im Aufklärungsgespräch werden der Gesundheitszustand des Patienten erfasst und geeignete Narkoseverfahren festgelegt. Eine chronische Medikamenteneinnahme wird auf die perioperativen Besonderheiten angepasst und alle Verfahren und Abläufe mit dem Patienten ausführlich besprochen. Weiterhin werden Patienten, wenn erforderlich, so vorbereitet, damit sie die anstehenden Eingriffe und Operationen wohlbehalten überstehen.

### **Anästhesie und perianästhesiologische Station (PAS)**

Es werden alle gängigen Narkoseverfahren und sämtliche modernen und innovativen Anästhesie- und Überwachungstechniken durchgeführt. Die Anästhesien werden als Voll-, Teil- oder Kombinationsnarkosen durchgeführt. Für „große“ Operationen im Bauchraum und in der Thoraxchirurgie wird ein thorakaler Periduralkatheter zur Regionalanästhesie platziert, um eine postoperative Schmerzfreiheit zu gewährleisten. In der Orthopädie / Unfallchirurgie kommen hierfür periphere regionalanästhesiologische Katheterverfahren (Femoralis-, Ischiadicus-, Interskalenäre Blockaden) zur Anwendung. Hierdurch wird der postoperative Verlauf günstig beeinflusst, und die Patienten können frühzeitig schmerzfrei mobilisiert werden. Auf der PAS können Patienten nach einer Narkose überwacht werden, bis eine Weiterverlegung auf eine periphere Station möglich ist.

### **Intensivmedizin**

Auf unserer Intensivstation mit 22 Betten werden jährlich ca. 2.000 Patienten aller Fachabteilungen des Klinikums Karlsruhe – vornehmlich der operativ tätigen – behandelt. Das ganze Spektrum intensivmedizinischer Verfahren kommt zur Anwendung, ohne die menschliche Zuwendung und die Würde des einzelnen Patienten zu vernachlässigen. Bei Bedarf werden auch Patienten von umliegenden Krankenhäusern versorgt, wenn besondere Behandlungsverfahren notwendig werden. Da das Klinikum Karlsruhe als überregionales Traumazentrum für die Region Nordbaden in die Versorgung von schwerstverletzten Patienten eingebunden ist, werden auf der Intensivstation viele polytraumatisierte Patienten versorgt. Dabei kommt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin im Rahmen eines standardisierten Algorithmus (Schockraummanagement) eine zentrale Bedeutung zu.

### **Schmerzzentrum**

Nach einer Operation kümmert sich ein Schmerzteam um die Minimierung von Schmerzen. Unsere Schmerzambulanz ist als regionales Schmerzzentrum Karlsruhe in die ambulante Versorgung eingebunden. Nach Erhebung der individuellen Schmerzanamnese wird von dem interdisziplinären Team mit dem Betroffenen eine gemeinsame Therapieplanung durchgeführt, in der besprochen wird, welche der umfangreichen Behandlungsoptionen zur Schmerzlinderung eingesetzt werden. Hierbei kommen invasive Verfahren ebenso zur Anwendung wie physiotherapeutische Behandlung, Psychotherapie und edukative Ansätze.

### **Karlsruher Patienten-Simulationszentrum (KaPaS)**

In unserem Patientensimulationszentrum werden Studenten, Pflegekräfte und Ärzte durch Simulation von seltenen Zwischenfällen an einem modernen „Full-scale Simulator“ umfassend auf das Eintreten derartiger Ereignisse in der Realität vorbereitet. PJ-Studierende nehmen am Simulationstraining teil.

### **Notfallmedizin**

Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin ist für die ärztliche Qualität und Leitung des Notarztstandortes am Klinikum Karlsruhe verantwortlich. Sie nimmt in Zusammenarbeit mit dem „Arbeitskreis Notfallmedizin“ eine zentrale Stellung in der Aus- und Weiterbildung von Notärzten und Rettungsdienstpersonal ein. Die ärztliche Besetzung des Notarzteinsatzfahrzeuges (NEF) sowie des Interhospital-Transferfahrzeuges (IHTF) wird von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin übernommen.

### **Strukturiertes PJ-Konzept**

Die PJ-Studierenden an der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin lernen strukturiert und von einem Mentor (Facharzt oder erfahrener Weiterbildungsassistent) begleitet das gesamte anästhesiologische Spektrum in einem Haus der Maximalversorgung von der Prämedikations- und Schmerzambulanz bis zur Säuglingsnarkose kennen. Praktische und theoretische Fähigkeiten werden nach einem definierten Lernzielkatalog vermittelt. In dieser Zeit besteht die Möglichkeit, den Mentor im Bereitschaftsdienst zu begleiten (Dienstbeginn ca. 12:00 Uhr bis Ende zwischen 22:00 – 24:00 Uhr; der

darauffolgende Tag ist dann frei). Zusätzlich besteht die Möglichkeit an Einsätzen auf dem Notarzteinsatzfahrzeug oder dem Interhospital-Transferfahrzeug teilzunehmen.

Auch auf der Intensivstation werden die PJ-Studierenden von einem Mentor begleitet, der die praktischen und theoretischen intensivmedizinischen Lernziele vermittelt.

Begleitet wird der Einsatz in der Anästhesiologie durch Training am Karlsruher Patienten-Simulationszentrum, an dem praktische Fähigkeiten wie das Atemwegs-Management, Reanimations-Maßnahmen, Anlage von Zentralen Venenkathetern etc. geübt werden können. Abgerundet wird das Angebot für die PJ-Studierenden durch ein breites Spektrum an anästhesiologischen Fortbildungsveranstaltungen. Mit diesem umfassenden Angebot ist die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin eine attraktive Ausbildungsstätte für PJ-Studierende.

### **Augenklinik**

Die Augenklinik des Städt. Klinikums Karlsruhe ist eine Einrichtung ophthalmologischer Maximalversorgung. Zum medizinischen Personalstamm gehören 4 Oberärzte, 9 Assistenzärzte und 2 Orthoptistinnen.

PJ-Studierende haben die Möglichkeit sich mit allen Bereichen des Klinikalltags vertraut zu machen. (OP, Ambulanz, Station, Photoabteilung, Orthoptik, refraktive Chirurgie, weitere Spezialdiagnostik.)

Die Klinik deckt das gesamte konservative und operative Spektrum der Augenklinik ab. Den PJ-Studierenden wird bei Operationen Gelegenheit gegeben, erste ophthalmochirurgische Assistenzverfahren zu sammeln.

In der Ambulanz wie auch auf Station können sich PJ-Studierende mit den ophthalmologischen Basisuntersuchungstechniken vertraut machen. Zur Ausbildung gehört auch die Visusbestimmung mit objektiver und subjektiver Refraktionsbestimmung. Unter Anleitung der Assistenzärzte lernen die Studierenden den Umgang mit der Spaltlampe inkl. Applanationstonometrie, die Handhabung ophthalmologischer Lupen zur indirekten Funduskopie, wie auch Ultraschalluntersuchungen des Bulbus.

Erfahrungsgemäß sind die PJ-Studierenden nach spätestens 1-3 Wochen in der Lage, ambulante Patienten zu untersuchen und den Oberärzten vorzustellen.

Ein weiterer häufiger Einsatzbereich der PJ-Studierenden ist die Photoabteilung (Fluoreszein- und Indocyaningrünangiografie). Hier bietet sich Gelegenheit, pathologische Veränderungen der Netzhaut und der Aderhaut differenzieren zu lernen.

Aufgrund des umfassenden Angebotsspektrums können PJ-Studierende zusätzliche Eindrücke und Erfahrungen gewinnen: wie in der refraktiven Chirurgie sowie die Teilnahme an Laserkoagulationssitzungen oder OCT-Untersuchungen. In den Spezialsprechstunden (Hornhaut, Netzhaut, Glaukom) können PJ-Studenten Erfahrungen im Umgang mit ophthalmologischen Patienten vertiefen. Darüber hinaus wird angeboten, erfahrene Ärzte bei Konsiliaruntersuchungen wie z.B. in die Kinderklinik, zu begleiten.

Die PJ-Studierenden beteiligen sich aktiv an den klinikinternen Fortbildungen (1 x pro Woche).

Die Studierenden kommen während ihres PJ in der Ambulanz, im OP und auf Station zum Einsatz und lernen so das Fach in seiner Vielfältigkeit kennen.

Zur besseren Strukturierung des Tertials existiert für unsere PJ-Studierenden ein klinikinternes Curriculum.

### **Dermatologie**

Die Hautklinik (43 Betten) ist neben den Universitätshautkliniken Freiburg, Heidelberg und Mannheim die einzige dermatologische Fachklinik im westlichen Baden-Württemberg. Sie bietet eine dermatologische Maximalversorgung für ein großes Einzugsgebiet; pro Jahr stellen sich etwa 11.000 Patienten in der Allgemeinambulanz vor, durchschnittlich 2.300 werden davon auf der Station behandelt. Das gesamte

Spektrum dermatologischer Krankheitsbilder ist in der Hautklinik vertreten. Neben 33 vollstationären Betten stehen 10 teilstationäre Betten zur Verfügung. Die Patienten sind zu einer Hälfte konservativ und zur anderen dermatochirurgisch.

Die PJ-Studierenden haben die Möglichkeit alle Bereiche und Spezialsprechstunden der Hautklinik kennenzulernen: Station, OP, Ambulanz, Dermatoonkologie, Allergologie, Photodermatologie, Phlebologie, Sonographie, Mykologie und Dermatohistologie. Die PJ-Studierenden werden 14-tägig im Rahmen eines Seminars im Fach Dermatologie unterrichtet. Darüber hinaus nehmen sie an der klinikinternen Fortbildung freitags um 13:00 sowie die wöchentlichen Diaklinik mittwochs um 7:45 teil. *Im Rahmen des chirurgischen Tertials besteht die Möglichkeit für 14 Tage in die Dermatochirurgie zu rotieren. Neben der Stationsvisite und Aufnahme von dermatochirurgischen Patienten kann täglich bei ambulanten und stationären Patienten im OP assistiert werden.*

Im stationären Bereich werden Kenntnisse in der konservativen Behandlung unter Einschluss der Phototherapie vermittelt. Der operative Bereich umfasst dermatologisch-onkologische Eingriffe, einschließlich der Sentinel node-Operationen sowie phlebologische Operationen. Die PJ-Studierenden lernen die Durchführung von Probebiopsien und können bei allen durchgeführten operativen Eingriffen assistieren. Einmal in der Woche werden größere Operationen in Vollnarkose durchgeführt.

In der Allgemeinambulanz werden durch die Überweisung von Fachärzten Patienten mit dem ganzen Spektrum an Dermatosen behandelt. Ein Schwerpunkt der Klinik besteht in der operativen und konservativen Dermatoonkologie. Die Hautklinik Karlsruhe ist DKG-zertifiziertes Hauttumorzentrum. Das ganze Spektrum der Versorgung von Patienten mit Hauttumoren von der Diagnostik, Exzision und medikamentösen Tumortherapie wird erlernt. Hierzu gehört auch die Teilnahme an der interdisziplinären Tumorkonferenz, in der fortgeschrittene Hauttumorpatienten interdisziplinär besprochen werden. Regelmäßig werden Patienten mit berufsbedingtem Hautkrebs begutachtet. Abgerundet wird die Dermatoonkologie durch eine Sprechstunde für die Lymphknotenultraschalluntersuchung im Rahmen der Hautkrebsnachsorge.

Im Allergielabor werden in großem Umfang epikutane und kutan-vasculäre Testungen durchgeführt, es besteht außerdem eine Hyposensibilisierungssprechstunde für Insektengift- und Pollenallergiker. Weitere allergologische Schwerpunkte sind die Abklärung von Medikamentenunverträglichkeiten und dermatologischen Berufserkrankungen.

Ferner existiert eine phlebologische Sprechstunde zur Diagnostik und Therapie von Venenleiden.

Hervorzuheben ist auch das mykologische Labor und das (immun-) histologische Labor, in dem die Immunfluoreszenzhistologie zur Diagnostik autoimmunbullöser Dermatosen und die Schnittrandkontrolle bei der Basalzellkarzinomchirurgie durchgeführt werden.

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Auflichtmikroskopie, Lymphknotenultraschalluntersuchung, Duplexsonographie, Kryotherapie

#### **Gynäkologie und Geburtshilfe**

Die Frauenklinik am Städtischen Klinikum Karlsruhe (Direktor: Prof. Dr. A. Müller) hat 84 Betten, verteilt auf vier Erwachsenenstationen. In der modern ausgestatteten Frauenklinik stehen vier Kreißsäle inklusive zwei Entbindungsbadewannen und ein separater Sectio-Operationssaal zur Verfügung. Es werden alle Geburtspositionen den Schwangeren ermöglicht. Durch die enge Verzahnung der Frauenklinik mit der Kinderklinik und die Tür an Tür Situation mit der neonatologischen Intensivstation der Kinderklinik besteht hier ein Perinatalzentrum Level 1. Die Versorgung von Risikoschwangerschaften, auch in sehr frühen Schwangerschaftswochen ist umfassend gewährleistet. Ca. 70% unserer Geburten sind allerdings un-

komplizierte reifgeborene Kinder in der Nähe des Geburtstermins. Die PJ-Studierenden sind sowohl in die Arbeit im Kreißaal, auf der Wochenstation, wie auch in der Schwangerenambulanz voll integriert und sehen so neben unauffälligen Spontangeburt auch die Betreuung von Risikoschwangerschaften und Mehrlingsgeburten. Wöchentlich findet die Perinataalkonferenz in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik statt, hier werden alle Frühgeburten und Patientinnen in besonderen Situationen bereits präpartal interdisziplinär besprochen.

Im Bereich der Gynäkologie werden alle Leistungen des Fachgebietes mit Ausnahme der In-Vitro-Fertilisation erbracht. Die Klinik hat ein umfangreiches onkologisches Patientengut. Es werden alle Operationsverfahren einschließlich der plastischen und wiederherstellenden Mammachirurgie durchgeführt. Schwerpunkt der Klinik sind die minimal-invasiven Operationsverfahren. Die PJ-Studierenden werden schnell sowohl im Bereich der gynäkologischen Stationen, wie auch im OP und in den Ambulanzen (Spezialambulanz für Dysplasie, Endometriose und Myomsprechstunde sowie Inkontinenzsprechstunde und Brustsprechstunde) integriert. Das überwiegend aus jüngeren, aufgeschlossenen Kolleginnen und Kollegen bestehende Ärzteteam (1/6/13) ist gerne bereit Ihnen in der relativ kurzen Zeit der PJ-Ausbildung möglichst viel an theoretischem Wissen, wie auch an praktischen Fähigkeiten zu vermitteln. Die Arbeit beginnt täglich um ca. 7:30 Uhr, um 7:45 Uhr findet eine kurze Frühbesprechung statt und um 8:00 Uhr beginnt das OP-Programm, bzw. die ersten Patientinnen werden in den Ambulanzen gesehen. Um 16:00 Uhr findet eine abschließende Besprechung der Assistenten und Oberärzte statt, hier wird auch das OP-Programm für den nächsten Tag besprochen. Die Ausbildungszeit ist gegliedert in einen geburtshilflichen Teil mit Schwerpunkt im Kreißaal und den Schwangerambulanz bzw. auf der Wochenstation, gefolgt von einem gynäkologischen Teil mit schwerpunktmäßiger Anwesenheit auf den gynäkologischen Stationen bzw. im Operationssaal. Den PJ-Studierenden wird nach einer Einarbeitungszeit das Erheben von Anamnesen im Bereich der Frauenheilkunde und Geburtshilfe, die Vorstellung von Patientinnen bei Oberarzt und Chefvisiten sowie im Tumorboard ermöglicht. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Assistenz Tätigkeit im Operationssaal. Zweimal im Jahr (April/Oktober) wird die Teilnahme an einem Examen Crashkurs ermöglicht. Hier wird am jeweiligen Freitag und Samstag das gesamte Fachgebiet in Form von Impulsreferaten und Seminaren besprochen. Nähere Information hierzu kann Prof. Dr. A. Müller Ihnen geben.

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Sonographie, Kardiotokographie, Zystotonometrie

#### **Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie, Plastische Gesichtschirurgie**

- Tägliche Fallvorstellungen, Visiten, OP-Assistenzen
- wöchentliche Fortbildungsveranstaltungen und Röntgendemonstrationen
- kostenfreie Teilnahme an Operationskursen.

Die HNO-Klinik (34 Betten, Direktor: Prof. Dr. W. Heppt) verfügt über 2 Stationen einschließlich Kinderstation sowie eine Ambulanz und operiert in 2 Sälen.

Neben der allgemeinen Sprechstunde existieren Sprechstunden für die Bereiche Allergologie und Umweltmedizin, Onkologie, plastische Operationen, Schlaf-Atem-Störungen, Phoniatrie und Pädaudiologie, Nasennebenhöhlen-, Schädelbasischirurgie und Traumatologie, Cochlea-Implantat.

Die Abteilung für Audiologie und Neurootologie bietet alle modernen Möglichkeiten der Diagnostik bei Kindern und Erwachsenen. Im Schlaflabor mit vier Messplätzen werden Rhonchopathien und Schlafstörungen abgeklärt und mit Masken versorgt.

Operative Schwerpunkte der Klinik liegen in der Nasennebenhöhlen-, Schädelbasischirurgie, Traumatologie, Operationen von Kopf- und Halstumoren, Implantation von Zungenschrittmachern, Mikrochirurgie des Ohres einschließlich Cochlea-Implantat-OP - sowie in der ästhetisch-plastischen Gesichtschirurgie.

Die PJ-Studierenden können im Rotationsrhythmus alle genannten Gebiete mitarbeitend kennenlernen.

## **Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie**

Tägliche Vorstellung von Patienten und Besprechung der operativen Maßnahmen, tägliche Visiten.

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (27 Betten),

(Direktor: Prof. Dr. Dr. (H) A. Dunsche) verfügt über zwei Operationssäle sowie insgesamt zehn Behandlungsstühle, von denen drei zum ambulanten Operieren geeignet sind.

Das Spektrum der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Karlsruher Klinik umfasst die Behandlung von gutartigen und bösartigen Tumoren, Unfällen mit Kiefer-Gesichtsverletzungen und Infektionserkrankungen. Darüber hinaus werden Fehlbildungen, vor allen Dingen Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten und Fehlbisse behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der ästhetischen und plastisch-rekonstruktiven Chirurgie. Außerdem besitzt die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie eine große Ambulanz, in der neben der dentoalveolären Chirurgie eine umfassende Diagnostik des gesamten Fachs betrieben wird.

Da das Fach Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie nicht mehr zur Pflichtvorlesung gehört, bietet das Praktische Jahr die Möglichkeit, das weite Spektrum dieses reizvollen Fachs kennenzulernen. Die PJ-Studierenden werden aktiv sowohl bei der Stationsarbeit als auch im OP eingesetzt, wo sie als erste Assistenz arbeiten und am Ende ihrer Zeit auch kleine Eingriffe unter Assistenz durchführen können.

## **Neurochirurgie**

Tägliche interdisziplinäre Konferenz zwischen Neuroradiologen, Neurologen und Neurochirurgen.

Tägliche OP-Konferenz mit Operationsplanung und Fallbesprechung. Zugangsplanung mit anatomischen und operationsspezifischen Details. Navigationsgeführte und computer-assistierte Operationsverfahren.

Falldemonstration, Lehrvisiten, wöchentliche Fortbildung (Donnerstag 8.00 – 8.45 Uhr), Bibliothek Neurochirurgie, Bau R.

Die Neurochirurgische Klinik betreut 54 Betten, davon ca. zehn auf einer gemeinsamen operativen Intensivstation und IMC (intermediate care) Betten. Die Beatmungsfälle werden dort von der Anästhesieabteilung mitversorgt.

Das Arbeitsgebiet der Klinik umfasst die gesamte operative Neurochirurgie, einschließlich der modernen Wirbelsäulenchirurgie, der Neurotraumatologie und der funktionellen Neurochirurgie.

Es besteht eine enge Kooperation zwischen der Neurologischen Klinik und der Sektion Neuroradiologie, sowie Unfallchirurgischen Klinik, Kinderklinik, HNO-Klinik und Augenklinik sowie dem interdisziplinären Schmerzzentrum. Entsprechend finden auch regelmäßig interdisziplinäre Konferenzen zwischen den einzelnen Fachdisziplinen statt, bei der die anstehenden Fälle besprochen werden. Die Betreuung der traumatologischen Patienten geschieht bei einer gemeinsamen zentralen Notaufnahme in enger Absprache mit der Unfallchirurgischen Klinik.

PJ-Studierende werden auf den Allgemeinstationen eingesetzt, um den Stationsablauf kennenzulernen und Erfahrungen in der neurologisch-neurochirurgischen Diagnostik zu erwerben. Die PJ-Studenten sind vollumfänglich in den Stationsablauf integriert und können z.B. unter Aufsicht kleiner Wundversorgungen und weitere diagnostische sowie therapeutische Maßnahmen erlernen. Auf Wunsch kann der PJ-Studierende auch auf der Intensivstation eingesetzt werden. Daneben ist ein regelmäßiger Einsatz im OP zur Assistenz bei Operationen vorgesehen. Individuelle Absprachen für die weitere Ausbildung sind im Team und mit dem Direktor der Klinik jederzeit möglich.

Laufende Wissenschaftsprojekte mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Fakultät für Informatik inkl. einer wöchentlichen Vorlesung (2 SWS) am KIT von Prof. Spetzger.



## Neurologie

Die Neurologische Klinik am Städtischen Klinikum Karlsruhe repräsentiert das breite Spektrum neurologischer Diagnostik und Therapie eines Hauses der Akut- und Maximalversorgung.

Entsprechend sind neben selteneren neurologischen Erkrankungen alle Krankheitsbilder (Schlaganfälle, Epilepsie, Multiple Sklerose, Parkinson-Krankheit, Demenzen, Entzündungen des Gehirns und des Rückenmarks, Muskelerkrankungen, Kopfschmerzformen) **in voller Breite** vertreten, jährlich werden ca. 4.500 Patienten stationär behandelt

Zur Klinik gehören ein neurophysiologisches Labor mit Elektroencephalographie incl. Video-EEG, evozierten Potentialen, Elektromyographie, Elektroneurographie sowie ein Sonographie-Labor (farbcodierte Duplexsonographie und transcranielle Doppler- und Duplexsonographie) auf der überregionalen Comprehensive Stroke Unit und auf der Neurologischen Intensivstation.

Prof. Dr. Gahn führt täglich Lehrvisiten durch. Zusätzlich finden oberärztliche Lehrvisiten auf den neurologischen Normalstationen und täglich auf der Stroke Unit und Neurologischen Intensivstation statt.

Ein **fester Rotationsplan** (neurologische Normalstationen, Stroke Unit, Neurologische Intensivstation, Zentrale Notaufnahme, Funktionsdiagnostik) ist gewährleistet und wird dem PJ-Studenten am ersten Tag des Tertials in schriftlicher Form ausgehändigt. Auf Wunsch kann eine individuelle Gestaltung erfolgen.

### Veranstaltungen in der Neurologischen Klinik:

- Mo-Fr ab 08:20h: Frühbesprechung und neuroradiologische Konferenz (Haus R, Radiologie)
- Mittwoch 14:15-15:00h: Journal Club –Weiterbildungsassistenten, Fach- und Oberärzte der Neurologischen Klinik stellen aktuelle Daten und Kongress-Beiträge vor (Haus D)
- Dienstag 13:30-14:00h: Elektrophysiologische Fortbildung (EEG-Labor, Haus D)
- Donnerstag 16:00-16:45h: Ultraschallseminar (Funktionsbereich Neurologie, Haus D)
- Freitag 13:00-14:00h Bedside-Teaching- Patientenvorstellung und Grundlagen der klinischen Untersuchung (Treffpunkt Ambulanzzimmer Neurologie, Haus D)
- Neurologie-Hauptseminar 3x jährlich (Termine über Studiensekretariat verfügbar, BBZ, Haus F)

Als PJ-Student\*in betreuen Sie von Anfang an **unter enger Supervision Ihre eigenen Patienten**. Sowohl auf der Neurologischen Normalstation als auch auf der Stroke Unit werden Sie die Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung betreuen. Dies beinhaltet die Erstellung der Anamnese, Befunderhebung und Entwicklung der Diagnostik- und Therapiekonzepte. Im Rahmen der täglichen Visiten diskutieren und dokumentieren Sie den aktuellen Verlauf. Sie begleiten den Patienten auch während der Funktionsdiagnostik, um die neurologische Zusatzdiagnostik verstehen zu können. An die abschließende strukturierte Abfassung des Entlassbriefes führen wir Sie schrittweise heran.

Sie werden vielfach die Möglichkeit haben, Liquorpunktionen unter Supervision oder intensivmedizinische Techniken wie z.B. Anlage einer arteriellen Kanüle oder Zentralen Venenkatheters unter oberärztlicher Aufsicht zu erlernen.

Zum Ende Ihres Tertials erhalten Sie nach Abgabe Ihres Portfolios (Logbuch, in dem Ihre Leistungen als PJ dokumentiert sind) ein Abschlusszeugnis, das Sie auch für die Bewerbung nutzen können. Umgekehrt erwarten wir von Ihnen, dass Sie Ihr PJ-Tertial anhand eines Bewertungsbogens und eines schriftlichen Erfahrungsberichtes evaluieren, damit wir das Programm auch weiter verbessern können.

Wir bieten Ihnen eine Probeprüfung an, bei der Sie im Stile eines Staatsexamens geprüft werden.

### **Anzahl an PJ Plätzen**

In der Neurologischen Klinik werden pro Jahr bis zu 6 PJ Plätze angeboten.

### **Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**

Die Klinik für Kinder- u. Jugendmedizin (Direktor: Prof. Dr. Meyer, 120 Betten) behandelt rund 5.200 Patienten (60% Neugeborene und Säuglinge, 40% Kleinkinder und Kinder) stationär pro Jahr. Die Kinderklinik besitzt eine Intensivstation mit 15 Beatmungsplätzen, eine Infektionsstation, eine Frühgeborenenstation, eine Station für Neugeborene und Säuglinge bis zum 1. Lebensjahr, 2 Stationen für Kinder und Jugendliche, (davon eine mit Schwerpunkt Neuropädiatrie und eine mit Schwerpunkt Diabetologie/Endokrinologie), 1 Station mit onkologisch-hämatologischem Schwerpunkt) sowie mehrere tagesklinische Betten. Zusätzlich werden von den Oberärzt\*innen bzw. erfahrenen Fachärzt\*innen verschiedene Spezialambulanzen geleitet (Pneumologie, Kardiologie, Diabetologie und Onkologie, Hämatologie und Immunologie, Gastroenterologie, Endokrinologie) und es ist ein SPZ (sozialpädiatrisches Zentrum) für die Betreuung von Patientinnen und Patienten mit neuropädiatrischen Krankheitsbildern und Entwicklungsstörungen etabliert. Des Weiteren stellt die Kinderklinik ein SAPPV-Team (spezialisierte ambulante pädiatrische Palliativversorgung) sowie eine seit 2023 etablierte Sedierungseinheit. Die Kindernotaufnahme (KINA) versorgt multidisziplinär internistische und chirurgische Notfälle, zudem besteht eine Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Alle bildgebenden diagnostischen Maßnahmen können an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin durchgeführt werden. Schwerpunkt bei den Untersuchungen sind die sonographischen Untersuchungen mit drei Ultraschallgeräten, die alle Zusatzeinrichtungen besitzen. Ferner stehen EKG, EEG, H<sub>2</sub>-Exhalationstest, Schweißtest und Ganzkörperplethysmograph für die weitere Diagnostik zur Verfügung. Auf der neuropädiatrischen Station besteht eine 24-h-EEG-Monitoring-Einheit. Die Kinderklinik verfügt über ein eigenes MRT-Gerät. Es werden wöchentlich gemeinsam mit der Medizinischen Klinik I Koloskopien und Ösophago-Gastro-Duodenoskopien durchgeführt.

In der Kinderklinik finden wöchentlich im Rahmen der Mittagsbesprechung Fortbildungen statt, zudem erfolgt hier eine tägliche Demonstration von in der Radiologie durchgeführten Untersuchungen. Alle 2 Wochen findet eine Konferenz mit Radiologie, Pädiatrie und Neurochirurgie statt. In regelmäßigen Abständen werden M+M (Morbidität – und Mortalitäts-) Konferenzen organisiert.

Die Ausbildung der PJ-Studierenden erfolgt rotierend, die Erstellung eines festgelegten Rotationsplanes erfolgt am 1. Tag des Praktikums gemeinsam mit dem PJ-Koordinator. Es sollwährend der PJ-Zeit eine Station für Säuglinge/Neugeborene, eine Station für Kind- und Jugendliche sowie die Kindernotaufnahme (KINA) durchlaufen werden. Es besteht zudem die Möglichkeit, Einblicke in die Arbeit des SPZ sowie der Kinderintensivstation zu gewinnen.

Das Einsatzgebiet der PJ-Student\*innen erstreckt sich von der Erhebung der Anamnese und der körperlichen Untersuchung bis hin zu praktischen Tätigkeiten wie Blutentnahmen, Infusionsanlagen, Lumbalpunktionen und Blasenkatheterisierungen. Im Verlaufe des Tertiales sollen die Student\*innen eigenständig Patienten von Aufnahme bis Entlassung betreuen. Es kann am Ende der Zeit in der Kinderklinik ein Probeexamen abgelegt werden.

Das Tertial ermöglicht dem PJ-Studierenden einen umfassenden Einblick in das Gesamtgebiet der Pädiatrie. Auch wenn später nicht die Fachrichtung Pädiatrie eingeschlagen wird, wird während des PJ-Jahres eine gute Grundlage für andere Fachrichtungen, die ebenfalls Kinder behandeln müssen, geschaffen.

## **Psychiatrie**

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin (Ärztlicher Direktor: Prof. Berner, 205 vollstationäre Plätze) erfüllt im Rahmen der sektorierten psychiatrischen Versorgung den Versorgungsauftrag für das Karlsruher Stadtgebiet. Neben 180 vollstationären, überwiegend störungsspezifischen Behandlungsplätzen im Bereich Psychiatrie und Psychotherapie und 70 tagesklinischen Behandlungsplätzen gibt es 40 vollstationäre Therapieplätze im Bereich Psychotherapeutische Medizin, welche überregional belegt werden. 15 Plätze sind für die stationsäquivalente Versorgung (StäB); d.h. Patienten werden mit den Mitteln des Krankenhauses im häuslichen Umfeld versorgt. Neben der bereits seit vielen Jahren bestehenden ambulanten Versorgung durch unsere Institutsambulanz werden auch stationsäquivalente Behandlungen, d.h. eine multidisziplinäre Behandlung bei ausgewählten Patienten zuhause, durchgeführt.

Studierende im Praktischen Jahr sollen die häufigsten psychiatrischen Krankheitsbilder, ihre Symptome, ihren Verlauf sowie die therapeutischen Optionen kennenlernen.

### **Ablauf des PJ-Tertials**

Studierende im Praktischen Jahr sollen zu Beginn des Tertials auf der Station P10 (geschlossene Aufnahmestation), oder der Station 30 (offene Aufnahmestation, Schwerpunkt Psychosen) tätig werden, um ein möglichst breites Spektrum an Patienten mit psychischen Erkrankungen kennenzulernen. Bei fortgeschrittenerer Ausbildung ist dann eine Rotation in eine spezialisiertere Behandlungsstation oder auch die Ambulanz vorgesehen. Auf Wunsch kann dieser Einsatzplan individuell angepasst werden. Auch eine Teilnahme an der stationsäquivalenten Versorgung ist möglich.

### **Station - Lehrschwerpunkte**

- P10 Akutpsychiatrie und Krisenintervention mit fest integriertem Safewards-Modell
- P20 Gerontopsychiatrische Erkrankungen
- P30 Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis
- P40 Affektive Störungen, CBASP
- P21 Wahlleistungsstation für Affektive Störungen, Suchterkrankungen, Psychotherapie
- P41 Allgemeine Psychiatrie

### **Lehrangebote für PJ-Studenten**

- tägliche Teilnahme an der Klinikkonferenz (Frühkonferenz)
- Fallkonferenzen mit Besprechung von Vorgeschichte, Befund, Differentialdiagnose und Besprechung eines individuellen Therapieplans
- wöchentliche Oberarztvisiten und wöchentliche stationsbezogene Kontrollen des Behandlungsprozesses (Multiteam-Besprechung in Anwesenheit des Oberarztes)
- wöchentliche Fortbildungsveranstaltungen im Anschluss an die Freitags- Frühkonferenz
- Möglichkeit der Teilnahme am Weiterbildungscurriculum für angehende Fachärzte
- Möglichkeit der Teilnahme an Modulen der Psychotherapie-Ausbildung

## **Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie**

Wir behandeln Kinder und Jugendliche im Alter von sechs Jahren bis zur Volljährigkeit auf sechs Stationen (Kinderstation, Schulkinderstation, Jugendstationen und Psychosomatische Station). Insgesamt verfügt die Klinik über 54 Betten und 12 tagesklinische Behandlungsplätze sowie eine Kinder- und Jugendpsychiatrische Institutsambulanz und eine Ambulanz für junge Erwachsene. Alle psychischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters werden behandelt (ADHS, Störung des Sozialverhaltens,

Entwicklungsstörungen, Autismus, Angst- und Zwangsstörungen, Depressionen, Manien, Essstörungen, Psychosen, Schizophrenien, Persönlichkeitsstörungen, Somatoforme- und Somatisierungsstörungen). Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Psychologen, Mitarbeitenden im Pflege- und Erziehungsdienst, Sozialarbeitern, Ergotherapeuten, Musiktherapeuten, Bewegungstherapeuten, Ernährungstherapeuten ist in unserem Fachgebiet Alltag, ebenso der Einsatz multimodaler Behandlungsansätze (Verhaltenstherapie, Tiefenpsychologie, Systemische Therapie, Psychopharmakologie). Weiterhin verfügen wir über apparative Behandlungsmaßnahmen (Transkranielle Magnetstimulation). Wir arbeiten mit den anderen Kliniken des Klinikums eng zusammen sowie mit externen Partnern (Niedergelassene Fachärzte, Jugendämter, Jugendhilfe, Justiz), um für unsere jungen Patient\*innen eine optimale Unterstützung und Versorgung zu erzielen.

Sie werden begleitet von Ihrem Mentorenteam (Fach- und Assistenzärzte) die facettenreiche Diagnostik und Behandlung kennenlernen. Erhebung der Anamnese, entwicklungsorientierte körperliche Untersuchungen, somatische Diagnostik sowie psychotherapeutische Einzel- und Gruppenverfahren werden Sie erfahren.

Besondere Lernangebote für die PJ-Studierenden:

- Mentoren
- Mitbegleitung eines Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung mit Anamnese, Diagnostikplanung, Visitenvorstellung, Behandlungsplanung, Schulbesprechung, Einzel- und Familiengesprächen, ggf. Helferkonferenz, Entlassungsvorbereitung und Entlassungsbrief
- Teilnahme ggf. begleitete Durchführung testpsychologischer Untersuchungen
- Erhebung psychopathologischer Befunde und Dokumentation
- Teilnahme an der Notfallambulanz/Notfalldienst
- Hospitation in der Ergo-, Musik-, Holz- und Bewegungstherapie
- Ärztliches Arbeiten auf der Station (Symptomgeleitete Untersuchungen, Venenpunktionen, Wundversorgung bei selbstverletzendem Verhalten, Umgang mit Psychopharmaka, Psychiatrische Notfallsituationen, nasogastrale Sonden, Ableitung von EKG und EEG)
- Wöchentliche Fortbildungsveranstaltung (Journal-Club, Basisfortbildung, Kasuistik und Organisationsbesprechung)
- Teilnahme an wöchentlichen Patientenvisiten unter fachärztlicher Leitung
- Teilnahme an Stationsübergaben, Therapieplanungen und am interdisziplinären Austausch
- Teilnahme an curriculären Weiterbildungsangeboten für Assistenzärzte in der Facharztausbildung
- Wöchentliches fachärztliches Coaching (Chef- und Oberärzte)

Ansprechpartner:  
Meike Bottlender

## **Radiologie**

### **Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie**

Die Radiologie (Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie) (Prof. Dr. med. P. Reimer M.B.A.) versorgt zentral das Städtische Klinikum Karlsruhe als Krankenhaus der Maximalversorgung mit 1.500 Betten und die benachbarte Herzklinik (Rhön AG) mit ca. 100 Betten. In der Abteilung wird das gesamte Spektrum der diagnostischen Radiologie und interventionellen Radiologie angeboten. In der interventionellen Radiologie werden vaskuläre Interventionen inklusive neuroradiologischer Interventionen und nicht vaskuläre Interventionen (Biopsien, Drainagen, Vertebroplastie, Kyphoplastie, ablativ Tumorthherapie u. a.) durchgeführt. Neben der allgemeinen diagnostischen Radiologie werden auch die Schwerpunkte Neuroradiologie und Kinderradiologie im Institut vertreten. Im Institut sind

zurzeit mehr als 28 ärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und mehr als 65 nichtärztliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Die Studierenden rotieren an allen Arbeitsplätzen und werden während ihrer Ausbildung mit allen nichtinvasiven und invasiven bildgebenden Verfahren vertraut gemacht. Der Arbeitstag beginnt mit einer internen Besprechung der Notfalldiagnostik aus dem Bereitschaftsdienst und einer täglichen internen Fortbildung. Für die großen Fachabteilungen werden täglich in der Radiologie stattfindende Röntgenbesprechungen durchgeführt. An diesen Besprechungen können die PJ-Studierenden teilnehmen und das Ergebnis der jeweiligen Verfahren in Kontext zu dem klinischen Befund setzen. Für alle PJ-Studierenden wird von der Abteilung zusammen mit den Kliniken Strahlentherapie und Nuklearmedizin ein wöchentliches PJ-Seminar angeboten.

Während der Ausbildungszeit lernen die PJ-Studierenden somit die Leistungsbreite der bildgebenden Verfahren und der interdisziplinären Techniken inklusive der Kinderradiologie und Neuroradiologie kennen. Dabei wird besonderen Wert auf die klinische Ausrichtung der Radiologie im Rahmen der täglich mehrfach stattfindenden Röntgenbesprechungen mit den klinischen Fachabteilungen gelegt. Eine Rotation in die Nuklearmedizin und Strahlenmedizin ist wahlweise optional möglich aber nicht zwingend vorgesehen.

Ein fester Rotationsplan in alle Bereiche des Institutes (Neuroradiologie, Bodyradiologie, Muskuloskeletale Radiologie mit Notfallaufnahme und Kinderradiologie sowie interventionelle Radiologie) ist gewährleistet und wird mit dem PJ-Studenten zu Beginn des Tertials in schriftlicher Form abgesprochen. Auf Wunsch kann hier eine individuelle Gestaltung und Schwerpunktbildung erfolgen.

Als PJ-Student(in) erhalten Sie zu Anfang einen Zugang zu unserem radiologischen Informations- und Bildverarbeitungssystem. An den diagnostischen Arbeitsplätzen können Sie dadurch unter Anleitung durch die jeweiligen Fach- und Oberärzte/innen eigene Befunde erstellen. Diese werden durch die betreuenden Fachärzte und Oberärzte/innen korrigiert und freigegeben. Alle im Institut während der regulären Arbeitszeit erstellten Befunde werden mit einem Facharzt/Oberarzt besprochen. An die strukturierte Abfassung komplexer Befunde führen wir Sie schrittweise heran. Im Bereich der interventionellen Radiologie können Sie gerne bei Eingriffen teilnehmen und assistieren.

Am Ende Ihres Tertials erhalten Sie nach Abgabe Ihres Logbuches ein Abschlusszeugnis, das Sie gerne auch für Ihre Bewerbungen benutzen können. Umgekehrt wünschen wir uns von Ihnen, dass Sie Ihr PJ-Tertial bei uns anhand eines Feedback Gespräches zum Abschluss mit uns reflektieren, damit wir das PJ Programm für die Zukunft weiter verbessern können. Wir bieten Ihnen eine Probeprüfung für das mündliche Staatsexamen an.

Anzahl an PJ-Plätzen

Im Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie können pro Tertial bis zu 4 PJ-Plätze angeboten werden.

Ansprechpartner, PJ-Ausbilder:

Dr. Jan Rabe

Prof. Dr. Peter Reimer

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter Tel. 0721/974-1901 oder Fax 0721/974-1909 zur Verfügung.

### **Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie**

Die Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie (Direktorin: Prof. Dr. med. Katja Lindel) bietet die Weiterbildung zum Facharzt für Strahlentherapie im vollen Umfang an.

Es werden ca. 1.200 radioonkologische Patienten aller Altersgruppen im Jahr teils ambulant, teils stationär behandelt. Auf einer eigenen Bettenstation werden Patienten mit Tumoren aller Fachgebiete versorgt.

Die erforderliche interdisziplinäre Zusammenarbeit ist gewährleistet. Zur Diagnostik und Tumordokumentation werden alle modernen bildgebenden Verfahren eingesetzt. Sie sind Basis für die 3-D-gesteuerte Therapieplanung. Für die CT-gestützte Simulation nach Planungs-CT am abteilungseigenen large Bore CT, wird für die Bestrahlungsplanung und ZV-Definitionen PET- und MR-Fusionen genutzt. Für die Bestrahlung stehen 3 Linearbeschleuniger mit Multileaf-Collimatoren (zwei davon mit 160 Leafs und einer mit 80 Leafs) sowie ein Afterloadinggerät zur Verfügung. IMRT (Intensitätsmodulierte Radiotherapie) VMAT (Volumetric modulated Arc Therapy) und stereotaktische Bestrahlungen im Zusammenhang mit IGRT (Image guided Radiotherapy) können je nach Indikationsstellung durchgeführt werden. Ebenso ist die atemgetriggerte Bestrahlung (active breathing control) möglich. Tägliche Patientenbesprechung, tägliche Durchsicht und Diskussion der Therapiepläne, Lehrvisiten, Röntgendemonstrationen. Auf diese Weise werden Indikation und Durchführung der verschiedenen, z. T. multimodalen Therapiekonzepte erlernt, sowie die ganzheitliche Betreuung und Führung tumorkranker Patienten einschließlich Patientenaufklärung und Tumornachsorge vermittelt.

Neben fünf Assistenzärzten stehen vier Oberärzte und sieben Medizin-Physikexperten für die Ausbildung zur Verfügung.

#### **Klinik für Nuklearmedizin**

Die Klinik für Nuklearmedizin (Direktor: Prof. Dr. med. J. Ruf) bietet das gesamte Spektrum der in dem Fachbereich anfallenden diagnostischen und therapeutischen Leistungen an. Als Querschnittsfach ist die Nuklearmedizin mit vielen medizinischen Fachbereichen eng interdisziplinär verknüpft. Die Klinik versorgt die stationären Patienten des Städtischen Klinikums, bietet konsiliarisch und im Rahmen von Kooperationen ihre Leistungen aber auch Kliniken und Krankenhäusern der Umgebung an.

Die hochmoderne apparative Ausstattung umfasst ein PET/CT Kombinationsgerät, zwei Doppelkopfkameras (darunter ein SPECT/CT Kombinationsgerät), eine Schilddrüsenkamera, zwei Ultraschallgeräte mit Doppler-Zusatz, Sonden- und Bohrlochmessplätze, sowie Messgeräte zur Aktivitätsbestimmung und für Strahlenschutzmessungen. Ein GMPkonformes Heisslabor ist mit modernen Synthesemodulen und Einrichtungen zur Qualitätskontrolle von Radiopharmaka bestückt. Teil der Klinik ist eine Therapiestation mit sieben Betten, auf der gut- und bösartige Schilddrüsenerkrankungen mit Radioiod behandelt werden. Darüberhinaus umfasst das Leistungsspektrum die Radiopeptidtherapie bei metastasierten neuroendokrinen Tumoren, die Radioligandentherapie mit PSMA beim metastasierten Prostatakarzinom und die selektive interne Radiotherapie (SIRT) mit Y-90 markierten Mikrosphären bei primären Lebertumoren und Lebermetastasen.

Im Rahmen der Ausbildungszeit werden PJ-Studenten mit der multimodalen molekularen Bildgebung mit PET/CT und SPECT/CT vertraut gemacht. Bei den täglichen Befundbesprechungen werden Kenntnisse über die Indikationsstellung, Durchführung und Interpretation der verschiedenen Organ- und Funktionsszintigraphien vermittelt. Auf der Therapiestation erfolgt eine Einführung in die Behandlung mit offenen radioaktiven Stoffen und deren Besonderheiten. Für die Ausbildung stehen ein Oberarzt, 3 Assistenten (davon 2 Fachärzte) und ein Medizinphysikexperte zur Verfügung. Rotationen innerhalb der radiologischen Fächer werden auf Wunsch berücksichtigt.

## **Urologie**

Die Urologische Klinik (Direktor: Prof. Dr. D. Teber) verfügt über drei Stationen und eine Kurzliegerstation. Alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen (außer Nierentransplantationen) werden durchgeführt, einschließlich Chemotherapie. Patienten: 66% Männer, 34% Frauen.

Wir erwarten:

- Interesse an rascher eigenständiger Tätigkeit
- Freude am Operieren und an der Weiterbildung
- Einsatz und Kommunikationsfreudigkeit mit Patienten, Personal und Kollegen
- Die Urologie ist längst keine Männerdomäne mehr, Frauen sind sehr willkommen

Wir bieten:

- auf Station: Eigene Patientenbetreuung, auch selbständige Durchführung der Visite mit Oberarzt, das Katheterisieren von Männern und Frauen wird erlernt.
- Sonographie: unter Anleitung in Sonographiekursen lernen (Abdomen, Retroperitoneum, kleines Becken, äußeres Genitale und Dopplersonographie) und später auch selbständig durchführen.
- im OP: Nähen, Knoten, Schneiden lernen, kleinere Eingriffe unter Anleitung selbst durchführen z.B. auch Zystoskopie, Zystostomie; große chirurgische Eingriffe assistieren; Zweitassistenz beim Da Vinci Operationssystem

Und sonst: Röntgendiagnostik, Kernspintomographie, Computertomographie, Chemotherapie, Inkontinenz- und Impotenzabklärung und –Behandlung, ESL (extrakorporale Stoßwellenlithotripsie), Lasertherapie zielstrebige Prüfungsvorbereitung. Interesse?

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung unter Tel. 0721 / 974-4101 oder Fax: 0721 / 974-4149

Die Teilnahme am Bereitschaftsdienst ist fakultativ.

## Klinikum Konstanz

Adresse:

Klinikum Konstanz

Mainaustraße 35

78464 Konstanz

Telefon: 07531 / 801-0

Fax: 07531 / 801- 1453

Internetauftritt: [www.glkn.de](http://www.glkn.de)

Einwohnerzahl:	85.000
Entfernung zu Freiburg	150 km
Singen	35 km
Zürich	68 km
Bregenz	64 km

Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Angelegenheiten: Prof. Dr. Ivo Quack, CA ZNA

E-Mail: [pj.kn@glkn.de](mailto:pj.kn@glkn.de)

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten:

Frau Christine Spieß

[christine.spiess@glkn.de](mailto:christine.spiess@glkn.de)

Tel: 07531 / 801-1414

Fax: 07531 / 801-1415

Abteilungen für PJ-Ausbildung	Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Chefärztinnen/Chefärzte
Medizinische Klinik	98	gemeinsam 8	Prof. Dr. Schuchmann
Chirurgie I (Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie)	61	8	Prof. Dr. Glatzle
Klinik für Unfallchirurgie, Handchirurgie und Orthopädie	108		Prof. Dr. Ochs
Vincentius Thoraxchirurgie			Dr. Kiefer
Klinik für Anästhesiologie	18	3	Prof. Dr. Krüger
Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie	6		
Gynäkologie / Geburtshilfe	47	2	Dr. Zorr
Mund-,Kiefer- und Gesichtschirurgie	18	1	Prof. Dr. Dr. Palm
Orthopädie	xx	1	Prof. Dr. Ochs
Pädiatrie	30	1	PD Dr. Meißner
Pathologie		1	KD Dr. Michael Reinehr
Diagnostische und Interventionelle.Radiologie / Nuklearmedizin	„Streubetten“  6 (NUK)	2	Prof. Dr. Juchems  Dr. Kläsner

**Wohnmöglichkeiten:**

keine Wohnräume vorhanden



<b>Aufwandsentschädigung:</b>	(Mietzuschuss von 150 € pro Monat wird gezahlt) 200 € pro Monat
<b>Mittagessen:</b>	Zuschuss (in Form einer Gutschrift) 100,00 € pro Monat
<b>Dienstkleidung:</b>	wird gestellt
<b>Aufenthaltsräume:</b>	Besprechungsraum mit Internetzugang

#### **Zusatzdienste:**

- regelmäßiger Nacht- und Wochenenddienst in den operativen Abteilungen
  - Nach Bedarf vergütete Spritzendienste an Samstagen (3-4 Stunden) in den Medizinischen Kliniken
  - Bezahlung für operativen Dienst  
Rufbereitschaft je nach Übernahme rd. 200,00 – 300,00 € pro Monat
- Besonderheiten des Krankenhauses, die für PJ-Studenten interessant sein könnten:**
- Außer den Pflicht- und Wahlfachfächern bestehen Belegabteilungen für Hals- Nasen-Ohren-Heilkunde, Augenheilkunde sowie Strahlentherapie.
  - Alle Institute führen regelmäßig eigene Lehrveranstaltungen durch.
  - Das Klinikum ist zusammen mit dem Hegau-Klinikum Singen anerkannter Onkologischer Schwerpunkt. Wöchentlich finden interdisziplinäre onkologische Fallbesprechungen im Tumortherapiezentrum statt. An den Veranstaltungen der Universität Konstanz (Fachbereich Biologie, z.B. Immunologie etc.) kann teilgenommen werden.
  - Konstanz liegt am Bodensee. Skifahrsmöglichkeiten in den nahegelegenen Alpen. Die Stadt Konstanz verfügt über ein eigenes Theater und ein eigenes Symphonieorchester (Südwestdeutsche Philharmonie).

## Regelmäßiges Lehrangebot

### Medizinische Klinik

**PJ Verantwortlicher für die Innere Medizin:** OA Florian Arnegger

#### Lehrveranstaltungen:

- Stationsbesprechung (täglich)
- Röntgenbesprechung (Mo, Mi, Fr)
- Fortbildung Systematik Innere Medizin (wöchentlich)
- EKG-Kurs
- Sonographie-Kurs
- Hands on Seminare
- Seminar-Unterricht zu ausgewählten Themen der Inneren Medizin
- Interdisziplinäres Tumorboard (wöchentlich)

#### Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:

Hospitation bei: Langzeit-EKG, Langzeit-RR, Spiro-Ergometrie, Bodyplethysmographie, Sonographie, Echokardiographie (transthorakal und transösophageal), Doppler-Sonographie cerebraler und peripherer Gefäße einschließlich Duplex, diagnostischer und interventioneller Endoskopie sowie Bronchoskopie, Sonographie-gestützten Feinnadel-Punktionen, Rechtsherzkatheter.

Weitere Angebote:

Abschlussgespräch mit dem jeweiligen Oberarzt Rotation auf die interdisziplinäre Intensivstation (1 - 2 Wochen)

Rotation auf die Zentrale Notaufnahme

Teilnahme an Bereitschaftsdiensten

Medizinische Datenbanken (Medline, UptoDate, eRef) verfügbar

Internetarbeitsplätze

### Chirurgie

**PJ Verantwortliche für die Chirurgie:** AÄ Magdalena Vragovic

#### Lehrveranstaltungen:

Klinik für Viszeral-, Kinder- und Gefäßchirurgie

- Einbindung der Studierenden im Praktischen Jahr in den Klinikalltag
- Regelmäßige Teilnahme an den abteilungsspezifischen Besprechungen am Morgen (Frühberichterstattung mit Darstellung Röntgenbildern und Fallvorstellung der Notfallambulanz, Probleme auf Stationen und Bericht über dringlich durchgeführte Operationen); nachmittags Abteilungsbesprechung mit Indikationsbesprechung und Berichterstattung über Problemfälle
- Regelmäßige Teilnahme an den 3 x wöchentlich stattfindenden Röntgendemonstrationen allgemeinchirurgischer und gefäßchirurgischer Krankheitsbilder

- Einbindung in das tägliche Operationsprogramm, Einteilung zu Assistenzen – auch großer und schwerer operativer Maßnahmen, Anleitung zu kleinen operativen Tätigkeiten unter fachärztlicher Kontrolle
- Integration in die Patientenversorgung auf den chirurgischen Stationen, auf der Intensivstation, in der Notfallambulanz, Darstellung des klinischen Routinebetriebes inkl. Arztbriefschreibung und bei Wunsch eigenverantwortliche Betreuung von Patienten unter Anleitung des Stationsarztes
- Patientenbezogener individueller Unterricht anlässlich von Operationen und Visiten
- Teilnahme an Sitzungen des interdisziplinären onkologischen Arbeitskreises im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Konstanz/Singen mit Falldemonstrationen (wöchentlich)
- Teilnahme am operativen Rufbereitschaftsdienst der beiden chirurgischen Abteilungen (gegen Vergütung nach anfänglichen 5 Pflichtdiensten)
- regelmäßiger Unterricht mit Besprechung klinischer Fälle (alle Pflicht- und Wahlfächer, Chirurgie I mit 7 x 1 Stunde)
- Jeden Sommer wird ein Nahtkurs angeboten, wobei die Studierenden in verschiedene Nahttechniken eingeführt werden. Teilnahme an den abteilungsinternen, den hausinternen und öffentlichen Fortbildungsveranstaltungen zu Themen aus der Chirurgie und allen Pflicht- und Wahlfächern inklusive pathologisch-anatomischen Kolloquien

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

In der Chirurgie I steht für die Ultraschalldiagnostik und Gefäßdiagnostik ein Sonographiegerät zur Verfügung, welches sowohl die B-Bild-Sonographie als auch die farbcodierte Duplexsonographie ermöglicht. Weiterhin Ausbildung an dopplersonographischen Untersuchungsgeräten zur peripheren Gefäßdiagnostik inkl. Verschlussdruckmessung. Die Chirurgie I führt eigenständig Gastroskopien und Koloskopien durch. Auch hier kann entsprechend Weiterbildung durchgeführt werden.

Spezielle Ausbildung in laparoskopischen Operationen

Diese werden im Bereich Gallenwegchirurgie, Hernienchirurgie, Dickdarmchirurgie, Adipositaschirurgie, Refluxchirurgie und diagnostisch sowie bei Appendizitis durchgeführt.

#### **Orthopädie, Unfallchirurgie**

##### **Lehrveranstaltungen:**

Klinik für Unfallchirurgie, Handchirurgie und Orthopädie Vincentius

Umfassende Einbindung der Studenten im praktischen Jahr in den Klinikalltag:

- Regelmäßige Teilnahme an den abteilungsspezifischen Besprechungen am Morgen (Frühreport mit Kurzberichterstattung aus Notfallambulanz, von den dringlichen Operationen und von den Stationen) und am Nachmittag (insbesondere Besprechung der geplanten Operationsverfahren und Problemfälle)
- Regelmäßige Teilnahme an den 5 x wöchentlich stattfindenden Röntgendemonstrationen unfallchirurgischer und orthopädischer Krankheitsbilder
- Volle Einbindung ins tägliche Operationsprogramm mit der Möglichkeit zur Ausführung kleinerer operativer Tätigkeiten unter fachärztlicher Anleitung
- Integration in die Patientenversorgung in der Zentralen Notaufnahme, in den Spezialsprechstunden (Handchirurgie, Gelenksprechstunde, Sprechstunden für Problemfälle: Knochen- und Weichteilinfekte, aseptische und septische Endoprothesenlockerungen, Gliedmaßenkorrekturen, Folge-

zustände nach Wirbelsäuleneingriffen etc.) einschließlich der Besonderheiten berufsgenossenschaftlicher Behandlungsverfahren

- Individueller patientenbezogener Unterricht anlässlich Operation und Visite
- Beteiligung an den Sitzungen des interdisziplinären onkologischen Arbeitskreises im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Konstanz-Singen mit eigener Falldemonstration (2 x pro Monat)
- Teilnahme am operativen Rufbereitschaftsdienst der chirurgischen Abteilungen
- Abteilungsspezifische Fortbildung für die PJ-Studenten im Wechsel mit der Chirurgie u.a. mit Nahtkurs, Lehrvisiten und Falldemonstrationen (1 x wöchentlich)
- Interaktives Kolloquium im Wechsel mit den anderen Kliniken des Hauses, durchgeführt vom Chefarzt der jeweiligen Abteilung (zweistündig, 1 x wöchentlich)
- Teilnahmemöglichkeit an den pathologisch-anatomischen Kolloquien sowie den klinischen Konferenzen der einzelnen Abteilungen (Abendveranstaltungen, 1 x monatlich)

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Einbindung in die speziellen Untersuchungsverfahren bei traumatologisch-orthopädischen Krankheitsbildern, wie z.B.

- Ultraschalldiagnostik des Bewegungsapparates
- Röntgendurchleuchtung und
- endoskopische Diagnostik und Therapie (Arthroskopie an Schulter, Ellbogen und Handgelenk, Hüft- Knie- und Sprunggelenk, thorakoskopische Eingriffe nach Unfall und bei Tumorbefall, laparoskopische Eingriffe u.a. zur Stabilisierung instabiler Wirbelsäulensegmente)

#### **Klinik für Thoraxchirurgie**

In der Klinik für Thoraxchirurgie können die Studenten im praktischen Jahr an allen Operationen – sowohl minimal-invasiv wie auch offene Thoraxchirurgie-als erster oder zweiter Assistent teilnehmen. Darüber hinaus ist die Teilnahme an den täglichen Visiten sowie an Untersuchungen wie Ultraschall-diagnostik und Bronchoskopie möglich. Im Rahmen von Lehrvisiten werden die wichtigsten Untersuchungsmethoden und Ergebnisse hinsichtlich der Risiko-Evaluation und des onkologischen Stagings bei thoraxchirurgischen Patienten an den jeweils konkreten Krankheitsfällen erläutert. Das Legen von Thoraxdrainagen sowie der Umgang mit Thoraxdrainagesystemen werden theoretisch wie praktisch erklärt.

Theoretischer Unterricht findet im Rahmen des wöchentlichen Studientages statt.

#### **Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie**

**PJ Verantwortlicher in der Anästhesiologie:** OA Andrej Michalsen

#### **Lehrveranstaltungen:**

Klinik für Anästhesiologie Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie: Umfassende praktische und theoretische Ausbildung der Studierenden im OP und auf der Intensivstation. Es besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an den Visiten und Patientenvorstellungen in der Schmerzambulanz. Der schriftliche Leitfaden mit Logbuch und Ausbildungs-Evaluation ermöglicht eine strukturierte Ausbildung.

- 07:15 Uhr – 07:55 Uhr (bei Interesse) chefärztliche Morgensvisite auf der Intensivstation
- 07:35 Uhr – 07: 50 Uhr Morgenbesprechung der anästhesiologisch relevanten Begleitkrankheiten und der Anästhesieverfahren für den aktuellen Tag (Haus 1, Ebene B, Raum 173 – Raum Gorbatschow)
- Anschließend Tätigkeit am Patienten im OP oder auf der Intensivstation unter umfassender Anleitung, einschließlich Ausbildung an medizinischen Geräten (Narkosegeräte, Monitore, Perfusoren, Beatmungsgeräte etc.) Teilnahme an Visiten der Intensivstation:
- Nachmittagsvisite (14.30 Uhr bis 15.30 Uhr)
- Röntgendiagnostik-Demonstration mit Radiologie (Donnerstag, 12.00-12.30 Uhr)
- pharmakologischen und mikrobiologischen Visite mit Apotheke und Labormedizin (Dienstag, 14.30 – 15.00 Uhr)
- PJ-Unterricht (Donnerstag 15:15 Uhr – 16:00 Uhr) Themen-Curriculum wird Anfang des Semesters bekannt gegeben

### **Nach besonderer Ankündigung im Quartalsflyer**

(Im Internet unter: <https://www.glkn.de/glkn/standorte/klinikum-konstanz/medizinische-fachbereiche/anaesthesiologie/arbeitsplatz.php>)

- 1. Montag im Monat: 07:30 Uhr – 08:15 Uhr Anästhesiefortbildung (für PJ geeignet)
- 3. Montag im Monat: 07:30 Uhr – 08:15 Uhr Morbidity/Mortality-Konferenz (für PJ geeignet)
- 1. Dienstag im Monat 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr Fortbildung zu aktuellen Themen aus Anästhesie und Intensivmedizin durch externe Referenten mit anschließendem Imbiss (für PJ geeignet)
- 3. Dienstag im Monat 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr Notarztfortbildung (für PJ geeignet)
- Einmal im Jahr: Konstanzer Symposium für Intensivmedizin / Intensivpflege (KOSII) mit 18 Referaten zweitägige Veranstaltung (für PJ geeignet)

## **Gynäkologie**

### **PJ Verantwortlicher in der Gynäkologie: Dr. Andreas Zorr**

Studierende des Praktischen Jahres sind im Wahlfach Gynäkologie herzlich willkommen und werden in das Team eingebunden. Sie können an allen offenen und minimal-invasiven Operationen als 1. oder 2. Assistenz teilnehmen. Zum Spektrum gehören Brust- und Bauchoperationen bei allen gut- und bösartigen Erkrankungen des Faches sowie rekonstruktive Inkontinenz- und Beckenbodenoperationen. Die Teilnahme an den täglichen Visiten mit den Bezugsstationsärzten ist erwünscht. Darüber hinaus ist eine Teilnahme an den unterschiedlichen Sprechstunden (Brust, Pränataldiagnostik, Gynäkologie u. Inkontinenzsprechstunde) ebenso erwünscht. Auch eine Teilnahme an Geburten ist möglich. Dies erfolgt aber in Absprache mit der jeweiligen Patientin.

### **Lehrveranstaltungen:**

- Täglich 07:45 – 08:00 Uhr Frühbesprechung - Geburtshilfe/Gynäkologie
- Montags 08.15 – 08:45 Uhr interne Fortbildung zu aktuellen Themen
- Täglich 08:15 – 10:00 Uhr Lehrvisite Geb.-hilfe, Neonatologie, Gynäkologie und Brustzentrum
- Montags 16:15 – 17:00 Uhr Interdisziplinäres Tumorboard
- Mammaboard des Brustzentrums montags 17.15-19.00 Uhr
- 1x /Monat Perinatologische Konferenz

- Theoretischer spezieller PJ-Unterricht während des Semesters zu festgelegten Zeiten, 4 x je 120 Minuten
- Geburtshilflich-neonatologische Informationsveranstaltungen jeden 2. Montag des Monats, 19.00 Uhr.
- Erörterung besonderer gynäkologischer Krankheitsfälle im Rahmen pathologischer Konferenzen sowie perinatologischer Konferenzen
- Problematische perinatologische Verläufe. Darstellung und Diskussion ¼-jährlich
- Anleitung zu kleinen Operationen

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Ultraschall-Screening in der Geburtshilfe und Gynäkologie, Teilnahme an Doppleruntersuchungen, geburtshilfliche Übungen am Phantom, Organdiagnostik (Degum II), Amniozentesen, Mammastanzbiopsie.

### **Pädiatrie**

#### **PJ Verantwortlicher in der Pädiatrie:** Dr. Peter Meißner

Das PJ-Tertial in der Kinderklinik vermittelt Studierenden auf 3 Stationen einen Einblick in das gesamte Spektrum der Kinderheilkunde von der Neonatologie bis zur Jugendmedizin, von der Akutversorgung (inkl. chirurgische Disziplinen) bis zu chronisch kranken Patienten (Neuropädiatrie, Diabetes, Psychosomatik). Durch eigenständige Patientenversorgung in enger Kooperation mit den verantwortlichen Ärzten werden praktische Fähigkeiten, Gesprächsführung mit Kindern und Eltern und evidenzbasiertes, differentialdiagnostisches Handeln trainiert. In der Neonatologie erlernt man die (Erst-)Versorgung von Früh- und Neugeborenen (ab 32.SSW), sowie die Durchführung der ersten U-Untersuchungen.

#### **Lehrveranstaltungen:**

- 1 x/Woche Lehrvisite 60 Minuten
- 2 x/Woche Stationsbesprechung 60 Minuten
- 1 x/Woche Besprechung der kinderradiol. Fälle 30 Minuten
- 1 x/Woche Psychol. Falldemonstration 60 Minuten
- 1x/Monat Päd. Fortbildung 1 Stunde Kinderklinik Konstanz
- 4 x/Jahr Pädiatr. Studentenunterricht 60 Minuten
- 2 x/Jahr Kinderärztesfortbildung

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Sonographie (Abdomen, ZNS, Herz, Hüfte) inclusive Farbdoppler, EKG

### **Pathologie**

#### **Lehrveranstaltungen:**

- Ausbildung in mikroskopischer und makroskopischer Pathologie
- Tägliche Teilnahme an den Makrozuschnitten eingegangener Präparate
- Besprechung histopathologischer Fälle mit Chefarzt und Oberärzten
- Selbstständige Befundung mikroskopischer Präparate mit Nachbesprechung
- Eigener Computerarbeitsplatz sowie Mikroskop

- Regelmäßige Teilnahme an interdisziplinären Tumorkonferenzen (3x wöchentlich) und am Board für interstitielle Lungenerkrankungen (1x pro Monat)
- Teilnahme an klinischen Sektionen
- PJ-Unterricht in der Pathologie 2x pro Semester

## **Radiologie/Nuklearmedizin**

**PJ Verantwortlicher in der Radiologie:** OA Franziska Gärtner

### **Lehrveranstaltungen:**

- Kleingruppenunterricht Radiologie/Nuklearmedizin mit Falldemonstrationen; Ort: Besprechungsraum Radiologie, jeden zweiten Mittwoch auch in den Semesterferien 14:00 - 14:45 Uhr
- Falldemonstrationen der klinischen Radiologie in Zusammenarbeit mit der Chirurgie/Unfallchirurgie; Ort: Besprechungsraum Radiologie, täglich Mo - Fr 07:45 Uhr Radiologische Diagnostik in der inneren Medizin, Fallvorstellung; Ort: Besprechungsraum Radiologie, Montag, Mittwoch, Freitag 12:45 Uhr
- Radiologische Falldemonstrationen Kinderklinik; Ort: Besprechungsraum Radiologie, Freitag, 8:30 - 9:00 Uhr
- Radiologische Falldemonstrationen Gefäßklinik; Ort: Besprechungsraum Radiologie, Mittwoch 12:15 Uhr
- Tägliche Falldemonstrationen für OA, Assistenten und PJ'ler der Radiologie; Ort: Besprechungsraum Radiologie, täglich 08:15 Uhr alle 14 Tage: zertifizierte Fortbildung für alle ärztlichen Mitarbeiter der Radiologie, Besprechungsraum Radiologie, Mittwoch 08:15 Uhr
- Tägliche Visite auf der Therapiestation der Nuklearmedizin (Radiojodtherapie, Lu177-PSMA, Lu177-DOTATATE, SIRT)

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- 3 x 1,5 T MRT MAGNETOM Aera, Avanto und Symphony 2 x MDCT (Lightning SP und Prime).
- DSA Angiographieanlage Artis Zee mit Möglichkeit der Rotationangiographie.
- Durchleuchtung Artis Zee MP mit DSA Funktion.
- Mammographie Giotto Class mit stereotaktischer Biopsieeinrichtung.
- 2 x Buckley Arbeitsplätze (DRX Evolution, Multix TOP).
- 2 x Ultraschall (Aplio a450, SonoSite iViz)
- PET/CT-Untersuchungen, voll digitales PET/CT (Vereos, Philips).
- Komplette konventionelle nuklearmedizinische Diagnostik (Szintigraphie) an der Doppelkopf-Gammakamera, Symbia evo (Siemens).
- Schilddrüsenultraschalluntersuchungen incl. Punktionen, Xario 100 (Toshiba).
- Schilddrüsen-szintigraphien, TH-22 (Mediso).

Weitere Angebote:

Abschlussgespräch mit dem jeweiligen Chefarzt

Medizinische Datenbank (Medline) verfügbar

Internetarbeitsplätze

## Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim

Adresse:

Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim  
Klosterstraße 19  
77933 Lahr

Epilepsiezentrum Kork  
Landstraße 1  
77694 Kehl-Kork

Telefon: 07821 / 93-0  
Fax : 07821 / 93-2050

Telefon: 07851 / 84-0  
Fax: 07851/84-200

Internetauftritt: [www.ortenau-klinikum.de](http://www.ortenau-klinikum.de)

E-Mail: [info.le@ortenau-klinikum.de](mailto:info.le@ortenau-klinikum.de)

Träger: Ortenaukreis

Einwohnerzahl: 45.000

Entfernung zu Freiburg 45 km  
Offenburg 20 km  
Straßburg 48 km  
Baden-Baden 73 km

Verantwortlicher Arzt für PJ-Angelegenheiten: Prof. Dr. H. Brodoefel

Tel.: 07821 / 93-2601  
Fax: 07821 / 93-2063

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Marion Danner

Tel.: 07821 / 93-2608  
Fax: 07821 / 93-2063

E-Mail: [Sekretariatpj.lah@ortenau-klinikum.de](mailto:Sekretariatpj.lah@ortenau-klinikum.de)  
[Marion.Danner@ortenau-klinikum.de](mailto:Marion.Danner@ortenau-klinikum.de)

Abteilungen für PJ-Ausbildung	Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Chefärztinnen/Chefärzte
Innere Medizin I Kardiologie	62	4	Prof. Dr. Dr. Diehl
Innere Medizin II Gastroenterologie	59	4	Prof. Dr. Mohr
Chirurgie I Allgemeine Chirurgie	71	4	Dr. Lindemann
Chirurgie II Unfall-, Orthopädische und Wirbelsäulen Chirurgie	55	4	Prof. Dr. Verheyden
Anästhesie	10	2	Prof. Dr. Mols
Gynäkologie	39	2	PD Dr. Juliane Farthmann
HNO	40	2	Dr. Ebeling
Neurologie	63	3	PD Dr. Blahak
Psychosomatik	44	1	Prof. Dr. Joos
Radiologie	-	2	Prof. Dr. Brodoefel



**Wohnmöglichkeiten:** Einzelzimmer (zum gleichen Preis auch als Doppelzimmer nutzbar)  
136,74 €/Monat, bei 2. Bett im Zimmer 30% Aufschlag  
Schlüsselpfand 60,00 €, Endreinigungsgebühr 45,00 €, Kautions  
200,00 €

**Zwecks Zimmerreservierung bitten wir um frühzeitige Kontaktaufnahme mit  
Wohnheimverwaltung, Frau Spitznagel, Tel.: 07821/93-2280.**

E-Mail: [rita.spitznagel@ortenau-klinikum.de](mailto:rita.spitznagel@ortenau-klinikum.de)

**Aufwandsentschädigung:** 649 € pro Monat  
**Verpflegung:** Frühstück 2,10 €, Mittagessen 3,90 €, Abendessen 3,60 €.

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Aufenthaltsräume:** vorhanden

**Wissenschaftliche Bibliothek:**

Online-Bibliothek: Online-Zugänge für zahlreiche Zeitschriften, Internet-Zugang für PJ-Studierende  
Online-Zugang für PJ Studierende zur Universitätsbibliothek Freiburg

**Zusatzdienste:**

Es besteht keine feste Verpflichtung für Dienste. Es können jedoch auf Wunsch Dienste gegen Bezahlung entsprechend des aktuellen Bedarfs geleistet werden.

**Innere Medizin I (Kardiologie)**

1. Montag 15.30 - 17.00 Uhr Seminarunterricht (zusammen mit den anderen Haupt- und Wahlfächern, einschließlich Pathologie)
2. Montag 07.45 – 08.15 Uhr internistische, klinikinterne Fortbildung
3. Mittwoch 14.30 - 16.00 Uhr internistische Lehrvisite (Chefärzte und Oberärzte)
4. Montag bzw. Freitag 14.00 - 15.00 Uhr EKG-Kurs
5. Nach der morgendlichen Frühbesprechung, Kurzmitteilung von wichtigen, aktuellen Zeitschriftenartikeln (sog. "Shorties")
6. Zwei Wochen während des internistischen Tertials Rotation medizinische Intensivstation
7. Während des internistischen Tertials: 1 Woche Rotation medizinische Funktionsuntersuchungen (Echokardiographie, Lungenfunktionsdiagnostik, Coronarangiographie, Einschwemmkatheter-Untersuchung, Belastungs-EKG, Langzeit-EKG)

**Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

EKG mit Belastung

## **Innere Medizin II (Gastroenterologie)**

### **Lehrveranstaltungen:**

Die Medizinische Klinik ist intern gegliedert in eine Abt. Kardiologie und Gastroenterologie. Ein großer Teil der Lehrveranstaltungen, die unseren PJ-Studierenden angeboten wird, wird von beiden Abteilungen gemeinsam bzw. nach vorher erstelltem Plan im Wechsel abgehalten:

- Jeden Morgen findet von 7.30 - 8.00 Uhr die allgemeine Frühbesprechung statt, an der alle Ärzte und PJ-Studierenden der Med. Klinik teilnehmen. Im Rahmen dieser Frühbesprechung wird gelegentlich auch ein Kurzreferat über ein aktuelles Thema, welches meistens der aktuellen Zeitschriftenliteratur entnommen ist, abgehalten.
- Jeden Mittwochnachmittag wird für die gerade in der Med. Klinik tätigen PJ-Studierenden eine Lehrvisite bzw. (im wöchentlichen Wechsel) ein Fallkolloquium abgehalten. Die Leitung der Visite bzw. die Supervision der Falldiskussion übernimmt nach vorher erstelltem Plan jeweils einer der beiden Chefärzte oder einer der sechs Oberärzte der Med.Klinik
- Jeden Montagnachmittag findet für alle PJ-Studierenden ein doppelstündiges Fortbildungsseminar durch die Chefärzte der Klinik statt. Einmal im Monat wird dieses doppelstündige Fortbildungsseminar ersetzt durch die Demonstration des Pathologischen Instituts
- Alle PJ-Studierenden sind vollständig in die Patientenversorgung und in die Stationsarbeit integriert. Sie nehmen an sämtlichen Chef- und Oberarztvisiten teil. Dabei haben die Studierenden auch jederzeit Zutritt zum gastroenterologischen Funktionsbereich, und sie können sich bei Interesse auch über alle anderen spezifischen klinischen Aktivitäten der gastroenterologischen Abteilung aktiv informieren (z.B. Hospitation bei den Diabetes-Schulungswochen)
- Während des internistischen Tertials rotiert jeder PJ-Studierende 2 Wochen auf die internistische Intensivstation und ist auch dort voll in die Patientenversorgung und die Stationsarbeit integriert.

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

1. Als spezielle Lehrveranstaltung der gastroenterologischen Abteilung wird für die in der Med.Klinik tätigen PJ-Studierenden nach Rücksprache ein Einführungsseminar in der Ultraschalldiagnostik mit praktischen Übungen in kleinen Gruppen veranstaltet.
2. Im gastroenterologischen Funktionsbereich können die PJ-Studenten jederzeit an den Routineuntersuchungen (Sonographie, diagnostische und therapeutische Endoskopie, Endo-Sonographie, Laparoskopie und Punktionen) teilnehmen.
3. Zu Beginn der internistischen Zeit des Praktischen Jahres werden die PJ-Studierenden theoretisch und praktisch in die Arbeitsbereiche des klinischen Labors eingewiesen. Zusätzlich findet an 2 Nachmittagen im Labor ein hämatologischer Mikroskopierkurs statt. Grundsätzlich haben die Studierenden stets Zutritt zum klinischen Labor und können dort alle Routineuntersuchungen (einschl. Blutgruppenserologie) kennenlernen.

## **Chirurgie I (Viszeral-Gefäß-Thoraxchirurgie)**

### **Lehrveranstaltungen:**

- wöchentliche Klinikfortbildung, Mittwochs, Chirurgie übergreifend von 7.30 – 8.00 Uhr im Hörsaal
- Frühbesprechung mit Röntgendemonstration Montag bis Freitag jeweils täglich von 7.30 - 8.15 Uhr und Samstag 8.00 – 8.30 Uhr.

- Chirurgisches Seminar montags 15.30 – 17.00 Uhr
- Turnusmäßige Abhandlung chirurg. Themen im Rahmen der Hauptvorlesung jeweils montags von 15.30 - 17.00 Uhr, 1 x monatlich
- Teilnahme an der einmal wöchentlichen Chefvisite.
- Informelle Besprechungen mit den betreuenden Stationsärzten sowie fachbezogene Demonstrationen finden im Rahmen der praktischen Tätigkeit auf den einzelnen Stationen täglich statt.
- Darüber hinaus ist die tägliche Teilnahme an der Stationsvisite erwünscht.

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Chirurgisches Instrumentarium, chirurgische Nahttechniken, Thoraxdrainagesysteme, Dopplergeräte im Rahmen der angiologischen Diagnostik, Lichtreflexionsrheographie, Vorstellung von Videokettensystemen während der Assistenz bei endoskopischen Eingriffen (minimalinvasive Chirurgie)

#### **Anmerkung:**

Aufgrund der engen Verzahnung zwischen den Kliniken für Allgemein-, Thorax- und Gefäßchirurgie sowie Unfall-, Hand- und Wiederherstellende Chirurgie erfolgt die praktische und theoretische Ausbildung oftmals fachübergreifend. Der Einsatz auf den einzelnen bettenführenden Stationen und in der Chirurgischen Ambulanz wird im Rotationsverfahren geregelt. Die Einteilung zu den operativen Eingriffen erfolgt stationsbezogen, d.h. die assistierenden PJ-Studierenden sind über den betreffenden Patienten die Vorgeschichte, den klinischen Befund sowie die präoperative Diagnose -informiert.

### **Chirurgie II (Unfall-, Orthopädische und Wirbelsäulenchirurgie)**

#### **Lehrveranstaltungen:**

siehe Chirurgie I

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Im Rahmen des Einsatzes der PJ-Studierenden im Operationssaal sowie in der Chirurgischen Ambulanz werden Grundkenntnisse chirurgischer Nahttechniken vermittelt sowie das chirurgische Instrumentarium vorgestellt. Anhand des jeweils vorliegenden Krankengutes werden Funktionsweise und praktischer Einsatz von Thoraxdrainagesystemen, spezielle unfallchirurgische Instrumentarien sowie elektrobetriebene Motorschienen demonstriert. Die Vorstellung von Videokettensystemen erfolgt während der Assistenz bei endoskopischen Eingriffen (minimalinvasive Chirurgie). Ein intra-operatives Navigationssystem ermöglicht die dreidimensionale Darstellung der anatomischen Strukturen und Osteosynthesetechniken.

### **Anästhesiologie**

#### **Lehrveranstaltungen:**

Anästhesie:

- täglich 7.30 - 8.00 Uhr Vorstellung aller Patienten des OP-Programmes mit Diskussion der Narkoseverfahren, Raport des Nachtdienstes
- täglich 8.00 - 12.00 Uhr Anästhesieambulanz: Voruntersuchungen, Konsile

- Teilnahme am Op-Tagesprogramm (8.00 – 16.00 Uhr): Dabei wird den PJ-Studierenden ausreichend Gelegenheit zum Erlernen der Techniken der Venenpunktion und Intubation gegeben. Außerdem können sie unter Anleitung einfache Regionalanästhesieverfahren durchführen
- Anleitung zur intraoperativen Patientenüberwachung

#### Operative Intensivmedizin:

- täglich 7.15 - 7.30 Uhr Chefarztvisite
- täglich 8.00 - 9.00 Uhr Stationsvisite, welche 1 x wöchentlich als Lehrvisite für PJ-Studierenden ausgerichtet ist.
- Anleitung zur Patientenuntersuchung und Aufstellung eines Therapieplanes.
- täglich 14.00 - 16.00 Uhr, ausführliche Besprechung und Diskussion der Patienten.

#### Weiterbildungen:

- Mittwochs 7.45 – 8.15 Uhr: Abteilungsinterne Weiterbildung über aktuelle Fragen in der Anästhesie und Intensivmedizin
- 1x/Semester CPR-Kursus mit praktischen Übungen

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Monitoring: HP - Monitoring mit Vernetzung OP-Intensivstation:

EKG, ST-Streckenanalyse, NIBP, IBP, HZV, FECO<sub>2</sub>, SaO<sub>2</sub>, ICP, Temp. etc.

Piccokatheter und Interpretation von hämodynamischen Daten, Hämofiltration,

Beatmungsgeräte: Evita, 1,4, CV 800

LuFu - Computer

Intensivlabor: Blutgasanalyse, ACT, Elektrolyte, (Radiometer)

Narkosegeräte: CATO, Primus

Intraoperative Autotransfusion mittels CellSaver

## **Gynäkologie**

#### **Besonderheiten der Klinik, die für PJ-Studierende interessant sein könnten:**

Unsere Abteilung hat eine Vielfalt an Bereichen und Krankheitsbildern zu bieten wie z. B. den Kreißsaal und die Geburtsstation, gynäkologische Patientinnen, onkologische Patientinnen und Chemotherapie Patientinnen. Außerdem sind wir ein zertifiziertes Brustzentrum.

#### **Lehrveranstaltungen:**

- Einbeziehen der PJ-Studierenden bei den täglichen Morgenbesprechungen von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr in die Diskussion über die einzelnen Krankheitsfälle
- Tägliche Lehrvisiten mit eingehender Erörterung des Krankheitsbildes
- Einbeziehen der PJ-Studierenden bei Tätigkeiten in unserer gynäkologischen Ambulanz (Aufnahmeuntersuchungen, Sonographien aller Art)
- Demonstration des Situs bei den jeweiligen Operationen im OP-Saal, wobei kleinere Eingriffe (Kürettagen, Nähte, etc.) selbstständig unter Aufsicht durchgeführt werden können
- Assistenz bei gynäkologischen Operationen
- Teilnahme an der einmal wöchentlich stattfindenden Chefvisite
- Video-Demonstrationen, Demonstration des Geburtsmechanismus, usw.
- Informelle Besprechungen mit den betreuenden Stationsärzten sowie fachbezogene Demonstrationen finden im Rahmen der praktischen Tätigkeit auf den einzelnen Stationen täglich statt.

- Gynäkologische Seminare laut Seminarplan

## HNO

Unsere Klinik ist die einzige hauptamtliche HNO-Klinik zwischen Freiburg und Karlsruhe. Die Krankheitsbilder unserer Patienten und die therapeutischen Maßnahmen entsprechen deshalb denen einer Universitätsklinik.

5 Unterrichtseinheiten mit Patientenvorstellung werden Do. nach Absprache von 15 – 16 Uhr angeboten. Wir wünschen uns einen PJ-Studierenden pro Quartal, den wir gut in unser Ärzteteam integrieren können. So ist eine optimale Ausbildung "am Patienten" gewährleistet.

### Lehrveranstaltungen:

- Lehrvisiten dienstags und freitags 08.00 – 08.30 Uhr
- Tumorkonferenz jeden Mittwoch
- Radiologisch-HNO-ärztliche Konferenz donnerstags 14.30 Uhr

### Schwerpunkte/Praktische Übungen:

- Nahttechnik, auch unter kosmetischen Gesichtspunkten
- Intubation bei Erwachsenen und Kindern
- Alleinige Assistenz bei der Weichteilchirurgie und Tumorchirurgie
- Unter Anleitung können kleinere Eingriffe wie Tonsillektomien, Adenotomien oder Paracentesen erlernt werden
- Demonstration der Mikrochirurgie am Ohr und Kehlkopf einschl. Laserchirurgie
- Notfälle in der Hals- Nasen- Ohrenheilkunde
- Journal Club einmal pro Monat

### Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:

- Endoskopie von Nase-, Nebenhöhlen und Kehlkopf
- Stroboskopie
- Mikroskopische Untersuchungstechniken
- Ultraschalluntersuchung der Nasennebenhöhlen
- Sonographie der Halsweichteile
- Audiometrie
- Inkl. BERA
- Ableitung otoakustischer Emissionen
- Videonystagmografie
- Allergiediagnostik

## Neurologie

### Lehrveranstaltungen:

- Fallkonferenz täglich während der Morgenbesprechung 8.00 bis 8.40 Uhr mit Demonstration der aktuellen CTs, MRTs, Myelographien etc.
- Fortbildungsreferate 1 mal pro Woche

- Radiologisch-Neurologisch-Neurochirurgische CT-, MRT- und Röntgenbesprechung mittwochs 11.30-13.00
- Lehrvisite auf der Schlaganfallstation täglich 9.00-10.00 Uhr
- Lehrvisiten jeden Dienstag 9.30-12.30 Uhr und Donnerstag 10.00-12.30 Uhr
- Interdisziplinäre Fallkonferenz mit Ärzten, Pflegepersonal, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und Sozialarbeitern dienstags 13.00-14.00 Uhr
- Neurologischer PJ-Unterricht 2 Stunden pro Woche donnerstags 15.30 Uhr (klinische Untersuchungstechnik, praktisches diagnostisches und therapeutisches Vorgehen, besondere Fälle)
- Schmerzkonzferenz anästhesiologisch/neurologisch, monatlich (zweiter Mittwoch im Monat 17.00-18.45 Uhr) 2 CME-Punkte
- Multidisziplinäres Hauptseminar montags 15.30-17.00 Uhr, 5 Seminare pro Studienjahr mit neurologischen Themen
- Je nach Wunsch 1-4 Wochen Ausbildung auf der Stroke-Unit
- Ausbildung in der Zusatzdiagnostik: Indikationen, Durchführung und Befundbewertung von
- Dopplersonographie (CW, Farbduplex, TCD, Emboliedetektion)
- EEG (Schlafentzug, Provokationstechniken)
- EMG und NLG
- Evozierte Potentiale (SSEP, VEP, MEP)

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Indikation und Befundwürdigung: EEG, EMG, NLG, SSEP, AEP, VEP, MEP, CT, MRT

#### **Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**

Die Studierenden nehmen an den Tätigkeiten der teil- und vollstationären psychosomatisch-psychotherapeutischen Behandlung teil, wie Aufnahmegespräch, körperliche Untersuchung, Gruppenpsychotherapien, Visiten. Zusätzlich erhalten sie die Möglichkeit, an Therapiesitzungen wie Kunsttherapie und körperorientierten Therapien sowie Entspannungsverfahren teilzunehmen und diese kennenzulernen. Mit zunehmender Vertiefung von Kompetenzen und Fertigkeiten werden Aufnahmegespräch, körperliche Untersuchung und Behandlungsplanung durch die Studierenden unter Supervision durchgeführt. Außerdem Teilnahme am psychosomatischen Konsil-/Liaisondienst, Ambulanztätigkeit sowie an Paar- und Familiengesprächen.

Weitere Termine:

- 90 min / Wo: Theoretische Grundlagen psychosomatischer Erkrankungen, Diagnostik und Therapie sowie pathogenetische Modelle und spezifische Fokuskklärung anhand operationalisierter psychodynamischer Diagnostik (OPD-2)
- 90 min / Wo: Fallsupervision im Team
- 60 min/ Wo: Multiprofessionelle Teamkonferenz

#### **Radiologie**

Institut für Radiologie und NEURORADIOLOGIE sowie Nuklearmedizin

#### **Lehrveranstaltungen und interdisziplinäre Kolloquien:**

- Röntgendemonstration für die Chirurgischen Kliniken Mo – Fr, 7.20 Uhr, Sa 8.00 Uhr

- Röntgendemonstration für die Medizinischen Kliniken Mo., Di., Do., Fr. 12.00 Uhr, Mittwoch 14.00 Uhr
- Röntgendemonstration für die Neurologische Klinik Mi. 11.30 Uhr, tägl. Fallbesprechungen
- Röntgendemonstration für die HNO-Klinik donnerstags 15.00 Uhr
- Röntgendemonstration für die Anästhesiologische Intensivstation dienstags 11.00 Uhr
- Interdisziplinäres Angiologisches Kolloquium montags 8.15 Uhr
- Falldemonstrationen im Rahmen des Pathologie-Seminars
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Röntgendemonstration, mittwochs 14:30 – 15:15 Uhr
- regelmäßige abteilungsinterne Fortbildung
- Interdisziplinäres Mamma-Kolloquium (Qualitätszirkel) 6 x / Jahr

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Das Institut verfügt über eine moderne Ausstattung. Es steht ein Hochfeld-MR-Tomograph mit einer Feldstärke von 1,5 Tesla zur Verfügung. Praktische Anleitung in der Ultraschalldiagnostik einschließlich FKDS. Assistenz bei durchleuchtungsgestützten Röntgenuntersuchungen und interventionellen radiologischen Eingriffen.

Die PJ-Studierenden erhalten durch eine Tätigkeit in der Radiologie einen tiefen Einblick in das Ineinandergreifen der diagnostischen Abläufe in einer Klinik, gerade auch vor dem Hintergrund des neuen ergütungssystems (DRG). Zum Ende ihrer Ausbildung werden sie in der Lage sein, die diagnostischen Methoden zu bewerten und in Teilbereichen auch selbständig anzuwenden.

#### **Bibliothek:**

Das Institut verfügt über eine große Präsenzbibliothek. Die wichtigsten radiologischen Journale liegen aus oder sind online verfügbar.

## Kreiskrankenhaus Lörrach

Adressen:

Kreiskrankenhaus Lörrach  
Spitalstraße 25  
79539 Lörrach

St. Elisabethen-Krankenhaus  
Feldbergstraße 15  
79539 Lörrach

Telefon: 07621 / 416-0

Fax: 07621 / 416-8810

Internetauftritt: [www.klinloe.de](http://www.klinloe.de)

Telefon: 07621 / 171-0

Internetauftritt: [www.elikh.de](http://www.elikh.de)

Kreiskrankenhaus Rheinfelden

Am Vogelsang 4

79619 Rheinfelden

Telefon: 07621 / 94-0

Träger: Landkreis Lörrach

Einwohnerzahl:

47.000

Entfernung zu Freiburg

70 km – von Freiburg in 50 Min. zu erreichen, regelmäßige  
Zugverbindungen, gegebenenfalls Mitfahrgelegenheiten

Basel

10 km

Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Angelegenheiten: PD Dr. C. T. Hamel      Tel.: 07621 / 416-8259

E-Mail: [Hamel.Christian@klinloe.de](mailto:Hamel.Christian@klinloe.de)

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Sandra Mastrogioseppe      Tel.: 07621 / 416-8259

täglich von 9:00 - 11:00 Uhr

Fax: 07621 / 416-8801

E-Mail: [Mastrogioseppe.sandra@klinloe.de](mailto:Mastrogioseppe.sandra@klinloe.de)

Abteilungen für PJ-Ausbildung	Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Chefärztinnen / Chefärzte
Innere Medizin	152	5	Komm. Dr. Spillmann
Allgemein- u. Viszeralchirurgie Unfallchirurgie	103	4	PD Dr. Hamel N. N.
Anästhesie	10	1	Dr. Rutherford
Gynäkologie St. Elisabethen	60	1	Prof. Dr. Bohlmann
Kinderchirurgie St. Elisabethen		1	Dr. Berberich
Kinder-und Jugendpsychiatrie	20	1	Dr. Keutler
Pädiatrie St. Elisabethen	83	4	Prof. Humpl



<b>Wohnmöglichkeiten:</b>	kostenloses Wohnen in PJ-WGs (nach Verfügbarkeit für das jeweilige Tertial)
<b>Aufwandsentschädigung:</b>	400,00 € pro Monat  Durch freiwillige Teilnahme an chir. Wochenenddiensten Verdienstmöglichkeit bis 450€ pro Monat zusätzlich (20€/Std.)
<b>Mittagessen:</b>	kostenlos
<b>Dienstkleidung:</b>	wird gestellt (Wäschepool)
<b>Aufenthaltsräume:</b>	Bibliothek, Konferenzräume, Seminarräume, Stationszimmer
<b>Bibliothek:</b>	Standardwerke aus allen Fachgebieten der Medizin, wissenschaftliche Zeitungen, Internetzugang; PC-Arbeitsplätze
<b>IT:</b>	Eigener Zugang zum Kliniknetzwerk und –informationssystem, Internetzugang
<b>Karriere:</b>	Übernahmemöglichkeiten für die Facharztausbildung

## **Innere Medizin**

### **Lehrveranstaltungen:**

- Basiskurs Sonographie
- Basiskurs EKG
- Rotation durch die Schwerpunktfächer (Gastroenterologie, Kardiologie, Onkologie, Pneumologie, Intensivstation, Notfallambulanz)
- auf Wunsch Hospitation im Schlaflabor oder in der Neurologie
- Tutoriat
- Teilnahmemöglichkeit an den regelmäßigen Konferenzen des Onkologischen Schwerpunktes des Landkreises Lörrach
- Regelmäßige Fortbildungen der Abteilungen Innere Medizin der Akutkliniken im Landkreis Lörrach
- Wöchentliche Lehrveranstaltung für alle Studenten (45 Minuten)
- Teilnahme an den wöchentlichen Oberarztvisiten Stationsinterne Fallbesprechung
- Pathologisch-anatomische Demonstrationen in Abhängigkeit von der Autopsie-Frequenz
- tägl. Abteilungsbesprechung (i.d.R. u. Kurzfortbildung, Fallbesprechungen) und Röntgendemonstration
- Teilnahme am Nachtdienst mit anschließender Freiwoche

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

EKG und LZ-EKG-Befundung unter Anleitung, Durchführung und Befundung von Ergometrien und Dopplerdruckmessungen unter Anleitung, Hospitation bei Sonographie, Echokardiographie, Korona-

rangiographie, Schrittmacherimplantationen, Endoskopie, Lungenfunktionsuntersuchungen, Teilnahme an und ggf. Durchführung von Punktionen unter Anleitung

## **Chirurgie**

- Rotation durch die Stationen Allgemein-/ Viszeralchirurgie (mit zertifiziertem Darmkrebszentrum), Unfallchirurgie (als zertifiziertes regionales Traumazentrum), Wirbelsäulenchirurgie, Zentrale Notaufnahme
- Teilnahme am Nacht- und Wochenenddienst mit anschließendem Freizeitausgleich möglich.
- Möglich ist nach Absprache auch eine Hospitationswoche in Kinderchirurgie, Handchirurgie, Radiologie. Bei Anästhesie als 2. Prüfungsfach kann auch eine einwöchige Hospitation dort absolviert werden. Je nach Engagement besteht viel Raum zum Setzen der eigenen Schwerpunkte.
- PJ-Seminar Chirurgie/Unfallchirurgie/Wirbelsäulenchirurgie wöchentlich
- dabei Operationskurs an Kunstknochen oder Nahtkurs (unregelmäßig).
- Einbindung in das chirurgische Fortbildungsprogramm
- Aktive Einbindung in das Operationsprogramm und Unterweisung in den chirurgischen Techniken
- Einweisung in die Wundversorgung, Repositionen und Gipstechnik
- Zuweisung eigener Patienten zur Aufnahme und Betreuung
- Morgendliche Routineblutabnahmen werden abgesehen von Urlaubszeiten von Arzthelferinnen durchgeführt.
- Klinische Visite Unfallchirurgie donnerstags 12:00 - 13:00
- Klinische Visite Viszeralchirurgie mit dem Chefarzt mittwochs 08:30 - 10:00

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Sonographie in Zusammenarbeit mit der Inneren Medizin

Minimalinvasive viszeralchirurgische Eingriffe in 3D-Technik

## **Anästhesie**

### **Ziele:**

Kennenlernen des anästhesiologischen Alltags in Theorie und Praxis

### **Lehrveranstaltungen:**

PJ-Seminar mittwochs 16:30 – 17:30 Uhr

Freitags Lehrvisite auf Intensiv 11 – 12 Uhr

Inhalte der theoretischen und praktischen Ausbildung:

in Curriculum enthalten

Zeitlicher Ablauf:

Der PJ-Studierende soll 8 Wochen in der Anästhesie, 4 Wochen auf der Intensivstation, 2 Wochen in der Schmerztherapie eingesetzt werden. Die Arbeitszeit entspricht der Assistenten-Arbeitszeit; bei Wunsch kann am Bereitschaftsdienst teilgenommen werden.

Qualitätskontrolle:

- Jeweils nach Abschluss eines Arbeitszeitraums findet ein Gespräch zwischen PJ'ler und betreuendem Oberarzt statt, das für beide Seiten den Lernerfolg des durchlaufenen Ausbildungsabschnitts beleuchtet, die Möglichkeiten von organisatorischen oder inhaltlichen Verbesserungen aufzeigen soll und dem Studierenden klar macht, wo er/sie weiter arbeiten muss.

## **Gynäkologie**

**Schwerpunkte Gynäkologie:**

- Minimal-invasive Chirurgie: u. A. laparoskopische Hysterektomien
- Gynäkologische Onkologie: komplettes Spektrum einschließlich Lymphonodektomien
- Senologie: komplettes Spektrum einschließlich plastisch-rekonstruktiver Eingriffe
- Urogynäkologie: u. A. laparoskopische Deszensus-Operationen

**Schwerpunkte Geburtshilfe:**

- Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe Level I (gemeinsam mit der Pädiatrie)
- Versorgung von Risikoschwangerschaften und Risikogeburten (u. A. Mehrlingschwangerschaften) ab Beginn der Lebensfähigkeit (ab 24.SSW)
- Spontane Geminigeburten und spontane Beckenendlagengeburt
- Babyfriendly Hospital (zertifiziert von WHO und UNICEF)

**Ausbildung:**

**Diagnostik:**

- Vaginalsonografie
- Mammasonografie
- Schwangerenultraschall: Beurteilung der normalen fetalen Entwicklung sowie Sonografie bei fetaler Retardierung, Dopplersonografie, fetale Echokardiografie, Fehlbildungsdiagnostik
- Kardiotokografie: Beurteilen des fetalen Zustandes prä- und intrapartal
- Urodynamische Untersuchung zur Diagnostik der Inkontinenz

**OP:**

- Zunächst zweite Assistenz, später eventuell auch Erstassistenz bei kleineren, mittleren und großen Eingriffen
- Möglichkeit nach Anleitung zur Durchführung kleiner Eingriffe (Abrasio, PE-Entnahmen, Hysteroskopien)

**Kreißsaal, Schwangerenstation und Mutter-Kind-Station:**

- Anwesenheit bei normalen und pathologischen Geburtsverläufen
- Beurteilung des Zustandes des Neugeborenen (U1)
- Zweite und erste Assistenz bei Sectiones

- Erlernen von Diagnostik und Therapie vielfältigster prä-, intra- und postpartaler Krankheitsbilder

#### **Lehrveranstaltungen:**

- Tägliche Frühbesprechungen mit Falldiskussion
- Tägliche Visiten mit Stations- und Oberarzt
- Wöchentliche interdisziplinäre Tumorkonferenzen
- Fortbildung für PJler einmal pro Woche, mittwochs 14.30 Uhr
- Vierteljährliche Perinataalkonferenzen mit interdisziplinären Fallvorstellungen
- Nahtkurs
- Gemeinsame Visiten mit der Neonatologie auf der Neointensivstation sowie auf der Schwangerenstation

#### **Besonderheiten:**

Bei uns bietet sich die Möglichkeit das gesamte Spektrum der Gynäkologie und Geburtshilfe in übersichtlichen Strukturen und einem sehr kollegialen Umfeld kennenzulernen.

#### **Pädiatrie (St. Elisabethen-Krankenhaus)**

Die Klinik versteht sich als pädiatrisches Zentrum und vereinigt verschiedene Disziplinen an einem Ort. Dies macht es möglich, das unser Ausbildungsangebot für Studierende die Schnittstellen der Pädiatrie mit der Kinderchirurgie sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie respektive –Psychosomatik sichtbar werden lässt. Innerhalb der Pädiatrie differenziert sich das Diagnose- und Behandlungsspektrum u.a. in Neuropädiatrie, Kardiologie, Pulmologie, Rheumatologie, Diabetologie und Neonatologie, sowie pädiatrische Intensivmedizin. Integrativer Bestandteil der Klinik ist ein Perinatalzentrum sowie ein Sozialpädiatrisches Zentrum. Darüber hinaus sind die Kinderorthopädie sowie eine pädiatrisch spezialisierte Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie in der Klinik vertreten.

#### **Lehrveranstaltungen**

- Tägliche Mittagsbesprechungen mit Röntgendemonstration und Falldiskussion
- Tägliche Visiten mit Stations- und Oberarzt
- Seminar für PJler einmal pro Woche, mittwochs 13.30 Uhr
- Fortbildung einmal pro Woche, mittwochs 12.30 Uhr
- Abteilunginterne Fortbildung wöchentlich, donnerstags 16:30 Uhr

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Sonographie einschließlich Echocardiographie, Lungenfunktionsdiagnostik, Schlaflabor, EEG, EKG, Mikroskopie, pH-Metrie

#### **Besonderheiten**

Je nach Kenntnisstand Betreuung eigener Patienten möglich und Übernahme praktischer Tätigkeiten unter Aufsicht.

## **Kinderchirurgie**

Die Abteilung für Kinderchirurgie ist Bestandteil des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin am St. Elisabethenkrankenhaus als Babyfriendly Hospital (zertifiziert von WHO und UNICEF) und ständiger Titelträger als kinderfreundliches Krankenhaus (AKIK).

Die Kinderchirurgie befasst sich mit der Behandlung von Erkrankungen bei Kindern, welche eine manuelle Intervention oder Operation bedürfen. Sie besteht aus vier wesentlichen Teilbereichen (Säulen): der Viszeral-Chirurgie, der Urologie, der Traumatologie (einschl. Orthopädie) und der Urologie. Daneben stellen die Neurochirurgie, die Herzchirurgie, die Handchirurgie, plastische und ästhetische Chirurgie wichtige Teilgebiete der Kinderchirurgie dar, da auch hier häufig angeborene Fehlbildungen oder erworbene Erkrankungen durch Operation behandelt werden müssen. Die Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen ist hier essentieller Bestandteil.

Wir bieten das gesamte Spektrum der Kinderchirurgie an. Besonderer Schwerpunkt in Kindertraumatologie sowie die minimalinvasive Chirurgie. Als Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe (Level I) bieten wir einen großen Einblick in die Neugeborenen- und Fehlbildungschirurgie.

### **Lehrveranstaltungen**

- Röntgendemonstrationen täglich 12.30 Uhr, Fortbildung 1x pro Woche Mittwoch 12.30 Uhr
- Abteilungsinterne Fortbildung 2-wöchentlich donnerstags 16.30 Uhr zusammen mit der Kinderklinik
- Seminar für Studierende im Wechsel mit der Abteilung für Pädiatrie
- Tägliche Lehrvisite und Ausbildung in der kinderchirurgischen Sprechstunde
- Interdisziplinäre Visite kinderchirurgisch-neonatologischer Patienten
- Einführung in die spezielle Kindertraumatologie
- Basis- & Spezielle Unterweisung in Gips- und Verbandstechniken
- Nahtkurs

### **Tätigkeitsbereich**

- Assistenz bei kinderchirurgischen Eingriffen des kompletten Spektrums
- Selbständige Durchführung von operativen Interventionen unter Supervision, je nach Fertigkeit und Interesse. (z.B.: Reposiotion, ME, Zirkumzision, etc.)
- Teilnahme an der Ambulanz und Notfallsprechstunde, selbständige Wundversorgung

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Einführung in die kinderchirurgische Sonographie und Radiologie
- Einweisung in spezielle diagnostische und bildgebende Verfahren

Weitere Informationen auch unter [www.kinderchirurgie-loerrach.de](http://www.kinderchirurgie-loerrach.de)

## Ortenau Klinikum Offenburg

### Adresse:

Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl  
Betriebsstelle Offenburg  
Ebertplatz 12  
77654 Offenburg

Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl  
St.Josefsklinik  
Weingartenstraße 70  
77654 Offenburg

Telefon: 0781 / 472-0

Fax: 0781 / 472-1002

Telefon: 0781 / 471-0

Ortenau-Klinikum Offenburg-Kehl  
Betriebsstelle Kehl  
Kanzmattstr. 2  
77694 Kehl

Assoziierter Partner (rechtl. unabhängig)  
MediClin Klinik an der Lindenhöhe  
Bertha-von-Suttner-Straße 1  
77654 Offenburg

Telefon: 07851 / 8730

Telefon: 0781 / 919-20

### Internetauftritt:

[www.ortenau-klinikum.de](http://www.ortenau-klinikum.de)

### Internetauftritt:

[www.klinik-lindenhoehe.de](http://www.klinik-lindenhoehe.de)

Träger: Ortenaukreis

Träger: Privat

Einwohnerzahl Offenburg:	59.000
Entfernung zu	
Freiburg	65 km
Lahr	18 km
Straßburg	20 km
Baden-Baden	45 km

### Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Angelegenheiten:

Klinikum Offenburg:

Prof. Dr. Wolf-Bernhard Offensperger

E-Mail: [wolf.offensperger@ortenau-klinikum.de](mailto:wolf.offensperger@ortenau-klinikum.de)

MediClin

Dr. med. Frauke Tillmann

E-Mail: [Frauke.Tillmann@mediclin.de](mailto:Frauke.Tillmann@mediclin.de)

### Sekretariat für PJ-Angelegenheiten:

Frau Beatrice Kucharzewski

Tel.: 0781/472-4004

Fax: 0781/742-4008

E-Mail:

[Beatrice.Kucharzewski@ortenau-klinikum.de](mailto:Beatrice.Kucharzewski@ortenau-klinikum.de)

### Sekretariat für PJ-Angelegenheiten:

Frau Kirsten Lienhard/Frau Sabine Martin

Tel.: 0781/9192-220

Fax: 0781/9192-299

E-Mail: [Kirsten.lienhard@mediclin.de](mailto:Kirsten.lienhard@mediclin.de)

[sabine.martin@mediclin.de](mailto:sabine.martin@mediclin.de)

Abteilungen für PJ-Ausbildung	Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Chefärztinnen / Chefärzte
Kardiologie/Pneumologie Hämatologie/Onkologie Gastroenterologie/Hepatology/ Infektiologie/ Nephrologie	117	5	Prof. Dr. Dr. Diehl PD Dr. Schwänen Prof. Dr. Offensperger
Allg.-Viszeral-und Gefäßchirurgie Traumatologie und Handchirurgie Unfallchirurgie, Handchirurgie und Wiederherstellende Chirurgie	125	5	Prof. Dr. Pohlen Dr. Hügel Dr. Eike Mrosek
Anästhesie	12	2	Dr. Afflerbach
Gynäkologie	75	2	Prof. Dr. Münstedt Dr. Brandt
Kinder- und Jugend-Psychiatrie Klinik an der Lindenhöhe	33 12 Tageskl.	1	Dr. Reta Pelz
Neurologie Neurogeriatrie	42	2	PD Dr. Ries Prof. Dr. Schmidtke
Pädiatrie	46	1	Prof. Dr. Gerner
Radiologie Radio-Onkologie	12	1	Prof. Dr. Laubenberger Prof. Dr. Momm
Urologie / Kinderurologie	47	1 - 2	Dr. Groh PD Dr. Simon

**Wohnmöglichkeiten:** Wohnmöglichkeiten: Bei freien Kapazitäten ist es möglich ein Zimmer zu mieten (gegen Entgelt). Bei Anfragen wenden Sie sich bitte an Fr. Huber, Tel.-Nr.: 0781/472-1394

**Aufwandsentschädigung:** 649 € pro Monat

**Mittagessen:** 4,00€

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Aufenthaltsräume:** Ein PJ-Seminarraum sowie ein Dienstzimmer im separaten PJ-Stockwerk am Ebertplatz sind vorhanden

**Standort Kehl:** Für das Wahlfach Orthopädie gibt es eine kostenfreie Mitfahrgelegenheit mit den pendelnden Orthopäden aus Freiburg

**Wissenschaftliche Bibliothek:**

Die Bibliothek der Medizinischen Kliniken ist für die PJ-Studierenden zugänglich, Lehrbücher der anderen Fachbereiche sind ebenfalls vorhanden. Ein Internet-Anschluss zur Onlinerecherche ist im Aufenthaltsraum der PJ-Studierenden eingerichtet.

**Besonderheiten des Krankenhauses, die für PJ-Studenten interessant sein könnten:**

Günstige Entfernung zum Bahnhof (zu Fuß ca. 7 Min., mit Fahrrad ca. 3 Min.) mit guter Verbindung nach Freiburg (ICE 30 Min. – RE 50 Min.)

Es besteht die lukrative Möglichkeit, vergütete Nacht- und Wochenenddienste zu übernehmen. Je nach Anzahl kann der Zusatzverdienst bis zu 500 €/Monat betragen.

### **Regelmäßiges Lehrangebot**

Wöchentlich finden folgende fakultative Fortbildungen unabhängig vom Wahlfach statt:

#### **Lernzeit**

Mittwoch:

- Seminar mit Dozenten aus allen Fachbereichen

### **Innere Medizin**

#### **Lehrveranstaltungen:**

- Tägliche Frühbesprechung einschl. Kurzreferat zu aktuellen Studien („Quickie“)
- täglich 12.30 Uhr Röntgendemonstration mit kurzer Problemdarstellung bei den einzelnen Patienten
- Dienstags 13.00 – 14.00 Uhr nephrologische und diabetologische/endokrinologische Fortbildung
- Donnerstagnachmittag Stationsbesprechung
- Auf Wunsch der PJ-Studenten „Pneumologischer Samstag“ mit Lungenfunktionskurs und Darstellung der wichtigsten pneumologischen Krankheitsbilder

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Ausbildung beziehungsweise Einblick in EKG, Farbdopplerechokardiographie, Dopplersonographie der Arterien und Venen, Ergometrie, Lungenfunktion, Oberbauchsonographie, gastroenterologische und pneumologische Endoskopie sowie Hämodialyse und Peritonealdialyse. Bei Wunsch Tätigkeit auf der Medizinischen Intensivstation möglich.

### **Allgemeinchirurgie**

#### **Lehrveranstaltungen: (PJ-Beauftragte Dr. Britta Fischer)**

Allgemeinchirurgische Seminare im Rahmen der Lehrveranstaltungen alle 2 Wochen dienstags

- Lehrvisiten einmal pro Woche
- Fachbezogene Kolloquien 2wöchentlich pro Jahr
- Kurs 1x/Tertial: Chirurgisches Nähen u. Knoten am Präparat
- 2x tgl. Stationsbesprechung
- Tgl. OP Indikationsbesprechung
- Mittwochs Lehrvisite mit Chefarzt
- Dienstags Hospitation in der chirurgischen Endoskopie
- Probeexamen (Dauer: 8h) 2 x im Jahr
- Dienstags Lehrvisite mit Chefarzt

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Teilnahme an Sonographie und Endoskopie



## **Unfall- und Handchirurgie**

### **Lehrveranstaltungen:**

- Lehrvisiten einmal wöchentlich
- Röntgenbesprechungen täglich
- Klinikinterne Fortbildung 1 x wöchentlich mit praxisbezogenen Themen
- Stationsbesprechungen
- Operationsassistenzen
- Möglichkeit der Teilnahme an der ärztlichen Tätigkeit in der Notambulanz und der allgemeinen Sprechstunde mit Anleitung zum Anlegen von Gipsverbänden und speziellen unfallchirurgischen Verbänden, sowie Unterweisung bei Gelenkpunktionen

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Umgang mit Röntgenbildwandlern und Sonographiegeräten (Bereich der Extremitäten)

## **Anästhesiologie**

### **Lehrveranstaltungen:**

- Für die PJ-Studenten wird täglich eine 30-minütige Lehrvisite auf der operativen Intensivstation durchgeführt. Dabei werden Fragen der Wasser- und Elektrolytbilanzierung, Gasaustausch, Hämotherapie, Respiratorbehandlung sowie klinische Untersuchungen und Interpretation der Ergebnisse durchgeführt.
- Jährlich finden 4 Seminare für alle Studenten über Fragen der Infusionstherapie, Narkose und Regionalanästhesie, Schock sowie interdisziplinäre Veranstaltungen statt.
- An den 14-tägigen, 2-stündigen Weiterbildungsveranstaltungen der Abteilungen über spezifische Fragen der Anästhesie, Regionalanästhesie, Schmerzbehandlung und Intensivmedizin sowie Notfallmedizin nehmen die PJ-Studenten teil.
- Fallvorstellung und Examensvorbereitungen finden in unregelmäßigen Abständen jeweils freitags für 1 Stunde statt.
- Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:
- Spezielle Ausbildung an den verschiedenen Narkosegeräten, Monitoring und medizinischem Informationssystem im OP sowie am Blutautotransfusionsgerät Cellsaver
- Auf der Operativen Intensivstation am Beatmungsgerät sowie Marquette-Monitor-System mit Vernetzung zu automatisch gemessenen Parametern (RR, SaO<sub>2</sub>, HF, T, CO<sub>2</sub>, ZVD, ICP)

## **Gynäkologie**

### **Lehrveranstaltungen:**

- Tägliche Morgen- Operations- und Falldemonstrationen mit Therapiebesprechung
- Wöchentliche Lehrvisiten auf den geburtshilflichen und gynäkologischen Stationen
- Interdisziplinäre Kolloquien
- Wöchentlich Brustkonferenzen
- Wöchentliche klinikinterne Fortbildung zu geburtshilflich-gynäkologische Themen
- PJ-Seminar

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Ultraschall (Mamma- geburtshilfliche- und gynäkologische Sprechstunde), Kardiotokographie

### **Kinder- und Jugendpsychiatrie (MediClin Klinik an der Lindenhöhe)**

#### **Lehrveranstaltungen:**

- tägliche Abteilungsbesprechung
- täglich Stationsvisite
- 1 x wöchentliche Abteilungsweiterbildung
- 1 x 14-tägig 2 Stunden Weiterbildungsverbund Ortenau
- 2 x wöchentlich Therapieplanung mit multiprofessionellem Team
- 3 x wöchentlich Chefvisite
- 1 x wöchentlich Visite Klinikschule

### **Neurologie; Neurogeriatrie**

#### **Lehrveranstaltungen:**

- Führung eigener Patienten unter Supervision durch Stationsarzt und Oberarzt
- täglich Abteilungsbesprechung
- täglich Visite
- 3 x wöchentlich Röntgenkonferenz
- wöchentlich Chefvisite
- wöchentlich Abteilungsfortbildung

#### **Weitere Ausbildungsinhalte nach Absprache:**

- Absolvierung eines Teils des Tertials in der Abteilung Neurogeriatrie
- Rotation in die Schlaganfalleinheit
- Rotation in das Zentrum für Schlafmedizin
- Teilnahme an der Gedächtnissprechstunde
- Teilnahme an Spezialuntersuchungen v. a. für selbstbetreute Patienten (Doppersonographie der hirnversorgenden Gefäße Elektroneurographie und –myographie)

### **Pädiatrie**

#### **Lehrveranstaltungen:**

- täglich Abteilungsbesprechung
- Abteilungsfortbildungen, unregelmäßig
- auf Nachfrage 1 x wöchentlich Kolloquium
- 2-4 öffentliche Fortbildungsveranstaltungen pro Jahr
- 4 x wöchentlich Chefvisite
- 1 x monatlich pulmologische Fortbildung
- 1 x wöchentlich Röntgendemonstration
- 1 x wöchentlich "Der Interessante Fall"
- Teilnahme an Visiten auf der neonatologischen Intensivstation ist möglich
- NLS-Kurse (Newborn Life Support)

- Pedicode-Kurse (Teamorientiertes Reanimationstraining bei Kindern u. Säuglingen)

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Ultraschall, EEG, EKG, OAE, BERA sowie Lungenfunktionsdiagnostik stehen auf Wunsch zur Verfügung

### **Radiologisches Institut und Klinik für Strahlentherapie**

#### **Lehrveranstaltungen Radiologie:**

- tägliche Röntgendemonstrationen für alle Fachgebiete, sowohl der operativen als auch der nicht operativen Fächer
- tägliche röntgendiagnostische Besprechung unter den röntgendiagnostischen Kollegen
- 1 x wöchentlich (dienstags) Radiologiekurs nur für PJ-Studierende

#### **Lehrveranstaltung Radio-Onkologie:**

- Tägliche Besprechung der radio-onkologischen Patienten im Rahmen einer Bestrahlungsplanungssitzung (anwesend Ärzte, Physiker und MTRAs)
- Teilnahme an Patientengesprächen (Aufklärungsgespräche)
- Bestrahlungsplanung am Therapiesimulator und am CT. Teilnahme bei der Routinebestrahlung
- Visite auf der Radio-Onkologischen Station

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Sämtliche gängigen diagnostischen Verfahren, Angiographie, DAS Computertomographie, Kernspintomographie, interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin

### **Urologie**

#### **Lehrveranstaltungen:**

- tägliche Stationsvisiten
- tägliche Falldemonstrationen mit Röntgenbildbesprechung im Rahmen der Abteilungsbesprechung
- Lehrvisiten zweimal pro Woche
- wöchentliche, klinikinterne ca. halbstündige Fort- und Weiterbildung
- wöchentliche Demonstration uro-onkologischer Krankheitsbilder im onkologischen Arbeitskreis des Klinikums
- Demonstration video-endoskopischer Operationen und laparoskopischer Eingriffe
- Einsatz im OP
- Einbeziehung der PJ-Studenten in alle Fortbildungsveranstaltungen des Klinikums

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Sonographiegeräte/Farbdoppler
- Urodynamischer Meßplatz
- Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL)

## Hegau-Bodensee-Klinikum Singen

Adresse: Hegau-Bodensee-Klinikum Singen  
Virchowstraße 10  
78224 Singen

Telefon: 07731 / 89-0  
Fax: 07731 / 89-2305

Träger: Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz  
Krankenhausbetriebsgesellschaft HBK

Einwohnerzahl von Singen: 55.000  
Entfernung zu Freiburg 110 km  
Konstanz 30 km  
Zürich 80 km  
Donaueschingen 50 km

### Verantwortliche/r Ärztin/Arzt für PJ-Angelegenheiten:

Priv.-Doz. Dr. Tomas Pfeiffer Tel.: 07731 / 89-2303  
Stv.: Prof. Dr. Andreas Trotter Tel.: 07731 / 89-2800

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Sylvia Kehrer-Koch Tel.: 07731 / 89-2303  
Fax: 07731 / 89-2345  
E-Mail: [pj.si@glkn.de](mailto:pj.si@glkn.de)

Abteilungen für PJ-Ausbildung	Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Chefärztinnen/Chefärzte
Medizinische Klinik I und Medizinische Klinik II	161	8	PD Dr. M. Kollum Prof. Dr. J. Harder
Allgemein-, Thorax- und Viszeralchirurgie Gefäßchirurgie Unfall-Chirurgie	145	8	Prof. Dr. M. Gundlach PD Dr. T. Pfeiffer N.N.
Anästhesie	16	3	Prof. Dr. F. Hinder
Gynäkologie / Geburtshilfe	50	2	Dr. W. Lucke
Neurologie	38	1	Prof. Dr. C. Klötzsch
Pädiatrie	50	2	Prof. Dr. A. Trotter
Urologie	40	2	Dr. Jens Tonhauser

**Wohnmöglichkeiten:** Das Klinikum verfügt über mehrere Personalwohnheime, in denen PJ-Studierende kostenlos (Sachkostenbezugswert von 278,- € monatlich) Apartments für die Dauer des PJs zur Verfügung gestellt werden. Ein Apartment im Personalwohnheim kann aber abhängig von der Zahl der

Bewerber nicht immer garantiert werden. Alternativ bieten wir daher einen Mietkostenzuschuss von 255,- € pro Monat bei auswärtiger Unterbringung an. Bewerber für ein Apartment wenden sich bitte frühzeitig an das Sekretariat für PJ-Angelegenheiten.

**Verpflegung:** Mittagessen erhalten PJ-Studierende kostenlos in unserer Personal-Mensa (Sachkostenbezugswert von 124,- € monatlich).

**Geldleistung:** Es wird eine Aufwandsentschädigung von 731,- € monatlich bei auswärtiger Unterbringung, 452,- € bei Wohnen im Personalwohnheim oder 410,- € bei Wohnen bei den Eltern ausbezahlt. *Die Aufwandsentschädigung entspricht mit Geld- und Sachleistungen den Höchstsätzen gemäß §13 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 Nr. 2 BAföG sowie dem derzeit gültigen Vertrag über die Ausbildung von Studierenden der Medizin im Praktischen Jahr an Akademischen Lehrkrankenhäusern.*

**Freiwilliger PJ-Dienst:** Dieser besteht aus vier Nachtdiensten an Werktagen (16-24 Uhr) und einem Dienst am Wochenende (Sa. oder So. 8-18 Uhr) pro Tertial in der interdisziplinären Notaufnahme. Für jeden Nachtdienst wird ein Tag Freizeitausgleich gewährt (FZA-Tage dürfen gesammelt werden).

**Dienstvergütung:** Der o.g. PJ-Dienst wird mit 12,40,- € / Stunde zusätzlich zur Aufwandsentschädigung vergütet. Sehr gerne können auch zusätzliche bezahlte Dienste abgeleistet werden.

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Aufenthaltsräume:** vorhanden

**Wissenschaftliche Bibliothek:**

Standardbibliothek für gesamtes medizinisches Grundwissen sowie umfassendes Buch- und Zeitschriftenangebot für alle Spezialfächer der einzelnen Kliniken EDV-Zugang zu Zeitschriften, Datenbanken und Internet Zugang zu Thieme eRef und UpToDate

**Besonderheiten des Krankenhauses, die für PJ-Studierenden interessant sein könnten:**

- Interdisziplinäre PJ-Vorlesung für alle PJ-Studierende des Klinikums Montag, Dienstag und Donnerstag 16:00-17:30 Uhr, Themen:
- Chirurgie, Innere Medizin
- Wahlfächer Anästhesiologie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Neurologie, Pädiatrie, Urologie/Kinderurologie
- Weitere Vorlesungen: Geriatrie, Krankenhaushygiene, Kinderchirurgie, Strahlentherapie
- bildgebende Diagnostik (Radiologie)
- praktische Übungen in der Sonographie (Innere Medizin, Gefäßchirurgie)
- Regelmäßige M&M-Konferenzen
- Institut für Pathologie mit klinisch-pathologischen Konferenzen, Sektionen und Einbindung in regelmäßige interdisziplinäre Tumorkonferenzen.
- Praxis für Strahlentherapie mit Möglichkeit der Hospitation
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für niedergelassene Ärzte im Hause
- Begleitung bei Notarztwageneinsätzen möglich
- Zu Beginn jedes Tertials: Refresher-Kurs Patientenuntersuchung
- Auf Wunsch: Naht- und Knotenkurs

- Regelmäßige Feed-Back-Gespräche
- Freiwillige Probeexamen

## **Medizinische Kliniken (I. und II. Medizinische Klinik)**

Die Schwerpunkte der Medizinischen Kliniken in Singen sind neben der allgemeinen Inneren Medizin die Kardiologie, die Elektrophysiologie und die internistische Intensivmedizin sowie die Gastroenterologie, Hämatologie- Onkologie und Palliativmedizin. Die Kliniken verfügen über zwei Herzkatheterlabore inklusive eines elektrophysiologischen Messplatzes und eine nichtinvasive kardiologische Funktionsdiagnostik (Echokardiographie, Rhythmologie), über eine zentrale Endoskopie-Abteilung und eine onkologische Tagesklinik. Die Ausbildung wird durch die Chef-und Oberärzte in den einzelnen Bereichen (Normalstation, Intensivstation, Funktionsdiagnostik) durchgeführt. Weiterhin besteht die Möglichkeit der mind. 14-tägigen Rotation auf die internistische Intensivstation und Notaufnahme. Weiterhin besteht die Möglichkeit der aktiven Teilnahme im Herzkatheterlabor, der Endoskopie und in der Funktionsdiagnostik. Die täglichen Frühbesprechungen dienen als Lehrveranstaltung zur gezielten Fallbesprechung. Unabhängig hiervon sind regelmäßige Seminare und Fallkonferenzen sowie ein Ultraschallkurs für die PJ-Studierenden vorgesehen.

### **Lehrveranstaltungen:**

Fortbildungsveranstaltungen:

- Röntgenbesprechung
- Path. Demonstration
- Wöchentliche Fortbildungsveranstaltung in der Medizinischen Klinik
- Teilnahme an Autopsie-Demonstrationen
- Chef-und Oberarztvisite zweimal pro Woche auf Normalstation
- Tägliche Intensivstationsvisite
- Rotationen: Intensivstation, Notaufnahme, Funktionsabteilung, Dialyse
- Fallbesprechungen Palliativmedizin (wöchentlich)
- Prüfungsvorbereitung
- Ultraschallkurs
- Interdisziplinäres Tumorboard

Untersuchungstechniken:

- Anamnese-und Befunderhebung (unter Anleitung)
- Problemorientierter diagn. und therapeutischer Plan (unter Anleitung)
- EKG-Befundung (unter Anleitung)
- Schellong-Test
- Lungenfunktion (incl. Atrovent/Berotec-Test)
- Untersuchung der Venen
- Untersuchung der Arterien
- Fahrradergometrie (unter Anleitung)
- Kenntnisse des Defibrillators
- Erstellung eines eigenen Abschlussberichts von Patienten

Weitere Untersuchungen:

- Sonographie der Schilddrüse (unter Anleitung)
- Sonographie des Abdomens (Assistenz)
- Venenpunktionen- und -Kanülierungen (unter Anleitung)
- Teilnahme an Herzkatheteruntersuchungen und perkutanen Koronarinterventionen

## **Allgemein-, Thorax-und Viszeralchirurgie**

### **Lehrveranstaltungen:**

- Chirurgisch-klinisch-radiologisches Demonstrationskolloquium täglich 14.30-15.00 Uhr
- Lehrvisite auf Stationen täglich

### **Spezialsprechstunden**

- Montag und Donnerstag 9.00-15.00 Uhr
- Onkologisch-gastroenterologisch-chirurgisches Demonstrationskolloquium, montags 16.00 Uhr

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Reкто-/Proktoskopie, Ausbildung an Ultraschall-und Ultraschall-dopplergeräten,
- BV-Durchleuchtungsgeräten, Ausbildung an Laparoskopien und laparoskopischer Videokette im Rahmen der Abdominal-und Thoraxchirurgie

## **Gefäßchirurgie – vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie**

### **Lehrveranstaltungen:**

- PJ-Fortbildung klinische Gefäßchirurgie mit Falldemonstrationen jeden Montag 7.30-9.00 Uhr
- Gefäßchirurgische Lehrvisite jeden Dienstag 9.00-10.30 Uhr
- Chirurgisch-klinisch-radiologisches Demonstrationskolloquium täglich 14.30-15.00 Uhr
- Radiologisch-Gefäßchirurgische Konferenz jeden Dienstag 15.00-16.00 Uhr
- Neurologisch-Gefäßchirurgische Konferenz jedes Quartal an einem Mittwoch 17:00 Uhr

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- BV-Durchleuchtungsgeräte mit integrierter DSA-Einheit im OP bei vaskulären und endovaskulären Eingriffen.
- Pw/Cw-Dopplersonographiegeräte
- Farbduplexsonographiegeräte
- Multifunktionsgefäßmessgerät (Verschlussphletismographie, Lichtreflexionsrheographie etc.)

## **Unfallchirurgie**

### **Lehrveranstaltungen:**

- Chirurgisch-klinisch-radiologisches Demonstrationskolloquium täglich 14.30 -15.15 Uhr
- Unfallchirurgische Besprechung täglich 7:45 – 8:15 Uhr
- Lehrvisite auf Station und Intensivstation 1 -2 x täglich

### **Ausbildung an speziellen Geräten:**

- Ausbildung an BV-Durchleuchtungsgeräten und Fernseh-Videokette bei Arthroskopien

## **Anästhesiologie**

### **Lehrveranstaltungen:**

- Lehrvisite auf der Intensivstation
- Zweimal monatlich Assistenten-und Studentenweiterbildung (Fallbesprechungen)
- Reanimationsübungen nach Kurskonzepten der American Heart Association (BLS, ACLS, PALS)

- Einmal pro Monat notfallmedizinisches Kolloquium
- Zweiwöchentlich institutsinterne Fortbildungskonferenz
- Interdisziplinäre Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz nach Vereinbarung

#### **Ausbildung im Bereich der Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin**

- Theoretische und praktische Schulung anhand eines Ausbildungskatalogs
- Teilnahme an der anästhesiologischen und intensivmedizinischen Versorgung von Patienten der Allgemeinchirurgie, Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie, HNO, Augenheilkunde, Gynäkologie, Geburtshilfe, Kinderchirurgie, MKG, Neurochirurgie, Traumatologie, Orthopädie, Unfallchirurgie und Urologie)
- Ausbildung an verschiedene Narkose- und Überwachungsgeräten (z.B. Pulsoxymetrie, EKG, invasive und nicht invasive Blutdrucküberwachung,
- Kapnometrie- und -graphie)
- Maschinelle Autotransfusion
- Messung des intrakraniellen Drucks
- Erweitertes hämodynamisches Monitoring (z.B. PiCCO)
- Sonographieverfahren
- Schockraummanagement des Traumazentrums Singen
- Fakultativ Rettungsdienstpraktikum (RTW)
- Fakultativ Nachtdienstpraktikum (bis 23:00 Uhr)

#### **Gynäkologie**

##### **Lehrveranstaltungen:**

- Kreißsaalbesprechung tägl. 30 Min (mit Diskussion der Risikofälle)
- Teilnahme an der Visite des Stationsarztes (30 Min. tägl.)
- Lehrvisite 1 Stunde pro Woche (Schwerpunkt Onkologie)
- Lern-Assistenzen bei allg.-gynäkologischen und onkologischen Operationen
- Life-Demonstration der endoskopischen Operationstechnik
- Assistenz bei Geburten und operativen Entbindungen
- wöchentliche interdisziplinäre Tumorkonferenz (Brustzentrum)
- interdisziplinäre Fallbesprechung -Perinatalogie, Gynäkologie, Neonatologie•
- 30 Min. 2x pro Woche
- Teilnahme an Spezialsprechstunden Praenataldiagnostik, Tumorsprechstunde,
- Brustsprechstunde

##### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Cardiotokographie, Kineto-CTG,
- Kolposkopie, Endoskopie,
- Sonographie mit hochauflösendem B-Bild,
- Farbdoppler (DEGUM-Stufe II): Fehlbildungsdiagnostik in der Schwangerschaft, fetomaternale Durchblutung, Tumordiagnostik an Uterus, Ovar, Mamma.

#### **Pädiatrie**

##### **Lehrveranstaltungen:**

- fachärztliche Anleitung bei der Stationsarbeit (Anamnese, Aufnahmezustand, diagnostische Maßnahmen, Blutabnahmen)
- kontinuierliche Betreuung einzelner Patienten, Entlassungsbrief, etc.
- 2 x/Woche Fallkonferenzen mit der Geburtshilfe/Frauenklinik
- wöchentliche Radiologiepräsentation der Fälle durch Radiologen



- 2-wöchentliche abteilungsinterne Fortbildung
- Teilnahme an den täglichen Visiten, interdisziplinär mit Kinderchirurgie, Kinderurologie und Unfallchirurgie (alle chirurgischen Kinder werden in der Kinderklinik interdisziplinär betreut)
- Untersuchung der gesunden Neugeborenen am 1. (U1) und 3.-10. (U2) Lebenstag in der Frauenklinik
- Teilnahmemöglichkeit an den regionalen externen pädiatrischen Fortbildungen

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Ultraschall (z.B. Neugeborenen Sonographie-Screening der Hüften), Herzecho
- Schweißtest, Audiometrie

## **Neurologie**

### **Lehrveranstaltungen**

#### **täglich:**

- Morgenbesprechung 9.00 - 10:00 Uhr
- Röntgenbesprechung 13.30-14.00 Uhr Montag, Mittwoch, Freitag
- Stroke-Unit- und Intermediate Care-Visite 8:15-8.45 Uhr und 14:00-15:00 Uhr

#### **wöchentlich:**

- Oberarztvisite jeden Freitag 9.00-11.00 Uhr
- Chefvisite Dienstag 9.00-12.00 Uhr
- Interdisziplinäre PJ-Vorlesung Montag, Dienstag, Donnerstag 16-17.30 Uhr

#### **monatlich:**

- alle 3 Monate Neurologisch-Gefäßchirurgische Konferenz am letzten Mittwoch des Monats 17.00-19.00 Uhr
- Neuro-Onkologische Fallkonferenz und Qualitätszirkel
- Seminarveranstaltungen für Krankenhausärzte und niedergelassene Ärzte zu Themen der Neurologie 3x/Jahr

#### **Untersuchungstechniken unter Anleitung:**

- Anamnese und neurologisch-psychiatrische Befunderhebung
- Kognitive Testung
- Therapieplanung
- Blutentnahme
- Venöse Zugänge
- Lumbalpunktion
- Schellong-Test

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Elektroneurographie,-myographie
- Multimodal evozierte Potentiale
- Elektroenzephalographie
- Farbduplexsonographie extrakraniell und transkraniell

## **Urologie**

### **Lehrveranstaltungen:**

- Täglich zwei Lehrvisiten pro Station
- Täglich interdisziplinäre Röntgenbesprechung 13:15 Uhr

- Interdisziplinäre prä- und posttherapeutische Konferenz des Prostatakarzinomzentrums Montag 15:45 – 16:45 Uhr
- wöchentliche abteilungsinterne Fortbildung freitags 07:30 – 08:00 Uhr
- Tägliches Operationsprogramm mit Möglichkeit der Assistenz
- Teilnahme Kinderurologische Sprechstunde montags 14:30 – 16:30 Uhr, Mittwoch 08:00 – 16:00 Uhr

**Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Ultraschalldiagnostik (Abdomen, Niere, Blase, äußeres Genitale, Prostata) inkl. transrektale Technik
  - Farbdoppler- und Duplexsonographie
  - Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie
  - Uro-radiologische Röntgendiagnostik inkl. Durchleuchtung,
  - Urodynamik, Videourodynamik
  - Flexible und starre Zystoskopie
- Assistenzen bei endourologis

## Helios Klinik Titisee-Neustadt

Adresse:

Helios Klinik Titisee-Neustadt  
Jostalstr. 12  
79822 Titisee-Neustadt

Telefon: 07651 / 29- 0

Fax: 07651 / 29-5 99

Internetauftritt: [www.helios-gesundheit.de/kliniken/titisee-neustadt](http://www.helios-gesundheit.de/kliniken/titisee-neustadt)

Träger: Helios Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH

Einwohnerzahl: 11.930

Entfernung zu Freiburg: 35 km

Gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr, Bushaltestelle direkt bei der Klinik

Verantwortlicher Arzt für PJ-Angelegenheiten: Dr. Benjamin Sommer

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Carina Gannuscio Tel.: 07651 / 29-470  
E-Mail: [TIT-Sekretariat-chirurgie@helios-gesundheit.de](mailto:TIT-Sekretariat-chirurgie@helios-gesundheit.de)

Abteilungen für PJ-Ausbildung	Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Chefärztinnen/Chefärzte
Innere Medizin	75	3	Dr. C. Vollmer
Allgemein- und Viszeralchirurgie	56	2	Dr. K. Armbruster Dr. B. Sommer Dr. L.-A. Stoica
Orthopädie und Unfallchirurgie			
Anästhesie		1	Dr. T. Mrotzek
Gynäkologie / Geburtshilfe	20	2	Dr. C. Fritz
Orthopädie (Breisach)	74	1	Dr. S. Kleinert

### Wohnmöglichkeiten:

Titisee-Neustadt: keine Wohnmöglichkeiten

Müllheim: keine Wohnmöglichkeiten

Breisach: keine Wohnmöglichkeiten

Mittagessen: in allen Kliniken kostenfrei

Aufwandsentschädigung: in allen Kliniken 586,- Euro

**Dienste:** Titisee-Neustadt, Chirurgie: Samstag, Sonntag und Feiertag von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
Entgelt seit 01.07.2015: 15,00€/Std. (180,00€/Dienst)  
Müllheim & Breisach: Bei Bedarf Dienste gegen Freizeitausgleich möglich

**Dienstkleidung:** wird in allen Kliniken gestellt

**Aufenthaltsräume:** Aufenthaltsräume der Abteilungen sowie PJ-Zimmer

**Wissenschaftliche Bibliothek:**

Helios Zentralbibliothek über Intranet an allen PCs  
Zum Teil abteilungsinterne Bibliotheken

**Innere Medizin**

Chefärztin Frau Dr. Vollmer

**Allgemein:**

Schwerpunkte sind die Gastroenterologie/Hepatologie inkl. interventionelle Endoskopie und Sonographie. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung Viszeralchirurgie. Weitere Schwerpunkte sind die nicht-invasive Kardiologie und Diabetologie. Die PJ-Studierenden werden vollständig in den Klinikbetrieb integriert. Nach entsprechender Einarbeitungszeit soll der (die) Studierende in der Lage sein, Patienten nach Erhebung der Anamnese und klinischer Untersuchung unter Supervision weiter selbstständig zu betreuen. Das beinhaltet die Planung der weiteren Diagnostik und Therapie. Dabei ist die Möglichkeit gegeben die Funktionsbereiche der Klinik (z.B. Sonographie, Endoskopie, EKG, Labor, etc.) kennenzulernen und einfache invasive Techniken unter Anleitung selbst durchzuführen.

**Lehrveranstaltungen:**

- Chefarztvisite (wöchentlich)
- Oberarztvisite (wöchentlich)
- Frühbesprechung (werktätlich)
- Röntgenbesprechung durch die Praxis Drs. med. Dannenmaier u. Lehnhardt
- Radiologie an der Helios Klinik (werktätlich)
- Abteilungsfortbildung (wöchentlich)
- Klinisch-pathologische Konferenz in Prosektur bei Bedarf (auswärtige Sektionen durch Pathologisches Institut der Universität Freiburg)
- Fortbildungsveranstaltungen des Ärztlichen Kreisvereins Breisgau-Hochschwarzwald
- Regelmäßige PJ Seminare
- Kurse medizinische Geräte Sono etc.
- Klinisch-pathologische Konferenz in Prosektur bei Bedarf (Sektionen durch das Institut für Pathologie Freiburg)

## **Chirurgie**

Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Orthopädie und Unfallchirurgie

Chefärzt\*in Frau Dr. Armbruster und Herr Dr. Sommer  
Chefarzt Dr. Stoica

### **Lehrveranstaltungen:**

- Die Studierende absolvieren ihre Ausbildung in beiden Schwerpunkten (Viszeral- und Unfallchirurgie; Wechsel nach 7 Wochen) und sind nach Ausbildungsplan im klinischen Alltag integriert (Notaufnahme, Indikations- und Sondersprechstunden, OP-Assistenz, Stationsarbeit, Studienzeiten, Wundversorgung, Gipsraum)
- Chefarztvisite (wöchentlich)
- Oberarztvisite (wöchentlich)
- klinische Lehrvisite (wöchentlich)
- gemeinsame Früh-Besprechung mit Falldiskussion (täglich 8.05 Uhr)
- gemeinsame Röntgenbesprechung mit Radiologie (täglich 14.30 Uhr)
- M + M-Konferenz monatlich
- Seminar für PJ-Studierende wöchentlich
- Abteilungs-Fortbildung (wöchentlich)

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Dopplersonographie, farbcodierte Duplexsonographie, chirurgische Sonographie einschl. Extremitäten, Rektoskopie

## **Gynäkologie**

Standort Titisee-Neustadt:

Chefärztin Frau Dr. Fritz

Das Wahlfach Gynäkologie wird in Titisee-Neustadt angeboten:

HELIOS Klinik Titisee-Neustadt  
Jostalstr. 12  
79822 Titisee-Neustadt

Telefon: 07651 / 29- 0

Fax: 07651 / 29-5 99

### **Lehrveranstaltungen**

- Tägliche Abteilungsbesprechungen mit aktuellen Fallvorstellungen für die Gynäkologie und Geburtshilfe
- Teilnahme an den täglichen Visiten sowie an den Chef- und Oberarztvisiten
- Aufnahme und Vorstellung gynäkologischer und geburtshilflicher Patientinnen
- Kreißsaaleinsätze
- Assistent bei geburtshilflichen und gynäkologischen Operationen.
- Teilnahme an der interdisziplinären Tumorkonferenz des Brustzentrums der Universität Freiburg

- Assistenz bei plastischen und rekonstruktiven Eingriffen an der Brust
- wöchentliche PJ Seminare zu den wichtigsten Themen in der Gynäkologie und Geburtshilfe
- Überregionales Angebot Titisee-Neustadt: Nachmittagsseminar „Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin“ einmal pro Semester

#### **Teilnahmeangebote:**

Teilnahme an Nacht- und Wochenenddiensten: ausschließlich gegen Freizeitausgleich.

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Mikroskopie, Kolposkopie
- CTG und Telemetrie
- Vaginale und abdominale Sonographie, Fetometrie, Dopplersonographie, fetale Echokardiographie
- Urodynamische Diagnostik und Zystoskopie

#### **Orthopädie**

Standort Breisach: Chefarzt Herr Dr. Kleinert

Das Wahlfach Orthopädie findet in Breisach statt:

HELIOS Rosmann Klinik Breisach  
Zeppelinstr. 37  
79206 Breisach a.Rh.

Telefon: 07667 / 84-360  
Fax: 07667 / 84- 264

#### **Besonderheiten**

- Kleines familiäres Krankenhaus mit großem Spektrum
- Breites orthopädisches Spektrum mit Spezialgebieten Endoprothetik, Wirbelsäulenchirurgie, Fußchirurgie, Sporttraumatologie und Arthroskopie
- Volle Integration der PJ in das Team
- Einsatz in der Ambulanz, auf Station, im OP als zweiten und auch ersten Assistent
- Zugang zum Helios-Intranet und zur überregionalen Bibliothek mit e-Books und e-Journals
- Fehltag können in Absprache einzeln oder am Stück genommen werden

#### **Lehrveranstaltungen**

- Tägliche Stationsvisiten und einmal wöchentlich Chefarzt- und Oberarztvisiten
- Zweimal täglich Abteilungsbesprechung mit Demonstration der Röntgen-, CT- und MRT-Bilder
- Einmal wöchentlich interne Abteilungsbildung
- Täglich wechselnde Spezialsprechstunden auf den Gebieten allgemeine Orthopädie, Wirbelsäulenchirurgie, Fußchirurgie, und Sporttraumatologie
- Einbindung in die tägliche Versorgung der Patienten auf Station und in der Ambulanz
- Regelmäßige Assistenz der orthopädischen Operationen

- Fortbildung des Hauses
- Regelmäßige PJ-Seminare, Möglichkeit von Gips- und Nahtkursen
- Möglichkeit der Teilnahme am Bereitschaftsdienst und den Notarzdiensten
- Möglichkeit der Lehrvisiten
- Große und umfangreiche Online-Bibliothek über bundesweite Vernetzung von Helios-Net, in der alle gängigen Fachzeitschriften und Lehrbücher vertreten sind
- Fortbildungsveranstaltungen für Patienten
- Probeexamen

#### **Spezialsprechstunden**

- Endoprothetik, Fußchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie und Sporttraumatologie

## Klinikum Landkreis Tuttlingen

Adresse: Klinikum Landkreis Tuttlingen  
Gesundheitszentrum Tuttlingen  
Zeppelinstr. 21  
78532 Tuttlingen

Telefon: 07461 / 97-0  
Fax: 07461 / 97-1900  
Internetauftritt: [www.klinikum-tut.de](http://www.klinikum-tut.de)

Träger: Landratsamt Tuttlingen

Einwohnerzahl: 34. 696  
Entfernung zu Freiburg: 100 km  
Donaueschingen 31 km  
Konstanz 63 km  
Überlingen 34 km

Verantwortlicher Arzt für PJ-Angelegenheiten: ChÄ Fr. Dr. Schumm Tel: 07461/97-1330  
[j.schumm@klinikum-tut.de](mailto:j.schumm@klinikum-tut.de)

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Frau Schilling Tel.: 07461/97-1331  
Fax: 07461/97-51331  
[m.schilling@klinikum-tut.de](mailto:m.schilling@klinikum-tut.de)

Abteilungen für PJ-Ausbildung	Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Chefärztinnen/ Chefärzte
Medizinische Klinik I (Kardiologie) und	70	4	Dr. Schumm
Medizinische Klinik II (Gastroenterologie, Onkologie, Diabetologie)	73		Dr. Schmidt
Chirurgie	19	4	Herr Kravtsunov
Unfallchirurgie	46		Dr. Hauger
Anästhesie und Intensivmedizin	12	2	Dr. Rebenschütz

**Wohnmöglichkeiten:** kostenlos (auch nach dem PJ bis zum Examen), siehe Aufwandsentschädigung

**Mittagessen:** siehe Aufwandsentschädigung

**Aufwandsentschädigung:** 546,70 € Geldleistung pro Monat zuzüglich Verpflegung und Unterkunft



**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Aufenthaltsräume:** vorhanden

**Wissenschaftliche Bibliothek:**

Die Bibliotheken sind den jeweiligen Kliniken zugeordnet, Öffnungszeiten je nach Sekretariat.

**Zusatzdienste:**

Zusatzeinkommen durch das Leisten von Diensten möglich.

Nachtdienste: zugeordnet zu den jeweiligen Diensthabenden mit Freizeitausgleich.

**Besonderheiten des Krankenhauses, die für PJ-Studenten interessant sein könnten:**

Ausgesprochen kollegiale Atmosphäre mit den jeweiligen Stationsärzten, dadurch bei Interessierten vielfältige Vermittlung von klinischen Erfahrungen. Volle Integration der PJ-Studierenden in die ärztlichen Arbeitsteams der verschiedenen Abteilungen. Mitarbeit in verschiedenen Ambulanzen vorgesehen. Hierzu zählt auch die Mitarbeit auf der interdisziplinären Intensivstation, in der Sonographie und der Endoskopie. Möglichkeiten zur Einsicht in andere angegliederte Fachbereiche, Mitgestaltung der Fortbildungen durch die Studierende.

Außergewöhnlicher Zusammenhalt der PJ-Studierenden auch dadurch bedingt, dass man im gleichen Wohnheim wohnt.

**Regelmäßiges Lehrangebot**

**Medizinische Klinik I und II**

**Lehrveranstaltungen:**

- Notfall Echokurs
- Fortbildungen zu verschiedenen Themen der Inneren Medizin, gemäß einem festgelegten Seminarplan 1-2 Mal pro Woche.
- Chefarzt Lehrvisiten 1 x / Woche
- Radiologische Falldemonstration jeden Tag
- Zusätzlich Fortbildungen im Rahmen der gemeinsamen Abteilungsfortbildung der medizinischen Kliniken, einmal pro Woche
- PJ-Studierende sind an der Krankenversorgung mit Untersuchung, Visite und Arztbrieferstellung unter Anleitung beteiligt
- Gastroskopiekurs, Sonographiekurs, prüfungsnah gehäufte Probeexamina.
- Möglichkeit zur Teilnahme an Sonographie, Endoskopie, Echokardiographie, TEE- und Linksherzkatheteruntersuchungen, Durchführung von Kardioversionen unter Aufsicht

Es unterstützen Sie 3 Chefarzte, 9 Oberärzte und ein Assistenzärztenteam.

**Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Mikroskopiekurs, Sonographie, Elastographie, Kontrastmittelsonographie, Endoskopie mit Bronchoskopien, Gastroskopie, Koloskopie, ERCP, Endosonographien Carotisdoppler, Echokardiographie, transösophageale Echokardiographie und Kardiversion, Ergometrie, Langzeit-Blutdruck- und Langzeit-EKG-Messung, Spirometrie, Punktionstechniken wie z.B. Pleura- und Aszitespunktion. Bodyplethysmographie

## **Lehrveranstaltungen:**

EKG-Kurs

## **Chirurgie**

### **Lehrveranstaltungen:**

- Regelmäßige Fortbildungen in verschiedenen Themen der Viszeralchirurgie, und Unfallchirurgie mit festgelegtem Seminarplan 1 x in der Woche
- Fortbildung zu ausgewählten chirurgischen Themen einmal wöchentlich im Rahmen der Chirurgischen Klinik.
- 1x wöchentlich. interdisziplinäre Tumorkonferenz
- Teilnahme an den täglich stattfindenden Visiten unter aktiver Beteiligung,
- Betreuung von zugewiesenen Krankenzimmern.
- Tägliche Abteilungsbesprechung.
- Regelmäßig im Tertial: 1 Woche Notfallambulanz;
- 1x wöchentlich. Anästhesie/Intensivstation, falls kein Wahlfach Anästhesie
- Teilnahme am Nachtdienst möglich
- „Schnuppertage“ in der Klinik für Frauenheilkunde, falls kein Wahlfach Gynäkologie
- Regelmäßige Einteilung zur Assistenz im OP
- Mitarbeit auf verschiedenen chirurgischen Stationen
- Nahtkurs
- Schulung in allgemeine und besondere Wundbehandlung

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Dopplergesät, Sonographiegerät, Ultraschallreinigung

## **Anästhesie und Intensivmedizin**

### **Lehrveranstaltungen:**

- Teilnahme an der täglich stattfindenden Abteilungsbesprechung mit Fallbesprechungen
- Wöchentliche interne Fortbildung zu aktuellen oder grundlegenden Themen der Anästhesiologie, der Notfallmedizin oder der Schmerztherapie
- Einmal monatlich Interdisziplinäres Intensivmedizinisches Curriculum
- Einmal wöchentlich PJ-Unterricht mit Skilltraining (z.B.: Intubation, Beatmung, Sonografie, Intraossärer Zugang)
- Selbständige Vorbereitung und Durchführung von Allgemein- und Regionalanästhesien unter direkter fachärztlicher Aufsicht
- Teilnahme an den täglich stattfindenden Visiten auf der Intensivstation
- Gelegenheit zur selbständigen Betreuung geeigneter Intensivpatienten
- Sammeln erster Erfahrungen in der Anlage zentralvenöser und arterieller Katheter und bei Pleurapunktionen
- Teilnahme an Basic Life Support und Advanced Life Support Kursen
- Möglichkeit Einsätze im Notarztdienst zu begleiten

**Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

**Narkose- und Intensivrespiratoren, Videolaryngoskopie, Fiberoptische Bronchoskope, Ultraschallgerät, AED und andere Defibrillatoren**

## Klinikum Villingen-Schwenningen

### Schwarzwald Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH

Adresse:

Schwarzwald Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH  
Klinikstraße 11  
78052 VS-Schwenningen

Sonnhaldenstr. 2  
78166 Donaueschingen

Telefon: 07721 / 93-0  
Fax: 07721 / 939-2109

Telefon: 0771 / 88-0

Internetauftritt: [www.sbk-vs.de](http://www.sbk-vs.de)

Träger: Schwarzwald Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH

Einwohnerzahl: 81.000  
Entfernung zu Freiburg 65 km  
Donaueschingen 18 km  
Feldberg 50 km

Verantwortlicher Arzt für PJ-Angelegenheiten: Prof. Dr. Rainer Ritz

Sekretariat für PJ-Angelegenheiten: Inez Beyer Tel.: 07721/93-2172  
E-Mail: [inez.beyer@sbk-vs.de](mailto:inez.beyer@sbk-vs.de)

Abteilungen für PJ-Ausbildung	Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Chefärztinnen/Chefärzte
Innere Medizin I	112	VS insgesamt 11	Prof. Dr. Spangenberg Gastroenterologie
Innere Medizin II	60		Prof. Dr. Graf La Rosée Hämatologie/Onkologie
Innere Medizin III	97		PD Dr. Sebastian Ewen
Innere Medizin IV Donaueschingen	84		Prof. Dr. Spangenberg
Lungenzentrum Pneumologie Donaueschingen	41 (inkl. Thorax)		Dr. Bremer Pneumologie
Chirurgie Allgemein-, Viszeralchirurgie	72	VS insgesamt 11	Prof. Dr. Beckert
Chirurgie Gefäßchirurgie	33		Dr. Eder
Chirurgie Unfallchirurgie	70		PD Dr. Bayer

Lungenzentrum Thoraxchirurgie Donaueschingen	41 (inkl. Pneumo)		Prof. Dr. Stremmel
Anästhesie Villingen/Schwenningen	26	VS insgesamt 3	Prof. Dr. Russo
Anästhesie Donaueschingen	10		Prof. Dr. Russo
Gynäkologie	98	2	Prof. Dr. Domschke
HNO	22	2	Prof. Dr. Haxel
Kinderchirurgie	16	1	Dr. A. Mastorakis
Neurochirurgie	34	1	Prof. Dr. Ritz
Neurologie	40	3	Prof. Dr. Kimmig
Orthopädie Donaueschingen	81	1	PD Dr. Bayer
Pädiatrie	74	2	PD Dr. Henschen
Plastische und Handchirurgie Donaueschingen	30	1	Prof. Dr. Bannasch
Radiologie	0	2	Prof. Dr. Wirth
Urologie Schwenningen	60	2	Prof. Dr. Lampel

**Wohnmöglichkeiten:** 30 Wohnheimplätze, verteilt auf Villingen-Schwenningen und Donaueschingen, Miete Zimmer: 235,- € pro Monat

**Frühstück, Mittag- und Abendessen:** zu Mitarbeiterpreisen oder pauschal:

Frühstück: 54,- € pro Monat

Mittagessen: 102,- € pro Monat

Abendessen: 102,- € pro Monat

**Aufwandsentschädigung** 649,- Euro pro Monat

Bei Bedarf Essen und Unterbringung zu Mitarbeiterpreisen

Kostenbeteiligung am Jobticket für Studenten 50% (wenn kein Zimmer in Anspruch genommen wird)

Bei Übernahme in ein Anstellungsverhältnis als Arzt in Weiterbildung (nach dem PJ)

Umzugsprämie sofern nach dem Praktischen Jahr das Arbeitsverhältnis für mindestens 12 Monate besteht

Während der PJ-Phase zusätzliche Verdienstmöglichkeit durch lehrreiche PJ-Dienste bis zu 1.000 Euro im Monat

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Aufenthaltsräume:** vorhanden

**Wissenschaftliche Bibliothek:**

vorhanden, dezentral in jeder Abteilung, Registrierung im Intranet der Klinik, Zugang zu KWM - Froberg, Klinik-Wissen-Manager, umfangreiche Datenbank

**Zusatzdienste:** für die PJ-Studenten ist mit Diensten ein Einkommen von 1000,- € im Monat realistisch.

Pauschale: 24,64 €/Einheit (Mo-Fr. 2 x/WE, FT 4 x), Inanspruchnahme 15,50 €/Stunde

Pro Wochenende (= 5 Dienste) (Fr. 16:00/19:00 Uhr bis Montag 07:00 Uhr) – entspricht ca. 200,- € + Stundenanzahl!

### **Besonderheiten des Krankenhauses, die für PJ-Studenten interessant sein könnten:**

Pro Tertial Innere Medizin Villingen 3 Rufbereitschaftsdienste, davon 2 an Wochentagen und 1 an einem Wochenendtag. In allen operativen Fächern können weitere Rufbereitschaftsdienste gemacht werden.

Belegbetten, Hauterkrankungen + Allergien – Prof. Czech, Hospitation in seiner Praxis möglich, ebenso im Dialysezentrum neben Klinikum.

In den Inneren Fächern ist während des Tertials keine Rotation mehr möglich, hier wird ein Mindestaufenthalt von 6 Wochen in den jeweiligen Abteilungen vorausgesetzt.

## **Innere Medizin, Villingen-Schwenningen**

### **Innere Medizin I**

#### **Gastroenterologie, Kliniken Schwenningen**

##### **Lehrveranstaltungen:**

- Fortbildung durch die Medizinische Abteilung:
- Einmal pro Woche Fortbildung zu einem festen Thema aus dem internistischen Fachbereich (der gastroenterologische Schwerpunkt wird hier nicht betont) durch einen auswärtigen Referenten, meist Professoren von deutschen Universitätskliniken mit nachfolgender Diskussion.
- Klinikübergreifende Fortbildung:
- Festes wöchentliches Lehrprogramm für PJ-Kollegen durch die Chefarzte des Klinikums.
- Einmal pro Monat Demonstration besonderer Krankheitsverläufe durch den Chefarzt des Pathologischen Institutes (Pathodemo und anschließend Vortragsserie).
- Einmal pro Monat Tagung des Onkologischen Arbeitskreises.

##### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

EKG, Belastungs-EKG, Spirometrie, Sonographie

### **Innere Medizin II**

#### **Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin, Infektiologie, Immunologie**

##### **Lehrveranstaltungen:**

- Tägliche Früh- und Röntgenbesprechungen
- Wöchentliche Teilnahme an OA- und Chef-Visiten
- Wöchentliche Tumorkonferenzen (Allgemeine Tumorkonferenz sowie Konferenz des Brust-, Gyn-, Darm-, Lungen-, Prostatazentrums)

- Wöchentliche interdisziplinäre Besprechung im Rahmen der palliativmedizinischen Komplexbehandlung
- 14-tägiges Seminar mit Patientenvorstellungen zur Differentialdiagnose Innere Medizin (jeweils donnerstags, 17.00 – 18.30 Uhr)
- 14-tägige interne Abteilungs-Kurzfortbildung
- Monatliche Fortbildung des interdisziplinären onkologischen Schwerpunkts
- Monatliche pathologische Demonstration

#### **Spezielle Ausbildung:**

- Durchführung von Pleura-, Ascites- und Liquorpunktionen
- Knochenmark-Biopsien und Aspirationen
- Mikroskopische Differenzierung von Blut- und Knochenmark-Ausstrichen
- Durchflusszytometrie (FACS) von Leukämie- und Lymphomzellen
- Sonographie der inneren Organe, ggfs. gezielte sonographie-gesteuerte LK- oder Tumorbiopsien (z.B. Lebermetastase)

### **Innere Medizin III**

#### **Kardiologie, Villingen-Schwenningen**

##### **Lehrveranstaltungen:**

- Tägliche Besprechung der Herzkatheter Befunde und sonstigen internistischen Befunden mit den Studenten durch den Chefarzt
- Einmal wöchentlich abteilungsinterne Fortbildungsveranstaltung, bei der die Studenten und die ärztlichen Mitarbeiter Fälle vorstellen und anhand der Fälle Kurzreferate über bestimmte Erkrankungen halten
- Wöchentliches Studentenseminar über zwei Stunden für alle Lehrfächer
- 1 x monatlich pathologische Demonstration
- 1 x monatlich onkologischer Arbeitskreis
- tägliche Besprechung von Herzkatheter Befunden oder elektrophysiologischen Untersuchungen

##### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Beurteilung von Ruhe-EKGs, Durchführung und Beurteilung von Belastungs-EKGs, Langzeit-EKGs, Durchführung und Beurteilung sonographischer Untersuchungen, einschließlich transthorakaler und transoesophagealer Echocardiographie mit Farbdoppler-Untersuchungen, tägliche Besprechung von Herzkatheterbefunden oder elektrophysiologischen Untersuchungen, Beurteilung von Blutausstrichen, Knochenmarkausstrichen und Teilnahme an gastrokopischen und bronchoskopischen Untersuchungen

### **Chirurgie**

#### **Allgemein- und Viszeralchirurgie**

##### **Lehrveranstaltungen:**

- 1x wöchentlich gemeinsame Besprechung mit dem Radiologischen Institut ca. eine halbe Stunde
- 1 x wöchentlich interdisziplinäre Tumorkonferenz
- 1x monatlich interdisziplinäre pathologisch-anatomische Demonstration mit dem Pathologischen Institut
- 8 x jährlich Fortbildungsveranstaltungen für die niedergelassene Ärzteschaft
- Patientennaher Unterricht in Ambulanz und Zentral-OP

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Bei Interesse der Studierenden Ultraschall-Untersuchungen des Abdomens und Halses. Assistenz bei endoskopischen Operationen und Teilnahme an Rekto- und Coloskopien, Gastroskopien  
Erlernen laparoskopischer Techniken am Pelvitainer.

### **Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**

#### **Lehrveranstaltungen:**

- Kolloquien in regelmäßigen Abständen, 4-wöchentlich mit Journal Club
- Fortbildung zu einem festen Thema durch die Unfallchirurgische Klinik (wöchentlich)

Die PJ-Studenten sind vollständig in den täglichen Klinik- und Operationsbetrieb integriert. Im Stationsbereich erledigen sie unter Aufsicht des Stationsarztes und des Oberarztes die anfallenden Stationsarbeiten einschließlich Anamneseerhebung und Durchführung von Zusatzuntersuchungen. Sie müssen die Patienten bei den Indikationskonferenzen praeoperativ vorstellen. Sie sind für 2-4 Patienten verantwortlich zuständig.

Im täglichen Operationsablauf sind sie voll eingeteilt und nehmen die verschiedenen Assistenzen wahr, Gelegenheiten zur Durchführung kleinerer Eingriffe sind gegeben. Auch die Notfallversorgung und die regelmäßige Versorgung der regulären Patienten in der Unfallchirurgischen Ambulanz ist Teil der PJ-Tätigkeit. Hierbei können sie auch die ambulante Versorgung unfallchirurgischer Patienten wahrnehmen.

Durch einen großen Teil an wiederherstellenden Eingriffen in der Unfallchirurgischen Klinik können die PJ-Studenten auch die Grundsätze der wiederherstellenden Chirurgie und der orthopädischen Chirurgie einschließlich des Gelenkersatzes kennenlernen.

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Röntgen-Diagnostik konventionell, einschließlich CT, Sonographie des Haltungs- und Bewegungssystems und des Abdomens

### **Anästhesie**

#### **Anästhesiologie und Intensivmedizin**

#### **Lehrveranstaltungen:**

- Lehrvisite nachmittags Mo. und Do. Intensivstation Schweningen, Di., Do. und Fr. Intensivstation Villingen, 1 x wöchentlich Donaueschingen



- Montag im Monat Fortbildungsveranstaltung (nach Plan) 17.30 Uhr in Villingen oder Schwenningen
- Abteilungsinterne Fortbildung Donaueschingen Dienstag, 16.00 – 17.00 Uhr, Themen aus den Bereichen Anästhesie, Intensiv-/Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen
- 1 x monatlich interdisziplinäre Schmerzkonferenz (3 Patienten) Schwenningen
- 1 x monatlich Kolloquium für Weiterbildungsassistenten
- Patientennaher Unterricht in den Zentral-OPs Donaueschingen, Villingen und Schwenningen
- Regelmäßige Reanimationskurse am Phantom
- Atemwegsmanagement und Notfalltraining am Simulator

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten**

Verschiedene Typen von Narkosegeräten und Beatmungsgeräten, kontinuierliche Hämofiltration, Defibrillator, Ultraschall zur peripheren Regionalanästhesie.

Individuelle Anleitung an Narkose-, Beatmungs- und CPAP-Geräten, Überwachungsmonitoren und notfallmedizinischen Geräten, Blutgasanalyse, Bronchoskopie.

### **Praktische Ausbildung**

#### **Anästhesie**

Teilnahme an Prämedikationsvisiten, Mitarbeit in den Operationssälen, dem Aufwachraum, Kinder-Aufwachraum und der Notaufnahme, Assistenz bei allen Narkoseverfahren, Regionalanästhesien und der Notfalltherapie. Erlernen anästhesiologischer Techniken unter Anleitung. Mitarbeit bei der postoperativen Qualitätskontrolle.

#### **Anästhesiologische Tagesklinik**

Mitarbeiter in der Anästhesie Ambulanz/Risikosprechstunde, Assistenz bei Narkosen zu ambulanten Eingriffen und der postoperativen Überwachung.

#### **Intensivtherapie**

Mitarbeiten auf den Intensivstationen. Erlernen intensivmedizinischer Techniken unter Aufsicht. Betreuung zugeordneter Patienten von der Aufnahme bis zur Verlegung einschl. Arztbrief unter Anleitung des Stationsarztes.

#### **Notarzteinsätze**

Möglichkeit der Teilnahme am bodengebundenen Notarztsystem.

#### **Schmerztherapie**

Teilnahme an den täglichen Visiten des Schmerzdienstes, Erlernen der standardisierten Anamneseerhebung und der Therapieplanung unter Anleitung bei Patienten mit chronischen Schmerzen in der Schmerzambulanz. Mitbehandlung chronischer Schmerzpatienten unter Aufsicht.

#### **Transfusionswesen**

Assistenz bei Eigenblutspenden, Teilnahme an den Sitzungen der Transfusionskommission.

### **Gynäkologie**

#### **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

#### **Lehrveranstaltungen:**

Ergänzungen zum Pflichtenheft des Curriculums:

- Etwa alle drei Monate gynäkologisches Seminar (2 Stunden) für alle PJ-Studenten im Klinikum Villingen-Schwenningen
- Montag im Monat Fortbildungsveranstaltung

## **Pädiatrie**

### **Kinderheilkunde und Jugendmedizin**

#### **Lehrveranstaltungen:**

jede 2. Woche eine Stunde pädiatrisches Seminar für interessierte PJ-Studierende

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Ultraschalluntersuchungen, mikroskopische Untersuchungen, Liquor, Blut, Urin, Bronchoskopie, Spirometrie, Bodyplethysmographie, Röntgenuntersuchungen einschließlich CT und MRT, EKG, EEG, Blutgasanalyse, Beatmungs- und CPAP-Geräte, Überwachungsmonitor, Reanimationseinheit zur Versorgung von Frühchen und Neugeborenen, Inkubatoren

### **Klinik der Kinder- und Jugendchirurgie**

#### **Lehrveranstaltungen:**

- Täglich Lehrvisite vormittags
- 2x wöchentlich gemeinsame Besprechung mit dem Radiologischen Institut ca. eine halbe Stunde
- 2x wöchentlich gemeinsame Besprechung mit der Abteilung der Unfallchirurgie
- 8x jährlich Fortbildungsveranstaltungen für die niedergelassene Ärzteschaft
- Täglich patientennaher Unterricht in Ambulanz und Zentral-OP

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Bei Interesse der Studierenden Ultraschall-Untersuchungen des Abdomens und Halses. Assistenz bei endoskopischen Operationen.

Die PJ-Studenten sind vollständig in den täglichen Operationsbetrieb integriert. Im Stationsbereich erledigen sie unter Aufsicht des Stationsarztes und des Oberarztes die anfallenden Stationsarbeiten einschließlich Anamneseerhebung und Durchführung von Zusatzleistungen.

### **Plastische- und Handchirurgie sowie Ästhetische Chirurgie, Donaueschingen**

#### **Lehrveranstaltungen:**

- 1 x monatlich interne Vorlesung
- 1 x pro Tertial Lehrvisite für alle PJ-Studierenden am Klinikum
- tägliche Indikationsbesprechung mit Röntgendemonstration

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Ultraschalluntersuchungen, operieren mit der Lupe, mikrochirurgische Operationstechniken, Radiokinematographie mit Auswertung

## **Neurologie**

### **Lehrveranstaltungen:**

- 2 x pro Semester neurologische Lehrvisite im Rahmen des hausinternen wöchentlichen interdisziplinären Seminars, 1 1/2 Stunden (2 Lehreinheiten)
- 1 x pro Monat gemeinsame neurologisch/neurochirurgische Fortbildung, durch die Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert, 1 1/2 Stunden (2 Lehreinheiten)
- 1 x pro Woche Bedside Teaching für Assistenten, Studenten im Praktischen Jahr sowie Famuli, 45 – 60 Minuten (1 Lehreinheit)
- 5 x pro Woche Rö.-Demo, 5 x 1/2 Stunde (3 Lehreinheiten)

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Auf Wunsch Einblick Möglichkeiten und eigene praktische Übungen in EEG, EP, EMG/Neurographie, Schwindeldiagnostik, Neurosonographie, Liquor Diagnostik, Schluckendoskopie

## **Neurochirurgie**

### **Lehrveranstaltungen:**

- 1x pro Monat gemeinsame neurologisch/neurochirurgische Fortbildung, durch die Landesärztekammer Baden-Württemberg zertifiziert, 1 1/2 Stunden (2 Lehreinheiten)
- 1x monatlich PJ-Fortbildung: „Demonstration ausgewählter neurochirurgischer Krankheitsbilder am Krankenbett und im OP“

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Transkranielle Dopplersonographie, Neuronavigation intraspinal und intrakraniell, intraoperatives Monitoring. OP-Hospitation jederzeit möglich

## **Radiologie**

### **Lehrveranstaltungen:**

- Täglich Crashkurs Prüfungsvorbereitung, Teil 1: Fallbesprechung „best of night“ nach dem Nachtdienst, 30 min
- Mo, Mi, Fr: Crashkurs Prüfungsvorbereitung, Teil 2: Fallbesprechung „best of day“ mittags, 30 min
- Di Vorlesung 45 min
- Do Seminar mit wechselnden klinischen und anderen Partnern der Radiologie 45 min
- Zusätzlich optional:
  - Täglich diverse interdisziplinäre klinische Falldemonstrationen, je 30 min
  - Tumorboards (Lunge, Onkologie, Urologie, Gynäkologie), je min. 60 min
  - Gastroenterologischer Ultraschall mit Intervention (zuvor Absprache notwendig)

- Aufarbeitung unserer Fall- und Lehrsammlung mit eigenem Literaturstudium an einem festen Nachmittag in der Woche

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Basiscurriculum, 2 Monate
  - 2 Wochen Röntgen (voll digitalisiert)
  - 2 Wochen CT (Dual-Source mit Herzbildgebung)
  - 2 Wochen Notaufnahme und Schockraum (64-Zeilen MDCT und Notfall-Röntgen)
  - 2 Wochen MRT (1,5 Tesla sowie 3 Tesla)
  - 1 Woche Allgemeine Durchleuchtung und Intervention (DSA)
- Erweitertes Curriculum nach Wahl gestaltbar (z.B. je 1 Woche), Tertialrest
  - Nuklearmedizin (PET-CT, Szintigraphie, SPECT)
  - Mammographie (voll digitalisiert, Vakuumstanzen)
  - Interventionelle Neuroradiologie (3D Angiographie-Roboter, tägliche Intervention)
  - Kinderradiologie (High frequency US, Röntgen, MRT, selten auch CT)
  - Schmerztherapie (überwiegend CT-Interventionen)
  - Lungenbildgebung und Orthopädische Radiologie (alle Modalitäten, Donaueschingen)
  - Rotation Strahlentherapie (zuvor Absprache notwendig)
  - Rotation Ultraschallzentrum (zuvor Absprache notwendig)
  - Alternativ: Weiterführung Pflichtbereiche nach Wunsch

## **Urologie**

### **Urologie und Kinderurologie**

#### **Lehrveranstaltungen:**

- Täglich zweimal Klinikbesprechung mit Röntgen-/Falldemonstrationen
- zweimal wöchentlich Lehrvisite, tägliche Routinevisite
- wöchentlich eine Unterrichtsstunde zu einem urolog. Themenschwerpunkt
- einmal pro Monat urologisches Kolloquium/Fortbildung
- zweiwöchentlich urologisch-pädiatrische Kolloquien
- Bibliothek und Computerarbeitsplatz mit Internetzugang steht zur Verfügung

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Sonographie des Urogenitaltrakts, urologische Endoskopie, ESWL, urologische Röntgendiagnostik, Funktionsuntersuchungen des Harntraktes (Urodynamik ), Mitbetreuung der Fortbildung durch Kontinenz-Zentrum Südwest (KSW)

## **Anästhesie, Donaueschingen**

### **Interdisziplinäre Intensivtherapie und Beatmungsmedizin, Kliniken Donaueschingen**

#### **Lehrveranstaltungen:**

- Abteilungsinterne Fortbildung: Dienstag, 16:00 – 17:00 Uhr
- Themen aus den Bereichen
- Anästhesie, Intensiv-/Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen

### **Praktische Ausbildung:**

#### Anästhesie:

Teilnahme an Prämedikationsvisiten, Mitarbeit in den Operationssälen, dem Aufwachraum und Kinder-aufwachraum und der Notaufnahme. Assistenz bei allen Narkoseverfahren, Regionalanästhesien und der Notfalltherapie. Erlernen anästhesiologischer Techniken unter Anleitung. Mitarbeit bei der Postoperativen Qualitätskontrolle.

#### Intensivtherapie:

Mitarbeit auf der Intensivstation. Erlernen intensivmedizinischer Techniken unter Aufsicht. Betreuung zugeordneter Patienten von der Aufnahme bis zur Verlegung einschl. Arztbrief unter Anleitung des Stationsarztes. Lehrvisite 1 x wöchentlich.

#### Rettungsdienst:

Teilnahme an den Einsätzen des Notarzteinsatzfahrzeuges

#### Anästhesiologischer Tagesklinik

Mitarbeit in der Anästhesie Ambulanz/Risikosprechstunde, Assistenz bei Narkosen zu ambulanten Eingriffen und der postoperativen Überwachung

#### Schmerztherapie:

Teilnahme an den täglichen Visiten des Schmerzdienstes, Erlernen der standardisierten Anamneseerhebung und der Therapieplanung unter Anleitung bei Patienten mit chronischen Schmerzen in der Schmerzambulanz. Mitbehandlung chronischer Schmerzpatienten unter Aufsicht

#### Transfusionswesen:

Assistenz bei Eigenblutspenden, Teilnahme an den Sitzungen der Transfusionskommission

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Individuelle Anleitung an Narkosegeräten, Beatmungs- und CPAP-Geräten, Überwachungsmonitoren und notfallmedizinischen Geräten, Blutgasanalyse, Bronchoskopie

## **Gefäß- und Thoraxchirurgie**

### **Gefäßchirurgie**

#### **Lehrveranstaltungen:**

- Tägliche gemeinsame Indikationsbesprechung
- Täglich gemeinsame gefäßmedizinische Besprechung (Gefäßchirurgie, Radiologie, Angiologie)
- 2-wöchentliche abteilungsinterne Fortbildungsveranstaltung

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Klinische Untersuchung und Einschätzung des Gefäßstatus
- Gefäßdoppler-Untersuchung
- Einführung in die Ultraschalldiagnostik des Gefäßsystems
- Wundbeurteilung und Verbandstechnik in großer Wundambulanz
- Assistenz bei invertionellen Gefäßeingriffen und Gefäßoperationen

## **Thoraxchirurgie, Donaueschingen**

### **Lehrveranstaltungen:**

- 1x wöchentlich gemeinsame Besprechung
- 1x täglich interdisziplinäre Besprechung mit den Radiologen, den Pneumologen und Thoraxchirurgen ca. eine halbe Stunde
- 4x jährlich Fortbildungsveranstaltungen für die niedergelassene Ärzteschaft
- 14tägige thoraxchirurgische Weiterbildung für PJ-Studierende im Fach Thoraxchirurgie
- 1x monatliche interdisziplinäre pathologisch-anatomische Demonstration mit dem pathologischen Institut

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Flexible und starre Bronchoskopie, Ultraschallsonographie des Thorax, Lungenfunktionsdiagnostik, Belastungsuntersuchungen (Spiroergometrien), Assistenzen bei minimalinvasiven Operationen sowie offenen Operationen am Thorax

## **Orthopädie, Kliniken Donaueschingen**

### **Lehrveranstaltungen:**

- 1 x wöchentlich abteilungsinterne Fortbildungsveranstaltung
- 1 x wöchentlich Lehrvisite durch den Chefarzt
- Einbindung in die tägliche Versorgung der Patienten mit Gipsverbänden
- Infiltrationstherapie
- physikalische Therapie (eigene Abteilung im Hause)
- die Versorgung mit orthopädischen Hilfs- und Heilmitteln (Werkstatt angeschlossen)
- aktive Beteiligung an operativen Behandlungen orthopädischer Erkrankungen

### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

Konventionelle Röntgendiagnostik, Sonographie des Haltungs- und Bewegungsapparates, Gelenkarthographie

Teilzeiteinbindung in die 24 Stunden umfassende Versorgung unfallverletzter Patient\*innen.

## Klinikum Hochrhein Waldshut

Adresse: Klinikum Hochrhein GmbH  
Kaiserstraße 93-101  
79761 Waldshut-Tiengen

Telefon: 07751 / 85-0  
Fax: 07751 / 85-117  
Internetauftritt: [www.klinikum-hochrhein.de](http://www.klinikum-hochrhein.de)

Träger: Klinikum Hochrhein GmbH

Einwohnerzahl: 24.000  
Entfernung zu Freiburg: 78 km  
Zürich: 54 km  
Basel: 60 km

Verantwortliche Arzt für die Lehre: PD Dr. med. Bertram Illert Tel. 07751/85-4401  
E-Mail: [bertram.illert@klhr.de](mailto:bertram.illert@klhr.de)

Verantwortliche Arzt für PJ-Angelegenheiten: PD Dr. med. Bertram Illert Tel. 07751/85-4401  
E-Mail: [bertram.illert@klhr.de](mailto:bertram.illert@klhr.de)

Ansprechpartnerin Personalabteilung für PJ-Angelegenheiten:  
Yanjing Su Tel.: 07751/85-4124  
E-Mail: [Yanjing.Su@klhr.de](mailto:Yanjing.Su@klhr.de)

Abteilungen für PJ-Ausbildung	Anzahl der Betten	Anzahl der Ausbildungsplätze pro Tertial	Chefärztinnen/Chefärzte
Klinik für Kardiologie	66	3	N. N. N. N. Dr. S. Peter Dr. S. Kortüm
Klinik für Gastroenterologie	25		
Klinik für Pneumologie/Schlafmedizin	25		
Zentrale Notaufnahme	20		
Klinik für Chirurgie	45	2	PD Dr. B. Illert  Dr. J. Furtak Dr. S. Heck Tamara Hesselmann
Zentrum für Orthopädie, Wirbelsäulen- und Unfallchirurgie	45	2	
Wirbelsäulenchirurgie			
Unfallchirurgie Orthopädie			
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	34	1	Eleonore Gisy

Geriatric/Altersmedizin	25		N. N.
-------------------------	----	--	-------

**Wohnmöglichkeiten:** Die Unterbringung der PJ-Studenten erfolgt im spitaleigenen Apartmenthaus am Spitalweg in Tiengen. Es verfügt über großzügige, moderne 1-Zimmer-Apartments und befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Tiengener Innenstadt.

**Aufwandsentschädigung:** 934,- EUR pro Monat an Geld- und Sachleistungen (analog zum BAföG-Satz)

**Essen und Miete:** siehe Aufwandsentschädigung, monatliche Miete liegt je nach Apartmentgröße zwischen 180€ - 250€

**Dienstkleidung:** wird gestellt

**Aufenthaltsräume:** vorhanden

**Wissenschaftliche Bibliothek:**

eine Bibliothek der Klinik für Intensivmedizin; ansonsten sind alle gängigen Journale online verfügbar.

**Besonderheiten des Krankenhauses, die für PJ-Studenten interessant sein könnten:**

- Im Einsatz auf den Stationen können Sie nach einer Einarbeitungszeit je nach Fähigkeiten ein bis zwei Zimmer unter Aufsicht der Ober- und Chefärzte selbständig betreuen. Dabei werden Sie ärztliche Tätigkeiten wie Anamneseerhebung, Erhebung eines klinischen Untersuchungsbefundes, entsprechende Formulierung von Verdachts- und Differentialdiagnosen und Festlegung des Weiteren diagnostischen Prozedere und der aktuellen und mittelfristigen Behandlung selbst durchführen. Sie dokumentieren täglich die Krankheits- und Behandlungsverläufe Ihrer Patienten. Sie verfassen die Arztbriefe der von Ihnen betreuten Patienten nach den Regeln der jeweiligen Fachabteilungen und erlernen das Führen von Patientengesprächen bei Visite und Entlassung. Um die Patientensicherheit zu gewährleisten, ist eine Überprüfung Ihrer Anordnungen durch Gegenzeichnen durch die beaufsichtigenden approbierten Ärztinnen und Ärzte notwendig.
- Um die unterschiedlichen apparativen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten kennenzulernen, begleiten Sie nach Möglichkeit Ihre Patienten zu diesen Maßnahmen.
- Im Einsatz in den Funktionsbereichen, Ambulanzen und auf Station erlernen Sie Punktions-techniken wie das Legen peripherer Venenkanülen, Pleurapunktionen, Aszitespunktionen, Liquorpunktionen, Knochenmarkpunktionen, bei geeigneter Konstellation auch Anlage eines ZVK, Wundversorgung, konservative Frakturversorgungen, Befundung von radiologischen Untersuchungen.
- Die Kommunikation mit Patienten, Angehörigen und Kollegen ist ein integraler Bestandteil der ärztlichen Tätigkeit und wird von Ihnen geübt werden.
- Die Rückkopplung Ihrer Tätigkeit ist Grundlage Ihres Lernens und dient dazu, Sicherheit in Ihrem Handeln zu erlangen. Diese Rückkopplung erfolgt durch das Gespräch mit Ihrem Supervisor und anderen erfahrenen Kollegen.



- Durch die aktive Teilnahme an jeweiligen Abteilungsbesprechungen, abteilungsinternen Fortbildungen und interdisziplinären Besprechungen (z. B. Tumorboard) gewinnen Sie an Erfahrung im klinisch-interdisziplinären ärztlichen Denken und vertiefen Ihre theoretischen Kenntnisse.
- Einmal wöchentlich findet für alle Studierenden ein PJ-Seminar statt. Das Seminar wird von den verschiedenen Fachabteilungen wechselnd gestaltet und vermittelt theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten (z. B. Sonographieren, Grundlagen der Beatmungstechnik, Nahtkurs, Gipskurs etc.)
- Eine unabdingbare Voraussetzung für den Erfolg Ihrer Ausbildung ist Ihr Interesse. Dinge die Ihnen unklar sind, sollten Sie nachfragen. Wir freuen uns über wissbegierige, interessierte Studierende im Praktischen Jahr.
- Das Klinikum Hochrhein befindet sich im Herzen der Stadt Waldshut. Waldshut liegt am Fuße des südlichen Schwarzwaldes und direkt an der Schweizer Grenze. Im näheren Umfeld liegen der Bodensee und das Elsass.

### **Regelmäßiges Lehrangebot**

- Interdisziplinäre onkologische Fallbesprechungen im Tumortherapezentrum im Zwei-Wochen-Rhythmus
- Tägliche radiologische Falldemonstrationen
- Tägliches systematisches Weiterbildungscurriculum des Zentrums Innere Medizin (7:45 – 8:05)
- Klinisch-pathologische Konferenz im Zwei-Wochen-Rhythmus
- Interdisziplinäre PJ-Seminare je nach Fachabteilung
- Alle Abteilungen führen regelmäßig eigene Lehrveranstaltungen durch

### **Klinik für Kardiologie**

#### **Lehrveranstaltungen:**

- Tägliches systematisches Weiterbildungscurriculum des Zentrums Innere Medizin (7:45 – 8:05)
- Tägliche Lehrvisite Notaufnahme um 16:00 Uhr
- Morgenbesprechung mit Fallvorstellung
- Radiologische Falldemonstrationen
- Lehrvisite: Aufnahme-Station, Intensivstation, periphere Station
- Schlaganfallvisite
- Befunddemonstration Linksherzkatheter und Echokardiographie
- Anleitung und Training in Anamneseerhebung, körperlicher Untersuchung, Diagnosefindung und Differentialdiagnose, Erstellung von Therapieplänen, Führen der Krankenakte, Arztbriefschreibung
- Seminar: Ultraschalluntersuchung Herz, Gefäße
- Seminar: Elektrotherapie – Schrittmacher, ICD
- Seminar: Lungenfunktion
- Praktische Übung: Kardio-pulmonale Reanimation
- Punktions-technik: Ascitespunktion, Pleurapunktion
- EKG-Seminar

## **Klinik für Gastroenterologie**

### **Lehrveranstaltungen:**

- Lehrvisite Notaufnahme
- Morgenbesprechung mit Fallvorstellung
- Radiologische Falldemonstrationen
- Endoskopie Besprechung
- Lehrvisite: Aufnahmestation, Intensivstation, periphere Stationen
- Anleitung und Training in Anamneseerhebung, körperlicher Untersuchung, Diagnosefindung und Differentialdiagnose, Erstellung von Therapieplänen, Führen der Krankenakte, Arztbriefschreibung
- Teilnahme bei Sonographien der Bauch- und Thoraxorgane sowie der Schilddrüse
- Demonstration endoskopischer Techniken (Gastroskopie, Koloskopie, ERCP, Bronchoskopie, Endosonographie, endoskopisch-interventionelle Verfahren)
- Teilnahme an Diabetikerschulungen
- Seminar zu Teilbereichen der Inneren Medizin
- Interdisziplinäres PJ-Seminar
- Sonographiekurs
- Punktionstechniken: Aszitespunktion, Pleurapunktion, Knochenmarkpunktion

## **Klinik für Pneumologie**

### **Lehrveranstaltungen:**

- Lehrvisite Notaufnahme
- Morgenbesprechung mit Fallvorstellung
- Radiologische Falldemonstrationen
- Lehrvisite: Aufnahmestation, Intensivstation, periphere Stationen
- Anleitung und Training in Anamneseerhebung, körperlicher Untersuchung, Diagnosefindung und Differentialdiagnose, Erstellung von Therapieplänen, Führen der Krankenakte, Arztbriefschreibung
- Teilnahme bei Sonographien der Bauch- und Thoraxorgane sowie der Schilddrüse
- Demonstration endoskopischer Techniken (Bronchoskopie, EBUS, endoskopisch-interventionelle Verfahren)
- Seminar zu Teilbereichen der Inneren Medizin
- Interdisziplinäres PJ-Seminar
- Punktionstechniken: Pleurapunktion, EBUS-FNA, Matthyskatheteranlage
- Lungenfunktionsseminar
- Einleitung einer Nicht-invasiven Beatmung- Seminar mit Atemtherapeut

## **Klinik für Chirurgie**

### **Lehrveranstaltungen:**

- Lehrvisite Intensivstation mit Besprechung der aktuellen Befunde und Probleme
- Interdisziplinäre Fortbildung Chirurgie / Orthopädie
- Morgenbesprechung: Bericht vom Nachtdienst, Patientenvorstellung
- Assistenz im Operations-Saal
- Praktische Tätigkeit auf der chirurgischen Station: Patienten-Aufnahmen, Visite, Punktionen
- Lehrvisite mit Patientendemonstration und Chefvisite
- Praktische Unterweisung: Notaufnahme, Ambulanz, Schockraum
- Teilnahme am chirurgischen Ultraschall
- Teilnahme an den Sprechstunden
- Radiologische Falldemonstrationen
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Pathologen und Strahlentherapeuten
- Interdisziplinäres PJ-Seminar
- Grundlagen der Thoraxchirurgie, Proktologie, Phlebologie
- Nahtkurs
- Kurs: Untersuchungstechnik Abdomen
- Kurs: Einführung Thoraxchirurgie / Gefäßchirurgie / Koloproktologie

## **Geriatric/Altersmedizin**

### **Lehrveranstaltungen:**

- Fallbesprechungen Geriatrie
- Geriatrietypische Multimorbidität – Lehrcurriculum Geriatrie
- tägliche Lehrvisite Station Krunkelbach
- Teilnahme an Teambesprechungen Geriatrie sowie Visite Altertraumatologie
- Anleitung und Training in Anamneseerhebung, körperlicher Untersuchung, Diagnosefindung und Differentialdiagnose, Erstellung von Therapieplänen, Führen der Krankenakte, Arztbrief-schreibung
- systematisches Weiterbildungscurriculum mit Zentrums Innere Medizin zusammen (7:45 – 8:05)
- Einführung in die Sonographie
- EKG-Seminar im Zentrum Innere Medizin
- Enge Kooperation mit Zentrum Innere Medizin und Altertraumatologie, d.h. Unfallchirurgie, Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie (siehe Lehrveranstaltungen dort)

## **Frauenheilkunde & Geburtshilfe**

### **Verantwortliche Ärztinnen für PJ-Ausbildung:**

**CÄ Eleonore Gisy, Ltd. OÄ Dr. med. Jeannette Teeuwen-Mutter**

Die Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Klinikum Hochrhein erfüllt die Grund- und Regelversorgung der Frauen im Landkreis. Jährlich kommen bei uns etwa 650 Kinder zur Welt. Als

eine Geburtsklinik sind wir für die Geburtsbegleitung von Schwangeren ab 36 + 0. Für die weitere Behandlung Risikoschwangerer, Frühgeborener oder kranker Neugeborener besteht eine enge Kooperation mit den umliegenden Perinatologischen Zentren und den Kinderkliniken.

In der Frauenheilkunde werden alle gängigen vaginalen, mikroinvasiven und abdominalen Operationsverfahren mit einem hohen Anteil an Beckenboden-Operationen durchgeführt. Im Rahmen einer Kooperation mit einem gynäkologischen Krebszentrum werden onkologisch/ senologische Diagnostik, Operationen, Therapieplanung per Tumorboard und Nachbetreuung durchgeführt.

Aufgrund spezieller regionaler Bedürfnisse wird im Klinikum Hochrhein eine gynäkologische Notfallambulanz geführt.

#### **Lehrveranstaltungen:**

- Tägliche Abteilungsbesprechung mit aktueller Fallvorstellung für Geburtshilfe und Gynäkologie
- Tägliche Visiten für Integrative Wochenpflege und gynäkologische Station
- regelmäßige Lehrvisite mit Ober-/ Chefärztin
- Anleitung und soweit möglich selbständiges Arbeiten unter ärztlicher Aufsicht im Stations- und Ambulanzbetrieb: Anamneseerhebung, Untersuchungstechniken, Diagnose- und Differentialdiagnose- Erhebung, Erstellen von Therapieplänen, Dokumentation / Führen der Krankenakte, DRG-Kodierung, Arztbriefschreibung
- Einweisung und soweit möglich selbständiges Arbeiten unter ärztlicher Aufsicht bei KRS-Aufnahme, Geburtsbetreuung, Assistenzen bei Spontangeburt, Assistenzen bei operativen Entbindungsmethoden, sowie bei der postpartalen Versorgung der Gebärenden und der Neugeborenen-Versorgung
- Assistenz bei allen gängigen gynäkologischen Operationen, abdominalen und vaginalen Eingriffen, Laparoskopien und Hysteroskopien, sowie unter Anleitung selbständiges Durchführen von kleinen, gynäkologischen Eingriffen, z.B. Abrasionen, Hautnähte, etc.
- Teilnahme an Sprechstunden: Notfallambulanz, Risikoschwangeren-Ambulanz, urogynäkologische Sprechstunde
- Interdisziplinäres PJ-Seminar
- Wöchentlich Internetbasierte Fortbildung „Gyn-to-go“ des Berufsverbandes

#### **Ausbildung an speziellen medizinischen Geräten:**

- Kardiotokographie, Beurteilung des fetalen Zustandes
- Anleitung und Durchführung von Basisultraschalluntersuchungen in geburtshilflicher und gynäkologischer Sonographie und Dopplersonographie, sowie Mammasonographie unter Supervision
- Umgang mit laparoskopischem und hysteroskopischem Instrumentarium und Grundkenntnisse in der gynäkologischen Mikroinvasiven Chirurgie
- Einweisung im Umgang mit der Baby-Reanimations-Einheit durch die Kollegen der Abteilung von Anästhesie und Intensivmedizin

#### **Besonderheit:**

Wir bieten eine breite, fundierte und praxisorientierte Ausbildung, die aufgrund eines kleinen, „familiären“ Teams sehr individuell an die Kenntnisse und Bedürfnisse des Studierenden angepasst werden kann.